

Herrscher in Ost- Europa

Böhmen



Krönungsinsignien bis 1918

Boiohaemum ↔ Böhmen

Seit dem Mittelalter war Böhmen ein Reichslehen u. damit unmittelbarer Teil des Heiligen Römischen Reiches. Im 9. Jahrhundert zählten die Přemysliden zu den böhmischen Lokalfürsten (Herzögen). Ihr Sitz war die mittelböhmische Burgstätte Levý Hradec. Gegen Ende des 9. Jahrhunderts verlegten sie ihren Sitz auf die neu gegründete Prager Burg.

Königswürde der Premysliden seit 1085. Verleihung der Königswürde 1198 durch Philipp v. Schwaben, seit 1212 erblich u. seit 1356 durch die Goldene Bulle im unbestrittenen Besitz der Kurwürde. In Personalunion mit Österreich-Ungarn 1527-1918. Nach dem Ersten Weltkrieg schlossen sich Böhmen, die Slowakei u. Mähren zum neuen Staat der Tschechoslowakei zusammen.



Premysliden-Wappen

Legendäre Herrscher

| | |
|---------------------|---|
| Herzog Tschech | Tschech. Urvater u. Namensgeber aus den Karpaten, führte sein Volk in die neue Heimat. Seine Brüder: Lech (Urvater der Polen) Rus (Urvater der Russen) † 86jährig |
| Herzog Krok | Krok. Wohlhabender u. weiser Richter. Töchter: Kazi, Ärztin, heilte mit Kräutern verschieden Krankheiten. Teta, Priesterin, führte einen heidnischen Kult ein. Libuse, jüngsten Tochter, Wahrsagerin u. Richterin. Nachfolgerin des Vaters. Stammutter der Premysliden-Dynastie. |
| Herzogin Libuse | Libuse. Tochter u. Nachfolgerin von Herzog Krok. V. Böhmen. Ehe mit Premysl d. Pflüger, mit der Ehe Übernahme der Herrschaft in Böhmen. |
| Herzog Premysl | Premysl d. Pflüger. Mythischer Stammvater der böhmischen Premysliden. Gründer der Stadt Prag. Ehe mit der Wahrsagerin Libuse, Tochter von Herzog Krok u. Stammutter der Premysliden-Dynastie. |
| Herzog Nezamysl | Nezamysl |
| Herzog Mnata | Mnata |
| Herzog Vojen | Vojen |
| Herzog Vnislav | Vnislav |
| Herzog Kresomysl | Kresomysl |
| Herzog Neklan | Neklan |

Herzog
Hostivit
Hostivit
Sohn:
Borivoj I., Nachfolger in Böhmen.

Premysliden - Dynastie

Herzog
Borivoj I.
871 - 889
* um 852
† 889

Borivoj I. (Borziwoj), * um 852. Sohn von Herzog Hostivit v. Prag. Premysliden.
Historisch erster böhmischer Fst. seit 871 in Prag. Legte den Grundstein der Prager Burg auf dem Berg Hradschin. Graf v. Böhmen. Taufe 883 mit Gemahlin Ludmilla, hl., durch den hl. Ebf. Method v. Saloniki.
Ehe um 874 mit Ludmilla d. Heilige v. Psow, * um 860, **HL.**, Landespatronin in Böhmen, † am 15. Sept. 921 (von der heidnischen Schwiegertochter Drahomira erdrosselt).
Söhne:
Spytihnèv I., * um 875, Nachfolger in Böhmen, † um 915
Vratislav I., * um 888, Nachfolger des Bruders Herzog Spytihnèv v. Böhmen, † 921
† 889

Herzog
Spytihnèv I.
889 - 915
* um 875
† um 915

Spytihnèv I., * um 875. S. u. N. von Herzog Borivoj I. v. Böhmen u. Ludmilla d. Heiligen v. Psow, † am 15. Sept. 927
Herzog v. Böhmen seit 894 unter der Regentschaft von Fst. Sventopluk v. Mähren. Nach dessen Tod 894 Regierungsübernahme. Treueschwur 895 auf Kaiser Arnulf v. Kärnten.
† 915

Herzog
Vratislav I.
915 - 921
* um 888
† 13. 2. 921

Vratislav I., * um 888. Sohn von Herzog Borivoj I. v. Böhmen u. Ludmilla d. Heiligen, † 921. Nachfolger seines Bruders Herzog Spytihnèv I. v. Böhmen.
Mitregent seines Bruders Herzog Spytihnèv I. v. Böhmen in Böhmen seit 895
Herzog seit 915 in Böhmen.
Ehe um 906 mit Drahomira v. Stodor (aus dem elbslawischem Stamm der Heveller).
Kinder:
Vàclav I. (Wenzel), * 908, Nachf. in Böhmen, **hl.**, † 935
Boleslav I., * 909, Nachfolger nach Ermordung seines Bruders, † 972
Spytihnèv, * um 911, jung †
Dubrowka. Ehe mit Misaka, Gefolgsmann von Kaiser Otto I.
Pribislawa, * um 913, † nach 938. Ehe vor 938 mit ?
Tochter, * um 915. Ehe mit ?
Tochter, * um 917. Ehe mit ?
† am 13. Febr. 921, gef.

Herzog
Wenzel I.
921 - 935
* um 908
† 28. 9. 935

Wenzel I. (Vàclav) d. Heilige, * um 908 in Stará Boleslav (Altbunzlau). Ältester S. u. N. von Herzog Vratislav I. u. Drahomira v. Stodor. Enkel der Hl. Ludmilla. Märtyrer u. Heiliger.
Herzog v. Böhmen seit 921 unter Regentschaft seiner heidnischen Mutter Drahomira. Die Erziehung lag in den Händen der Großmutter Ludmilla. Drahomira lag in Streit mit ihrer Schwiegermutter Ludmilla, die am 16. Sept. 121 von Gefolgsleuten von Drahomira erm. wurde. Nach Reg.-Übernahme um 924 Umbettung seiner christl. Großmutter Ludmilla nach Prag u. Vertreibung seiner Mutter aus dem Fürstentum. Wegen der Christianisierung des Landes u. Unterwerfung unter die ostfränkische Krone Heinrich I. wurde Herzog Wenzel I. v. Böhmen von seinem heidn. Bruder Boleslav I. ermordet.
Wenzel I. war verheiratet u. hatte einen illegitimen Sohn namens Zbraslav.
Staatsgründer des tschechischen Staates. Nationalpatron von Böhmen u. Tschechien.
Hauspatron der Premysliden.
† am 28. Sept. 935 in Stará Boleslav (Altbunzlau); erm. während Feierlichkeiten zur Taufe von Boleslavs Sohn erschlagen. Bestattung im Prager-Veitsdom, **HL.**



Hl. Wenzel I.

Herzog
Boleslav I.
935 - 972
* um 909
† 15. 7. 972

Boleslav I. d. Grausame, * um 909. Sohn von Herzog Vratislav I. u. Drahomira. Jüngerer Bruder u. Nachfolger von Herzog Wenzel I. v. Böhmen, nachdem er ihn ermordet hatte.
Herzog v. Böhmen
Boleslav I. war das Haupt der Opposition u. nahm als Heide den christlichen Glauben an. Er unternahm 936 Kriegszüge gegen benachbarte thüringische Stämme, musste sich aber 950 Kaiser Otto I. unterwerfen. Er kämpfte um die Selbständigkeit des Staates u. in der Schlacht auf dem Lechfeld 955 gegen die Magyaren. Bedacht auf Expansion wurden unter seiner Herrschaft 955 die ersten böhmischen Denare geprägt.

Ehe mit Biagota. 4 Kinder:

Boleslav II., * um 928, Nachfolger in Böhmen, † 999

Strachkvas (Kristiän), * am 28. Sept. 929/935, Mönch in Regensburg, Bf. v. Prag, † 996 in Prag.

Mlada (Maria), * um 935, Nonne, Äbtissin in Prag, † nach 983

Doubravka, * um 940, † 977. Ehe 964 mit Herzog Mieszko I. (Mieczyslaw) v. Polen.

Söhne:

Boleslav I. Chobry, Nachfolger in Polen.

Gunhild

Wladiwoj, Nachfolger in Böhmen (1002-1003), † 1003

† am 15. Juli 972

Herzog
Boleslav II.
972 - 999
* um 928
† 7. 2. 999

Boleslav II. d. Fromme, d. Gütige, * um 928. S. u. N. von Herzog Boleslav I. d. Grausamen v. Böhmen u. Biagota.

Herzog v. Böhmen seit 972. Konnte sein Land als eigenes Landesbistum organisieren u. sich von Regensburg trennen, wurde aber dem Erzbistum Mainz unterstellt. Gründer des Bistums Prag 973. Die Slavnikiden als Widersacher wurden beseitigt. Unterwerfung 978 in Quedlinburg Ks. Otto II.

1. Ehe um 965 mit ? Kinder:

Wenzel (Vàclav), * um 965, jung †

Boleslav III., * 967, Nachfolger in Polen u. Böhmen, † 1037

2. Ehe um 970 mit Emma v. Burgund, * 950, † um 1005, Tochter von König Konrad I. v. Burgund. Kinder:

Jaromir, * um 970, Herzog v. Böhmen 1003, † am 4. Nov. 1035

Oldrich, * um 972, Nachfolger seines Bruders Herzog Jaromir in Böhmen, † 1034

Luta, * um 975, † nach 1026

† am 7. Febr. 999

Herzog
Boleslav III.
999 - 1002
* 967

(1. **Reg.**) Boleslav III. d. Rothaarige, * 967. S. u. N. von Herzog Boleslav II. d. Frommen. Herzog v. Böhmen seit 999. Geriet in Konflikt mit seinen Brüdern Jaromir u. Oldrich, die nach Regensburg flüchteten. Abwendung seines Anhangs u. 1002 Absetzung.

Ehe mit Predislawa Wladimirowna v. Kiew, * 981, T. von Vladimir I. Svjatoslavitsch d. Große, d. Heilige v. Russland u. Rogneda, † 1000

vgl. unten

Herzog
Vladivoj
1002 - 1003
* um 981
† im Jan. 1003

Vladivoj (Lambert), * um 981. Sohn von Herzog Mieszko I. v. Polen u. Dubrawka, Tochter von Herzog Boleslav I. v. Böhmen. Nachfolger von Herzog Boleslav III. v. Böhmen.

Herzog v. Böhmen seit 1002. Eingesetzt von Kg. Boleslav I. v. Polen. Ließ sich Böhmen von Ks. Heinrich II. als Lehen übertragen.

† im Jan. 1003 (durch übermäßiger Alkoholgenuss)

Herzog
Boleslav III.
1003
† 1037

(2. **Reg.**) Boleslav III. d. Rothaarige. Sohn von Hzg. Boleslav II. d. Frommen v. Böhmen. Herzog v. Böhmen seit 1003. Boleslav III. konnte sich nochmals durchsetzen. Nach einem erneuten Aufstand seines Gefolges u. Ermordung seines Schwiegersohnes wurde er von Boleslav I. Chrobry gefangengenommen, nach Krakau gebracht u. geblendet. Absetzung u. Gefangenschaft.

† 1037 in Polen (in Gefangenschaft)

Herzog

(1. **Reg.**) Jaromir, * um 970. Sohn von Hzg. Boleslav II. d. Frommen v. Böhmen u. Emma

Jaromir
1003
* um 970
† 4. 11. 1035

v. Burgund. Nachfolger des Bruders Boleslav III. v. Böhmen u. Bruder von Hzg. Odalrich v. Böhmen. Während der Herrschaft des älteren Bruders Boleslav III. musste er mit seiner Mutter u. jüngeren Bruder Oldrich nach Regensburg fliehen. Nach dem Sturz Boleslavs III. u. dem Tod des nur kurz regierenden Herzogs Vladivoj wurden Jaromir u. Oldrich vom böhmischen Adel 1003 zurückgerufen u. Jaromir zum Fürsten ernannt. 1003 Absetzung u. Vertreibung durch den poln. Herzog Boleslaw Chobry.
† am 4. Nov. 1035, erm.

vgl. unten

Herzog
Boleslav Chrobry
1003 - 1004
* 967
† 17. 6. 1025

Boleslav (I.) Chrobry d. Tapfere v. Polen, * 967. Sohn von König Mieszko I. v. Polen. Großfürst v. Polen (967-1025). Piasten Herzog v. Böhmen seit 1003. Boleslav Chrobry wollte in Böhmen selbst die Macht übernehmen, unterwarf sich aber Ks. Heinrich II. nicht. Ks. Heinrich II. setzte daraufhin 1004 Jaromir wieder zum Fürsten v. Böhmen ein.

1. Ehe mit Himmildin, Tochter von Markgraf Ricdagi v. Meißen, verstoßen
2. Ehe 984 mit Judith, Tochter von König Geysa v. Ungarn, verstoßen
3. Ehe mit Conildin od. Eumenildin, † 1017. Sohn:
Mieszko II., Nachfolger in Polen
4. Ehe 1018 mit Odem, Tochter von Markgraf Eccardi I. v. Meißen.

† am 17. Juni 1025

vgl. Polen

Herzog
Jaromir
1004 - 1012
* um 970
† 4. 11. 1035

(2. Reg.) Jaromir. Sohn von Herzog Boleslav II. d. Frommen u. Emma v. Burgund. Herzog v. Böhmen (1003, 1004-1012, 1033-1034). Von Kaiser Heinrich II. abermals zum Fürsten v. Böhmen gesetzt. Kaiser Heinrich II. schritt aber nicht ein, als Hzg. Jaromir am 12. Mai 1012 vom Bruder Oldrich gestürzt u. kastriert wurde und er ausgerechnet zu Hzg. Boleslav nach Polen fliehen musste. 1012 lehnte Heinrich die persönlich vorgetragene Bitte um Wiedereinsetzung ab.

vgl. unten

Herzog
Oldrich
1012 - 1033
* um 972
† 9. 11. 1034

(1. Reg.) Oldrich (Udalrich), * um 972. Sohn von Hzg. Boleslav II. v. Böhmen u. Emma v. Burgund. Nachfolger u. Bruder von Herzog Jaromir v. Böhmen. Vor seinem Bruder Boleslav III. floh er um 1001 mit seiner Mutter u. Bruder Jaromir nach Regensburg u. kehrte 1004 mit diesem nach Böhmen zurück. Herzog v. Böhmen seit 1012. Er stürzte im Einverständnis mit Kaiser Heinrich II. seinen Bruder Jaromir u. beendete 1019 die polnische Besetzung Mährens, das damit Böhmen angeschlossen wurde. 1033 war Hzg. Oldrich zum Hoftag nach Merseburg geladen, aber nicht erschienen. Daraufhin nahm ihn Kaisersohn Heinrich III. gefangen. Der Kaiser ließ ihn absetzen u. ernannte Jaromir wieder zum Fürsten v. Böhmen.
Kinder:
Bretislav I. Achilles, * um 1005, Nachfolger in Böhmen, † 1055
† am 9. Nov. 1034

vgl. unten

Herzog
Jaromir
1033 - 1034
† 4. 11. 1035

(3. Reg.) Jaromir. Sohn von Herzog Boleslav II. d. Frommen u. Emma v. Burgund. Herzog v. Böhmen seit 1033. Von Kaiser Konrad II. wieder eingesetzt. Böhmen wird unter beiden Brüdern geteilt. Kurz darauf wendete sich die Politik wieder zu Gunsten Oldrichs. Ks. Konrad II. gestattete Oldrich die Rückkehr u. schritt nicht ein, als Oldrich Jaromir im Frühjahr 1034 gefangen nehmen u. blenden ließ. Nach Oldrichs Tod verzichtete Jaromir auf die Thronfolge u. setzte sich für seinen Neffen Bretislav I. ein, wenig später wurde er von Angehörigen des konkurrierenden Geschlechts der Vrsovice ermordet.
† am 4. Nov. 1035, erm.

vgl. oben

Herzog
Oldrich
1034
† 9. 11. 1034

(2. Reg.) Oldrich (Udalrich). Sohn von Herzog Boleslav II. u. Emma v. Burgund. Herzog v. Böhmen seit 1034. Begnadigt zurückgekehrt, ließ Hzg. Oldrich Jaromir gefangen nehmen u. blenden. Auch seinen eigenen Sohn Bretislav I., der vom Kaiser Konrad II. mit Mähren belehnt worden war, ließ er vertreiben, starb aber schon kurze Zeit später. Nach seinem dem Tod geht das Land an seinen Sohn Bretislav I. v. Böhmen.

1. Ehe mit ? (kinderlos)
2. Ehe um 1002 (1. Ehe nicht geschieden) mit Bozena (Beatrice), einer Bauerntochter.

Söhne:

Bretislav I., * um 1005, Nachfolger in Böhmen, † 1055

Vratislav, * illegitim um 1007, Priester, Domherr in Prag, † nach 1055

† am 9. Nov. 1034

Herzog
Bretislav I.
1034 - 1055
* um 1005
† 10. 1. 1055

Bretislav I. Achillea v. Böhmen, illegitim * um 1005. S. u. N. von Hzg. Oldrich v. Böhmen u. Bozena. Nachfolger der Herzöge Jaromir u. Oldrich.

Nach Vertreibung der Polen 1029 Fürst v. Mähren. Herzog v. Böhmen seit 1034. Vereinigte Böhmen u. Mähren. Herzog v. Schlesien (1034-1054)

Bretislav I. fiel 1039 in Polen ein, ließ Krakau u. andere Städte plündern, eroberte Gnesen u. überführte die sterblichen Überreste des hl. Adalbert von Gnesen nach Prag. Mit Hilfe der Reliquien sollte Prag von einem Mainzer Suffraganbistum zum eigenen Erzbistum aufgewertet werden u. die Nachfolge für Gnesen antreten. Entsprechende Pläne wurden mit einer Gesandtschaft nach Rom verfolgt, stießen aber auf den erbitterten Widerstand des Mainzer Erzbischofs. Bretislav I. verfolgte die Gründung eines großen Slavenreiches, aber im Okt. 1041 musste Bretislav I. die Lehnshoheit des Deutschen Königs Heinrich III. auf dem Reichstag zu Regensburg anerkennen. Er durfte Schlesien, Mähren u. die Gebeine von Adalbert behalten u. wurde erneut mit Böhmen belehnt. 1042, 1044 u. 1051 Teilnahme an Feldzügen gegen Ungarn.

Ehe 1029 mit Judith (aus einem Nonnenkloster in Schweinfurt entführt), * 999, † am 2. Aug. 1058, T. von Graf Heinrich I. v. Schweinfurt. Kinder:

Spytihnèv II., * 1031, Nachfolger in Böhmen, † 1061. Sohn:

Swatobor Friedrich, Patriarch v. Aglei (1084-1086)

Vratislav II., * um 1033, Nachfolger des Bruders Herzog Spitinjew II. v. Böhmen, † 1092

Konrad I. v. Brünn, * um 1035, Fst. v. Mähren, Nachfolger seines Bruders Herzog Vratislav II. v. Böhmen, † 1092

Jaromir (Gebhard), * um 1037, Priester, 1068 Bischof zu Prag, Kanzler von Kaiser Heinrich IV., † am 26. Juni 1090 in Gran.

Otto I. d. Schöne v. Olmütz, * um 1040, Fürst v. Mähren, † am 9. Juni 1087 in Olmütz. Ehe vor 1073 mit Ludmilla (Euphemia) v. Ungarn. Söhne:

Swatopluk, Nachfolger in Böhmen (1107-1109), † 1109

Otto II. d. Schwarze v. Olmütz (1107-1126)

Dymudis, * um 1042, † nach 1055

Judith v. Böhmen. Ehe um 1080 mit Hzg. Wladislaw I. Hermann.

† am 10. Jan. 1055, bestattet im Prager Veitsdom.

Herzog
Spytihnèv II.
1055 - 1061
* 1031
† 28. 1. 1061

Spytihnèv II., * 1031 in Olmütz. Ältester S. u. N. von Hzg. Bretislav I. Achilles v. Böhmen u. Judith, Tochter von Graf Heinrich I. v. Schweinfurt.

Als Kind einige Zeit als Geisel am Hof von Ks. Heinrich III. Nach seiner Rückkehr Fst. v. Mähren u. Olmütz. Herzog v. Böhmen seit 1055. Vertreibung seiner deutschen Mutter u. seines Bruders Vratislav nach Ungarn. Die beiden jüngsten Brüder Konrad u. Otto wurden mit unbedeutenden Hofämtern betraut. Die von ihm angestrebte Königskrone erwarb erst sein Bruder Vratislav.

Ehe um 1054 mit Ida (Hidda), T. des Wettiner u. Lausitzer Markgrafen Dietrich I.; Sohn: Swatobor Friedrich, Patriarch v. Aquileia (1084-23. Febr. 1086)

† am 28. Jan. 1061

König
Vratislav II. (I.)
1061 - 1092
* um 1033
† 14. 1. 1092

Vratislav II. (I.), * um 1033. Sohn von Herzog Bretislav I. v. Böhmen u. Judith, Tochter von Gf. Heinrich v. Schweinfurt. Bruders u. Nachfolger von Hzg. Spitinjew II. v. Böhmen. - **1. König v. Böhmen** -

Herr v. Olmütz. Herzog v. Mähren in Olmütz (1055-1061). Seit 1061 als Vratislav II. Hzg. v. Böhmen. Mgf. d. Lausitz (1076-1081) u. Mgf. v. Österreich (1082-1085). Erhielt 1086 auf der Reichsversammlung in Mainz als Vratislav I. die Königswürde über Böhmen u. Polen (noch nicht erblich) für die Unterstützung für Kg. Heinrich IV. gegen die Sachsen. Krönung als erster böhmischer Herrscher in Prag am 15. Juni 1086 durch Ebf. Egilbert zu Trier.

1. Ehe vor 1056 mit Maria, † 1057

2. Ehe um 1057 mit Przn. Adelheid v. Ungarn, * um 1040, † am 27. Jan. 1062, T. von Kg. Andreas I. d. Katholischen v. Ungarn u. Anastasia Jaroslawna v. Kiew. Vier Kinder:

Bretislav II., * um 1058, Fst. v. Mähren. Nachfolger in Böhmen (1092-1100), † 1100

Judith, * um 1059, † am 25. Dez. 1085. Ehe um 1083 mit Wladislaw I. Hermann v. Polen. Kinder:

?

Boleslaw III. (Schiefmaul), Nachfolger in Polen (1102-1138)

Vratislav, * um 1060, † am 19. Nov. 1061

Ludmilla, * um 1061, Nonne

3. Ehe 1063 mit Przn. Swietoslawa I. (Swatawa), * um 1048, T. von Kg. Kasimir I. v. Polen u. Maria Dobroniega, T. von Gfst. Wladimir I. v. Kiew. Kinder:

Boleslaw, * um 1064, Priester, Bf. v. Ölmütz, † am 10. Aug. 1091

Borivoj II., * um 1065, Nachfolger seines Bruders Bretislav II. v. Böhmen, † 1124

Judith, * um 1067, † am 17. Dez. 1108. Ehe 1085 mit Wiprecht II. v. Groitsch.

Kinder:

Heinrich I.

Bertha v. Groitsch

Wiprecht III.

Vladislaw I., * um 1070, König v. Böhmen (1109-1117), † 1125

Sobèslav I. Udalrich, * um 1075, Nachfolger in Böhmen, † 1140

† am 14. Jan. 1092 durch Reitunfall, best. auf Visegrád.

Herzog
Konrad I.
1092
* um 1035
† 6. 9. 1092

Konrad I. Otto, * um 1035. Sohn von Herzog Bretislav I. v. Böhmen u. Judith, Tochter von Graf Heinrich I. v. Schweinfurt. Bruders u. Nachfolger von König Vratislav I. v. Böhmen. Herzog v. Mähren in Znaim seit 1054, in Brünn (1061-1092). Herzog v. Böhmen seit 28. Jan. 1092. Führte mehrere Feldzüge gegen Polen.

Ehe mit Hildburg v. Chiemgau. Söhne:

Udalrich I. (Ulrich) v. Brünn (Mähren), * um 1060, am 11. Nov. † 1115. Ehe vor 1096 mit ? v. Krain-Istrien. Sohn:

Vratislav v. Brünn, † 1156. Sohn:

Spintinjev v. Brünn (1174-1199)

Luthold (Luitpold) v. Znaim, † 1112. Sohn:

Konrad II. v. Znaim, † 1150. Sohn:

Konrad III. Otto v. Znaim, Markgraf v. Mähren u. Herzog v. Böhmen (1189-1191)

† am 6. Sept. 1092 in Prag

Herzog
Břetislav II.
1092 - 1100
* um 1058
† 22. 12. 1100

Břetislav II., * um 1058. Ältester Sohn von Kg. Vratislav II. v. Böhmen u. Przn. Adelheid v. Ungarn, T. von Kg. Andreas I. d. Katholischen v. Ungarn u. Anastasia Jaroslawna v. Kiew. Nachfolger von Herzog Konrad I. v. Böhmen.

Die Königswürde wurde nicht auf ihn übertragen. Herzog v. Böhmen seit 1092. Musste sich gegen seine Brüder u. die mährischen Přemysliden Oldrich u. Liutpold durchsetzen.

Ehe im Sept. 1094 mit Luitgard v. Bogen. Sohn:

Břetislav

† am 22. Dez. 1100, erm.

Herzog
Bořivoj II.
1100 - 1107
* um 1065
† 2. 2. 1124

(1. Reg.) Bořivoj II., * um 1065. Sohn von König Vratislav I. v. Böhmen u. Swietoslawa I. (Swatawa) v. Polen. Stiefbruders u. Nachfolger von Hzg. Bretislav II. v. Böhmen. 1083 Teilnahme unter Ks. Heinrich IV. an der Eroberung von Rom. Herzog v. Böhmen seit 1100. Umsturzversuch 1105 durch Hzg. Svatopluk v. Olmütz. Zwei Jahre später glückte der Umsturz. Hzg. Svatopluk wurde zum Kaiser gerufen u. gefangen genommen.

Ehe am 18. Okt. 1100 mit Gerberga, † 1142, Tochter von Markgraf Leopold II. d.

Schönen v. Österreich u. Itha v. Ratelnberg. Sohn:

Leopold, Herzog in Mähren-Olmütz (1135-1137)

vgl. unten

Herzog
Svatopluk I.

Svatopluk I. (II.). Ältester Sohn des Otto I. v. Olmütz, ein Sohn von Herzog Bretislav I. v. Böhmen u. Mähren u. Ludmilla (Euphemia) v. Ungarn.

- 1107 - 1109
† 21. 9. 1109
- Svatopluk II. v. Olmütz. Herzog Svatopluk I. v. Böhmen seit 14. Mai 1107. Entsprechend dem Senioratsprinzip sollte Svatopluk 1092 böhmischer Herzog werden. Auf dem Thron setzten sich Bratislav II. u. Bořivoj II. durch. Durch Intrigen schaffte er es 1107 Bořivoj II. abzusetzen. Bei dem Versuch, seine Krönung von Kaiser Heinrich V. legitimieren zu lassen, wurde er verhaftet, konnte sich aber freikaufen.
Ehe mit ? Sohn: Wenzel I. (Václav)
† am 21. Sept. 1109, erm.
- Herzog
Vladislav I.
1109 - 1117
* um 1070
† 12. 4. 1125
- (1. Reg.) Vladislav I., * um 1070. Sohn von König Vratislav I. v. Böhmen u. Svataava. Nachfolger von Herzog Svatopluk I. v. Böhmen.
Herzog v. Böhmen seit 1109. Förderer des Katholizismus. 1114 Erzmundschenk am kaiserl. Hof. Absetzung 1117
Ehe 1110 mit Richenza v. Berg-Schelklingen, * um 1095, Tochter von Heinrich v. Berg u. Adelheid v. Mochenthal. Kinder:
Luitgard (Svataava), * um 1110, † am 19. Febr. 1146. Ehe mit Gf. Friedrich IV. v. Bogen (Gf. Friedrich III. v. Dießen)
Vladislav II., * um 1112, König v. Böhmen (1140-1172), † 1174
Theobald (Diepold) I., * um 1115, Hzg. v. Jämnitz, † am 15. Aug. 1167 in Rom an der Pest. Ehe mit Gertrud (Sybille) v. Brandenburg. Kinder:
Hedwig, * um 1145, † am 19. Febr. 1211. Ehe mit Friedrich I. v. Böhmen. Kinder:
Otto I.
Friedrich II.
Sophia
Theobald II., * um 1147, Hzg. v. Mähren, 21. Nov. 1190. Ehe vor 1180 mit Adelheid v. Breslau.
Heinrich, * um 1117, Fürst v. Znaïm, † 1169. Ehe mit Margarethe. Sohn:
Heinrich Bretislav III., Ebf. v. Prag, Herzog v. Böhmen (1193-1197), † 1197
† am 12. April 1125 in Prag
vgl. unten
- Herzog
Bořivoj II.
1117 - 1120
* um 1065
† 2. 2. 1124
- (2. Reg.) Bořivoj II., * um 1065. Sohn von König Vratislav I. v. Böhmen u. Swatislawa v. Polen.
1081 Teilnehmer am Heereszug mit Ks. Heinrich IV. nach Italien u. der Eroberung von Rom 1083. 1099 Aufnahme Böhmens ins kaiserliche Lehen u. 1101 Erhebung zum Herzog.
Herzog v. Böhmen seit 1117. Absetzung 1120
Ehe am 18. Okt. 1100 mit Gerberga v. Babenberg, T. von Mgf. Leopold II. v. Österreich.
Kinder: (keiner seiner Söhne wurde Herzog)
Jaromír
Spytihněv
Lupold
Albrecht
Richeza
† am 2. Febr. 1124 in Ungarn, bestattet im Prager-Veitsdom.
- Herzog
Vladislav I.
1120 - 1125
* um 1070
† 12. 4. 1125
- (2. Reg.) Vladislav I., * um 1070. Sohn von König Vratislav I. v. Böhmen u. Swietoslawa I. (Swatawa) v. Polen.
Herzog v. Böhmen seit 1120. Den einheimischen Adels unter der Führung seines Bruders Sobeslav verjagte er nach Polen.
† am 12. April 1125
- Herzog
Soběslav I.
1125 - 1140
* um 1075
† 14. 2. 1140
- Sobeslav I. Udalrich, * um 1075. Jüngster Sohn von König Vratislav I. v. Böhmen u. Swietoslawa I. (Swatawa) v. Polen. Bruder u. Nachfolger von Herzog Vladislav I. v. Böhmen.
1107 mit dem gestürzten Hzg. Bořivoj II. ins Exil getrieben. 1115 Herrschaft über Znaïm. Brünn u. Königgrätz. Herzog v. Böhmen seit 1125. Nach seinem Sieg in der Schlacht bei Chlumec 1126 über Kaiser Lothar III. v. Supplinburg, der in Gefangenschaft geriet, gelang Sobeslav I. die Anerkennung als Herzog v. Böhmen durch den Kaiser.
Ehe um 1123 mit Adelheid (Adleyta) v. Ungarn, * um 1105, † am 15. Sept. 1140, T. von Kg. Almos v. Ungarn u. Predislawa v. Kiew. Kinder:
Maria, * um 1124, † nach 1172. (1) Ehe im Sept. 1138 mit Leopold IV. v. Österreich.

(2) Ehe nach 1148 mit Hermann I. v. Kärnten. 1 Kind

Vladislav, * um 1125, † 1165. Ehe um 1152 mit ? v. Sachsen

Udalrich II., * um 1126, Hzg. zu Königgrätz, † am 11. Nov. 1177. (1) Ehe um 1140 mit Cäcilie v. Thüringen. (2) Ehe nach 1173 mit Sophie v. Meißen.

Soběslav II., * 1128, Herzog v. Böhmen (1173-1178), † 1180

Wenzeslaw II., * 1137, Herzog v. Böhmen (1191-1192), † 1192

† am 14. Febr. 1140

König
Vladislav I. (II.)
1140 - 1172
* um 1112
† 18. 1. 1174

Vladislav II. (I.), * um 1112. Sohn von Hzg. Vladislav I. u. Richenza v. Berg-Schelklingen. Schwager von Bf. Otto v. Freising. Nachfolger u. Neffe von Hzg. Soběslav I. v. Böhmen. Herzog v. Böhmen seit 1140. Erlitt eine Niederlage durch Verrat in der Schlacht am 25. April 1142 westlich von Kuttenberg gegen Graf Konrad v. Mähren. Herzog Vladislav II. beteiligte sich an den Feldzügen Ks. Barbarossas nach Italien u. Polen, belagerte mit ihm 1158 Mailand u. wurde am 11. Jan. 1158 zum König v. Böhmen erhoben. Abdankung 1172 zugunsten seines Sohnes Friedrich.

1. Ehe 1140 mit Gertrud v. Babenberg, † am 8. April 1150, Tochter von Markgraf Leopold III. v. Österreich. Kinder:

Anezka (Agnes), * um 1141, Nonne, Äbtissin in Prag, † am 7. Juni 1228

Bedřich (Friedrich), * um 1142, Nachfolger in Böhmen

Swatopluk, * um 1143, † nach 1169. Ehe 1164 mit Odola (Helwig) v. Ungarn

Vojtech (Adalbert III.), Erzbischof v. Salzburg (1168-1177 u. 1183-1200)

?, * um 1147

2. Ehe 1153 mit Judith (Jutta), T. von Lgf. Ludwig I. v. Thüringen. Kinder:

Ottokar I. Premysl, * um 1155, Herzog u. Kg. v. Böhmen (1192-1193 u. 1197-1230)

Vladislav III. Heinrich, * um 1158, Markgraf v. Mähren (1197-1222), † am 12.

Aug. 1222. Ehe mit Heilwig (kinderlos)

Richza, * um 1163, † am 19. April 1182. Ehe in Eger 1177 mit Heinrich I. v.

Österreich

Hedwig, um 1165, † am 21. März ?

† am 18. Jan. 1174 in Meerane, Thüringen.

Herzog
Bedřich
1172 - 1173
* um 1142
† 25. 3. 1189

(1. Reg.) Bedřich (Friedrich), * um 1142. Ältester S. u. N. von Hzg. Vladislav II. u. Gertrud v. Babenberg, † 1150, Tochter von Markgraf Leopold III. v. Österreich.

Herzog v. Böhmen seit 1172 ohne Wahl u. Zustimmung des Kaisers. Absetzung 1173 in einem Prozess in Nürnberg. Udalrich (Oldřich), Sohn von Herzog Soběslav I. lehnte die Krone v. Böhmen zugunsten von Soběslav II. ab.

1. Ehe 1157 mit Adela, März 1163 gesch., T. von Markgraf Diepold II. v. Cham-Vohburg.

2. Ehe 1163 mit Elisabeth, * um 1146, † nach 1189, T. von König Gèza II. v. Ungarn u.

Euphrosina, * 1128, † nach 1175, T. von Gfst. Mystislaw I. v. Kiew. Kinder:

Olga, * u. † 1163

Helena (Irene), * um 1164. Ehe mit Peter Petraliphas (Komnenos), Schwiegersohn des byzantinischen Kaisers Manuel I.

Sophie, * um 1165, † am 25. März 1195. Ehe am 23. April 1186 in Aussig mit Mgf. Albrecht I. d. Stolze v. Meißen.

Ludmilla, * um 1168 in Ölmütz, † am 5. Aug. 1240 in Landshut. (1) Ehe 1184 mit Graf Adalbert III. v. Bogen. 3 Kinder. (2) Ehe im Okt. 1204 in Kelheim mit Hzg. Ludwig I. d. Kehlheimer v. Bayern. 1 Kind

Vratislav, * um 1170, † vor 1180

Margaretha, * um 1173, † am 28. Juli 1183

† am 25. März 1189

vgl. unten

Herzog
Soběslav II.
1173 - 1178
* 1128
† 29. 1. 1180

Soběslav II., * 1128. Sohn von Herzog Soběslav I. v. Böhmen u. Adelheid v. Ungarn. 1173 trat Hzg. Vladislav II. zugunsten seines Sohnes Friedrich (Bedřich) ab. Friedrich war vom Kaiser entmachtet u. Soběslav II. Bruder Oldřich zum Herzog ernannt, der zugunsten von Soběslav II. verzichtete. Herzog v. Böhmen seit 1173 u. Lgf. v. Mähren. Mit seinem Einfall 1176 in Österreich, Bann u. Absetzung 1178 durch Kaiser Friedrich I. Barbarossa. Der Böhmisches Adel wählte sich erneut Friedrich. Der neue Herzog marschierte in Mähren

u. 1178 in Prag ein. Nach erstem Sieg von Soběslav in der blutigen Schlacht von Loděnice am 23. Januar 1179 konnte Friedrich ihn bei Nové Město vernichtend schlagen. Soběslav II. flüchtete nach Polen.

Ehe um 1173 mit Elisabeth, * 1152, † am 2. April 1209, T. von Herzog Mięczyław v. Polen u. Elisabeth v. Ungarn, * um 1128, † um 1154, Tochter von Kg. Bela II. d. Blinden v. Ungarn u. Helene v. Serbien (keine Kinder)

† am 29. Jan. 1180 in Polen.

Herzog
Bedřich
1178 - 1189
* um 1142
† 25. 3. 1189

(2. Reg.) Bedřich (Friedrich), * um 1142. Ältester Sohn von Kg Vladislav I. v. Böhmen u. Gertrud, † 1151, Tochter von Markgraf Leopold III. v. Österreich. Nachfolger von Herzog Soběslav II. v. Böhmen.

Nach der Absetzung von Hzg. Soběslav II. durch den Kaiser eroberte Bedřich 1178 Prag. Herzog v. Böhmen seit 1178. Als Hzg. Bedřich vom Kaiser zum Reichstag nach Worms berufen wurde, versuchte Soběslav die Prager Burg zu erobern. Zunächst siegte er in der Schlacht von Loděnice, wurde dann aber vom zurückgekehrten Bedřich am 27. Jan. 1179 bei Nové Město vernichtend geschlagen. Er ernannte 1179 seinen jüngeren Bruder Ottokar I. Premysl zum Markgrafen v. Mähren.

† am 25. März 1189

vgl. oben

Herzog
Konrad III. Otto
1189 - 1191
* um 1135
† 9. 9. 1191

Konrad III. Otto, * um 1135. Sohn von Konrad II. v. Znaim, † 1150 u. u. Marie, Tochter des serbischen Verwaltungsbeamten Urosch der Weiße. Urenkel von Herzog Konrad I. v. Böhmen. Nachfolger von Herzog Bedřich v. Böhmen.

1157 Hzg. v. Znaim. Mgf. v. Mähren seit 1182. Hzg. v. Böhmen seit 1189 u. Vereinigung von Böhmen u. Mähren.

† am 9. Sept. 1191 bei der Belagerung von Neapel an der Pest.

Herzog
Wenzel II.
1191 - 1192
* 1137
† 1192

Wenzel II. (Václav), * 1137. Sohn von Herzog Soběslav I. Udalrich, * um 1075, Sohn von König Vratislav I. v. Böhmen u. Svatava. Nachfolger von Herzog Konrad Otto v. Böhmen. Herzog v. Böhmen seit 1191 (drei Monate)

† um 1192

Herzog
Ottokar I.
1192 - 1193
* um 1155
† 15. 12. 1230

(1. Reg.) Ottokar I. Premysl, * um 1155. Sohn von Herzog Vladislav II. u. Judith (Jutta), T. von Lgf. Ludwig I. v. Thüringen. Bruder von Herzog Friedrich v. Böhmen. Nachfolger von Herzog Wenzel II. v. Böhmen.

Ottokar I. kämpfte mit verschiedenen Anwärtern um die Herrschaft. Seit 1179 Herzog v. Mähren. Herzog v. Böhmen seit 1192. Absetzung am 6. Dez. 1193 durch Heinrich VI. u. durch Heinrich Brětislav III. ersetzt.

† am 15. Dez. 1230

vgl. unten

Herzog
Heinrich
1193 - 1197
* um 1117
† 15. 6. 1197

Heinrich Brětislav III. Sohn von Fürst Heinrich v. Znaim, * um 1117, † 1169, ein Sohn von Hzg. Vladislav I. v. Böhmen u. Margarethe. Nachfolger von Herzog Ottokar I. v. Böhmen. Priester, Propst v. Visegrád. Erzbischof v. Prag (1182-1197). Seit Aug. 1193 Herzog v. Böhmen u. Mähren.

† am 15. Juni 1197 in Eger

Herzog
Vladislav III.
1197 - 1222
* um 1158
† 12. 8. 1222

Vladislav III. Heinrich, * um 1158. Sohn von Herzog Vladislav II. u. Judith (Jutta), T. von Lgf. Ludwig I. v. Thüringen.

Markgraf v. Mähren (1191-1222). Herzog v. Böhmen 1197. Abdankung u. Verzicht auf alle Titel u. Ansprüche für Böhmen 1197 zugunsten seines Bruders Ottokar I. Premysl.

Ehe mit Heilwig (kinderlos)

† am 12. Aug. 1222, best. im Kloster Velehrad.

König
Ottokar I.
1222 - 1230
* um 1155
† 15. 12. 1230

(2. Reg.) Ottokar I. Premysl, * um 1155. Sohn von Herzog Vladislav II. u. Gertrud, † 1151, Tochter von Markgraf Leopold III. v. Österreich.

Herzog v. Böhmen seit 1197. Erneuerung der Königswürde. Zum König v. Böhmen am 15. Aug. 1198 auf dem Reichstag zu Mainz von König Philipp erhoben. Krönung am 1. Aug. 1203 in Boppard. Mit der „Sizilianischen Goldenen Bulle“ von 1212, erlassen von Kaiser Friedrich II., wurde der Königstitel erblich. König Ottokar I. ließ 1216 seinen Sohn Wenzel zum König wählen. Alle folgenden böhmischen Könige trugen den mährischen Titel des

Markgrafen, der ihnen bereits in ihrer Funktion als Thronfolger verliehen wurde.

1. Ehe um 1178, gesch. 1198 von Adele (Adelheid), Tochter von Markgraf Otto v. Meißen. Kinder:

Vratislav, * vor 1181, † nach 1225

Margarethe Dagmar, * um 1184, † am 24. Mai 1212 in Ribe. Ehe 1205 in Lübeck mit Kg. Waldemar II. v. Dänemark. Sohn:

Waldemar III. v. Dän.

Bogislawa, * um 1187, † 1237. Ehe mit Gf. Heinrich I. v. Ortenburg. Tochter: Elisabeth

Hedwika (Hedwig), * um 1190, † am 21. März 1282

2. Ehe 1198 mit Konstanze, Tochter von König Bela III. v. Ungarn. Kinder:

Judith (Jutta), * um 1199, † am 2. Juni 1230. Ehe 1213 mit Bernhard v. Spanheim.

Anna, * um 1202, † am 23. Juni 1265. Ehe 1216 mit Heinrich II. d. Frommen v.

Schlesien. Kinder:

Boleslaw II. d. Kahle, d. Wilde

Elisabeth

Konrad I. v. Glogau

Heinrich III. d. Weiße

Agnes, * um 1203, † vor 1211

Wenzel III. (Vaclav I.), * 1205, Nachfolger in Böhmen, † 1253

Vladislav II., * 1207, Markgraf in Mähren, † am 18. Febr. 1228

Premysl, * um 1209, Markgraf in Mähren (1228-1239), † am 16. Okt. 1239. Ehe vor 1234 mit Margaretha v. Meran, * um 1220, † am 25. Okt. 1271, Tochter von Otto I. (VI.) v. Meran u. Beatrix v. Hohenstaufen.

Blaschena (Wilhelmina), * um 1210, † am 24. Okt. 1281 in Mailand.

Agnes, * 1211, † am 2. März 1282 als Äbtissin (Klarissin) zu Prag, **Sel.**

† am 15. Dez. 1230



Krone Böhmens



Wappen des Königreichs Böhmen

König
Wenzel I. (III.)
1230 - 1253
* 1205
† 22. 9. 1253

Wenzel I. Premysl, * 1205. S. u. N. von König Ottokar I. Premysl u. Konstanze, T. von König Bela III. v. Ungarn.

König v. Böhmen seit 15. Dez. 1230

Ehe 1221 mit Kunigunde v. Schwaben, * 1202, † am 18. Sept. 1248, Tochter von Philipp v. Schwaben u. Irene v. Byzanz. Enkelin des Königs Bela IV. v. Ungarn. Kinder:

Beatrix, * um 1225, † am 25. Mai 1286 in Breslau. Ehe im Juni 1243 mit Markgraf

Otto III. d. Fromme v. Brandenburg. Kinder:

Johann III. d. Prager

Otto V. d. lange

Mathilde

Albrecht III.

Kunigunde

Otto VI. d. Kleine

Agnes, * um 1227, † am 10. Aug. 1268. Ehe 1244 mit Mgf. Heinrich III. d. Erlauchte

v. Meißen.

Vladislav III. Heinrich, * um 1228, Markgraf v. Mähren (1188-1191) u. Hzg. v. Österreich u. Schlesien-Oppeln, † am 3. Jan. 1247. Ehe 1246 mit Gertrud, T. von Hzg. Friedrich II. v. Österreich.

Ottokar II. Premysl, * 1233, Nachfolger in Böhmen, † 1278

Tochter, * um 1232, † 1248

† am 22. Sept. 1253 in Beraun, best. in Prag.

König
Ottokar II.
1253 - 1278
* 1233
† 26. 8. 1278



Ottokar II.

Ottokar II. Premysl, * 1233. S. u. N. von König Wenzel I. (III.) u. Kunigunde, * 1202, † 1248, T. von Philipp v. Schwaben u. Irene v. Byzanz. Enkelin von Kg. Bela IV. v. Ungarn. Markgraf v. Mähren seit 27. März 1247. Herzog v. Österreich seit 21. Nov. 1251. Ließ sich am 31. Juli 1248 in Prag von Aufständischen zum „jüngeren König“ wählen. Nach kriegerischen Auseinandersetzungen wurde Ottokar Premysl als Mitregent im März 1249 bestätigt. König v. Böhmen seit 23. Sept. 1253. Herzog v. Steiermark seit 1260. Herzog v. Kärnten seit 27. Okt. 1269. König Ottokar II. hatte sein Reich mit der Ehe mit Margarethe 1251 auf Österreich, seit 1260 auf Mähren u. Steiermark u. seit 1269 auf Kärnten u. Krain ausgedehnt. Er verweigerte König Rudolf I. die Huldigung, geriet 1275 in Reichsacht u. rettete nach seiner Unterwerfung nur noch Böhmen u. Mähren. Im Kampf 1276 besiegt, wurde er schließlich in der Schlacht bei Dürnkrut getötet. Mit seinem Tod fiel Österreich an die Habsburger, die es bis zum Ende der Monarchie 1918 beherrschen sollten.

1. Ehe am 11. Febr. 1252, gesch. 1261 von Margarethe v. Babenberg, * 1204, † am 18. Okt. 1267, Tochter von Herzog Leopold VI. v. Österreich (keine Kinder)

2. Ehe am 18. Nov. 1261 in Preßburg mit Kunigunde v. Machow, * 1246, † am 9. Sept. 1285, Tochter von Fürst Rostislav v. Halicz-Wolhynien u. Anna v. Ungarn. Enkelin von König Belas IV. v. Ungarn, † am 24. Aug. 1290, hingerichtet. Nach dem Tod ihres Gatten 1278 Ehe 1279 mit Zawisch v. Rosenheim-Falkenstein, † am 24. Aug. 1290, hingerichtet. Kinder:

Heinrich, * 1262, † 1263

Kunigunde, * 1265, † am 27. Nov. 1332. Ehe 1291 mit Hzg. Boleslaw v. Masowien, gesch. 1302, Äbten. von St. Georg in Prag.

Agnes, * am 5. Sept. 1269 in Prag, † am 17. Mai 1296 in Prag. Ehe im März 1289 mit Hzg. Rudolf II. v. Schwaben, * 1271 in Rheinfeldern, † am 10. Mai 1290 in Prag, Sohn von Kaiser Rudolf I. v. Habsburg.

Wenzel II., * am 17. Sept. 1271, König v. Böhmen, † 1305. Ehe 1278 mit Jutta, * 1271, † 1297, Tochter von König Rudolf I. v. Habsburg.

Illegitime Kinder mit (Anna, Agnes) v. Chuenring während der Ehe mit Margarethe:

Nikolaus I., * um 1255, Herzog v. Troppau, † 1318. Ehe 1283 mit Adelheid v. Habsburg.

Johann (Ješek), bis 1296 Propst zu Visegrád.

Agnes. Ehe mit Bavor III., Herr v. Strakonitz.

Tochter. Ehe mit Markwart v. Tnava.

Tochter. Ehe 1276 mit Wok, Herr v. Beneschau u. Krawarn.

Elisabeth. Ehe 1277 mit Vikard, Herr v. Weitra, Bgf. v. Brünn.

Elisabeth, jüngste Tochter, † am 28. Sept. 1330. Ehe mit Graf Johann d. Blinde, * 1296, † am 26. 8. 1346

† am 26. Aug. 1278, bei Dürnkrut in Niederösterreich gefallen.

König
Wenzel II.
1278 - 1305
* 17. 9. 1271
† 21. 6. 1305

Wenzel II. d. Gütige (Wenzeslaus IV.), * am 17. Sept. 1271. S. u. N. von König Ottokar II. Przemysl v. Böhmen u. Kunigunde v. Chernigov, * 1246, † 1285, T. von Fürst Rostislav v. Halicz u. Anna v. Ungarn.

König v. Böhmen unter Regentschaft von Vormund Mgf. Otto V. d. Lange v. Brandenburg in Böhmen (1278-1287), † 1298 u. Rudolf v. Habsburg in Mähren. Krönung Pfingsten 1297 in Prag. Belehnung durch Lehnseid nur mit Böhmen u. Mähren. Herzog v. Krakau seit 23. März 1291. König v. Polen (1300-1305) u. 1301 Kg. v. Ungarn. Die ungarische Herrschaft scheiterte nach zwei Jahren am Veto des Papstes u. Albrecht v. Habsburg. Im Streit mit Albrecht wurde Ende Juni 1304 über König Wenzel II. die Reichsacht verhängt.

1. Ehe am 24. Jan. 1285 (Verlobung 1279) mit Jutta (Guta) v. Österreich, * 1271, † 1297, T. von König Rudolf I. v. Habsburg. 10 Kinder:

Agnes. Ehe 1296 mit Ruprecht, Sohn von Kg. Adolf v. Nassau u. Imagina.

Wenzel III., * 1289, Nachfolger in Böhmen u. Kg. v. Ungarn, † 1306 erm.
Anna. Ehe mit König **Heinrich** v. Kärnten u. Böhmen (1307-1310)

Elisabeth, * am 20. Jan. 1292, † am 28. Sept. 1330. Ehe am 31. Aug. 1310 mit König **Johann** v. Luxemburg, Böhmen u. Titular-König v. Polen. Kind:

Judith

Margarethe, * am 9. Febr. 1296, † am 8. April 1322. Ehe vor 1033 mit Boleslaw III. d. Freigeibige v. Schlesien-Liegnitz. Kind:

Ludwig I. v. Schlesien-Brieg

2. Ehe 1303 (Verlobung 1300) mit Richza (nach Eheschließung Elisabeth), * 1286, † 1335, T. von Hzg. Przemyslaw II. v. Gnesen (1272-1296) u. Pomerellen seit 1295 (als Witwe Ehe mit Herzog **Rudolf III.** v. Österreich, Sohn von König Albrecht I.). Tochter:

Agnes. Ehe 1296 mit Ruprecht, Sohn von König Adolf v. Nassau u. Imagina.

Stiefsohn (Sohn von Kunigunde mit Zawisch v. Rosenheim-Falkenstein):

Jan, genannt Volek

† am 21. Juni 1305 in Prag, an Schwindsucht

König
Wenzel III.
1305 - 1306
* 6. 10. 1289
† 4. 8. 1306

Wenzel III., * am 6. Okt. 1289. Einziger S. u. N. von Kg. Wenzel II. u. Jutta v. Österreich, * 1271, † 1297, Tochter von König Rudolf I. - Letzter Premyslide -

Am 27. Aug. 1301 in Stuhlweißenburg als Ladislaus V. zum König v. Ungarn (1301-1305) gekrönt. König v. Böhmen seit 21. Juni 1305 u. Titularkönig v. Polen. Papst Bonifatius VIII. erklärte die Herrschaft über Polen u. Ungarn für ungültig.

Ehe 1305 (Verlobung 1298) mit Przn. Viola Elisabeth v. Teschen, * 1290, † am 21. Sept. 1317, T. von Hzg. Mieszko I. v. Teschen, † 1301 (keine Kinder)

† am 4. Aug. 1306, auf einem Feldzug gegen Polen in Olmütz ermordet.

Habsburger

König
Rudolf I.
1306 - 1307
* 1285
† 4. 7. 1307

Rudolf I., * 1285. Ältester Sohn von König Albrecht I. v. Habsburg u. Elisabeth, † 1313, Tochter von Graf Meinhard II. v. Görz-Tirol u. Herzog v. Kärnten.

Graf Rudolf VI. v. Habsburg. Als Rudolf III. Herzog v. Österreich u. Steiermark (1298-1306). Verzicht auf die Herzogswürde v. Österreich u. Steiermark, die auf seine Brüder Friedrich I. u. Leopold I. überging. Belehnung mit Böhmen u. Mähren. König v. Böhmen seit 15. Jan. 1306. Krönung in Prag mit Erhalt der Kurwürde für Böhmen. Der Treueid wurde vom Adel verweigert.

1. Ehe 1299 mit Blanka (Blanche), * 1282, † 1305, Tochter von König Philipp III. v. Frankreich u. Schwester von König Philipp IV. v. Frankreich (keine Kinder)

2. Ehe am 16. Okt. 1306 mit Richza Elisabeth, * um 1288, † 1335, Witwe von König Wenzel II. v. Böhmen u. Polen (keine Kinder)

3. Ehe mit Anna, Nichte von Herzog Bolko II. v. Schlesien.

† am 4. Juli 1307, gef. (ohne Erben), best. im St. Veits-Dom in Prag.

Görz-Tirol

König
Heinrich
1307 - 1310
* um 1270
† 2. 4. 1335

Heinrich, * um 1270. Sohn von Graf Meinhard II. v. Tirol u. Herzog v. Kärnten, ein Sohn von Graf Meinhard I. v. Tirol u. Adelheid.

Herzog v. Kärnten seit 30. Okt. 1295 u. Graf v. Tirol. Wahl zum König v. Böhmen am 15. Juli 1307, Mgf. v. Mähren u. Titularkönig v. Polen. 1310 Reichsacht auf dem Reichstag zu Speyer verhängt. Von König Johann I. v. Böhmen vertrieben u. am 9. Dez. 1310 abgesetzt. Seit 1310 Heinrich VI. Hzg. v. Kärnten, Krain u. Gf. v. Tirol.

Ehe im Febr. 1306 mit Anna, älteste Tochter von König Wenzel II. v. Böhmen u. Schwester von König Wenzel III. v. Böhmen.

Ehe mit Adelheid v. Braunschweig. Kinder:

Margarethe (Maultasch), * 1318, † 1369, Prinzessin v. Kärnten u. Tirol.

1. Ehe 1330 als 12jährige mit dem 8jährigen Prinzen Johann Heinrich v. Böhmen, Scheidung 1341, † 1375, Sohn von König Johannes I. v. Böhmen.

2. Ehe 1342 mit Ludwig V. d. Brandenburger, † 1361, Sohn von Kaiser Ludwig

IV. d. Bayern, † 1347. Sohn:
Meinhard III. v. Tirol, † 1363. Ehe mit Margarethe, T. von Herzogs Albrecht II. v. Österreich.
Ehe mit Beatrix v. Savoyen (keine Kinder)
Jüngere Schwester von Margarethe Maultasch: Adelheid
Mehrere natürliche Söhne, aber keine männlichen Erben.
† am 2. April 1335

Luxemburger

König
Johann I.
1310 - 1346
* 10. 8. 1296
† 26. 8. 1346

Johann I. d. Blinde, * am 10. Aug. 1296. Sohn von Kaiser Heinrich VII. v. Luxemburg, † 1313 u. Margarethe v. Brabant, † 1313. Studium an der Sorbonne.
Graf v. Luxemburg, Markgraf v. Mähren. Kg. v. Böhmen u. Mähren. Belehnung durch den Vater am Hochzeitstag 31. Sept. 1310. Krönung am 7. Febr. 1311 in Prag durch Erzbischof v. Aspelt v. Mainz. Mit dem Vertrag von Trentschin vom 24. Aug. 1335 Verzicht auf die Krone von Polen, während Kasimir III. auf die Länder Schlesiens für sich u. seine Erben verzichtete. Seit 1340 erblindet. In der Schlacht von Crecy am 26. Aug. 1346 als Verbündeter Frankreichs gefallen.

1. Ehe am 31. Aug. 1310 in Speyer mit Przn. Elisabeth (Eliska), * 1292, † am 28. Sept. 1330, Tochter von König Wenzel II. v. Böhmen. Kinder:
 1. Margarethe, * um 1313, † am 11. Juli 1341 in Prag. Ehe mit Herzog Heinrich II. d. Älteren v. Niederbayern (1305-1339). Ältester Sohn:
Johann v. Niederbayern, † 1340
 2. Jutta (Judith), * am 20. Mai 1315, † am 11. Sept. 1349. Ehe am 28. Juli 1332 mit Kronprinz Johann v. Frankreich, später König Johann II. d. Gute. 11 Kinder:
Blanche, * 1336, † 1337
Katharina, * u. † 1337
Karl V., Nachfolger in Frankreich, * 1338, † 1380, König v. Frankreich. Ehe mit Johanna v. Bourbon
Ludwig I., * am 23. Juli 1339, Graf v. Anjou, seit 1360 Herzog v. Anjou, Graf der Provence, Kg. v. Sizilien, Titularkönig v. Neapel, † am 22. Sept. 1384.
Sohn:
Ludwig II., * 1377, † am 29. April 1417. Ehe mit Jolantha v. Bar. Sohn:
Ludwig III. (1417-1434)
Johann, * am 30. Nov. 1340, † am 15. Juni 1416, Hzg. v. Berry seit 1316. Sohn:
Armagnacs
Philipp der Kühne, * am 17. Jan. 1342, † am 27. April 1404, Herzog v. Burgund. Ehe mit Margarethe v. Flandern.
Johanna, * am 24. Juni 1343, † am 15. Okt. 1404. Ehe am 3. Nov. 1353 mit Kg. Karl II. v. Navarra.
Maria, * am 12. Sept. 1344, † am 15. Okt. 1404. Ehe am 5. Okt. 1364 mit Herzog Robert I. v. Bar.
Agnes, * am 9. Dez. 1345, † im April 1349
Marguerite, * am 20. Sept. 1347, † am 25. April 1356
Isabella, * am 1. Okt. 1348, † am 11. Sept. 1372. Ehe im Juni 1360 mit Visconti Giovanni Galeazzo Visconti v. Mailand, † 1402, Sohn des Galeazzo II., † am 4. Aug. 1378 u. Bianca v. Savoyen, † 1387. Tochter:
Valentina, † 1408. Ehe 1389 mit Ludwig v. Orleans, Bruder des Königs Karl VI. v. Frankreich.
3. Vaclav IV. (**Karl I.**, Kaiser Karl IV.), Sohn, * 1316, Mgf. v. Mähren, † 1378
4. Přemysl Ottokar von Luxemburg, * 1318, † 1320
5. Anna, * 1319, † 1338. Ehe 1335 mit Herzog Otto v. Österreich.
6. Johann Heinrich, * am 12. Febr. 1322, Markgraf v. Mähren, † am 12. Nov. 1375
Ehe 1330 (als 8jähriger) mit der 12jährigen Margarethe (Maultasch), Prinzessin v. Kärnten u. Tirol, Scheidung 1341, † 1369, T. von Kg. Heinrich v. Böhmen u. Herzog v. Kärnten (keine Kinder)
Ehe mit Margarethe v. Opava (1349-1363). 6 Kinder (die ihn überlebten):
 - 1) Jobst - Jodok, * Okt. 1351, Kurfürst v. Brandenburg seit 1388, Herzog v. Mähren (1375-1411)
 - 2) Katerina
 - 3) Prokop, * 1354, † am 24. Sept. 1405
 - 4) Johann (? Jan Soběslav), Patriarch v. Aglei (1387-1394)

5) Eliska

6) Anna

Ehe mit Margarethe v. Österreich (1364-1366)

Ehe mit Elisabeth v. Öttingen.

? Mechthild. Ehe mit dem Erben d. Landgrafschaft v. Thüringen u. Markgrafschaft v. Meißen.

? Anna, Ehe im Febr. 1335

2. Ehe im Dez. 1334 mit Beatrix v. Bourbon, * 1320, † 1383, Tochter von Herzog Ludwig I. v. Bourbon (1327-1342), * 1279, † 1342. Sohn:

Vaclav (Wenzel I.), * 1337, Fürst v. Luxemburg u. Herzog v. Brabant, † 1383. Ehe mit Johanna v. Brabant

Natürlicher Sohn.

Nikolaus, Patriarch v. Aglei (1350-1359)

Schwester:

Maria. Ehe mit König Karl IV. v. Frankreich.

† am 26. Aug. 1346, gef. in der Schlacht von Crècy (seit 1340 erblindet)

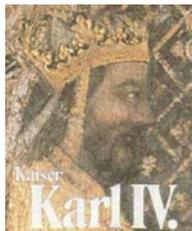
König

Karl I.

1346 - 1363

* 14. 5. 1316

† 29. 11. 1378



Karl IV.

Karl I. (IV.) (Václav ↔ Wenzel), * am 14. Mai 1316. Ältester Sohn von König Johann I. v. Böhmen u. Elisabeth (Eliska), † am 28. Sept. 1330, T. von König Wenzel II. v. Böhmen. Mit der Firmung einen Tag vor der Trauung mit Prinzessin Blanca musste er seinen Namen Wenzel ablegen u. erhielt vom Französischen König, der sein Firmpate war, den Namen Karl. Fortan ließ sich so nennen. Er beherrschte fünf Sprachen.

Seit Jan. 1334 Mgf. Karl v. Mähren. Kurfürst v. Brandenburg. Gf. v. Luxemburg seit 1346. König v. Böhmen seit 26. Aug. 1346 u. Krönung am 2. Sept. 1347 mit der Wenzelskrone in Prag. Wahl zum Römisch-Deutschen König am 11. Juli 1346 u. Krönung in Bonn am 26. Nov. 1346. Am 26. Aug. 1346 militärische Niederlage gegen England. Krönung zum König v. Italien am 6. Jan. 1355 (Okt. 1354) zu St. Ambrosius in Mailand. Kaiserkrönung mit Anna v. Schweidnitz am 5. April 1355 zu St. Peter in Rom. König v. Burgund seit 4. Juni 1365. Karl erwarb die Mark Brandenburg (damit neben Böhmen die zweite Kurstimme), Bayern, Niederschlesien, etc.

Gründung der ersten deutschen Universität 1348 in Prag. Bau der Karlsbrücke u. Veitsdom (Vollendung 1929)

1. Ehe 7jährig am 15. Mai 1323 mit der französischen Prinzessin Blanca v. Valois (eigentlich Margarethe), † am 1. Aug. 1348 im Alter von 22 Jahren, T. von Herzog Karl I. v. Valois u. dessen 3. Gemahlin Mahaut de Châtillon. 2 Kinder

2. Ehe am 4. od. 11. März 1349 in Bacherach am Rhein mit Anna, † 1353, Krönung zur Königin v. Böhmen am 1. Nov. 1349, Tochter von Pfalzgraf Rudolf II., Kurfürst v. d. Pfalz. Sohn:

Wenzel, * 1350, † 1351

3. Ehe am 27. Mai 1353 in Buda mit Anna, * 1339, † am 11. Juli 1362 bei ihrer 3. Geburt, Krönung zur Römischen Königin am 9. Febr. 1354 in Aachen, Tochter von Herzog Heinrich II. v. Schweidnitz-Jauer u. Schwester von König Ludwig v. Ungarn. Kinder:

Elisabeth, * am 19. April 1358, † 1373. Ehe 1366 mit Herzog Albrecht III. mit d. Zopf v. Österreich, Enkel von Kaiser Albrecht I.

Wenzel IV., * 1361, Nachfolger in Böhmen, designierter Nachfolger d. Deutschen Königs, † 1419

1. Ehe mit Johanna, Tochter von Herzogs Albrecht I. v. Bayern.

2. Ehe mit Sophie, Tochter von Herzog Johann II. v. Bayern.

4. Ehe am 21. Mai 1363 mit Elisabeth in Krakau, Tochter von Herzog Bogislaw V. v. Pommern, Enkelin von König Kasimir III. v. Polen. Krönung zur Römischen Kaiserin am 1. Nov. 1368 in Rom. 6 Kinder:

Anna, * 1366, † 1394. Ehe 1382 mit König Richard II. v. England.

Sigmund, * am 15. Febr. 1368, Kurfürst u. Herzog v. Brandenburg, seit 1382 Mitkönig v. Ungarn. Kaiser (1433-1437), Nachfolger in Brandenburg. Erzkämmerer des Heiligen Römischen Reiches, † 1437

1. Ehe 1385 mit Maria, Tochter von König Ludwig I. v. Ungarn u. Polen.

2. Ehe 1408 mit Barbara, Tochter von Graf Hermann II. v. Cilli. Sohn:

Albrecht II., Herzog v. Österreich, † 1358. Ehe mit Elisabeth ? (Johanna v. Pfirt)

Johann, * am 22. Juni 1370, Herzog v. Görlitz, Markgraf v. Brandenburg (1377-1396), † am 1. März 1396. Ehe 1388 mit Richardis v. Mecklenburg-Schwerin.

Tochter:

Elisabeth v. Görlitz

† am 29. Nov. 1378 in Prag. Beisetzung im Veitsdom am 16. Dez. 1378

vgl. dt. Kaiser

König
Wenzel IV.
1363 - 1419
* 26. 2. 1361
† 16. 8. 1419



Wenzel

Wenzel IV. (Vaclav) d. Faule, * am 26. Febr. 1361 in Nürnberg. Ältester S. u. N. von Kaiser Karl IV. u. Anna, * 1339, † am 11. Juli 1362, Krönung als Römische Königin am 9. Febr. 1354 in Aachen, Tochter von Herzog Heinrich II. v. Schweidnitz.

Erbe von Böhmen, Schlesien u. Luxemburg. 2jährig Krönung am 15. Juni 1363. Herzog v. Schlesien. Als Wenzel IV. Kg. v. Böhmen (1363-1419). Wenzel bestieg unangefochten den Doppel - Thron des deutsch-böhmischen Reiches. Seit 1373 Mgf. v. Brandenburg. Wahl zum Deutschen König am 10. Juni 1376 in Frankfurt a. Main. Krönung am 6. Juli 1376 in Aachen. Graf v. Luxemburg (1383-1388). Gefangennahme am 8. Mai 1394 durch seinen Vetter Jobst v. Mähren. Befreiung durch seinen Bruder Hzg. Johann v. Görlitz. 1395 Krieg mit dem Habsburger Herzog Albrecht III. v. Österreich, welcher am 29. Aug. 1395 starb. Wenzel IV. konnte sich weder im Reich noch in Böhmen durchsetzen. Am 20. Aug. 1400 erklärten ihn rheinische Kurfürsten in Oberlahnstein wegen Unfähigkeit für abgesetzt. Abdankung als Kaiser, bleibt aber König v. Böhmen u.

wird 1402 von seinem Bruder Sigmund gefangen gesetzt. 1419 besetzten Hussiten Prag. Verlobung mit der 3jährigen Tochter des Burggrafen v. Nürnberg zerschlug sich 1361

1. Ehe am 29. Sept. 1370 mit Johanna, † am 31. Dez. 1386 (Pest), Tochter von Herzog Albrecht I. v. Bayern (keine Kinder)

2. Ehe 1389 mit Sophie, * 1376, † 1425, Tochter von Herzog Johann II. v. Bayern (keine Kinder)

† am 16. Aug. 1419 in Prag, erm.



Sophie
(1376-1425)

König
Sigismund
1419 - 1437
* 15. 2. 1368
† 9. 12. 1437



Sigismund

Sigismund v. Luxemburg, * am 15. Febr. 1368 in Nürnberg. Sohn von Kaiser Karl IV. u. Elisabeth v. Pommern, Tochter von Herzog Bogislaw V. v. Pommern. Bruder u. Nachfolger von König Wenzel IV. v. Böhmen. Er galt als hochgebildet, sprach mehrere Sprachen (u. a. deutsch, latein, italienisch u. französisch)

Seit 1378 Kurfürst u. Markgraf v. Brandenburg (1378-1388 u. 1411-1415). Mitkönig seit 1386. Seit 1387 König v. Ungarn u. Kroatien. Generalvikar des Reiches (1395-1410). Wahl am 20. Sept. 1410 zum Deutschen König. Nach dem Tod von König Ruprecht 1410 Wahl von Kurfürst Sigismund u. Markgraf Jobst v. Brandenburg gegeneinander zum Deutschen König. König Wenzel war 1400 als Deutscher König entsetzt u. 1402 festgesetzt worden. Mgf. Jobst starb 1411. Durch eine 2. Wahl am 21. Juli 1411 fand Kurfürst Sigismund am 5. Nov. 1414 auf dem Konzil zu Konstanz seine Anerkennung. Krönung am 8. Nov. 1414 in Aachen. 1415 trat er die Kur Brandenburg ab u. belehnte damit Bgf. Friedrich v. Nürnberg. Seit 1419 König v. Böhmen. Krönung am 28. Juli 1420 im Prager Veitsdom.

Gegenkönig (1421-1427) Koributh Sigismund v. Litauen, † 1440

Auf seiner Romreise (1431-1433) kam er in den Besitz der Langobardenkrone u. so zum König v. Italien am 25. Nov. 1431. Krönung zum König d. Langobarden 1437 in Monza. Kaiserkrönung am 31. Mai 1433 in Rom. In seine Zeit fiel das Konzil von Konstanz (1414-1418), mit dem er eine Kirchenspaltung überwinden konnte u. die Hussitenkriege (1419-1436)

Ende der Luxemburger Dynastie im männlichen Zweig. Kg. Sigismund favorisierte seinen Schwiegersohn Herzog Albrecht V. v. Österreich als seinen Nachfolger. Seine Frau Barbara favorisierte König Wladislaw v. Polen. Nach seinem Tod kam es zu Auseinandersetzungen. Albrecht zog mit bewaffnetem Gefolge am 29. Juni 1438 in Prag ein u. wurde gekrönt. Die Verlobung mit Maria, Tochter des Königs Ludwig I. v. Ungarn u. Elisabeth, wurde zerschlagen, König Ludwig starb 1382, Elisabeth wurde ermordet u. Maria 1386 entführt.

1. Ehe 1387 (nach ihrer Befreiung u. seit 1419 de jure) mit Maria, Tochter von König Ludwig I. v. Ungarn u. Polen. Einzige Tochter:

Elisabeth. Ehe 1421 mit Herzog **Albrecht V.** v. Österreich (Kaiser Albrecht II.)

2. Ehe (nach dem Tod von Maria) mit Barbara, Tochter des steierischen Grafen Hermann II. v. Cilli. Sohn:

Albrecht II., Herzog v. Österreich, † 1358. Ehe mit Johanna v. Pfirt
† am 9. Dez. 1437, auf dem Weg nach Buda im mährischen Znaim, best. in Großwardein.

vgl. dt. Kaiser

Habsburger

König
Albrecht II.
1437 - 1439
* 16. 8. 1397
† 27. 10. 1439

Albrecht II., * am 16. Aug. 1397 in Wien. Sohn von Herzog Albrecht IV. v. Österreich aus dem Haus Habsburg, † 1404 u. Johanna Sophie v. Bayern-Straubing. Schwiegersohn u. Nachfolger von Ks. Sigismund u. Maria, T. von König Ludwig I. v. Ungarn u. Polen. Seit 30. Okt. 1411 Erzherzog Albrecht V. v. Österreich. Wahl am 18. Dez. 1437 zum König v. Ungarn. Wahl am 27. Dez. 1437 zum König v. Böhmen. Krönung am 29. Juni 1438 im Prager Veitsdom. Wahl zum Deutschen König am 18. März 1438
Albrecht wollte das verpfändete Herzogtum Luxemburg wieder einlösen, starb aber zu früh.
Kasimir v. Polen, Gegenkönig in Böhmen (1437-1438)

Verlobung am 7. Okt. 1411 mit der 2jährigen Elisabeth, Tochter von Kaisers Sigismund.
Ehe am 28. Sept. 1421 in Prag mit Przn. Elisabeth v. Böhmen u. Ungarn, * 1409, † 1442, Tochter von Kaiser Sigismund u. Gfn. Barbara v. Cilli. Kinder:

Anna, * am 12. April 1432 in Wien. Herzogin v. Österreich, † am 14. Nov. 1462 in Altenburg. Ehe am 20. Juni 1446 in Altenburg mit Herzog Wilhelm III. v. Sachsen u. Markgraf v. Meißen, * am 30. April 1425 in Altenburg, † am 17. Sept. 1482 in Altenburg, Sohn von Kfst. Friedrich I. d. Streitbaren v. Sachsen u. Katharina, T. von Herzog Heinrich v. Braunschweig-Lüneburg. 2 Kinder:
Margarethe, * 1449, † 1501. Ehe 1476 mit Kfst. Johann Cicero v. Brandenburg (1455-1499)

Katherina, * 1453, † 1534. Ehe 1471 mit Herzog Heinrich d. J. v. Münsterberg (1452-1492)

Georg, * u. † 1435

Elisabeth, * 1435, † 1505. Ehe 1454 mit Kg. Kasimir IV. v. Polen u. Gfst. v. Litauen.

Ladislaus Postumus, * am 22. Febr. 1440 (der Nachgeborene), König v. Ungarn u. Böhmen, † am 23. Nov. 1457

† am 27. Okt. 1439, auf dem Feldzug gegen die Türken in Langendorf an der Donau, best. im Wiener Stephansdom

vgl. dt. Kaiser

König
Ladislaus
1440 - 1457
* 22. 2. 1440
† 23. 11. 1457

Ladislau Postumus (d. Nachgeborene), * am 22. Febr. 1440 in Komorn (nach dem Tod des Vaters). S. u. N. von König Albrecht II. v. Böhmen u. Elisabeth, einzige Tochter von Kaiser Sigismund u. Maria.

Herzog v. Österreich u. König v. Böhmen seit 22. Febr. 1440 unter Vormundschaft seines steirischen Onkels Friedrich V. u. seiner Mutter Elisabeth, Tochter von Kaiser Sigismund. Krönung am 28. Okt. 1453 in Prag. Seit 15. Mai 1440 König v. Ungarn.

† am 23. Nov. 1457 in Prag, an der Pest

Podiebrad

König
Georg
1458 - 1471
* 23. 4. 1420
† 22. 3. 1471

Georg v. Podiebrad, * am 23. April 1420. Seit 1440. Sohn von Viktorin v. Podiebrad, † 1427 u. Anna v. Wartenberg (1403-1427). Seit 1451 Reichsverweser in Böhmen.

Wahl am 2. März 1458 zum König v. Böhmen. Krönung am (7.) 8. Mai 1458. Kg. Georg wurde 1466 von Papst Paul II. als Hussitenkönig (Ketzerkönig) exkommuniziert u. seiner Würden entsetzt u. von seinem Schwiegersohn Mathias am 31. März 1468 für abgesetzt erklärt, konnte sich aber bis zu seinem Tod auf dem Thron halten.

Kasimir v. Polen, zum 2. Mal Gegenkönig (1457-1458), † 1492

1. Ehe mit Kunigunde v. Sternberg, † 1449. Kinder:

Bocek, * 1442, † 1496

Viktorin, * 1443, seit 1459 Reichsfürst, 1465 Herzog von Münsterberg u. Troppau-Leobschütz, Gf. v. Glatz, † 1500
Barbara, * 1446, † 1474. (1) Ehe mit Heinrich v. Leipa, † 1469. (2) Ehe mit Jan Křinecký v. Ronow.
Heinrich d. Ä., * 1448, seit 1462 Reichsfürst, Herzog von Münsterberg u. Gf. v. Glatz, seit 1495 Herzog v. Oels, † 1498. Ehe 1467 mit Ursula v. Brandenburg (1450-1508), Tochter von Markgraf Albrecht Achilles. Söhne:

Albrecht, Münsterberg (1498-1511), † 1511
Georg, in Oels (1498-1502), † 1502
Karl I., in Münsterberg (1498-1536), † 1536. Söhne:
Heinrich II., in Münsterberg (1536-1548). Söhne:
Heinrich III., in Bernstadt, † 1587
Karl II., in Münsterberg u. Oels, † 1617. Söhne:
Heinrich Wenzel, in Bernstadt, † 1639
Karl Friedrich, in Oels, † 1647
Johann, in Oels, † 1565
Katharina (Kunigunde), * 1449, † 1464. Ehe 1461 mit Kg. Matthias Corvinus v. Ung. Zedenna, * 1449, † 1510. Ehe 1464 mit Hzg. Albrecht d. Beherzten v. Sachsen.
2. Ehe 1450 mit Johanna v. Rosenthal, † 1475. Kinder:
Heinrich d. J., * 1452, seit 1462 Reichsfürst, Herzog von Münsterberg u. Gf. v. Glatz, † 1492. Ehe 1475 mit Katharina, * 1453, † nach 1509, T. von Kurfürst Wilhelm III. v. Sachsen.
Friedrich, * 1453, † 1458
Georg, * um 1455, † um 1461
Ludmilla, * 1456, † 1503. Ehe mit Herzog Friedrich I. v. Schlesien-Liegnitz, † 1488
† am 22. März 1471 in Prag

Hunyadi

König
Matthias I.
1469-1471
* 23. 2. 1443
† 6. 4. 1490

Matthias I. Corvinus Hunyadi, * am 23. Febr. 1443 in Siebenbürgen. Zweiter Sohn von Reichsverweser János (Johann) Hunyadi u. Erzsèbet (Elisabeth) Szilágyi v. Horogszeg. Schwiegersohn u. Nachfolger von König Georg Podébrady v. Böhmen.
König v. Ungarn u. in Personalunion auch König v. Kroatien (1458-1490). Gegenkönig v. Böhmen (1469-1490) u. Eroberer Teile der Habsburgischen Erblande (1485-1490)
Als Kg. Georg 1466 von Papst Paul II. als Hussitenkönig (Ketzerkönig) exkommuniziert u. seiner Würden entsetzt wurde, eroberte Matthias den größten Teil von Mähren u. war am 3. Mai 1469 in Ölmütz zum König von Böhmen gekrönt worden. König Georg von Podiebrad zwar war militärisch erfolgreicher, doch sein Tod setzte dem Vormarsch ein Ende. Bei seiner Wahl wurde festgelegt, dass das Königsamt nicht vererbbar sei. 1471 kandidierten Vladislav II. (Sohn von Kg. Kasimir v. Polen) u. König Matthias I. v. Ung. Beide ließen sich 1471 zu böhmischen Königen krönen.
1. Ehe 1461 mit Katharina, Tochter von König Georg Podébrady v. Böhmen.
2. Ehe am 22. Dez. 1476 mit Beatrix v. Aragon.
† am 6. April 1490 in Wien (ohne legitime Erben)

Jagellonen

König
Vladislav IV.
1471 - 1516
* 1. 3. 1456
† 13. 3. 1516

Vladislav IV., * am 1. März 1456 in Krakau. Sohn von König Kasimir IV. Jagiello v. Polen u. Gfst. v. Litauen u. Elisabeth v. Habsburg, Tochter von Kaiser Albrecht II. u. Schwester von König Ladislaus V. Postumus. Nachfolger von König Matthias I. v. Ungarn.
Als König Vladislav IV. v. Böhmen seit 22. Aug. 1471. Als König Vladislav II. seit 15. Juli 1490 v. Ungarn u. Kroatien. Am 21. Sept. 1490 in Szèkesfehèrvàr Krönung zum König v. Ungarn.
Ein Erbvertrag u. die Hochzeit von Anna mit Maximilians Enkel Ferdinand u. Ludwig mit Maria v. Österreich 1515 schufen die dynastische Voraussetzung für den Aufstieg des Hauses Habsburg in Ostmitteleuropa.

Ehe am 29. Sept. 1502 mit Gfn. Anne de Foix u. Przn. v. Frankreich, * 1484, † am 26. Juli 1506 in Ofen. Kinder:

Anna, * 1503, Erbin v. Böhmen u. Ungarn, † 1547. Ehe am 22. Juli 1515 im Wiener Stephansdom mit Ehrg. Ferdinand I., späterer Ks. u. Enkel von Ks. Maximilian I. (Doppelhochzeit mit Bruder Ludwig II. v. Ungarn u. Böhmen)

Ludwig II., * 1506, Nachfolger in Ungarn u. Böhmen (1516-1526), † 1526 † am 13. März 1516 in Ofen

König
Ludwig I.
1516 - 1526
* 1. 7. 1506
† 29. 8. 1526

Ludwig I. (II.), * am 1. Juli 1506 in Prag. S. u. N. von Kg. Vladislav II. v. Ungarn u. Gfn. Anna v. Foix u. Prinzessin v. Frankreich.
König v. Böhmen u. Ungarn seit 13. März 1516. Regentschaftsrat unter der Leitung von Reichsverweser Johann Zápolya. Krönung 1522 in Stuhlweißenburg nach Volljährigkeit. Niederlage des schlecht gerüsteten ungarischen Heeres am 26. Aug. 1526 bei Mohács durch ein osmanisches Heer. Ludwig konnte von Getreuen aus der Schlacht gerettet werden, aber ertrank auf der Flucht in einem Seitenarm der Donau.

Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies.

Ehe am 22. Juli 1515 im Wiener Stephansdom (Doppelhochzeit mit seiner Schwester Anna u. Ferdinand) mit Erzherzogin Maria v. Österreich, * am 17. Sept. 1505 in Brüssel, † am 18. Okt. 1558 bei Valladolid, einer Enkelin von Ks. Maximilian I.
† am 29. Aug. 1526, auf der Flucht ertrunken.

Habsburger

König
Ferdinand I.
1526 - 1564
* 10. 3. 1503
† 25. 7. 1564



Ferdinand I.

Ferdinand I., * am 10. März 1503 in Alcalá bei Madrid. Sohn von Philipp I., † 1506 u. Johanna v. Kastilien. Bruder von Kaiser Karl V. u. eigentlicher Nachfolger von König Johann I. v. Ungarn.

Katholik. Seit 1521 regierender Erzherzog der österreichischen Erblande u. Statthalter des Kaisers im Heiligen Römischen Reich. Hatte sich nach dem Tod von König Ludwig I. zum Gegenkönig ausrufen lassen. Einstimmige Wahl am 23. Okt. 1526 zum König v. Böhmen. Von einer Ständeversammlung am 16. Dez. 1526 in Preßburg als König bestätigt u. am 24. Febr. 1527 gekrönt. König v. Ung. seit 1527. Das Land war nach den osmanischen Siegen in drei Teile zerfallen. Der größte Teil mit Buda wurde 1541 osmanische Provinz. Johann Sigismund musste sich nach Siebenbürgen zurückziehen. König Ferdinand I. blieben Teile West- u. Nordungarns.

König v. Böhmen, Mähren u. Schlesien. König v. Ungarn u. Kroatien. Deutscher König seit 1531. Seit 1556 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches.

Beginn der Personalunion des Kaiserreiches mit Ungarn u. Böhmen

Wahl zum Römisch-Deutschen König auf dem Reichstag zu Augsburg 1530. Wahl zum Römisch-Deutschen König in Köln am 5. Jan. 1531. Kaiser d. Heiligen Römischen Reiches seit 24. Febr. 1556. Begründer der österreichischen Habsburger u. des österreichischen Vielvölkerstaates.

Ferntrauung am 20. Juli 1516 mit Przn. Anna, einstweilige Gemahlin von Ks. Maximilian I.

Ehe am 26. Mai 1521 in Linz mit Prinzessin Anna v. Ungarn u. Böhmen, * 1503, † 1547 im Kindbett, T. von König Vladislav v. Ungarn u. Przn. Anna v. Frankreich. 15 Kinder:

1. Elisabeth, 1526, † 1545. Ehe 1543 mit König Sigismund II. August v. Polen (1520-1572), in 2. Ehe mit Elisabeths Schwester Katharina.
2. **Maximilian II.**, * am 31. Juli 1527, Nachfolger, † am 12. Okt. 1576
3. Anna, * 1528, † 1590. Ehe 1546 mit Hzg. Albrecht V. v. Bayern (1528-1579)
4. Ferdinand II., * 1529, Erzherzog v. Österreich-Tirol (1564-1595), † 1595
Ehe 1557 mit der Patrizierochter Philippine Welser (geistvoll u. schön), * 1527, † 1580. Erhoben zur Freifrau v. Zinnenburg, ohne Erbrecht ihrer Söhne.
5. Maria, * 1531, † 1581. Ehe 1546 mit Hzg. Wilhelm v. Jülich-Kleve-Berg.
7. Katharina, * 1533, † 1572. (1) Ehe 1549 mit Herzog Francesco III. Gonzaga v. Mantua-Montferrat (1533-1550). (2) Ehe mit 1553 mit Kg. Sigismund II. August v. Polen (1520-1572)
11. Barbara, * 1539, † 1572. Ehe 1565 mit Hzg. Alfons II. v. Ferrara, Modena u. Reggio (1533-1597)

12. Karl, * 1540, Erzherzog v. Steiermark, Kärnten u. Krain. Ehe 1571 mit Maria Anna v. Bayern, * 1551, † 1608
15. Johanna, * 1547, † 1578. Ehe 1565 mit Ghzg. Francesco I. de' Medici v. Toskana (1541-1587)

† am 25. Juli 1564 in Wien, best. im Prager Veitsdom neben Gemahlin Anna.

vgl. dt. Kaiser

König
Maximilian I.
1564 - 1575
* 31. 7. 1527
† 12. 10. 1576



Maximilian I.

Maximilian I. (II.), * am 31. Juli 1527 in Wien. S. u. N. von Kaiser Ferdinand I. u. Anna v. Ungarn u. Böhmen, Tochter von König Vladislav v. Ungarn u. Przn. Anna v. Frankreich. Erzherzog v. Österreich. Krönung am 14. Mai 1562 in Prag zum König v. Böhmen. Am 24. Nov. 1562 in Frankfurt a. M. als Maximilian II. Römisch-Deutscher König. Krönung am 16. Juli 1563 in Preßburg zum König v. Ungarn u. Kroatien. Kaiser seit 25. Juli 1564 in Personalunion mit Böhmen u. Österreich-Ungarn. Nachfolger 1564 als König Maximilian I. v. Böhmen u. als Maximilian II. des Heiligen Römischen Reiches.

Als Kaiser versuchte er mit seiner protestantischen Gesinnung eine allgemeine christliche Reformation durch einen Vergleich zwischen den Konfessionen.

Ehe am 13. Sept. 1548 in Valladolid mit Maria, * 1528, † 1603, Tochter von König Karl I. v. Spanien (Kaiser Karl V.). Kinder:

01. Anna, * am 1. Nov. 1549, † am 28. Okt. 1580. In 4. Ehe am 12. Nov. 1570 mit König Philipp II. v. Spanien, Sohn von Ks. Karl V. u. Isabella v. Portugal.

Kinder:

Philipp III. v. Spanien

03. **Rudolf II.**, * am 18. Juli 1552, Nachfolger, † am 20. Jan. 1612

04. Ernst (III.), * 1553, Statthalter in den Niederlanden, † 1595

05. Elisabeth, * 1554, Königin von Frankreich, † 1592. Ehe 1570 mit König Karl IX. v. Frankreich, Sohn von Kg. Heinrich II. v. Frankr. u. Przn. Katharina v. Medici.

07. **Matthias**, * am 24. Febr. 1557, Nachfolger seines Bruders Rudolf II., † am 20. März 1619

09. Maximilian III., * 1558, Statthalter v. Vorderösterreich, Hochmeister d. Deutsch Ordens, musste 1588 in Gefangenschaft auf die poln. Krone verzichten, † 1618

10. Albrecht VII., * 1559, Ehgz. v. Österreich, Erzbischof von Toledo, Vizekönig v. Portugal u. Statthalter der spanischen Niederlande. Ehe 1599 mit Infantin Isabella Clara Eugenia, T. von König Philipp II. v. Spanien u. Isabella v. Valois.

11. Wenzel, * 1561, Großprior des Johanniterordens in Kastilien, † 1578

† am 12. Okt. 1576 in Regensburg, best. im Prager Veitsdom.

vgl. dt. Kaiser

König
Rudolf II.
1575 - 1611
* 18. 7. 1552
† 20. 1. 1612



Rudolf II.

Rudolf II., * am 18. Juli 1552 in Wien. S. u. N. von Kaiser Maximilian II. u. Maria, Tochter von Kaiser Karl V. u. Isabella, * am 4. Okt. 1503 in Lissabon, † am 1. Mai 1539, Tochter von König Emanuel I. d. Gr. v. Portugal u. Maria v. Kastilien. Katholik

1571 Regenten in Österreich, König v. Ungarn seit 25. Sept. 1572. König v. Böhmen seit 22. Sept. 1575 u. Abdankung am 23. Mai 1611. Römisch-Deutscher König seit 27. Okt.

1575. Als Kaiser Rudolf V. seit 12. Okt. 1576 (unverheiratet)

Schuf durch seine Unentschlossenheit in der Gegenreformation, die er unterstützte, aber ihr nicht zum Sieg verhalf, die Grundlage zum Dreißigjährigen Krieg. Wegen Anzeichen einer Geisteskrankheit wurde er 1606 entmachtet u. Ehgz. Matthias als Oberhaupt der Familie eingesetzt. Im Vertrag von Lieben am 25. Juni 1608 verzichtete König Rudolf auf Ungarn, Österreich u. Mähren zu Gunsten von Matthias. Die restlichen Gebiete u. die Kaiserwürde blieben bei Kg. Rudolf II. v. Böhmen.

Giorgio Basta, * am 30. Jan. 1550, kaiserlicher General, Oberbefehl über die habsburgische Armee im Langen Türkenkrieg (1593-1606), Fürst v. Siebenbürgen. Erhebung zum Reichsgrafen, seit 20. April 1605 Fürst v. Ungarn, † am 26. Aug. 1607 in Wien.

Stephan Bocskai, * am 1. Jan. 1557 in Klausenburg, Kapitän der Burg Wardein, seit Febr. 1605 Fst. v. Siebenbürgen. Von Sultan Ahmed I. zum König v. Ungarn erhoben, † am 29. Dez. 1606 in Kaschau, erm.

Illegitime Kinder mit Katharina (1579-1629), T. von Antiquar Strader:

Charlotte, * 1591, Mgf. v. Österreich, † am 12. Jan. 1662 in Mechelen.

Karoline. Ehe mit Graf v. Cantucray.

Mathias, * 1594, † Nov. 1626 in Wien.

Karl, * 1603, † 1628

Julius, * 1586, Marchese v. Krumau, † am 25. Juni 1609 im Wahnsinn.

Illegitime Kinder unbekannter Mütter:

Dorothea, * 1612, Nonne, † 1694 im Kloster.

Anna Dorothea, gen. Elisabeth, * 1580, Nonne, † 1624 im Kloster.

† am 20. Jan. 1612 in Prag

vgl. dt. Kaiser

König
Matthias II.
1611 - 1617
* 24. 2. 1557
† 20. 3. 1619

Matthias II., * am 24. Febr. 1557 in Wien. Sohn von Ks. Maximilian II. u. Maria, Tochter von König Karl I. v. Spanien (Kaiser Karl V.). Bruder u. Nachfolger von Kaiser Rudolf II. Als Führer der unabhängigen Opposition gegen seinen Bruder Kaiser Rudolf II. erfolgte die Wahl zum Familienoberhaupt am 25. April 1606 in Wien u. in der Nachfolge zur Krone durch die habsburgischen Erzherzöge. 1608 als König Matyès II. v. Ungarn. Seit 23. Mai 1611 König v. Böhmen. Erzherzog v. Österreich u. Wahl zum Ks. des Heiligen Römischen Reiches am 13. Juni 1612 in Frankfurt a. Main.

Seine Brüder Maximilian u. Albrecht verzichteten zu Gunsten ihres Vettters, Ferdinand v. Steiermark, auf die Nachfolge an der Krone.

Ehe am 4. Dez. 1611 mit Erzherzogin Anna, T. von Ehgz. Ferdinand II. v. Österreich-Tirol u. Prinzessin Anna Katharina Gonzaga v. Mantua (keine Kinder)

† am 20. März 1619 in Wien

vgl. dt. Kaiser

König
Ferdinand II.
1617 - 1627
* 9. 7. 1578
† 15. 2. 1637



Ferdinand II.

Ferdinand II. (Ferdinand III. v. Habsburg), * am 9. Juli 1578 in Graz. Sohn von Erzherzog Karl II. d. Steiermark u. Maria Anna v. Bayern, * am 21. März 1551, † am 29. April 1608. Nachfolger von Kaiser Matthias II., Enkel von Kaiser Ferdinand I.; Jesuitenzögling, bis 1595 Gymnasium u. Universität in Ingolstadt.

Seit 1590 Ehgz. v. Steiermark. Seit 29. Juni 1617 König v. Böhmen. 1618 König v. Ungarn u. Kroatien. 1619 Ehgz. v. Österreich. Wahl am 28. Aug. 1619 einstimmig zum Deutschen König u. Kaiser des Heiligen Römischen Reiches in Frankfurt a. Main. Vor seiner Wahl zum Kaiser wird in Böhmen Kurfürst Friedrich V. widerrechtlich zum König v. Böhmen gewählt. Einer der Anlässe des Dreißigjährigen Krieges. Kaiser Ferdinand II. war eines der Häupter der Gegenreformation. Er konnte mit Hilfe Bayerns, Spaniens u. dem Papsttum u. der Führung von Tilly den protestantisch-habsburgischen Kräften am 8. Nov. 1620 in der Schlacht am Weißen Berg die entscheidende Niederlage beibringen.

1. Ehe am 23. April 1600 in Graz mit Przn. Maria Anna, * 1574, † 1616, T. von Herzog Wilhelm V. v. Bayern u. Schwester von Kfst. Maximilian I. v. Bayern. Kinder:

4. **Ferdinand III.**, * am 13. Juli 1608, Nachfolger, † am 2. April 1657

5. Maria Anna, * am 13. Jan. 1610 in Graz, † am 25. Sept. 1665 in München.

Ehe 1635 mit Kurfürst Maximilian I. v. Bayern als dessen 2. Gemahlin.

6. Cäcilia Renata, * 1611, † 1644. Ehe 1637 mit Kg. Wladislaw IV. Wasa v. Polen, Sohn vom König Sigismund III. u. Anna v. Habsburg-Innerösterreich.

7. Leopold Wilhelm, * 1614, Erzherzog v. Österreich u. Fürstbischof v. Magdeburg (1631-1638, Statthalter der spanischen Niederlande, † 1662

2. Ehe am 2. Febr. 1622 in Innsbruck mit Prinzessin Eleonora I. v. Mantua, T. von Hgz. Vinzenz I. v. Mantua u. Prinzessin Eleonora de' Medici (keine Kinder)

† am 15. Febr. 1637 in Wien, best. im Mausoleum in Graz.

vgl. dt. Kaiser

König
Friedrich I. (V.)
1619 - 1620
* 26. 8. 1596
† 29. 11. 1632

Friedrich I., * am 26. Aug. 1596. Sohn von Kfst. Friedrich IV. v. d. Pfalz u. Przn. Luise Juliane v. Nassau-Oranien, T. von Wilhelm I. v. Oranien u. Charlotte v. Bourbon.

Seit Pfgf. u. Kurfürst Friedrich V. v. d. Pfalz (1610.1623). Als Friedrich I. Gegenkönig v. Böhmen seit 25. Okt. 1619 (Winterkönig) bis 1620. Seine unrechtmäßige Wahl durch die Protestanten war einer der Auslöser des Dreißigjährigen Krieges. Nach der Niederlage in der Schlacht am Weißen Berg gegen die Truppen des Kaisers verlor er nicht nur Böhmen, sondern durch Verhängung der Reichsacht auch sein Herrschaftsgebiet, die Pfalz, u. seine Kurwürde. Die Kurwürde fiel im Nov. 1620 an Bayern.

Ehe am 24. Febr. 1613 mit Elisabeth Stuart (Verlobung am 7. Jan. 1613, † 1662,

Tochter von König Jakob I. v. England, Schottland u. Irland. 13 Kinder:

Friedrich Heinrich, * am 1. Jan. 1614, † am 17. Jan. 1629

Karl Ludwig, Kurfürst v. d. Pfalz (1650-1680)

Sophie. Ehe mit Herzog Ernst August v. Hannover (1679-1698). Kinder:
Sophie Charlotte, † 1705. Ehe mit König Friedrich I. v. Preußen.
Georg Ludwig
Luise Hollandine (1622-1709), katholisch, Zisterzienserin in Frankreich.
Eduard (1625-1663), katholisch. Ehe mit Anna Gonzaga (1616-1684)
Ruprecht v. d. Pfalz

† am 29. Nov. 1632 in Mainz

König
Ferdinand III.
1627 - 1646
* 13. 7. 1608
† 2. 4. 1657



Ferdinand III.

Ferdinand III. Ernst, * am 13. Juli 1608 in Graz. S. u. N. von Kaiser Ferdinand II. u. Maria Anna, * 1574, † 1616, T. von Hzg. Wilhelm V. v. Bayern, Schwester von Kfst. Maximilian I. v. Bayern. Habsburger. Religiöse u. wissenschaftliche Ausbildung durch Jesuiten. Ehrg. v. Österreich. König v. Ungarn u. Kroatien seit 8. Dez. 1625. König v. Böhmen seit 27. Nov. 1627. Nach dem Tod Wallensteins seit 2. Mai 1634 Oberbefehlshaber. Eroberte Donauwörth u. Regensburg u. siegte in der Schlacht bei Nördlingen gegen Schweden. Wahl zum Römisch-Deutschen König am 22. Dez. 1636. Kaiserwahl in Regensburg am 15. Febr. 1637, noch vor dem Tod seines Vaters.

Gegenkönig Karl Albrecht v. Bayern (1741-1742), † 1745

1. Ehe am 26. Febr. 1631 mit Infantin Maria Anna, * am 8. Aug. 1606, † am 13. Mai 1646, T. von König Philipp III. u. Schwester von König Philipp IV. v. Spanien. Maria war dem Prinzen von Wales, dem späteren Kg. Karl I. v. England zugesagt. Die Verbindung wurde von Spanien hintertrieben. 6 Kinder:

Ferdinand IV., * 1633, Nachfolger, † am 9. Juli 1654

Maria Anna, * 22. Dez. 1634, † am 16. Mai 1696, versprochen Don Carlos (1646 verstorbenen), Sohn des Königs Philipp IV. v. Spanien. Ehe am 8. Nov. 1649 mit König Philipp IV. v. Spanien (1605-1665). Tochter:

Maria Theresia. Ehe mit König Ludwig XIV. v. Frankreich.

Leopold I. (VI.), * am 9. Juni 1640, Nachfolger, † am 5. Mai 1705

2. Ehe am 2. Juli 1648 in Linz mit Ehrgn. Maria Leopoldina v. Tirol, * 1632, † 1649

3. Ehe am 30. April 1651 in Wien mit Przn. Eleonore Magdalene Gonzaga v. Mantua-Nevers, * 1630, † am 6. Dez. 1686

† am 2. April 1657 in Wien, best. in der Wiener Kapuzinergruft.

vgl. dt. Kaiser

König
Ferdinand IV.
1646 - 1654
* 8. 9. 1633
† 9. 7. 1654

Ferdinand IV. Franz, * am 8. Sept. 1633 in Wien. Ältester S. u. N. von Kaiser Ferdinand III. u. Maria Anna, * am 8. Aug. 1606, † am 13. Mai 1646, Tochter von König Philipp III. u. Schwester von König Philipp IV. v. Spanien.

König v. Böhmen seit 5. Aug. 1646 u. seit 1647 Kg. v. Ungarn u. Kroatien. Wahl am 31. Mai 1653 in Augsburg als Ferdinand IV. zum römisch-deutschen König. Krönung am 18. Juni 1653 in Regensburg durch Kurfürst u. Erzbischof von Mainz Philipp v. Schönborn. Ein Jahr danach starb er an Pocken. Es rückte sein jüngerer Bruder Leopold I. nach.
† am 9. Juli 1654 in Wien an Pocken.

König
Leopold I.
1654 - 1705
* 9. 6. 1640
† 5. 5. 1705



Leopold I.

Leopold I. Ignatius Joseph Balthasar Felician, * am 9. Juni 1640 in Wien. Sohn von Kaiser Ferdinand III. u. Maria Anna, * 1574, † 1616, Tochter von Herzog Wilhelm V. v. Bayern u. Schwester von Kurfürst Maximilian I. v. Bayern. Habsburger.

Krönung zum König v. Ungarn am 27. Juni 1655 in Preßburg. Krönung zum Nachfolger seines Bruders Ferdinand IV. als König in Böhmen 14. Sept. 1656 im Prager St. Veits-Dom. König v. Kroatien u. Slawonien seit 1657. Wahl zum römisch-deutschen Kaiser als **Leopold I.** am 18. Juli 1658 in Frankfurt a. Main. Krönung durch Kurfürst u. Erzbischof v. Köln Maximilian Heinrich v. Bayern am 31. Juli 1658 in Frankfurt a. Main.

1. Ehe am 12. Dez. 1666 in Wien mit Margaritha Theresa v. Spanien, * am 12. Juli 1651 in Madrid, † am 22. März 1673 in Wien, Tochter von Kg. Philipp IV. v. Spanien u. Maria Anna v. Österreich, Tochter von Kaiser Ferdinand III. 6 Kinder:

2. Maria Antonia, * am 18. Jan. 1669. Erzherzogin, † am 24. Dez. 1692 in Wien. Ehe am 15. Juli 1685 in München mit Kfst. Maximilian II. Emanuel v. Bayern, * am 11. Juli 1662 in München, † am 26. Febr. 1726 in München, Sohn von Kurfürst Ferdinand Maria v. Bayern u. Adelheid Henriette, Tochter von Herzog Victor Amadeus v. Savoyen. 3 Kinder

2. Ehe am 15. Okt. 1673 in Wien mit Claudia Felizitas v. Österreich-Tirol, * am 30. Mai 1653 in Innsbruck, † am 8. April 1676 in Wien, Tochter von Erzherzog Ferdinand Karl v. Tirol u. Anna v. Medici. 2 Töchter

5. Anna Marie Sophie, * am 10. Sept. 1674 in Wien. Erzherzogin. Ehe mit König Johann V. v. Portugal, † am 21. Dez. 1674 in Wien.
3. Ehe am 14. Dez. 1676 in Wien mit Prinzessin Eleonore Magdalena v. Pfalz-Neuburg, * am 6. Jan. 1655 in Düsseldorf, † am 19. Jan. 1720 in Wien, T. von Kurfürst Philipp Wilhelm v. Pfalz-Neuburg u. Elisabeth v. Hessen-Darmstadt. 10 Kinder
7. **Joseph I.**, * am 26. Juli 1678. Erzherzog, † am 14. April 1711. Ehe 1699 mit Przn. Amalie Wilhelmine v. Braunschweig-Lüneburg, † 1742
9. Maria Elisabeth, * am 13. Dez. 1680 in Wien. Erzherzogin, † am 26. Aug. 1741 in Brüssel. Ledig. 1725 Statthalterin der Niederlande.
11. Maria Anna Josepha, * am 7. Sept. 1683, † am 14. Aug. 1754 in Lissabon. Ehe am 27. Okt. 1708 in Lissabon mit König Johannes V. v. Portugal, * am 22. Okt. 1689 in Lissabon, † am 31. Juli 1750 in Lissabon, Sohn von König Peter II. v. Portugal u. Marie Sophie, Tochter von Kurfürst Philipp Wilhelm v. d. Pfalz.
13. **Karl VI.** (II.) * am 1. Okt. 1685, Nachfolger seines Bruders Joseph I., † am 20. Okt. 1740. Als Karl III. Gegenkönig v. Spanien, als Karl VI. Deutscher Kaiser. Ehe mit Herzogin Elisabeth Christine v. Braunschweig-Wolfenbüttel.
15. Maria Magdalene Josepha, * am 26. März 1689 in Wien. Erzherzogin, † am 1. Mai 1743 in Wien.
- † am 5. Mai 1705 in Wien

vgl. dt. Kaiser

König
Joseph I.
1705 - 1711
* 26. 7. 1678
† 17. 4. 1711



Joseph I.

Joseph I., * am 26. Juli 1678 in Wien. Ältester S. u. N. von Kaiser Leopold I. u. Eleonore Magdalena v. Pfalz-Neuburg. Habsburger
König v. Ungarn seit 9. Dez. 1687. Römisch-Deutscher König seit 24. Jan. 1690. König v. Böhmen u. Kaiser seit 5. Mai 1705. Er bemühte sich nicht um eine päpstliche Bestätigung nachzusuchen.

Ehe am 24. Febr. 1699 in Wien mit Wilhelmine Amalie, Prinzessin v. Braunschweig-Lüneburg (1673-1742), T. von Johann Friedrich u. Przn. Benedicta v. Pfalz-Simmern. 3 Kinder:

Maria Josepha, * am 8. Dez. 1699, † 1757. Ehe 1719 in Wien mit Kfst. Friedrich August II. v. Sachsen (1696-1763), Sohn von August d. Starken u. Christiane Eberhardine v. Brandenburg-Bayreuth.

Leopold Joseph, * am 29. Okt. 1700 in Wien, Erzherzog, † am 4. Aug. 1701 in Wien.

Maria Amalia, * 1701, † 1756. Ehe 1722 in München mit Kfst. u. Kaiser Karl VII. Albrecht v. Bayern (1697-1745), Sohn von Kfst. Maximilian II. Emanuel u. Przn. Henriette Adelheid v. Savoyen.

† am 17. April 1711 in Wien, ohne männliche Nachkommen, best. in der Kapuzinergruft.

vgl. dt. Kaiser

König
Karl II.
1711 - 1740
* 1. 10. 1685
† 20. 10. 1740

Karl II. Franz Joseph Wenzel Balthasar Johann Anton Ignatz, * am 1. Okt. 1685 in Wien. Sohn von Kaiser Leopold I. u. Eleonore v. Pfalz-Neuburg. Bruder von Kaiser Joseph I. Erzherzog Karl VI. v. Österreich. Kurfürst v. Bayern. Seit 1703 Karl III. Gegenkönig in Spanien. Als Karl II. König v. Böhmen seit 1711 u. seit 1712 als Karl III. König v. Ungarn u. Kroatien. Wahl am 12. Okt. 1711 zum **Kaiser** als **Karl VI.** Kaiserkrönung am 8. Sept. 1712. Als Karl III. König v. Sardinien (1713-1720) u. seit 1720 Kg. Karl IV. v. Sizilien. Seit 17. April 1711 als Karl II. König v. Böhmen. König v. Sizilien. Karl II. war bemüht um die Anerkennung einer weiblichen Erbfolge in der Habsburger Monarchie. Angesichts des Aussterbens der spanischen Linie der Habsburger beabsichtigte Kaiser Leopold früh Karl zum spanischen König zu machen. Der spanische König bestimmte jedoch nicht Karl, sondern Philipp v. Anjou zu seinem Erben u. löste damit den Spanischen Erbfolgekrieg aus. Prinz Eugen war Erster General u. Erster Staatsmann in Österreich.

Ehe am 1. Aug. 1708 in Barcelona mit Prinzessin Elisabeth Christine v. Braunschweig-Wolfenbüttel, * am 28. Aug. 1691 in Wolfenbüttel, † am 21. Dez. 1750 in Wien, Tochter von Herzog Ludwig Rudolf v. Braunschweig-Wolfenbüttel, † 1735 u. Przn. Christina Louise, Tochter von Fürst Albert Ernst v. Öttingen. Kinder:

Leopold Johann, * am 12. April 1716 in Wien, Ehgz., † am 4. Nov. 1716 in Wien

Maria Theresia, * am 13. Mai 1717, Erzherzogin v. Österreich, Königin v. Böhmen u. Ungarn, † am 29. Nov. 1780. Ehe 1736 in Wien mit Herzog Franz III. Stephan v. Toscana u. Lothringen, nachmals Kaiser Franz I., 16 Kinder

Maria Anna, * am 14. Sept. 1718 in Wien, Erzherzogin, † am 16. Dez. 1744 in

Brüssel. Ehe am 7. Jan. 1744 in Wien mit Herzog Karl v. Lothringen, * am 12. Dez. 1712 in Lunèville, † am 4. Juli 1780 in Brabant, Sohn von Herzog Leopold Josef v. Lothringen

Maria Amalia, * am 5. April 1724 in Wien, Ehzn., † am 19. April 1730 in Wien.
† am 20. Okt. 1740 in Wien, ohne männliche Nachkommen

vgl. dt. Kaiser

Wittelsbacher

Gegenkaiser
Karl III.
1741-1743
* 6. 8. 1697
† 20. 1. 1745

Karl III. Albrecht, * am 6. Aug. 1697 in Brüssel. Sohn von Kfst. Maximilian II. Emanuel v. Bayern u. Therese Kunigunde, T. von Kg. Johann III. Sobieski v. Polen.
Als Karl I. Kurfürst u. Hzg. v. Bayern (1726-1745). Seit 17. Dez. 1741 als Karl III. Kg. v. Böhmen, Krönung am 19. Dez. 1741 in Prag. Einstimmige Wahl am 24. Jan. 1742 als **Karl VII.** zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Kaiserkrönung am 12. Febr. 1742 in Frankfurt a. Main durch seinen Bruder Ebf. Clemens August v. Köln. Am 14. Febr. Einmarsch der Truppen von Maria Theresia in München. Ks. Karl VII. musste auf seine Länder verzichten u. lebte machtlos im Exil.

2. Wittelsbacher Kaiser. Zwischen 1438 u. 1806 einziger Nichthabsburger.
Er beanspruchte das habsburgische Erbe; von Maria Theresia zeitlebens nicht anerkannt.
Er wurde am 14. Febr. 1742 von österreichischen Truppen aus München vertrieben. Sein Tod beendete die militärischen Auseinandersetzungen. **Gegenkaiser** zu Maria Theresia.

Ehe am 5. Okt. 1722 in Wien mit Ehzn. Maria Amalie v. Österreich, Tochter von Kaiser Joseph I. u. Przn. Wilhelmina Amalie v. Braunschweig-Calenberg.
Sieben Kinder:

Maria Antonia Walburgis, * 1724, † 1780. Ehe mit Kurfürst Friedrich Christian v. Sachsen. Tochter:

Maria Amalia Christine

Maximilian III. Joseph, * 1727, Kurfürst v. Bayern, † am 30. Dez. 1777. Er verzichtete zugunsten von Erzherzogin Maria Theresia auf die Kaiserkrone.

Ehe mit Maria Anna Sophie (1728-1797), T. von Kurfürst Friedrich August II. v. Sachsen u. Polen.

Maria Anna Josepha, * 1734, † 1776. Ehe 1755 mit Mgf. Ludwig Georg Simpert v. Baden-Baden (1702-1761)

Maria Josepha Antonia Walburga Felizitas Regula, * 1739, † 1767. Ehe 1765 mit Ks. Joseph II. (1741-1790)

† am 20. Jan. 1745 in München an Gicht, best. in der Theatinerkirche in München.

vgl. dt. Kaiser

Habsburger

Königin
Maria Theresia
1740 - 1780
* 13. 5. 1717
† 29. 11. 1780



Maria Theresia

Maria Theresia Walburga Amalia Christina, * am 13. Mai 1717 in Wien. Tochter von Ks. Karl VI. u. Elisabeth Christine v. Braunschweig-Wolfenbüttel. Nachfolgerin ihres Vaters. Regierende Erzherzogin v. Österreich. Kgn. v. Böhmen, Ungarn u. Kroatien (1740-1780). Österreichischer Erbfolgekrieg (1741-1748). Krönung am 12. Mai 1743 in Prag. Kurfürst Maximilian III. Joseph v. Bayern leistete Verzicht auf die Kaiserkrone, dadurch erhielt Ksn. Maria Theresia bei der Wahl die Mehrheit der Kurstimmen. In drei Schlesischen Kriegen ging Schlesien an Preußen verloren. Im Frieden von Teschen leistete s Kgn. Maria Theresia am 13. Mai 1779 Verzicht auf Bayern. Reformpolitik mit Einführung der Volksschule u. einem Religionsunterricht.

Ehe am 12. Febr. 1736 in Wien mit Großherzog Franz Stephan v. Toskana u. Lothringen, * 1708, † am 18. Aug. 1765 (letzter Herzog v. Lothringen), Ehzn. v. Österreich (1740-1765), nachmals Kaiser Franz I. u. Mitregent unter Maria Theresia. (Kaiser Franz I. kein Herrscher als Kaiser). Kaiserkrönung am 13. Sept. 1745 in Frankfurt a. Main. 16 Kinder:

Joseph II., * am 13. März 1741, Nachfolger u. Mitregent seiner Mutter Maria Theresia, † am 20. Febr. 1790. Seit 1764 Römisch-Deutscher König. Seit 1765 Mitkaiser

Leopold II., Großherzog v. Toskana (1765-1790). Nachfolger von Bruder Joseph II. Maximilian Franz, Kurfürst u. Erzbischof v. Köln u. Münster
Marie Antoinett, * am 2. Nov. 1755, seit 1774 Königin v. Frankreich, † am 16. Okt. 1793 (guillotiniert). Ehe mit König Ludwig XIV. v. Frankreich
† am 29. Nov. 1780 in Wien

vgl. dt. Kaiser

König
Joseph II.
1780 - 1790
* 13. 3. 1741
† 20. 2. 1790



Joseph II.

Joseph II. Benedikt August Johann Anton Michael Adam, * am 13. März 1741 in Wien. S. u. N. von Kaiserin Maria Theresia u. Großherzog Franz I. Stephan. Habsburger Ehzg. v. Österreich. Wahl zum Römisch-Deutschen König am 27. März 1764. Krönung am 3. April 1764. Seit 18. Aug. 1765 Mitkaiser u. Mitregent seiner Mutter Maria Theresia in den habsburgischen Erblanden. Seit 1780 selbständig. Kg. v. Böhmen, Ungarn u. Kroatien. Empfang des Papstes Pius VI. 1782 in Wien, bevormundete aber die Kirche. Unternahm am 23. Dez. 1783 bis 1887 eine Rom-Reise, aber ca. 800 Klöster wurden aufgelöst. Joseph II. war Anhänger der Aufklärung u. versuchte auf gesellschaftlichen, politischen u. kirchlichen Gebieten tiefgreifende Reformen, so die Aufhebung der Leibeigenschaft, Einführung der Schulpflicht, eine straffe Zentralisierung des Staates u. Durchsetzung der Glaubensfreiheit.
1. Ehe am 6. Okt. 1760 in der Wiener Hofburgkapelle mit Prinzessin Maria Isabella v. Bourbon-Parma, * am 31. Dez. 1741 bei Madrid, † am 27. Nov. 1763 in Wien an Pocken, Tochter von Herzog Philipp v. Parma u. Przn. Louise Elisabeth, Tochter von König Ludwig XV. v. Frankreich. Kinder:
Maria Theresia Elisabeth, * am 20. März 1762 in Wien, Ehzgn., † am 23. Jan. 1770
Maria Christine, * u. † am 20. Nov. 1763 in Wien.
2. Ehe am 23. Jan. 1765 in Wien-Schönbrunn mit Cousine Przn. Maria Josefa Antonia Walburga v. Bayern, * am 20. März 1739 in München, † am 28. Mai 1767 in Wien an Pocken, Tochter von Kaiser Karl VII. u. Marie Amalie, T. von Kaisers Josef I.
† am 20. Febr. 1790 in Wien am Tuberkulose.

vgl. dt. Kaiser

König
Leopold II.
1790 - 1792
* 5. 5. 1747
† 1. 3. 1792



Leopold II.

Petrus Leopold II. Johannes Antonius Joachim Pius Gotthard, * am 5. Mai 1747 in Wien. Sohn von Kaiserin Maria Theresia u. Ghzg. Franz I. Stephan v. Lothringen. Nachfolger seines Bruders Kaiser Joseph II.
Großherzog v. Toskana (1765-1790). Ehzg. v. Österreich (1765-1791). König v. Böhmen u. Ungarn. Seit 30. Sept. 1790 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Am 27. Juli 1790 war Preußen mit der Reichenbacher Konvention gleichberechtigt anerkannt. Damit war die Kaiserwahl gesichert. Kaiserkrönung in Frankfurt a. Main am 9. Okt. 1790. Krönung zum König v. Ungarn in Preßburg am 15. Nov. 1790. Krönung zum König v. Böhmen am 6. Sept. 1791 in Prag.
Ehe am 5. Aug. 1765 in Innsbruck (offiziell in Vertretung am 16. Febr. 1764 in Madrid) mit Infantin Maria Ludovica v. Bourbon-Spanien, * am 24. Nov. 1745 in Neapel, † am 15. Mai 1792 in Wien, Tochter von König Karl III. v. Spanien (1759-1788) u. Maria Amalie, Tochter von Kurfürst Friedrich August II. v. Sachsen, † 1760.
16 Kinder:
Franz II., * am 12. Febr. 1768, Nachfolger, † am 2. März 1835
Ferdinand III., * 1769, Großherzog v. Toskana, Kurfürst v. Salzburg, † 1824
Karl, * 1771, Herzog v. Teschen, † 1847
† am 1. März 1792 in Wien, best. in der Wiener Kapuzinergruft.

vgl. dt. Kaiser

König
Franz I.
1792 - 1835
* 12. 2. 1768
† 2. 3. 1835

Franz I. Joseph Karl, * am 12. Febr. 1768 in Florenz. Ältester S. u. N. von Großherzogs Leopold v. Toskana, später Kaiser Leopold II. u. Maria Ludovica v. Spanien, * 1745, † 1792, Tochter von König Karl III. v. Spanien (1759-1788) u. Amalie v. Sachsen, † 1760
Erzherzog v. Österreich seit 1. März 1792. König v. Böhmen u. Ungarn. Kaiser seit 5. Juli 1792. Krönung zum König v. Böhmen am 9. Aug. 1791
54. Nachfolger von Kaiser Karl I. d. Großen. Musste 1805 nach der verlorenen Schlacht v. Austerlitz den Wünschen von Kaiser Napoleon I. nachgebend, Bayern u. Württemberg als Königreiche anerkennen, sowie alle deutschen Kleinstaaten in ihre Souveränität entlassen (16 Reichsfürsten sagen sich vom Reich los). Kaiser Franz II. legte am 6. Aug. 1806 die Deutsche Kaiserkrone nieder u. amtierte nur noch bis 1835 als Ks. **Franz I. v. Österreich.**



Franz II.

Mitbegründer der Heiligen Allianz von 1815 (mit Zar Alexander I. v. Russland u. König Friedrich Wilhelm III. v. Preußen). Besuchte 1819 Papst Pius VII. in Rom.

1. Ehe am 6. Jan. 1788 in Wien mit Przn. Elisabeth Wilhelmina (1767-1790), T. von Hzg. Friedrich Eugen v. Württemberg u. Prinzessin Friderike Dorothea Sophia v. Brandenburg-Schwedt. 1 Tochter
2. Ehe 1790 in Wien Maria Theresia v. Neapel-Sizilien (1772-1807), Tochter von König Ferdinand v. Beider Sizilien u. Ehzgn. Maria Karolina v. Österreich. Kinder:

Marie Louise (1791-1847), Hzgn. v. Parma. Ehe mit Kaiser Napoleon I.

Ferdinand V. (I.) Maximilian, * 1793, Erzherzog v. Österreich, Nachfolger (als Kaiser Ferdinand I. in Österreich u. als König Ferdinand V. in Böhmen), † 1875
Maria Leopoldina, * 1797, † 1826, Kaiserin v. Brasilien. Ehe 1817 mit Ks. Peter I. v. Brasilien, Sohn von Kg. Johann VI. v. Portugal u. Charlotte Johanna v. Spanien.

Maria Clementine, * 1798, † 1881. Ehe 1818 Prinz Leopold v. Neapel-Sizilien, Sohn von Kg. Ferdinand I. Beider Sizilien u. Ehzgn. Maria Karoline v. Österreich.

Maria Karoline, * 1801, † 1832. Ehe 1819 mit König Friedrich August II. v. Sachsen, Sohn von Herzog Maximilian v. Sachsen u. Przn. Karoline v. Parma.

Franz Karl, * 1802, Ehzg. v. Österreich, entsagte der Nachfolge, † 1878. Ehe 1824 mit Przn. Sophie Friederike (1805-1872), T. von König Maximilian I. v. Bayern.

Ehe mit Erzherzogin Sophie, Schwester des Königs Ludwig I. v. Bayern. Kinder:

1) **Franz Joseph I.**, * 1830, Erzherzog v. Österreich, späterer Kaiser, † 1916

2) Maximilian v. Habsburg-Lothringen, * 1832, Kaiser v. Mexiko (1864-1867). Ehe mit Charlotte Maria Amalia v. Sachsen, † am 19. Juni 1867, erschossen. Beisetzung in kaiserlicher Gruft in Wien.

3. Ehe am 6. Jan. 1808 in Wien mit Maria Ludovika Beatrix v. Modena (1787-1816), Tochter von Ehzg. Ferdinand v. Österreich-d'Este u. Przn. Maria Beatrix d'Este.
4. Ehe am 10. Nov. 1816 mit Przn. Karoline Auguste (1792-1873), Tochter von König Maximilian I. v. Bayern.

† am 2. März 1835 in Wien

vgl. dt. Kaiser

König
Ferdinand V.
1835 - 1848
* 19. 4. 1793
† 29. 6. 1875

Ferdinand V. Karl Leopold Joseph Franz Marcellin d. Gütige, * am 19. April 1793 in Wien. Ältester S. u. N. von Kaiser Franz II. u. Herzogin Przn. Maria Theresia v. Beider Sizilien. Erzherzog v. Österreich. Als Ferdinand V. König v. Böhmen, Ungarn u. Kroatien (1835-1848). Als Ks. Ferdinand I. seit 2. März 1835. Regierte aufgrund seiner Unfähigkeit durch eine Kabinettsregierung (Ehzg. Franz Karl, Staatskanzler Metternich u. Staatsminister Gf. Franz Anton v. Kolowrat-Liebsteinsky). Letzte Krönung am 7. Sept. 1836 in Prag mit der Wenzelskrone. Letzte Krönung mit der Eisernen Langobardenkrone zum König v. Venetien am 6. Sept. 1838. Von der Märzrevolution wurde Metternich am 13. März 1848 gestürzt u. vertrieben. Abdankung am 2. Dez. 1848 zu Gunsten Franz Josephs. Sein Bruder Erzherzog Franz Karl hatte auf Beschluss des Familienrates der Nachfolge entsagt.

Ehe 1831 mit Maria Anna Augusta, * am 19. Sept. 1803, † am 4. Mai 1884, T. von Kg. Viktor Emanuel I. v. Sardinien-Piemont u. Ehzgn. Maria Theresia v. Österreich-Modena (keine Kinder)

† am 29. Juni 1875 in Prag, best. in der Wiener Kapuzinergruft.

vergl. Österreich

König
Franz Joseph I.
1848 - 1916
* 18. 8. 1830
† 21. 11. 1916



Franz Joseph I. Karl v. Habsburg, * am 18. Aug. 1830 in Wien. Sohn von Erzherzog Franz Karl (Bruder von Kaiser Ferdinand I.) u. Erzherzogin Sophie Friederike, * 1805, † 1872, Schwester von König Ludwig I. v. Bayern. Neffe u. Nachf. von Kaiser Ferdinand I.

Erzherzog v. Österreich. Kaiser v. Österreich u. König v. Böhmen u. Ungarn seit 2. Dez. 1848. 1866 wurde der Krieg gegen Preußen verloren. Krönung am 8. Juni 1867 zum König v. Ungarn in Budapest. Österreich-Ungarn bildete nach 1879 mit dem Deutschen Reich den Zweibund, dem sich Italien zum Dreibund anschloss. 1903 wurde im Konklave Veto gegen Kardinalstaatssekretär Mariano Rampollo als neuer Papst eingelegt. 1908 wurden Bosnien u. Herzegowina formal annektiert.

Ehe am 24. April 1854 in Wiener mit Przn. Elisabeth Amalie Eugenie, * 1837, Krönung am 8. Juni 1867 zur Kgn. v. Ungarn, † am 10. Sept. 1898 in Genf, erm., T. von Hzg. Maximilian v. Bayern (1808-1888) u. Hzgn. Ludovika v. Bayern (1808-1892). Vier Kinder:

Sophie Friederike Dorothea Maria, * am 5. März 1855 in Wien, Erzherzogin, † am

Franz Joseph I.



„Sisi“

Kaiser
Karl III.
1916 - 1918
* 17. 8. 1887
† 1. 4. 1922



Erzherzog
Otto v. Habsburg



Karl u. Zita

29. Mai 1857 in Budapest.

Gisela Ludovika Maria, * am 15. Juli 1856 auf Schloss Laxenburg bei Wien, Ehzn.,
† am 27. Juli 1932 in München. Verlobung am 7. April 1872 in Ofen. Ehe am 20.
April 1873 in der Wiener Augustinerkirche mit Prinz Leopold v. Bayern, * am 9.
Febr. 1846 in München, Generalfeldmarschall, † am 28. Sept. 1930 in München,
Sohn von Prinzregent Luitpold v. Bayern u. Ehzn. Auguste Ferdinande v.
Österreich, T. von Großherzog Leopold II. v. Toskana.

Rudolf, * 1858, K-prinz, † am 30. Jan. 1889, Suizid. Ehe 1881 mit Przn. Stephanie, *
1864, † 1945, T. von König Leopold II. v. Belgien u. Ehzn. Marie Henriette v.
Österreich. 1 Tochter

Marie Valerie, Erzherzogin v. Österreich u. Prinzessin v. Ungarn u. Böhmen, * am
22. April 1868 zu Ofen in Ungarn, † am 6. Sept. 1924. Verlobung am 24. Dez.
1888. Ehe am 31. Juli 1890 in Bad Ischl mit Erzherzog Dr. h.c. med. Franz
Salvator v. Österreich-Toskana, * am 21. Aug. 1866 in Altmünster, † am 20.
April 1939 in Wien, Sohn von Erzherzog Karl Salvator v. Österreich-Toskana u.
Prinzessin Maria Immaculata v. Neapel-Sizilien, † Jan. 1899, Tochter von König
Ferdinand II. Beider Sizilien.

† am 21. Nov. 1916 in Wien

vgl. Österreich

Karl III. Franz Joseph Ludwig Hubert Georg Otto Maria, * am 17. Aug. 1887 auf Schloss
Persenbeug bei Ybbs a. d. Donau in Niederösterreich. Sohn von Ehzg. Otto (1865-1906) u.
Maria Josepha Luise v. Sachsen (1867-1944). Großneffe u. Nachfolger von Kaiser Franz
Joseph I. v. Österreich.

Seine Großeltern: Karl Ludwig (1833-1896) in Ehe mit Maria Annunziata (1843-1871)
Husarenleutnant u. Dragoner. Studium mit Promotion der Staatswissenschaften (Jura u.
Militärwissenschaft). Beherrschte 9 Sprachen, reiten, fechten u. handwerkliche Tätigkeiten.
Krönung 1908 zum König v. Ungarn. Als Karl III. König v. Böhmen u. als Kaiser Karl I.
seit 21. Nov. 1916. Generaladjutant des Kaisers (1916-1918). Abdankung am 11. Nov.
1918 u. Exil. Vor dem Grenzübertritt in die Schweiz am 24. März 1919 widerrief Karl im
Feldkircher Manifest seine Erklärung vom 11. November 1918 u. protestierte gegen seine
Absetzung als Herrscher. Missglückter Versuch 1921 durch Putsch in Ungarn die Macht
zurück zu gewinnen.

Letzter österreichischer Kaiser u. König v. Ungarn Ende der österreichischen Monarchie

Verlobung am 13. Juni 1911 mit Zita v. Bourbon-Parma.

Ehe am 21. Okt. 1911 mit Zita v. Bourbon-Parma, * 1893 in Schloss Schwarzau am
Steinfeld (Niederösterreich), † am 14. März 1989 in der Schweiz, lebte nach der
Abdankung ihres Gemahls über sechs Jahrzehnte im Exil, bestattet am 1. April 1989
in der Wiener Kapuzinergruft, Prinzessin v. Bourbon-Parma. 8 Kinder:

1) Franz Josef Otto v. Habsburg, * am 20. Nov. 1912, Ehzn. v. Österreich, erhielt
1967 die österreichische Staatsbürgerschaft zurück, Europaabgeordneter, †
2011. Ehe 1951 mit Regina Przn. v. Sachsen-Meiningen (1925-2010)

Ehe mit Josepha, Tochter von König Georg v. Sachsen

Ehe 1951 mit Regina, Prinzessin v. Sachsen-Meiningen, * 1925.

Sieben Kinder: 5 Töchter u. 2 Söhne:

Walpurga v. Habsburg, Erzherzogin v. Österreich, * 1959. Ehe am 5. Dez.
1992 mit dem schwedischen Grafen Archibald Douglas, * 1950, Sohn
von Gräfin Margareta Douglas.

Karl v. Habsburg, Erzherzog, * 1961, Verlobung am 25. Sept. 1992.

Ehe am 31. Jan. 1993 mit Baronin Francesca v. Thyssen-Bornemisza, *
1960. Tochter des Multimillionärs Baron Heinrich Thyssen.

Paul Georg, Erzherzog v. Österreich (7. Kind), * 1965, sechssprachig.

Ehe am 18. Okt. 1997 in der Stephans-Basilika von Budapest mit
Herzogin Eilika Helene Jutta Clementine v. Oldenburg, Tochter
des Herzogs Johann v. Oldenburg.

Robert Karl Ludwig, * 1915, † 1996. Ehe 1953 mit Margherita v. Savoyen.

Felix Friedrich, * 1916, † 2011. Ehe 1952 mit Anna Eugenie Hzgn. v. Arenberg
(1925-1997)

Carl Ludwig, * 1918, † 2007. Ehe 1950 mit Yolande v. Ligné, * 1923
Charlotte, * 1921, † 1989. Ehe 1956 mit Hzg. Georg v. Mecklenburg (1899-1963)
Elisabeth Charlotte, * 1922, † 1993. Ehe 1949 mit Prz. Heinrich v. Liechtenstein
(1916-1991)

† am 1. April 1922 in Funchal auf Madeira, **Sel.** (2004)

vgl. Österreich

Mähren

Das Gebiet von Mähren war im ersten Jahrhundert n. Chr. von den Quaden, unter den Königen Maroboduus, Catualda u. Vannius, bewohnt.

Fürst
Furtius
um 171 n. Chr.

Furtius. König der Quaden in Mähren
Furtius wurde von seinem Nachfolger Ariogaeus vertrieben

Fürst
Ariogaeus
um 171 n. Chr.

Ariogaeus, hatte seinen Vorgänger vertrieben.

Fürst
Mojmir
- 846

Mojmir
1. Fürst von Großmähren.

Fürst
Rostislav
846 - 870
† nach 870

Rostislav aus dem Geschlecht der Mojmiriden. Neffe u. Nachfolger von Fürst Mojmir v. Mähren.
2. Fürst von Großmähren. Einsetzung als Nachfolger des Fürsten Mojmir durch König Ludwig d. Deutschen d. Ostfranken. Koalition mit Bulgarien u. dem Byzantinischen Reich. Kaiser Michael III. sandte zur Missionierung Cyril u. Method. Um 870 ernannte der Papst Method zum Erzbischof v. Pannonien u. Großmähren u. gab es dadurch aus der kirchlichen Zuständigkeit Bayerns. In Großmähren entstand damit das erste slawische Erzbistum.
870 verband sich Sventopluk mit dem ostfränkischen Reich, konnte Fst. Rostislav gefangen nehmen u. im November 870 den Ostfranken übergeben.
† nach 870 in Bayern

Fürst
Svatopluk I.
870 - 894
† 9. 3. 894

Svatopluk I. (Zwentibold) aus dem Geschlecht der Mojmiriden. Nachfolger u. Neffe von Fürst Rostislav v. Mähren.
Fst. v. Neutra (850-871). Fst v. Mähren (870-894)
Söhne:

Mojmi II., Nachfolger in Mähren, † 906, gef.
Svatopluk II., Fst. v. Neutra, † 906, gef.
Predslaus, Herr v. Preßburg

† am 9. März 894

Fürst
Mojmir II.
894 - 906
† 906

Mojmir II.; S. u. N. von Fst. Svatopluk I. v. Mähren.
Fürst von Großmähren. Im Brüderstreit ging Pannonien 894 an die Ostfranken verloren. 895 trennte sich Böhmen u. 897 die Lausitz von Großmähren. 899 nahm Fürst Mojmir II. seinen Bruder Sventopluk II. gefangen. 906 kam es zu mehreren Schlachten zwischen den ungarischen u. großmährischen Heeren.
† 906, gef.

Fürst
Udalrich I.
1019 - 1033
† 9. 11. 1034

Udalrich I. (Ulrich). Sohn von Herzog Boleslav II. u. Emma v. Burgund. Premyslide Herzog v. Mähren seit 1019. Er beendete 1019 die polnische Besetzung Mährens, das damit Böhmen angeschlossen wurde. Herzog v. Böhmen seit 1034. 1033 von Kaiser Konrad II. gebannt u. abgesetzt. Sein Bruder Jaromir wird eingesetzt.
Sein Sohn:

Bretislav I., * um 1005, Nachfolger in Böhmen u. Mähren, † 1055
† am 9. Nov. 1034

Fürst
Jaromir
1033 - 1034
* um 970
† 4. 11. 1035

Jaromir, * um 970. Sohn von Herzog Boleslav II. d. Frommen v. Böhmen u. Emma v. Burgund. Nachfolger des Bruders Boleslav III. v. Böhmen u. Bruder von Hgz. Odalrich v. Böhmen. Während der Herrschaft des älteren Bruders Boleslav III. musste er mit seiner Mutter u. jüngeren Bruder Oldrich nach Regensburg fliehen. Nach dem Sturz Boleslav III. u. dem Tod des nur kurz regierenden Herzogs Vladivoj wurden Jaromir u. Oldrich vom böhmischen Adel 1033 zurückgerufen u. Jaromir zum Fürsten ernannt. 1034 Absetzung u. Vertreibung durch den poln. Herzog Boleslaw Chobry.
† am 4. Nov. 1035

Fürst
Bretislav I.
1034 - 1055
* um 1005
† 10. 1. 1055

Bretislav I., * um 1005. S. u. N. von Herzog Udalrich v. Böhmen. Premyslide Fürst v. Mähren seit 1028. Herzog v. Böhmen seit 1034. Vereinigte Böhmen u. Mähren. Bretislav I. fiel 1039 in Polen ein u. überführte die sterblichen Überreste des hl. Adalbert von Gnesen nach Prag. Er verfolgte die Gründung eines großen Slavenreiches, musste aber im Okt. 1041 die Lehnshoheit des Deutschen Königs Heinrich III. auf dem Reichstag zu Regensburg anerkennen.

Ehe mit Judith, Tochter von Graf Heinrich v. Schweinfurt. Söhne:

Spintinjnèv II., * 1031, Nachfolger in Böhmen, † 1061. Sohn:

Swatobor Friedrich, Patriarch v. Aglei (1084-1086)

Vratislav I., * 1033, Nachfolger in Böhmen, † 1092. Sohn:

Boleslav, Herzog in Mähren

Konrad I. v. Brünn, Nachfolger seines Bruders Herzog Vratislav II. v. Böhmen

Otto I. d. Schöne v. Olmütz, † 1087

† am 10. Jan. 1055

vgl. Böhmen

Herzog
Vratislav I.
1055 - 1061
* um 1033
† 14. 1. 1092

Vratislav I., * um 1033. S. u. N. von Herzog Bretislav I. v. Mähren u. Judith, Tochter von Gf. Heinrich v. Schweinfurt. Premyslide Herzog v. Mähren in Olmütz (1055-1061). Seit 1061 als Vratislav II. Herzog v. Böhmen. Markgraf d. Lausitz (1076-1081) u. Markgraf v. Österreich (1082-1085). Erhielt 1086 auf der Reichsversammlung in Mainz als Vratislav I. die Königswürde über Böhmen u. Polen (noch nicht erblich) für die Unterstützung für Kg. Heinrich IV. gegen die Sachsen.

2. Ehe um 1057 mit Przn. Adelheid v. Ungarn, * um 1040, † am 27. Jan. 1062, T. von

Kg. Andreas I. v. Ungarn u. Anastasia Jaroslawna v. Kiew. 4 Kinder:

Bretislav II., * um 1058, Fst. v. Mähren. Nachfolger in Böhmen (1092-1100), † 1100

Judith, * um 1059, † am 25. Dez. 1085. Ehe um 1083 mit Wladislaw I. Hermann v.

Polen. Kinder:

Boleslaw III. (Schiefmaul), Nachfolger in Polen (1102-1138)

3. Ehe 1063 mit Przn. Swietoslawa I. (Swatawa), * um 1048, T. von Kg. Kasimir I. v.

Polen u. Maria Dobroniega, T. von Gfst. Wladimir I. v. Kiew. Kinder:

Boleslav, * um 1064, Priester, Bf. v. Ölmütz, † am 10. Aug. 1091

Borivoj II., * um 1065, Nachfolger seines Bruders Bretislav II. v. Böhmen, † 1124

Judith, * um 1067, † am 17. Dez. 1108. Ehe 1085 mit Wiprecht II. v. Groitsch.

Vladislaw I., * um 1070, König v. Böhmen (1109-1117), † 1125

Sobèslav I. Udalrich, * um 1075, Nachfolger in Böhmen, † 1140

† am 14. Jan. 1092 durch Reitunfall, best. auf Visegrád.

vgl. Böhmen

Herzog
Otto I.
1061 - 1087
* um 1038
† 1087

Otto I. d. Schöne, * um 1038. Sohn von Herzog Bretislav I. v. Mähren u. Judith, Tochter von Graf Heinrich v. Schweinfurt. Nachfolger seines Bruders Vratislav II. v. Mähren. Premyslide

Hgz. v. Brünn (1054-1061) u. Herzog v. Olmütz (1061-1087)

Ehe mit **Euphemia**, * 1048, † 1111, Tochter von König Bela I. v. Ungarn. Kinder:

Svatopluk II., Herzog v. Böhmen (1091-1107), † 1109

Otto II., * um 1069, Hzg. v. Mähren- Olmütz (1107-1126), † 1126
† 1087

Herzogin
Euphemia
1087 - 1090
* 1048
† 2. 4. 1111

Euphemia (Ludmilla), * um 1048. Tochter von König Bela I. v. Ungarn u. Richenza v. Polen, T. von Hzg. Mieszko II. Lambert. Gemahlin von Herzog Otto I. v. Mähren. Arpadin Herzogin v. Mähren
Ehe mit Hzg. Otto I. d. Schönen v. Mähren, Sohn von Herzog Bretislav I. v. Mähren.
† am 2. April 1111

Herzog
Boleslav
1090 - 1091
* um 1064
† 10. 8. 1091

Boleslaw. Sohn von Hzg. Vratislav II. v. Mähren u. mit Przn. Swietoslawa I. (Swatawa), * um 1048, T. von Kg. Kasimir I. v. Polen u. Maria Dobroniega, T. von Gfst. Wladimir I. v. Kiew. Premyslide
Priester, Bf. v. Olmütz, Herzog v. Mähren
† am 10. Aug. 1091

Herzog
Svatopluk II.
1091 - 1107
† 21. 9. 1109

Svatopluk II. Ältester Sohn von Herzog Otto I. u. Euphemia, Tochter von König Bela I. v. Ungarn. Premyslide
Herzog v. Mähren
Sein Sohn:
Wenzel I., * um 1107, Herzog v. Mähren in Olmütz, † 1130
† am 21. Sept. 1109

Herzog
Otto II.
1107 - 1110
* um 1069
† 18. 2. 1126

(1. Reg.) Otto II. d. Schwarze, * um 1069. Jüngerer Sohn von Herzog Otto I. d. Schönen v. Mähren-Olmütz u. Euphemia (Ludmilla) v. Ungarn. Premyslide
Herzog v. Mähren-Olmütz u. Brünn.
Ehe nach 1113 mit Sophie v. Berg. Kinder:
Euphemia, * 1115, † nach 1144. Ehe 1143 mit Swiatopolk v. Kiew.
Otto III., * 1122, Herzog v. Mähren-Olmütz (1140-1160), † 1160
† am 18. Febr. 1126

siehe unten

Herzog
Vladislav I.
1110 - 1113
* um 1070
† 12. 4. 1125

Vladislav I., * um 1070. Sohn von König Vratislav I. v. Böhmen u. Svatava v. Polen. Premyslide
Herzog v. Böhmen seit 1109. Herzog v. Mähren. Förderer des Katholizismus. Seit 1114 Erzmundschenk am kaiserl. Hof.
Ehe 1110 mit Richenza v. Berg-Schelklingen, * um 1095, Tochter von Heinrich v. Berg u. Adelheid v. Mochenthal. Kinder:
Luitgard (Svatava), * um 1110, † am 19. Febr. 1146. Ehe mit Gf. Friedrich IV. v. Bogen (Gf. Friedrich III. v. Dießen)
Vladislav II., * um 1112, König v. Böhmen (1140-1172), † 1174
Theobald (Diepold) I., * um 1115, Hzg. v. Jambitz, † am 15. Aug. 1167 in Rom an der Pest. Ehe mit Gertrud (Sybille) v. Brandenburg. Kinder:
Hedwig, * um 1145, † am 19. Febr. 1211. Ehe mit Friedrich I. v. Böhmen. Kinder:
Otto I.
Friedrich II.
Sophia
Theobald II., * um 1147, Hzg. v. Mähren, 21. Nov. 1190. Ehe vor 1180 mit Adelheid v. Breslau.
Heinrich, * um 1117, Fürst v. Znaim, † 1169. Ehe mit Margarethe. Sohn:
Heinrich Bretislav III., Ebf. v. Prag, Herzog v. Böhmen (1193-1197), † 1197
† am 12. April 1125 in Prag

Herzog
Otto II.
1113 - 1125
† 18. 2. 1126

(2. Reg.) Otto II. d. Schwarze, * um 1069. Sohn von Herzog Otto I. d. Schwarze v. Mähren u. Euphemia v. Ungarn. Premyslide
Herzog v. Mähren
† am 18. Febr. 1126 in Kulm, gef.

siehe oben

- Herzog
Soběslav I.
1125 - 1126
* um 1075
† 14. 2. 1140
- (1. Reg.) Sobieslaw I. Udalrich, * um 1075. Sohn von König Vratislav I. v. Böhmen u. Svatava. Premyslide
Herzog v. Böhmen u. Mähren seit 1125. Nach seinem Sieg über Kaiser Lothar III. gelang ihm die Anerkennung als Herzog v. Böhmen durch den Kaiser.
Ehe um 1123 mit Adelheid (Adleyta) v. Ungarn, * um 1105, † am 15. Sept. 1140, T. von Kg. Almos v. Ungarn u. Predislawa v. Kiew. Kinder:
Maria, * um 1124, † nach 1172. (1) Ehe im Sept. 1138 mit Leopold IV. v. Österreich. (2) Ehe nach 1148 mit Hermann I. v. Kärnten. 1 Kind
- Udalrich II., * um 1126, Hzg. zu Königgrätz, † am 11. Nov. 1177. (1) Ehe um 1140 mit Cäcilie v. Thüringen. (2) Ehe nach 1173 mit Sophie v. Meißen.
Soběslav II., * 1128, Herzog v. Böhmen (1173-1178), † 1180
Wenzel II., * 1137, Herzog v. Böhmen (1191-1192), † 1192
† am 14. Febr. 1140
- vgl. Böhmen
- Herzog
Wenzel I.
1126 - 1130
* um 1107
† 1. 3. 1130
- Wenzel I. (Vàclav), * um 1107. Sohn von Herzog Svatopluk II. v. Mähren. Premyslide
Herzog v. Mähren-Olmütz
† am 1. März 1130
- Herzog
Soběslav I.
1130 - 1135
* um 1075
† 14. 2. 1140
- (2. Reg.) Sobieslaw I. Udalrich, * um 1075. Sohn von König Vratislav I. v. Böhmen u. Svatava. Premyslide
Herzog v. Böhmen seit 1130
† am 14. Febr. 1140
- Herzog
Leopold I.
1135 - 1137
* um 1102
† um 1157
- Leopold I., * um 1102. Jüngerer Sohn von König Bořivoj II. v. Böhmen u. Gerberga, † 1142, Tochter von Mgf. Liutpold II. d. Schönen v. Österreich u. Itha v. Ratelnberg.
Premyslide
Herzog v. Mähren-Olmütz. Beteiligung an der Rebellion gegen Vladislav II.
† um 1157
- Herzog
Soběslav I.
1137 - 1140
* um 1075
† 14. 2. 1140
- (3. Reg.) Sobieslaw I. Udalrich, * um 1075. Sohn von König Vratislav I. v. Böhmen u. Svatava. Premyslide
Herzog v. Böhmen seit 1137
† am 14. Febr. 1140
- Herzog
Otto III.
1140 - 1160
* 1122
† 12. 5. 1160
- Otto III., * 1122. Einziger Sohn von Herzog Otto II. d. Schwarzen v. Mähren-Olmütz u. Sophie v. Berg-Schelklingen, T. von Gf. Heinrich v. Berg. Premyslide
Herzog in Mähren-Olmütz
Ehe mit Durantina. 3 Kinder:
Vladimir, Herzog in Mähren-Olmütz, † um 1200
Bretislav zu Lundenburg, † vor 1201
Swatawa, † 1151
† am 12. Mai 1160
- Herzog
Vladislav II.
1160 - 1164
* um 1112
† 18. 1. 1174
- Vladislav II., * um 1112. Sohn von Hzg. Vladislav I. u. Richenza v. Berg-Schelklingen.
Premyslide
Herzog v. Böhmen seit 1140. Erlitt eine Niederlage durch Verrat in der Schlacht am 25. April 1142 westlich von Kutteneberg gegen Graf Konrad v. Mähren. Herzog Vladislav II. beteiligte sich an den Feldzügen Ks. Barbarossas nach Italien u. Polen, belagerte mit ihm 1158 Mailand u. wurde am 11. Jan. 1158 als Vladislav I. zum König v. Böhmen erhoben. Seit 1160 Hzg. v. Mähren.
1. Ehe 1140 mit Gertrud v. Babenberg, † am 8. April 1150, Tochter von Markgraf Leopold III. v. Österreich. Kinder:
Agneza (Agnes), * um 1141, Nonne, Äbtissin in Prag, † am 7. Juni 1228
Friedrich (Bedřich), * um 1142, Nachfolger in Böhmen, † 1189

Swatopluk, * um 1143, † nach 1169. Ehe 1164 mit Odola (Helwig) v. Ungarn
 Vojtech (Adalbert III.), Erzbischof v. Salzburg (1168-1177 u. 1183-1200)
 2. Ehe 1153 mit Judith (Jutta), T. von Lgf. Ludwig I. v. Thüringen. Kinder:
 Ottokar I. Premysl, * um 1155, Kg. v. Böhmen (1192-1193 u. 1197-1230)
 Vladislav III. Heinrich, * um 1158, Markgraf v. Mähren (1197-1222), † am 12. Aug.
 1222. Ehe mit Helwig (kinderlos)
 † am 18. Jan. 1174 in Meerane, Thüringen.

vgl. Böhmen

Herzog
Friedrich
 1164 - 1173
 * um 1142
 † 25. 3. 1189

(1. **Reg.**) Friedrich (Bedřich), * um 1142. Ältester S. u. N. von Herzog Vladislav II. v.
 Mähren-Olmütz u. Gertrud v. Babenberg, † am 8. April 1150, Tochter von Markgraf
 Leopold III. v. Österreich. Premyslside
 Herzog v. Mähren-Olmütz. Eingesetzt vom Vater in Böhmen ohne Zustimmung des Kaisers
 u. des Adels. 1173 wurde Udalrich zum Herzog bestimmt.

2. Ehe 1163 mit Elisabeth, * um 1146, † nach 1189, T. von König Gèza II. v. Ungarn u.
 Euphrosina, * 1128, † nach 1175, T. von Gfst. Mystislaw I. v. Kiew. Kinder:
 Sophie, * um 1165, † am 25. März 1195. Ehe am 23. April 1186 in Aussig mit Mgf.
 Albrecht I. d. Stolze v. Meißen.

Ludmilla, * um 1168 in Ölmütz, † am 5. Aug. 1240 in Landshut. (1) Ehe 1184 mit
 Graf Adalbert III. v. Bogen. 3 Kinder. (2) Ehe im Okt. 1204 in Kelheim mit Hzg.
 Ludwig I. d. Kehlheimer v. Bayern. 1 Kind

† am 25. März 1189

vgl. Böhmen

Herzog
Udalrich II.
 1173 - 1177
 * 1134
 † 18. 10. 1177

Udalrich II. (Oldřich), * 1034. Sohn von Herzog Sobieslaw I. Udalrich u. Adelheid v. Ung.,
 * um 1105, † am 15. Sept. 1140, T. von Kg. Almos v. Ungarn u. Predislawa v. Kiew.

Premyslside

1152 Herzog v. Königsgrätz. Als kaisertreuer Gefolgsmann nahm er ab 1162 an mehreren
 Italienfeldzügen von Kaiser Friedrich Barbarossa teil. Hzg. Udalrich II. lehnte die Krone v.
 Böhmen zugunsten seines Bruders Soběslav II. ab u. wurde dafür mit dem Herzogtum von
 Mähren-Olmütz 1173 entschädigt.

1. Ehe mit Cäcilie v. Thüringen, T. von Gf. Ludwig I. v. Thüringen.

2. Ehe mit Sophie v. Wettin, T. von Mgf. Otto d. Reiche v. Meißen.

† am 18. Okt. 1177

Herzog
Friedrich
 1178 - 1189
 * um 1142
 † 25. 3. 1189

(2. **Reg.**) Friedrich (Bedřich), * um 1142. Ältester S. u. N. von Herzog Vladislav II. v.
 Mähren-Olmütz u. Gertrud v. Babenberg, † am 8. April 1150, Tochter von Markgraf
 Leopold III. v. Österreich. Premyslside

Herzog v. Mähren-Olmütz. 1173 wurde Udalrich zum Herzog bestimmt. Mit Mgf. Konrad
 III. Otto v. Znaim marschierte Bedřich in Mähren u. Böhmen ein u. eroberte 1178 Prag. Mit
 Unterstützung des Kaisers wählte der böhmische Adel 1178 wieder Bedřich zum Herzog.
 Die zweite Amtszeit war geprägt von Machtkämpfen der mährischen Familienmitglieder.
 1182 wurde Friedrich von Konrad verjagt. Auf Befehl des Kaisers konnte Friedrich den
 Thron wieder besteigen. Mähren wurde vom Kaiser zur Markgrafschaft erhoben u. dem
 Reich unterstellt. Friedrich erhob seinen jüngeren Bruder Ottokar I. Premysl zum Markgraf
 v. Mähren.

† am 25. März 1189

vgl. oben

Herzöge in Brünn

Herzog
Otto I.
 1054 - 1061
 * um 1040
 † 1087

Otto I. d. Schöne, * um 1040. Sohn von Herzog Bretislav I. v. Mähren u. Judith, Tochter
 von Graf Heinrich v. Schweinfurt. Premyslside

Herzog in Mähren-Brünn (1054-1061), Herzog in Mähren-Olmütz (1061-1086)

Ehe mit Ludmilla (Euphemia), * 1048, † 1111, Tochter von König Bela I. v. Ungarn.

Söhne:

Svatopluk, Herzog v. Böhmen (1107-1109), † 1109

Otto II. d. Schwarze, * 1069, Herzog v. Mähren- Olmütz (1107-1126) u. Herzog v.
 Brünn (1123-1125), † 1126

† am 9. Juni 1087 in Ölmütz

Herzog
Konrad I.
1061 - 1092
* um 1035
† 6. 9. 1092

Konrad I. Otto, * um 1035. Sohn von Herzog Bretislav I. v. Böhmen u. Judith, Tochter von Graf Heinrich I. v. Schweinfurt. Bruders u. Nachfolger von Hzg. Otto I. v. Mähren-Brünn. Premyslide
Herzog v. Mähren in Znaim seit 1054, Herzog in Mähren-Brünn (1061-1092). Herzog v. Böhmen seit 28. Jan. 1092. Führte mehrere Feldzüge gegen Polen.

Ehe mit Hildburg v. Chiemgau. Söhne:

Udalrich I. (Ulrich), * am 11. Nov. um 1060, Hzg. v. Mähren-Brünn, † 1115

Luthold (Luitpold) v. Znaim, † 1112. Sohn:

Konrad II. v. Znaim, † 1150. Sohn:

Konrad III. Otto v. Znaim, Mgf. v. Mähren u. Hzg. v. Böhmen (1189-1191)

† am 6. Sept. 1092 in Prag

Herzog
Ulrich
1092 - 1097
* 11. 11. um 1060
† 27. 3. 1113

(1. Reg.) Ulrich (Udalrich I.), * am 11. Nov. um 1060. S. u. N. von Herzog Konrad I. Otto v. Mähren-Brünn u. Hildburg v. Chiemgau. Premyslide

Herzog in Mähren-Brünn (1092-1097 u. 1100-1113). 1097 wurde Hzg. Ulrich von Herzog Bořivoj II. gefangen genommen u. in Glatz inhaftiert. Hzg. Bořivoj II. übernahm 1100 die Regentschaft in Böhmen u. Hzg. Ulrich konnte den Thron in Mähren wieder übernehmen.

Ehe vor 1096 mit ? v. Krain-Istrien. Kinder:

Vratislav, * nach 1111, Herzog in Mähren-Brünn (1125-1156), † 1156. Sohn:

Spintinjev v. Brünn (1189-1191 u. 1194-1197)

Naděj (Tochter)

† am 27. März 1113

Herzog
Borivoj II.
1097 - 1100
* um 1065
† 2. 2. 1124

Borivoj II., * um 1065. Sohn von Herzog Vratislav II. v. Mähren in Ölmütz u. Swietoslawa I. (Swatawa) v. Polen. Premyslide

Herzog v. Böhmen-Mähren-Brünn seit 1097

Ehe am 18. Okt. 1100 mit Gerberga v. Babenberg, † 1142, Tochter von Mgf. Liutpold II. d. Schönen v. Österreich u. Itha v. Ratelnberg. Kinder:

Jaromir

Spytihněv

Leopold, Herzog in Mähren-Olmütz (1135-1137)

Albrecht

Richeza

† am 2. Febr. 1124, best. im St. Veitsdom in Prag.

Herzog
Ulrich
1100 - 1113
† 27. 3. 1113

(2. Reg.) Ulrich. S. u. N. von Herzog Konrad I. v. Mähren-Brünn. Premyslide

Herzog v. Mähren-Brünn seit 1100

† am 27. März 1113

vgl. oben

Herzog
Soběslav I.
1113 - 1123
* um 1075
† 14. 2. 1140

Sobieslaw I. Udalrich, * um 1075. Sohn von Herzog Vratislav II. u. König Vratislav I. v. Böhmen u. Svatava. Premyslide

1113 Herrschaft über Znaim. Brünn u. Königgrätz. Herzog v. Böhmen seit 1125. Nach seinem Sieg über Kaiser Lothar III. gelang ihm die Anerkennung als Herzog v. Böhmen durch den Kaiser.

Ehe um 1123 mit Adelheid (Adleyta) v. Ungarn, * um 1105, † am 15. Sept. 1140, T. von Kg. Almos v. Ungarn u. Predislawa v. Kiew. Kinder:

María, * um 1124, † nach 1172. (1) Ehe im Sept. 1138 mit Leopold IV. v. Österreich.

(2) Ehe nach 1148 mit Hermann I. v. Kärnten. 1 Kind

Vladislav, * um 1125, † 1165. Ehe um 1152 mit ? v. Sachsen

Udalrich II., * um 1126, Hzg. zu Königgrätz, † am 11. Nov. 1177. (1) Ehe um 1140

mit Cäcilie v. Thüringen. (2) Ehe nach 1173 mit Sophie v. Meißen.

Soběslav II., * 1128, Herzog v. Böhmen (1173-1178), † 1180

Wenzel II., * 1137, Herzog v. Böhmen (1191-1192), † 1192

† am 14. Febr. 1140

Herzog
Otto II.
1123 - 1125
* 1069
† 1126

Otto II. d. Schwarze, * 1069. Sohn von Herzog Otto I. v. Mähren-Olmütz u. Brünn u. Euphemia, Tochter von König Bela I. v. Ungarn. Premyslide
Herzog v. Mähren- Olmütz (1107-1126) u. Herzog v. Brünn (1123-1125)
† 1126

Herzog
Vratislav I.
1125 - 1156
* 1111
† 16. 8. 1156

Vratislav I., * 1111 Sohn von Herzog Ulrich v. Mähren-Brünn. Premyslide
Herzog in Mähren-Brünn (1125-1156)
Ehe 1132 mit russ. Przn. Sohn:
Spintinjev v. Brünn (1189-1191 u. 1194-1197), † 1197
Svatopluk, † vor 1201
† am 16. Aug. 1156

Herzog
Vladislav II.
1156 - 1174
† 18. 1. 1174

Vratislav II. Sohn von König Vladislav I. v. Böhmen u. Gertrud, † 1151, jüngste Schwester von Mgf. Liutpold IV. v. Österreich. Premyslide
Herzog v. Mähren-Brünn, König v. Böhmen (1140-1172), Abdankung 1172
1. Ehe 1136 mit Gertrud v. Babenberg, † am 8. April 1150, T. von Markgraf Leopold III. v. Österreich u. Schwester von Markgraf Liutpold IV. v. Österreich. Kinder:
Agneza (Agnes), * um 1141, Nonne, Äbtissin in Prag, † am 7. Juni 1228
Bedřich (Friedrich), * um 1142, Nachfolger in Böhmen, † 1189
Svatopluk, * um 1143, † nach 1169. Ehe 1164 mit Odola (Helwig) v. Ungarn
2. Ehe 1153 mit Judith (Jutta), T. von Lgf. Ludwig I. v. Thüringen. Kinder:
Vladislav Heinrich, * um 1158, Markgraf v. Mähren (1197-12. Aug. 1222)
Ottokar I. Premysl, * um 1155, König v. Böhmen (1192-1193 u. 1197-1230)
Vojtech (Adalbert III.), Erzbischof v. Salzburg (1168-1177 u. 1183-1200)
† am 18. Jan. 1174

vgl. Mähren

Herzog
Wenzel II.
1174 - 1176
* 1137
† 1192

Wenzel II. (Vàclav), * 1137. Sohn von Herzog Soběslav I. Udalrich, * um 1075, Sohn von König Vratislav I. v. Böhmen u. Svatava. Premyslide
Herzog v. Mähren-Brünn, Herzog v. Böhmen seit 1191 (drei Monate)
† um 1192

Herzog
Konrad III. Otto
1176 - 1189
* um 1135

Konrad III. Otto, * um 1135. Sohn von Konrad II. v. Znaim, † 1150 u. u. Marie, Tochter des serbischen Verwaltungsbeamten Urosch der Weiße. Urenkel von Herzog Konrad I. v. Böhmen. Nachfolger von Herzog Bedřich v. Böhmen. Premyslide
1157 Hzg. v. Znaim. Mgf. v. Mähren seit 1176. Hzg. v. Böhmen seit 1189 u. Vereinigung von Böhmen u. Mähren.

Mähren 1182 zur Markgrafschaft erhoben

Markgrafschaft Mähren

Markgraf
Konrad I. Otto
1182 - 1191
† 9. 9. 1191

Konrad I. (III). Otto. Sohn von Konrad II. v. Znaim, † 1150 u. u. Marie, Tochter des serbischen Verwaltungsbeamten Urosch der Weiße. Premyslide
Erster Markgraf als Konrad I. v. Mähren.
† am 9. Sept. 1191 bei der Belagerung von Neapel an der Pest.

Markgraf
Vladislav I.
1191 - 1194
* um 1158
† 12. 8. 1222

(I. Reg.) Vladislav I. Heinrich, * um 1158. Sohn von Hzg. Vladislav II. v. Mähren-Brünn u. Judith (Jutta), T. von Lgf. Ludwig I. v. Thüringen. Premyslide
Hzg. v. Böhmen u. Markgraf v. Mähren. Von Ks. Heinrich VI. in Mähren eingesetzt u. nach zwei Jahren die Macht wieder entzogen. Am 23. Juni 1197 vom Adel zum Hzg. v. Böhmen erwählt. Sein Bruder Ottokar I. Premysl fiel im Dezember 1197 in Böhmen ein u. Vladislav verzichtete auf alle Titel u. Ansprüche für Böhmen um einen Bürgerkrieg zu verhindern.
Ehe mit Helwig (kinderlos)

† am 12. Aug. 1222

Markgraf
Spintinjnev
1194 - 1197
† 1197

Spintinjnev. Sohn von Herzog Vratislav v. Brünn u. einer russ. Przn. Premyslide
Markgraf v. Mähren
† 1197

Markgraf
Vladislav I.
1197 - 1222
* um 1158
† 12. 8. 1222

(2. Reg.) Vladislav I. Heinrich, * um 1158. Sohn von Hzg. Vladislav II. v. Mähren-Brünn.
Nach seinem Verzicht auf Böhmen wurde Vladislav am 6. Dezember 1197 zum mährischen
Markgrafen mit Erbrecht eingesetzt. Markgraf v. Mähren (1197-12. Aug. 1222)
Ehe mit Hedwig (kinderlos)
† am 12. Aug. 1222, best. im Kloster Velehrad.

Markgraf
Vladislav II.
1223 - 1228
* 1207
† 18. 2. 1228

Vladislav II., * 1207. Sohn von König Ottokar I. v. Böhmen u. Konstanze, Tochter von
König Bela III. v. Ungarn. Premyslide
Markgraf v. Mähren
† am 18. Febr. 1228

Markgraf
Premysl
1228 - 1239
* um 1209
† 16. 10. 1239

Premysl, * um 1209. Sohn von König Ottokar I. v. Böhmen u. Konstanze, Tochter von
König Bela III. v. Ungarn. Nachfolger seines Bruders Vladislav II. v. Mähren. Premyslide
Markgraf in Mähren (1228-1239)
Ehe vor 1234 mit Margaretha v. Meran, * um 1220, † am 25. Okt. 1271, Tochter von
Otto I. (VI.) v. Meran u. Beatrix v. Hohenstaufen.
† am 16. Okt. 1239

Markgraf
Vladislav III.
1239 - 1247
† 1247

Vladislav III. Heinrich. Sohn von König Wenzel I. v. Böhmen u. Kunigunde v. Schwaben,
* 1200, † am 13. Sept. 1248, Tochter von Herzog Philipp v. Schwaben u. Przn. Irene, T.
von Ks. Isaak II. v. Byzanz. Premyslide
Markgraf v. Mähren (1188-1191),
Ehe 1245 mit Gertrud, Nichte von Hzg. Friedrich II. v. Österreich, † 1246
† 1247

Markgraf
Ottokar I.
1247 - 1278
* um 1232
† 26. 8. 1278

Ottokar I. (II.) Premysl, * um 1232. Sohn von König Wenzel I. v. Böhmen u. Kunigunde v.
Schwaben, Tochter von Philipp v. Schwaben u. Enkelin von König Bela IV. v. Ungarn.
Premyslide
Als Ottokar I. zum Markgrafen v. Mähren durch seinen Vater an 27. März 1247 erhoben.
Seit 1251 Hzg. v. Österreich u. 1253 Kg. v. Böhmen. 1261 Hzg. v. Steiermark u. 1269 Hzg.
v. Kärnten u. Krain.
† am 26. Aug. 1278 in Dürnkrut, in Niederösterreich.

vgl. Böhmen

1278-1283

Markgrafschaft fiel an den deutschen König Rudolf I.

Markgraf
Wenzel I.
1283 - 1305
* 17. 9. 1271
† 21. 6. 1305

Wenzel I. (II.) d. Gütige (Wenzeslaus IV.), * am 17. Sept. 1271. S. u. N. von König Ottokar
II. Przemysl v. Böhmen u. Kunigunde v. Chernigov, * 1246, † 1285, T. von Fürst Rostislav
v. Halicz u. Anna v. Ungarn. Premyslide
Als König Wenzel II. v. Böhmen unter Regentschaft von Vormund Mgf. Otto V. d. Lange
v. Brandenburg in Böhmen u. Rudolf v. Habsburg in Mähren. Krönung Pfingsten 1297 in
Prag. Belehnung durch Lehnseid mit Böhmen u. Mähren. Als Mgf. Wenzel I. v. Mähren.
Herzog v. Krakau seit 23. März 1291. König v. Polen (1300-1305) u. Kg. v. Ungarn 1301
1. Ehe 1278 mit Jutta v. Österreich, * 1271, † 1297, Tochter von Kg. Rudolf I., Kinder:
Wenzel III., * 1289, Nachfolger in Böhmen u. König v. Ungarn, † 1306 erm.
Anna. Ehe mit **Heinrich** v. Kärnten, König v. Böhmen (1307-1310)
Elisabeth. Ehe 1310 mit Kg. **Johann** v. Luxemburg, Böhmen u. Titular-Kg. v. Polen.
2. Ehe mit Elisabeth, * um 1288, † 1335, Tochter von Herzog Przemyslaw II. v. Gnesen
(1272-1296) u. Pomerellen seit 1295
† am 21. Juni 1305, an Schwindsucht

vgl. Böhmen

Markgraf
Wenzel II.
1305 - 1306
* 6. 10. 1289
† 4. 8. 1306

Wenzel II. (III.), * am 6. Okt. 1289. S. u. N. von König Wenzel II. u. Jutta v. Österreich, * 1271, † 1297, Tochter von König Rudolf I. - Letzter Premysliden -
Als Wenzel III. König v. Böhmen u. als Mgf. Wenzel II. v. Mähren seit 1305. König v. Ungarn (1301-1305) u. König v. Polen.
† am 4. Aug. 1306, auf einem Feldzug gegen Polen in Olmütz ermordet

vgl. Böhmen

Markgraf
Rudolf I.
1306 - 1307
* 1285
† 4. 7. 1307

Rudolf I., * 1285. Ältester Sohn von König Albrecht I. v. Habsburg u. Elisabeth, † 1313, Tochter von Graf Meinhard II. v. Görz-Tirol u. Herzog v. Kärnten. Habsburger Graf Rudolf VI. v. Habsburg. Als Rudolf III. Herzog v. Österreich u. Steiermark (1298-1306). Verzicht auf die Herzogswürde v. Österreich u. Steiermark, die auf seine Brüder Friedrich I. u. Leopold I. überging. Belehnung mit Böhmen u. Mähren. König v. Böhmen seit 15. Jan. 1306. Krönung in Prag mit Erhalt der Kurwürde für Böhmen.

1. Ehe 1299 mit Blanka (Blanche), * 1282, † 1305, Tochter von König Philipp III. v. Frankreich u. Schwester von König Philipp IV. v. Frankreich (keine Kinder)
2. Ehe am 16. Okt. 1306 mit Richza Elisabeth, * um 1288, † 1335, Witwe von König Wenzel II. v. Böhmen u. Polen (keine Kinder)
3. Ehe mit Anna, Nichte von Herzog Bolko II. v. Schlesien.

† am 4. Juli 1307, gef. (ohne Erben), best. im St. Veits-Dom in Prag.

vgl. Böhmen

Markgraf
Heinrich
1307 - 1310
* um 1270
† 2. 4. 1335

Heinrich, * um 1270. Sohn von Hzg. Meinhard II. v. Tirol u. Herzog v. Kärnten, Sohn von Graf Meinhard I. v. Tirol u. Adelheid. Meinhardiner Herzog v. Kärnten seit 30. Okt. 1295 u. Graf v. Tirol. Wahl zum König v. Böhmen am 15. Juli 1307. Auf dem Reichstag zu Speyer 1310 Verhängung der Reichsacht, vertrieben von König Johannes I. v. Böhmen u. am 9. Dez. 1310 abgesetzt.

1. Ehe im Febr. 1306 mit Anna, älteste Tochter von König Wenzel II. v. Böhmen u. Schwester von König Wenzel III. v. Böhmen.
2. Ehe mit Beatrix v. Savoyen (keine Kinder)
3. Ehe mit Adelheid v. Braunschweig. Kinder:
 - Margarethe (Maultasch), * 1318, † 1369, Prinzessin v. Kärnten u. Tirol.
 1. Ehe 1330 als 12jährige mit dem 8jährigen Prinzen Johann Heinrich v. Böhmen, Scheidung 1341, † 1375, Sohn von König Johann I. v. Böhmen.
 2. Ehe 1342 mit Ludwig V. d. Brandenburger, † 1361, Sohn von Kaiser Ludwig IV. d. Bayern, † 1347. Sohn:
 - Meinhard III. v. Tirol, † 1363. Ehe mit Margarethe, Tochter von Herzog Albrecht II. v. Österreich.
 - Adelheid, jüngere Schwester von Margarethe (Maultasch)

† am 2. April 1335

vgl. Böhmen

Markgraf
Johann I.
1310 - 1333
* 10. 8. 1296
† 26. 8. 1346

Johann I. d. Blinde, * am 10. Aug. 1296. Sohn von Kaiser Heinrich VII. v. Luxemburg, † 1313 u. Margarethe v. Brabant, † 1313. Studium an der Sorbonne. Luxemburger Graf v. Luxemburg, Markgraf v. Mähren. Kg. v. Böhmen u. Mähren. Krönung am 7. Febr. 1311 in Prag durch Erzbischof v. Aspelt v. Mainz. Seit 1340 erblindet.

1. Ehe am 31. Aug. 1310 in Speyer mit Przn. Elisabeth (Eliska), * 1292, † am 28. Sept. 1330, Tochter von König Wenzel II. v. Böhmen. Kinder:
 1. Margarethe, * um 1313, † am 11. Juli 1341 in Prag. Ehe mit Herzog Heinrich II. d. Älteren v. Niederbayern (1305-1339)
 2. Jutta (Judith), * am 20. Mai 1315, † am 11. Sept. 1349. Ehe am 28. Juli 1332 mit Kronprinz Johann v. Frankreich, später König Johann II. d. Gute. 11 Kinder
 3. Vaclav IV. (**Karl I.**, Kaiser Karl IV.), Sohn, * 1316, Mgf. v. Mähren, † 1378
 4. Přemysl Ottokar von Luxemburg, * 1318, † 1320
 5. Anna, * 1319, † 1338. Ehe 1335 mit Herzog Otto v. Österreich.
 6. **Johann Heinrich**, * am 12. Febr. 1322, Markgraf v. Mähren, † am 12. Nov. 1375
 1. Ehe 1330 (als 8jähriger) mit der 12jährigen Margarethe (Maultasch), Prinzessin v. Kärnten u. Tirol, Scheidung 1341, † 1369, T. von Kg. Heinrich v. Böhmen

- u. Herzog v. Kärnten (keine Kinder)
2. Ehe im Dez. 1334 mit Beatrix v. Bourbon, * 1320, † 1383, Tochter von Herzog Ludwig I. v. Bourbon (1327-1342), * 1279, † 1342. Sohn:
7. Vaclav (Wenzel I.), * 1337, Fürst v. Luxemburg u. Herzog v. Brabant, † 1383. Ehe mit Johanna v. Brabant
- † am 26. Aug. 1346, gef. in der Schlacht von Crècy (seit 1340 erblindet)

vgl. Böhmen

Markgraf
Karl I.
1333 - 1349
* 14. 5. 1316
† 29. 11. 1378



Karl IV.

- Karl I. (IV.), * am 14. Mai 1316 auf der Prager Burg. Ältester Sohn von König Johann I. v. Böhmen u. Elisabeth, † am 28. Sept. 1330, Tochter von König Wenzel II. v. Böhmen. Seit 1333 Markgraf Karl I. v. Mähren aus dem Haus Luxemburg. Kurfürst v. Brandenburg. Regierte nach der Erblindung seines Vaters seit 1340 als Karl I. Böhmen. Gf. v. Luxemburg seit 1346. Wahl am 11. Juli 1346 zum römisch-deutschen König mit der Unterstützung von Papst Clemens VI. u. den Stimmen von fünf Kurfürsten während Ks. Ludwig IV. d. Bayern amtierte. Krönung zum König v. Böhmen mit der Wenzelskrone am 2. Sept. 1347 in Prag.
1. Ehe am 15. Mai 1323 mit der französischen Prinzessin Blanca/Bianca v. Valois (eigentlich Margarete), † am 1. Aug. 1348 im Alter von 22 Jahren, Tochter von Herzog Karl I. v. Valois u. dessen 3. Gemahlin Mahaut de Châtillon.
 2. Ehe am 11. März 1349 in Bacherach am Rhein mit Anna, † 1353, Krönung zur Kgn. v. Böhmen am 1. Nov. 1349, T. von Pfalzgraf Rudolf II. u. Kurfürst v. d. Pfalz.
 3. Ehe am 27. Mai 1353 in Buda mit Anna v. Schweidnitz, * 1339, † am 11. Juli 1362, Krönung zur Römischen Kgn. am 9. Febr. 1354 in Aachen, T. von Hzg. Heinrich II. v. Schweidnitz-Jauer u. Schwester von König Ludwig v. Ungarn. Kinder: Wenzel IV., * 1361, Nachfolger in Böhmen u. designierter Deutscher König, † 1419. (1) Ehe 1370 mit Johanna, Tochter von Herzog Albrecht I. v. Bayern. (2) Ehe mit Sophie, Tochter von Herzog Johann II. v. Bayern.
 4. Ehe am 21. Mai 1363 mit Przemysliden-Prinzessin Elisabeth v. Pommern in Krakau, Tochter von Herzog Bogislaw V. v. Pommern, Enkelin von König Casimir III. v. Polen. Krönung zur Römischen Kaiserin am 1. Nov. 1368 in Rom. † 1393 in Königgrätz. Beisetzung in Prag. 6 Kinder: Anna, † 1394. Ehe mit König Richard II. v. England. Sigmund, * am 15. Febr. 1368, Kfst. u. Herzog v. Brandenburg, Ks. (1433-1437) Johann, * am 22. Juni 1370, † am 1. März 1396, Sohn u. Nachfolger in der Lausitz. Herzog v. Görlitz, † 1396. Ehe mit Richardis v. Mecklenburg (keine Erben)
- † am 29. Nov. 1378 in Prag. Beisetzung im Veitsdom am 16. Dez. 1378

vgl. Böhmen

Markgraf
Johann Heinrich
1349 - 1375
* 12. 2. 1322
† 12. 11. 1375

- Johann Heinrich, * am 12. Febr. 1322. Sohn von König Johann I. v. Böhmen u. Elisabeth (Eliska), † am 28. Sept. 1330, Tochter von König Wenzel II. v. Böhmen. Markgraf v. Mähren
- Ehe (1330-1341) mit der 12jährigen Margarethe (Maultasch, † 1369, Prinzessin v. Kärnten u. Tirol, Tochter von König Heinrich v. Böhmen u. Herzogs v. Kärnten. 1341 geschieden (keine Kinder)
- Ehe mit Margarethe v. Opava (1349-1363). 6 Kinder, die ihn überlebten:
- Jobst** (Jodok), * Okt. 1351, Kurfürst v. Brandenburg seit 1388, Herzog v. Mähren (1375-1411)
- Katerina
Prokop, * 1358, † 24. Sept. 1405
Johann (Jan) Soběslav, Patriarch v. Aglei (1387-1394)
Eliska
Anna
- Ehe mit Margarethe v. Österreich (1364-1366)
Ehe mit Elisabeth v. Öttingen
- † am 12. Nov. 1375

Markgraf
Jobst
1375 - 1411
* 1351

- Jobst, * 1351. S. u. N. von Markgraf Johann Heinrich v. Mähren u. Margarethe v. Opava (1349-1363). Neffe von Kaiser Karl IV., Luxemburger Mitregent seines Vaters seit 1372. Markgraf v. Mähren u. Markgraf v. Brandenburg. Deutscher König

- † 18. 1. 1411 1. Ehe mit Elisabeth, † 1411, Tochter von Herzog Wladislaw II. v. Schlesien-Opeln.
 2. Ehe mit Agnes, Schwester von Herzog Wladislaw II. v. Opeln.
 † am 18. Jan. 1411, kinderlos

Mit seinem Tod endete die Unabhängigkeit Mährens im böhmischen Staat

1611 Vereinigung der Markgrafschaft Mähren mit Böhmen

Bulgarien

Nunuisch, ugrisch, türkisches Mischvolk. Ihre Nachfahren werden heute sprachgeschichtlich zu den Slawen gezählt. Es hatte sein Stammland am Unterlauf der Wolga u. am Don verlassen u. war in westlicher Ausrichtung in den nördlichen Donauroum, in ihr heutiges Reichsgebiet vorgedrungen. Das erste Bulgarenreich (Khanat 681-971) wurde 681 von Byzanz anerkannt, seit 918 Zarenreich. Das Makedonisches Reich (976-1018) 1014 durch Kaiser Basileios II. zerstört. Damit war Bulgarien (1018-1186) byzantinische Provinz.

Das zweite Bulgarenreich (1186-1393) befand sich seit 1393 unter türkisch-moslemischer Unterwerfung.

Unabhängiges Fürstentum seit 13. 7. 1878. Souveränes Königreich seit 5. 10. 1908

Volksrepublik seit 15. 9. 1946. Republik seit 15. 11. 1990

I. Bulgarisches Großreich

Khan Kubrat I., * um 605. Sohn von Alburi v. Bulgarien. Dynastie Dulo
Kubrat I. Bulgarische Stämme schlossen sich zusammen u. lösten sich von den Awaren. Kubrat I.
 632 - 665 kämpfte 634 mit Ks. Herakleios gegen die Perser, 635 gegen die Awaren u. 648 gegen die
 * um 605 über den Kaukasus vordringenden Araber.
 † 665 5 Söhne:

Batbajan, Nachfolger
 Kotrag, Gründer der Wolgabulgaren
Asparukh, * um 641, Gründer der Donaubulgaren, † 702
 Alzek, awarischer Vasall
 Kuver, awarischer Vasall
 Tschektsche

† 665

Khan Batbajan (Besmer)
Batbajan Musste sich den Chasaren unterwerfen.
 665 - 679

Khan Asparukh, * um 641. Sohn von Kubrat I. v. Bulgarien.
Asparukh Asparukh wurde von den Chasaren aus der russischen Steppe in der heutigen Ukraine an
 679 - 702 das Donaudelta abgedrängt. Das Reich wurde im Sommer 681 vom byzantinischen Kaiser
 * um 641 Konstantin IV. Pogonatos anerkannt.

† um 702 Kinder:

Maria, * um 685, † im Aug. 715. Ehe mit Leo III. v. Byzanz. Kinder:
 Konstantin V., Kaiser in Byzanz (741-775)
 Anna. Ehe mit Artabastus, Gegenkaiser (742-743), von Konstantin 743 geblendet.
 Zwei Söhne:
 Nikephores, Mitkaiser (742-743), von Konstantin 743 geblendet.

Tervel, * um 675, † 721
 Theodora v. Khasan

† um 702

| | |
|---|--|
| Khan Tervel 702 - 721 * um 675 † 721 | Tervel, * um 675. Sohn von Asparukh v. Bulgarien Aus der Verbannung war Kaiser Justinian II. zu ihm über das Schwarze Meer geflohen u. erhielt von ihm die Unterstützung zur Rückkehr nach Byzanz. Er erschien an der Spitze eines Heeres aus Slawen und Bulgaren vor Konstantinopel und nahm Rache an denen die den Kaiser vertrieben hatten. Verhalf 718 Ks. Leo III. vor den Toren Konstantinopels zum Sieg über den Islam unter Kalif Suleyman. Ehe mit Anastasia v. Byzanz. Sohn: Telerig , * 706, † 777 † 721 |
| Khan Kormesij 721 - 738 | Kormesij Er gehörte der bulgarischen Herrschaftsdynastie Dulo an u. folgte Khan Tervel auf dem Thron. |
| Khan Sewar 738 - 753 | Sewar Vierter Herrscher von Bulgarien seit der Anerkennung des Landes 681. Er gehörte der Dynastie Dulo an u. folgte Khan Kormesij auf dem Thron. |
| Khan Kormisosch 753 - 756 | Kormisosch, Usurpator Fünfter Herrscher Bulgariens seit der Anerkennung des Landes 681 durch Ostrom. Er gehörte der bulgarischen Herrschaftsdynastie der Wokil an u. folgte Khan Sewar auf dem Thron. 756 schlug Kaiser Konstantin V. v. Byzanz das bulgarische Heer. |
| Khan Winech 756 - 761 † 761 | Winech Er gehörte der bulgarischen Herrschaftsdynastie der Wokil an u. folgte Khan Kormisosch auf dem Thron. Der Sieg des byzantinischen Kaisers Konstantin V. 756 führte zum Sturz des bulgarischen Herrschers u. zu der Machtergreifung von Winech. Sofort griff Winech Byzanz an, wurde jedoch in der Schlacht von Marcelae in Thrakien von Konstantin besiegt. 759 wurde Konstantin V. am Rischkipass geschlagen. Seine Weigerung, die Byzantiner zu verfolgen, kostete ihm das Leben. † 761 |
| Khan Teletz 762 - 765 † 765 | Teletz aus dem Hause Ugain. Er folgte Khan Winech auf dem Thron u. erlitt am 30. Juni 763 in der Schlacht von Anchialos eine totale Niederlage gegen Byzanz. † 765 |
| Khan Sabin 765 - 766 | Sabin (Sawin) aus dem Hause Wokil. Sohn od. Bruder von Khan Kormisosch v. Bulgarien. Folgte Khan Teletz auf dem Thron. Nach Geheimverhandlungen mit Byzanz gestürzt. 766 Flucht über Nessebar nach Konstantinopel. |
| Khan Umar 766 | Umar aus dem Hause Wokil. Khan v. Bulgarien. Aufgrund seiner Ausgleichspolitik vertrieben. |
| Khan Toktu 766 - 767 † 767 | Toktu Khan v. Bulgarien. Wie seine Vorgänger, Khan Sabin u. Umar durch Rebellion vertrieben. † 767, auf der Flucht erm. |
| Khan Pagan 767 - 768 † 768 | Pagan Khan v. Bulgarien. Wie seine Vorgänger Anhänger einer Ausgleichspolitik. † 768, auf der Flucht erm. |
| Khan | Telerig, * 706. Sohn von Khan Tervel v. Bulgarien u. Anastasia v. Byzanz. Nachfolger von |

| | |
|---|--|
| <p>Telerig 768 - 777 * 706 † 777</p> | <p>Khan Pagan. Khan v. Bulgarien. Ein Feldzug gegen Byzanz endete 774 mit der totalen Niederlage in der Schlacht von Berzitia. Nach dem Tod von Ks. Konstantin V. 775 bat er Kaiser Leo IV. um Asyl u. floh nach Konstantinopel, wo er den christlichen Glauben annahm. Als Patrizier mit Namen Theophylaktos heiratete er eine Cousine von Kaiserin Irene v. Athen. Sohn: Kardam, * um 735, † 803 † 777</p> |
| <p>Khan Kardam 777 - 803 * um 735 † 803</p> | <p>Kardam, * um 735. S. u. N. von Khan Telerig v. Bulgarien. Khan v. Bulgarien. Siegte 790 im Tal von Struma, 791 nahe Adrianopel u. am 20. Juli 792 in der Schlacht bei Marcellai vernichtend über ein byzantinisches Heer. Sohn: Krum, * um 755, † 13. April 814 † 803</p> |
| <p>Khan Krum 803 - 814 * um 755 † 13. 4. 814</p> | <p>Krum (Chagan), * um 755. S. u. N. von Khan Kardam v. Bulgarien. Khan v. Bulgarien. Er vernichtete alle awarischen Völkerschaften u. vereinigte bulgarische Stämme des Donaubeckens mit denen in Pannonien u. Transsylvanien. Mit der erreichten Stärke schlug er 808 ein byzantinisches Heer u. konnte 809 Serdika (das heutige Sofia) nehmen. Die Festung ließ er schleifen u. ihre 6000 Mann Besatzung niedermetzeln. Er erschlug am 26. Juli 811 Kaiser Nikephorus I. in der Schlacht am Warbizapass (dessen Sohn Staurakios wurde schwer verwundet u. nur der Schwiegersohn des Kaisers konnte sich retten), belagerte 813 nach einer siegreichen Schlacht Konstantinopel. Unabhängigkeitserklärung. Sohn: Omurtag, Khan v. Bulgarien (814-831) † am 13. April 814 in Konstantinopel, durch einen Blutsturz.</p> |
| <p>Khan Dokum 814</p> | <p>Dokum (Dokumos). Bruder u. Nachfolger von Khan Krum v. Bulgarien. Khan v. Bulgarien. Folgte für kurze Zeit.</p> |
| <p>Khan Ditzeug 814</p> | <p>Dicevg (Ditzeugos). Bruder von Khan Krum v. Bulgarien. Nachfolger seines Bruders Khan Dokum. Khan v. Bulgarien. Folgte für kurze Zeit.</p> |
| <p>Khan Omurtag 814 - 831 * um 775 † 831</p> | <p>Omurtag, * um 775. Sohn von Khan Krum v. Bulgarien. Khan v. Bulgarien. Zum Zeitpunkt seiner Machtübernahme war er noch jung u. unerfahren. Khan Omurtag musste sich dem Aufstand der eigenen Aristokratie erwehren u. brachte dem Byzantinischen Reich relative Ruhe. Er schloss mit Kaiser Leo dem Armenier v. Byzanz einen 30-jährigen Frieden u. leitete härteste Maßnahmen gegen Christen ein. Sohn: Enrawota (Bojan), zum Christentum konvertiert. Zwiniza, * um 795. Sohn: Presian, * um 815, † 852 Malamir, Nachfolger, † 836 † 831</p> |
| <p>Khan Malamir 831 - 836 † 836</p> | <p>Malamir. Dritter u. Jüngster S. u. N. von Khan Omurtag v. Bulgarien aus dem Haus Krum. Khan v. Bulgarien als Minderjähriger unter Regentschaft von Kawkhan Isbul. Erneute Christenverfolgungen. Malamir ließ auch seinen ältesten Bruder Enrawota ermorden, weil er dem Christentum nicht entsagte. † 836, kinderlos</p> |

| | |
|--|--|
| <p>Khan Presian 836 - 852 * um 815 † 852</p> | <p>Presian. Sohn von Boljar Zwiniza. Neffe u. Nachfolger von Khan Majamir v. Bulgarien aus dem Hause Krum. Khan v. Bulgarien. Makedonien kam unter die Kontrolle des bulgarischen Reiches. Sohn: Boris I., * um 835, † 2. Mai 907 † 852</p> |
| <p>Khan Boris I. 852 - 889 * um 835 † 2. 5. 907</p> | <p>Boris I. Michael, * um 835. Sohn von Khan Presian v. Bulgarien - 1. Nationalheiliger - Khan v. Bulgarien. Ein byzantinisches Heer auf bulgarischem Boden diktierte 863 Khan Boris I. Bedingungen. Kaiser Michael III. zwang das bulgarische Volk 863 zum orthodoxen Glauben. Mit seiner Taufe u. dem oströmischen Ks. Michael III. als Paten, trat Boris I. 865 in der Hagia Sophia in Konstantinopel zum Christentum über u. nahm den Namen Michael an. Einführung des Christentums in Bulgarien u. Aufnahme der aus Böhmen vertriebenen Heiligen Kyrill u. Method. Abdankung 889 zugunsten seines Sohnes Wladimir u. Rückzug ins Kloster. Um die Rückkehr des Heidentums zu verhindern kehrte er kurz auf den Thron zurück. Ehe mit Maria, * um 835, Taufe 864. Söhne: Wladimir Rassate, Nachfolger in Bulgarien (889-893) Simeon I. d. Gr., Nachfolger seines Bruders Khan Wladimir I. v. Bulgarien (893-927) † am 2. Mai 907, hl.</p> |
| <p>Khan Wladimir I. 889 - 893 * um 850 † nach 893</p> | <p>Wladimir I. (Waldemar), * um 850. Ältester S. u. N. von Khan Boris I. Michael v. Bulgarien u. Maria. Khan v. Bulgarien. Zusammen mit der alten bojarischen Aristokratie wollte er die alten Zustände u. die Abkehr vom christlichen Glauben durchsetzen. Deshalb kehrte sein Vater für kurze Zeit zurück, wurde abgesetzt u. geblendet. † nach 893</p> |
| <p>Zar Simeon I. 893 - 927 * 864 † 27. 5. 927</p> | <p>Simeon I. d. Große, * 864. Dritter u. jüngster Sohn von Khan Boris I. Michael u. Maria. Taufname nicht bekannt. Nachfolger seines Bruders Khan Wladimir I. v. Bulgarien. Als Simeon Studium in Konstantinopel (879-886) der Theologie u. Philosophie. Rückkehr 888 nach Bulgarien. 893 Fürst v. Bulgarien, nahm 918 den Zarentitel an (Zar aller Bulgaren u. Griechen). Er erfocht 896 einen überwältigenden Sieg über die Magyaren u. wenig später über ein byzantinisches Heer. Makedonien wurde erobert u. Kaiser Leon VI. tributpflichtig gemacht. Simeon I. stand 913 abermals vor den Toren von Konstantinopel u. stellte seine Bedingungen. Serbien kam 924 unter bulgarische Oberhoheit. Bulgarien erreichte eine Ausdehnung vom Schwarzen Meer bis zur Ägäis u. Adria. 1. Ehe mit Kubera. Sohn: Michael, war in ein Kloster gegeben, floh u. nahm eine Festung in Mazedonien ein. 2. Ehe mit Miriam Sursuvul, * um 880, T. von Georgi Sursuvul u. einer Serbin. Kinder: Petar I., * um 895, Sohn aus 2. Ehe. Nachfolger in Bulgarien (927-969), † 969 Iwan, rebellierte gegen den Bruder. Benjamin (Bojan) Tochter. Ehe Kandidatin für Kaiser Konstantin VII. v. Byzanz † am 27. Mai 927 in Preslaw</p> |
| <p>Zar Peter I. 927 - 969 * um 895 † 29. 1. 969</p> | <p>Peter I., * um 895. S. u. N. des Zaren Simeon I. d. Gr. v. Bulgarien u. Miriam Sursuvul. Zar v. Bulgarien unter Regentschaft des Bojaren Georgi Sursuvul. Serbien musste 931 als unabhängiger Staat anerkannt werden. 968 Niederlage durch ein russ. Heer an der Donau. Ehe am 8. Nov. 927 in Konstantinopel mit Maria (nach der Trauung Irene) Lakapena, * 915, † 963, Tochter von Christopher, Mitkaiser v. Byzanz u. Sophie. Kinder: Boris II., * 931, Nachfolger in Bulgarien (969-972), † 977 Roman, 972 in Konstantinopel entmannt, † 997 † am 29. Jan. 969, von der orthodoxen Kirche kanonisiert.</p> |
| <p>Zar Boris II.</p> | <p>Boris II., * 931. Ältester S. u. N. von Zar Peter I. v. Bulgarien u. Maria Irene Lakapena, * 915, † 963, Tochter von Christopher, Mitkaiser v. Byzanz u. Sophie.</p> |

969 - 977
 * 931
 † 977

Seit 963 mit seinem Bruder Roman Geisel von Kaiser Nikephoros II. Phokas v. Byzanz. Rückkehr nach dem Tod des Vaters. Zar Boris II. v. Bulgarien geriet mit seiner Familie in die Gefangenschaft von Großfürst Swjatoslaw v. Kiew, musste ein Teil des Heeres gegen den byzantinischen Kaiser Johannes Tzimiskes einsetzen, wurde nach der Niederlage des Großfürsten als Beutegut nach Konstantinopel mitgeführt u. dort zur Abdankung genötigt. 977 gelang die Flucht, aber nur bis an die Landesgrenze.
 Ehe 963 mit ? Tochter:
 Marija, * um 975, † nach 1031. Ehe mit Johann Wladislaw v. Bulgarien.
 † 977

Makedonisches Reich

Zar
Roman
 977 - 997
 * um 933
 † 997

Roman, * um 933. Sohn von Zar Peter I. v. Bulgarien u. Maria Irene Lakapena, * 915, † 963, Tochter von Christopher, Mitkaiser v. Byzanz u. Sophie.
 Seit 963 mit seinem Bruder Boris II. Geisel von Kaiser Nikephoros II. Phokas v. Byzanz. Rückkehr 970 nach Bulgarien u. 972 erneute Gefangenschaft in Byzanz. 977 gelang Flucht u. Nachfolge seines Bruders als Zar v. Bulgarien.
 † 997

Zar
Samuel
 997 - 1014
 * um 958
 † 15. 9. 1014

Samuel (Samuil), * um 958. Jüngster Sohn von Kumet Nikola v. Serdicau aus dem Haus Komitopuli. Ripsima v. Armenien.
 Mit seinen Brüdern Anführer eines Unabhängigkeitskrieges. Er dehnte das Reich in seinen vorhergehenden Grenzen aus, nahm den Zarentitel an u. richtete wieder das Patriarchat in Bulgarien ein. 986 Sieg über ein byzantinisches Heer. Nach Vordringen der Byzantiner in Bulgarien musste Samuel 1014 in der Schlacht von Kleidion im Strymontal (Struma) bei Petritsch eine verheerende Niederlage hinnehmen.
 Ehe um 970 mit Agatha Chryselia, Tochter von Johannes Chryselios. Kinder:
Gabriel Radomir, Nachfolger in Bulgarien (1014-1015), † 1015
 Katua, * um 985. Ehe um 1012 mit Vazul (Basil) v. Ungarn. Kinder:
 Levente
 Bruder: Aaron. Sein Sohn:
Johann Ladislaw, Zar v. Bulgarien (1015-1018)
 † am 6. Okt. 1014 in Prilep

Zar
Gabriel
 1014 - 1015
 * nach 970
 † 1015

Gabriel (Gawril) Radomir, * nach 970. S. u. N. von Zar Samuel v. Bulgarien.
 Regierte bis 24. Okt. 1015
 Zar v. Bulgarien
 1. Ehe mit T. von Großfürst Gèza v. Ungarn. Sohn:
 Peter II. Deljan
 2. Ehe mit ?
 Fünf Söhne u. zwei Töchter
 † 1015, erm. von Zar Johann Wladislaw.

Zar
Johann
 1015 - 1018
 * vor 980
 † Febr. 1018

Johann (Iwan) Wladislaw, * vor 980. Sohn von Aron, Bruder von Zar Samuel v. Bulgarien. Mörder u. Nachfolger von Zar Gabriel. Bei der Belagerung von Dyrrhachion durch byzant. Truppen gefallen.
 Ehe mit Maria, * um 975, † nach 1031, T. von Zar Boris II. v. Bulgarien. 11 Kinder:
 Prusian (Presian II.), ältester Sohn, Fürst v. Bulgarien, unter Kaiser Basileios II. zum Magistros u. Strategos ernannt.
 Aron, unter Kaiser Basileios II. zum Katepan (Militärgouverneur) ernannt.
 Alusian. Kinder:
 Basilius, Hzg. v. Edessa
 Samoil
 Anna. Ehe mit Ks. Romanos IV. v. Byzanz.
 Aaron
 Trojan, * um 1000, † um 1015. Tochter:
 Marija, * um 1045, † nach 1089 als Nonne. Ehe vor 1066 mit Andronikos Dukas.
 Kinder:
 Michael (Michail)
 Johannes Dukas
 Irene Dukaina. Ehe mit Ks. Alexios I. Komnenos v. Byzanz. Kinder:
 Anna Komnena. Ehe mit Nikephoros Bryennios.

Johannes II. Komnenos, Ks. v. Byzanz.
 Theodora Komnene. Ehe mit Konstantin Angelos.
 Isaak Komnenos
 Anna Dukaina
 Radomir
 Katharina, * um 1015, als Nonne Helena, † 1063. Ehe 1040 mit Isaak I. Komnenos.
 † im Febr. 1018, gef. in Durazzo in Albanien.

Bulgarien wird (1018-1186) byzantinische Provinz

2. Bulgarenreich seit 1186

| | |
|---|---|
| Bojar Asen | <p>Asen, aus Bulgarien. Kinder: Iwan Asen I., Anführer in Bulgarien (1186-1196), † 1195 Theodor Peter, Nachfolger seines Bruders Zar Asan I. v. Bulgarien (1196-1197) Kalojan, * um 1170, Nachf. seines Bruders Peter v. Bulgarien (1197-1207), † 1207 Tochter. Ehe mit Bojar Strez. Sohn: Boris, Zar v. Bulgarien (1207-1218), † nach 1218 Sohn: Sohn: Coloman II., Zar v. Bulgarien, † 1256</p> |
| Bojar Iwan Asen I. 1186 - 1195 † 1195 | <p>Iwan Asen I.; S. u. N. von Asen aus Bulgarien. Bojar als Anführer der Bulgaren. Ehe mit Elena, T. von Zar Stephan Nemanja v. Serbien. Kinder: Iwan II. Asen, Flucht nach Ermordung des Vaters zu den Kumanen, † 1241 Alexander, Flucht nach Ermordung des Vaters zu den Kumanen. † 1195, erm.</p> |
| Bojar Iwanko 1196 † um 1200 | <p>Iwanko aus dem Haus Asen. Bojar v. Bulgarien, trat 1196 an der Spitze einer Bojarenverschwörung, die Zar Iwan Asen I. v. Bulgarien absetzte u. ermordete. Noch im selben Jahr wurde Iwanko durch Peter, dem Bruder von Iwan Asen I., vom Thron gestürzt. Flucht nach Byzanz u. Strategos in Thrakien. Kämpfte gegen Byzanz u. geriet in Gefangenschaft. Ehe mit Theodora Angelina, Enkelin von Ks. Alexios III. Angelos v. Byzanz. † um 1200</p> |
| Zar Theodor I. 1196 - 1197 † 1197 | <p>Theodor I. Peter Asen, * in Preslawa. Sohn von Asen aus Bulgarien, einem Anführer der Bulgaren. Nachfolger in Bulgarien. Stürzte Iwanko u. folgte seinem Bruder auf dem Thron. † 1197, durch eine Bojarenverschwörung erm.</p> |
| Zar Kalojan 1197 - 1207 * um 1170 † 26. 10. 1207 | <p>Kalojan I. Asen, * um 1170. Sohn von Asen aus Bulgarien. Nachfolger seines Bruders Zar Peter v. Bulgarien. Er nannte sich der Römerschlächter. Mit dem Friedensvertrag von Lowetsch 1187 mit Byzanz ging Kalojan, wie im Mittelalter, in Gefangenschaft nach Konstantinopel als Garant für den Frieden, konnte 1189 fliehen. Zar v. Bulgarien, regierte in Tirnowo. 1204 Krönung durch Gesandten von Papst Innozenz III. zum König v. Bulgarien, nicht aber zum Kaiser. Nach der Schlacht bei Adrianopel am 14. April 1205 nahm er Ks. Balduin I. gefangen. Bis 1205 eroberte Kalojan in den Kämpfen gegen Lateiner u. Griechen weite Gebiete in Thrakien. 1206 stand er mit einem Heer vor den Mauern von Konstantinopel u. fiel bei der Belagerung von Thessaloniki im Feldlager. Ehe mit einer kumanischen Prinzessin. Kinder: Bethlehem Marja, † nach 1216. Ehe 1209 mit lat. Ks. Heinrich v. Flandern. Johann II. Asan, Zar v. Bulgarien (1217-1241) † am 26. Okt. 1207, erm.</p> |

| | |
|--|---|
| Zar Boris 1207 - 1218 † nach 1218 | Boris Asen Strez. Sohn von der Tochter des Anführers Asen der Bulgaren. Nachfolger von Onkel Zar Kolojan I. Asen v. Bulgarien. Usurpator Zar v. Bulgarien, regierte in Tirnowo, wurde von Vetter Iwan II. Asen 1218 geschlagen u. geblendet. † nach 1218 |
| Zar Iwan II. Asan 1218 - 1241 * um 1190 † 24. 6. 1241 | Ivan II. (Johann) Asen (getauft als Dragan). Sohn von Zar Kolo-Johann I. Asan v. Bulgarien u. Nachf. von Zar Boris v. Bulgarien. Verdrängte mit russ. Hilfe 1218 Usurpator Boris. 1232 Bruch mit Papst Gregor IX. u. Errichtung eines eigenen Patriarchats in Tirnowo. 1235 Belagerung von Konstantinopel. 1. Ehe mit Anna. Kinder: Marija. Ehe 1225 mit Despot Manuel Angelos v. Thessaloniki. Beleslava. Ehe mit Fürst Stephan Vladislav v. Serbien. 2. Ehe im Jan. 1221 mit Anna Maria, † 1237, T. von Kg. Andreas II. v. Ungarn. Kinder: Elena, * 1224, † 1254. (1) Ehe mit Balduin bis 1228. (2) Ehe 1235 mit Ks. Theodor II. Laskaris v. Nikäa. Tamara, * um 1230 Koloman I. Asen, * 1234, Nachfolger in Bulgarien (1241-1246) † 1246 3. Ehe 1237 mit Irene, Tochter von Kaiser Theodor I. Dukas v. Thessaloniki. Kinder: Michael I. Asen, * um 1238, Nachfolger von Zar Coloman I. v. Bulgarien (1246-1256), † 1256 Anna-Teodora. Ehe mit Sebastokrator Pjotr. Marija. Ehe mit Bojar Mitso Asen. Kinder: Iwan III. Asen, Zar von Bulgarien (1279-1280), † 1280 Kira-Marija. Ehe mit Georgi I. Terter, Despot v. Bulgarien (1280-1292), † nach 1304 † am 24. Juni 1241 |
| Zar Koloman I. 1241 - 1246 * 1234 † 1246 | Koloman I. Asen, * 1230. S. u. N. von Zar Iwan II. Asen v. Bulgarien u. Anna Maria, T. von Kg. Andreas II. v. Ungarn. Zar v. Bulgarien als Minderjähriger unter Regentschaft. Mongolensturm. † 1246, erm. |
| Zar Michael I. 1246 - 1256 * um 1238 † 1256 | Michael I. Asen, * um 1238 in Tarnowo. Sohn von Zar Iwan II. Asan v. Bulgarien u. Irene, T. von Kaiser Theodor I. Dukas v. Thessaloniki. Nachfolger seines Halbbruders Zar Koloman I. v. Bulgarien. Zar v. Bulgarien als Minderjähriger unter Regentschaft (1246-1252) seiner Mutter. † 1256, erm. auf der Jagd. |
| Zar Koloman II. 1256 † 1256 | Koloman II. Asen. Sohn von Sebastokrator Alexander Asen. Cousin u. Nachfolger von Zar Michael II. Asen v. Bulgarien. Herrscher der Festung Serdica (Sofia). Zar v. Bulgarien. Ehe mit Elisaweta, T. von Bojar Rostislaw v. Belgrad. † 1256, erm. durch Bojarenverschwörung. |
| Zar Mitso um 1256 - 1257 | Mitso Asen Zar v. Bulgarien, konnte sich nicht halten u. floh nach Konstantinopel. Ehe mit Maria, Tochter von Zar Iwan II. Asan v. Bulgarien u. Irene, Tochter von Kaiser Theodor I. Dukas v. Thessaloniki. Kinder: Iwan III. Asen, Zar v. Bulgarien (1279-1280), † 1280 Kira-Maria Asenina. Ehe mit Georg I. Terter , Despot v. Bulgarien (1280-1292) |
| Zar | Konstantin I. Tich Asen. Sohn von Despot Tichomir. |

| | |
|---|--|
| <p>Konstantin I. 1257 - 1277 † 1277</p> | <p>Zar v. Bulgarien. 1261 ging Thrakien verloren. 1. Ehe (aufgelöst, um Irene heiraten zu können), † 1257 2. Ehe 1258 mit Irina (Irene) v. Nikaia, † 1268, Tochter von Ks. Theodor II. Laskaris u. Elena (Helena) Asen, † 1258, T. von Zar Iwan II. Asen v. Bulgarien. Tochter: Tochter. Ehe mit Smiletz, Zar der Bulgaren (1292–1298), † 1298 3. Ehe 1269 mit Maria Palaiologos, † 1280, Nichte von Ks. Michael VIII. v. Byzanz. Sohn: Michael II. Tich Asen, * 1270, um 1272 Krönung zum Mit-Zar, † um 1300 † 1277, gef. in Bulgarien gegen Iwajlo.</p> |
| <p>Zar Michael II. 1277 * 1270 † um 1300</p> | <p>Michael II. Tich Asen, * um 1270. Sohn von Zar Konstantin I. Tich Asen v. Bulgarien u. Maria Palaiologos, † 1280, Nichte von Ks. Michael VIII. v. Byzanz. Zar v. Bulgarien als Minderjähriger unter Regentschaft (1270) seiner Mutter Maria. Maria Palaiologos konnte noch einige Monate die Stellung ihres Sohnes, der durch den Tod seines Vaters Zar geworden war, gegen Iwajlo behaupten. Sie heiratete jedoch Iwajlo u. regierte mit ihm. † um 1300</p> |
| <p>Zar Iwajlo 1277 - 1279 † 1279</p> | <p>Iwajlo Kordokubas Bulgarischer Rebellenführer u. Zar v. Bulgarien. In der Schlacht von Tataren ermordet. Ksn. Maria floh mit ihrem Sohn Ks. Michael III. über Adrianopel nach Konstantinopel. Ehe mit Maria Palaiologos, Nichte von Ks. Michael VIII. v. Byzanz u. Witwe von Zar Konstantin I. Tich Asen. † 1279, erm.</p> |
| <p>Zar Ivan III. Asen 1279 - 1280 † 1280</p> | <p>Ivan III. Asen. Sohn von Zar Mitso Asen v. Bulgarien u. Maria, Tochter von Zar Iwan II. Asan v. Bulgarien u. Irene, Tochter von Kaiser Theodor I. Dukas v. Thessaloniki. Zar v. Bulgarien mit byzantinischer Hilfe. Bojar Georg I. Terter sein erster Berater. Ehe mit Irene Palaiologina, † 1302, T. von Ks. Michael VIII. Dukas Komnenos. Kinder: Michael Asen Andronikos Asen Isaak Asen Konstantin Asen Manuel Asen Theodora Asanina Maria Asanina Anna Asanina † 1280</p> |
| <p>Zar Georgi I. 1280 - 1292 † nach 1304</p> | <p>Georgi I. Terter Despot v. Tscherwen bis 1279. Zar v. Bulgarien. Nach der Annullierung der Ehe mit Kira-Marija Rückholung seiner Gemahlin Marija mit Sohn Todor aus byzant. Geißelhaft. Um 1285 Abhängigkeit von der Goldenen Horde u. abermalige Geißelhaft seines Sohnes für ca. 15 Jahre. 1292 durch Bojarenverschwörung gestürzt u. Flucht nach Byzanz. 1. Ehe mit Marija, T. von Fst. Jakow Swetoslaw v. Russland. Kinder: Todor Swetoslaw, Zar v. Bulgarien (1297-1322) Anna. Ehe 1284 (1299 verstoßen) mit Kg. Stefan Uros II. Milutin v. Raska. Tochter. Ehe mit Zar Tschaka Nogai v. Bulgarien. 2. Ehe mit Kira-Marija (um 1280 annulliert), Schwester von Zar Ivan III. Asen v. Bulgarien. † nach 1304</p> |
| <p>Zar Smiletz 1280 - 1298 † 1298</p> | <p>Smiletz Zar v. Bulgaren (1292–1298) mit Billigung von Khan Nogais der Goldenen Horde. Ehe mit Smilzina Palaiologos, Tochter von Zar Konstantin I. Tich Asen v. Bulgarien u. Irina v. Nikaia, † 1268, T. von Ks. Theodor II. Laskaris u. Elena Asen, † 1258, T. von Zar Iwan II. Asen v. Bulgarien. Kinder: Theodora, † 1322. Ehe 1293 mit König Stefan Uros III. Decanski v. Raszien (1321-1331) Marina. Ehe mit Eltimir, Despot v. Kran, Bruder von Zar Georg I. v. Bulgarien.</p> |

Iwan IV., Nachfolger in Bulgarien (1298-1299)

† 1298 in Tarnowo

Zar
Iwan IV.
1298 - 1299

Iwan IV. Smilietz (Iwan Komnenos Dukas Palaiologos Smilez). S. u. N. von Zar Smilietz u. Smilzina Palaiologos, T. von Zar Konstantin I. Tich Asen v. Bulgarien u. Irina v. Nikaia, † 1268, T. von Ks. Theodor II. Laskaris u. Elena Asen, † 1258
Zar v. Bulgaren unter Regentschaft seiner Mutter Smilietz u. Despot Eltimir v. Kran. 1299 von Tschaka vertrieben. Iwan IV. floh mit seiner Mutter über Kran nach Konstantinopel.

Zar
Tschaka
1299 - 1300
† 1300

Tschaka Nogai. Sohn von Kara Nogai Khan der Goldenen Horde.
Der Tod von Kara Nogai Khan, dem Khan der Goldenen Horde, löste unter dessen Söhnen Tschaka u. Toktai Kämpfe aus. Tschaka verlor u. floh mit Gattin u. Todor Swetoslaw nach Bulgarien, wo er im Herbst 1299 den Thron von Iwan Smilez einnahm. Zar v. Bulgaren, 1300 durch Todor Swetoslaw gestürzt.

Ehe mit der Tochter von Zar Georg I. Terter v. Bulgarien u. Schwester von Zar Todor Swetoslaw v. Bulgarien. Sohn:

Kara Kücük

† 1300, erm. in Tarnowo von Schwager Todor Swetoslaw.

Zar
Theodor II.
1300 - 1322
* um 1270
† 1322

Theodor II. (Todor) Swetoslaw Terter, * um 1270. Sohn von Zar Georgi I. Terter v. Bulgarien u. Marija, T. von Fst. Jakow Swetoslaw v. Russland.
Verlobung um 1285 während der Geißelhaft mit der Tochter von Sebastokrator Johannes Dukas v. Thessalien. Nach der Rückkehr Mit-Zar in Bulgarien. Wenig später zur Sicherung in die tatarische Gefangenschaft. Der Tod von Kara Nogai Khan, dem Khan der Goldenen Horde, löste unter dessen Söhnen Tschaka u. Toktai Kämpfe aus. Todor floh mit Tschaka nach Bulgarien, wo er 1300 Tschaka stürzte. Zar v. Bulgaren. Er ließ Tschaka töten u. den Kopf Toktai, dem neuen Herrscher der Goldenen Horde zukommen. 1304 Sieg über ein byzantinisches Heer bei Burgas. Er ließ Tschaka ermorden u. den Kopf Tokta zukommen.

1. Ehe mit Evrosina, Enkelin eines vermögenden Kaufmanns. Söhne:

Georgi II. Terter, Nachfolger in Bulgarien (1322-1323)

Bojsslav, Nachfolger seines Bruders Zar Georg II. Terter v. Bulgarien (1323-1325)

2. Ehe 1308 im Zarenkloster auf der Insel Sweti Iwan bei Sosopolis mit Theodora Palaiologina, T. von Ks. Michael IX. v. Byzanz.

† 1322

Zar
Georgi II. Terter
1322 - 1323

Georg II. Terter. S. u. N. von Zar Theodor II. Svetoslav Terter v. Bulgarien u. Evrosina. Zar v. Bulgaren, der letzte aus dem Haus Terter.

Zar
Bojsslav
1323 - 1325

Bojsslav. Sohn von Zar Theodor II. Swetoslaw Terter v. Bulgarien u. Evrosina. Nachfolger seines Bruders Zar Georg II. Terter v. Bulgarien.
Zar v. Bulgaren

Zar
Michael III.
1325 - 1330
* um 1280
† 28. 7. 1330

Michael III. Schischman Asen, * um 1280. Sohn von Despot Schischman I. v. Widin, † 1308
Mitregent u. Despot. Zar v. Bulgaren. Michael III. wurde am 28. Juli 1330 bei Welbaschd (Kjusrendil) von Stephan Dechanski v. Serbien vernichtend geschlagen, verwundet u. starb in Gefangenschaft.

1. Ehe 1292 mit Prinzessin Anna Neda, T. von Fst. Stefan Uros II. Milutin u. Schwester von Kg. Stephan Dechanski v. Serbien (Michael III. Schischman ließ die Ehe annullieren, Frau u. Kinder wurden in ein Kloster verbannt). Kinder:

Iwan Stephan, * um 1301, Nachfolger in Bulgarien (1330-1331), † 1373

Michail, Herr v. Widin

Schischman II.

Ljidowik

2. Ehe 1324 mit Theodora, Witwe von Theodor Swetoslaw u. Tochter von Ks. Michael IX. Palaiologos u. Rita-Maria v. Armenien (Theodora musste nach dem Tod ihres Gatten fliehen)

† am 28. Juli 1330, gef. in Schlacht bei Welbaschd.

Zarin

Iwan Stephan, * um 1301. S. u. N. von Zar Michael III. Schischman Asen v. Bulgarien u.

| | |
|--|---|
| <p>Iwan Stephan 1330 - 1331 * um 1301 † um 1373</p> | <p>Prinzessin Anna Neda, T. von Fst. Stefan Uros II. Milutin u. Schwester von Kg. Stephan Dechanski v. Serbien. Seit 1323 Mitkaiser. Als Michael III. sich von Anna Neda trennte, wurde er mit Mutter u. Brüdern ins Kloster verbannt. Zar v. Bulgaren. Kaiser Andronikos III. Palaiologos fiel in Bulgarien ein, als seine Schwester Ksn. Theodora Palaiologina verjagt wurde u. zwang Zar Iwan Stephan, seine Mutter u. seine Brüder zur Flucht. Iwan Stephan u. Anna Neda flohen nach Serbien. Ehe mit illegitimer Tochter von Fst. Philipp I. v. Tarent (keine Kinder) † um 1373 in Neapel</p> |
| <p>Zar Iwan Alexander 1331 - 1371 † 17. 2. 1371</p> | <p>Iwan Alexander. Neffe von Zar Michael III. Schischman Asen v. Bulgarien. Zar v. Bulgaren. Er hatte für sechs Monate Kaiser Johannes V. Palaiologos v. Byzanz in seine Gewalt gebracht, konnte sich aber der Serben, Byzantiner u. schließlich der Osmanen nicht mehr erwehren. 1. Ehe mit Theodora von der Walachei. Sohn: Iwan Schischman, Nachfolger in Bulgarien (1366-1393), † 1395 Thamar (Kara Tamara). Ehe mit osmanischem Sultan. 2. Ehe 1335 mit der jüdischen Bankierstochter Sarah aus Venedig (nach ihrem Übertritt zum orthodoxen Christentum gen. Theodora). Sohn: Iwan Stratsimir, Nachfolger in Bulgarien, † um 1398 † am 17. Febr. 1371</p> |
| <p>Zar Iwan Schischman 1371 - 1393 * um 1350 † 3. 6. 1395</p> | <p>Iwan Sisman, * um 1350. Ältester S. u. N. von Zar Iwan Alexander Asen v. Bulgarien u. Theodora von der Walachei. Ein serbisch-bulgarische Heer wurde in der Schlacht an der Mariza am 26. September 1371 völlig aufgerieben. Durch diese Niederlage wurde Bulgarien das Hauptgebiet türkischer Expansion in Europa. Am 17. Juli 1393 ging mit der Bulgarischen Hauptstadt das Land an das Osmanische Reich verloren, obwohl Zar Iwan Schischman in der Festung Nikopol den Untergang überlebte. Bulgarien wurde dem Osmanischen Reich einverleibt. Seit 1356 Mitregent. Zar v. Bulgaren. † am 3. Juni 1395 in Nikopol auf Befehl von Sultan Bayezids I. hingerichtet.</p> |
| <p>Zar Iwan Stratsimir 1395 - 1397 † um 1398</p> | <p>Iwan Stratsimir. Sohn von Zar Iwan Alexander Asen v. Bulgarien u. der jüdischen Sarah aus Venedig (nach ihrem Übertritt zum orthodoxen Christentum gen. Theodora) Despot von Widin, dem bis 1397 verbliebenen Restreich von Bulgarien. † um 1398 in Bursa</p> |

1397 unter osmanischer Herrschaft

Als ein Ergebnis des Berliner Kongresses entstand das autonome Fürstentum Bulgarien im Rahmen des Osmanischen Reiches

| | |
|--|---|
| <p>Fürst Alexander I. 1879 - 1886 * 5. 4. 1857 † 17. 11. 1893</p> | <p>Alexander I. Joseph v. Battenberg, * am 5. April 1857 in Verona. Sohn von Prz. Alexander v. Hessen-Darmstadt u. Gräfin Julia Hauke, Hofdame der Zarin Maria Alexandrowna v. Russland, später Gräfin u. Fürstin v. Battenberg. Graf Hartenau aus dem großherzoglichen Haus von Essen. Prz. v. Battenberg. Fürst seit 29. April 1879 durch Vermittlung Russlands. Einzug in Sofia am 13. Juli 1879. Siegte gegen Serbien unter König Milan in der Schlacht von Sliwnitza. Alexander I. stürzte am 9. Mai 1881 mit einem Staatsstreich die liberale Regierung u. erklärte die Verfassung für ungültig. Zwei Jahre später sah er sich gezwungen, die Verfassung wieder in Kraft zu setzen. Gegen die Zustimmung Russlands konnte eine Vereinigung aller Landesteile des osmanischen Bereiches nicht durchgesetzt werden. Am 6. September 1885 wurde Ostrumelien Bulgarien angegliedert. Am 2. Nov. 1885 erfolgte die Kriegserklärung Serbiens. Nach dem Frieden von Bukarest vom 3. März 1886 verweigerte Ks. Alexander III. v. Russland, das größere Bulgarien anzuerkennen. Die Abdankung am 7. Sept. 1886 von Russland erzwungen.</p> |
|--|---|



Fürst Alexander I.

Zar

Ferdinand I.

1887 - 1918

* 26. 2. 1861

† 10. 9. 1948



König Ferdinand

Zar

Boris III.

1918 - 1943

* 30. 1. 1894

† 28. 8. 1943

König

Simeon II.

1943 - 1946

* 16. 6. 1937

Verlobung 1883 mit Przn. Viktoria v. Preußen, T. von Ks. Friedrich III. u. Viktoria v. Großbritannien. Kaiser Wilhelm I. u. Fürst v. Bismarck verboten die Heirat. Die Verlobung wurde 1888 gelöst.

Ehe am 6. Febr. 1889 mit Opernsängerin Johanna Loisinger (1865-1951). Kinder:

Assen Ludwig Alexander, Gf. v. Hartenau (1890-1965)

Zwetana Marie Therese Vera, Gräfin von Hartenau (1893-1935)

† am 17. Nov. 1893 in Graz

Ferdinand I., * am 26. Febr. 1861 in Wien. Sohn des österreichischen Generals August v. Sachsen-Coburg u. Gotha (1818-1881) u. Prinzessin Clementine v. Orleans (1817-1907), Tochter von Kg. König Ludwig Philipp v. Frankreich.

Erwählter Fürst seit 7. Juli 1887, behauptete sich ohne Anerkennung der Großmächte. 1896 Anerkennung durch die Pforte u. europäischen Großmächte. Unabhängigkeitserklärung am 5. Okt. 1908 u. Annahme des Zarentitels. Siegte 1912 im Osmanischen Krieg mit großem Gebietsgewinn. Im Zweiten Balkankrieg gingen einige Teile des Landes wieder verloren. Nach der Niederlage des Ersten Weltkrieges Abdankung am 3. Okt. 1918 u. Exil in Coburg. Österreich hatte seine Einreise verweigert. Als Ornithologe u. Botaniker machte er sich in Fachkreisen einen Namen. 1942 Ehrendoktor der Universität Erlangen.

1. Ehe 1893 Marie-Louise v. Bourbon-Parma (1870-1899), Halbschwester von Ksn. Zita.

Kinder:

Boris III., * 1894, Nachfolger in Bulgarien, † 1943

Cyrl, * 1895, † 1945

Eudoxia Auguste Philippine, * 1898, † 1985

Nadejda Klementine Maria Pia Majella, * 1899, † 1958

2. Ehe 1908 mit Przn. Eleonore zu Reuß-Köstritz (1860-1917), T. von Heinrich IV. v.

Reuß-Köstritz, ging mit ihr 1918 ins Exil nach Coburg.

† am 10. Sept. 1948 in Coburg

Boris III., * am 30. Jan. 1894 in Sofia. S. u. N. von König Ferdinand I. v. Bulgarien u. Marie-Louise v. Bourbon-Parma (1870-1899), Halbschwester von Ksn. Zita.

Zar seit 3. Okt. 1918. Übertritt zur orthodoxen Kirche, Zar v. Russland sein Pate. 1925 erklärte Griechenland Bulgarien den Krieg, der bis 1934 andauerte.

Ehe am 25. Okt. 1930 in Assisi mit Przn. Johanna (Giovanna) v. Savoyen, * 1907, †

2000, T. von König Viktor Emanuel III. v. Italien. Kinder:

Marie Louise, * Jan. 1933

Simeon, * 1937, Nachfolger in Bulgarien, † 1

† am 28. Aug. 1943 in Sofia (vermutlich vergiftet), best. im Kloster Rila.

Simeon II., * am 16. Juni 1937 in Sofia, aus dem Haus Sachsen-Coburg-Gotha. S. u. N. von Zar Boris III. v. Bulgarien u. Przn. Johanna (Giovanna) v. Savoyen, * 1907, † am 26. Febr. 2000, T. von König Viktor Emanuel III. v. Italien u. Przn. Elena v. Montenegro.

Zar seit 28. 8. 1943 unter einem Regentschaftsrat. Königin Johanna gelang die Flucht mit ihrem Sohn nach Syrien bis zum Kriegsende. Nach dem Einmarsch sowjetischer Truppen am 9. September 1944 wurde der Regentschaftsrat zum Tode verurteilt u. im Februar 1945 hingerichtet. Mit Abschaffung der Monarchie Flucht ins Exil. Absetzung am 8. 9. 1946. Ministerpräsident der Republik Bulgarien (2001-2005)

Ehe 1962 der spanischen Adligen Dona Margarita Gómez-Acebo y Cejuela, * 1935.

Kinder:

Kardam, * 1962. Ehe mit Miriam de Ungria, * 1963. Kinder:

Boris, * 1997

Beltran, * 1999

Kiril, * 1964. Ehe mit Rosario Nadal de Puigdorfilá, * 1968. Kinder:

Mafalda, * 1994

Olympia, * 1995

Tassilo, * 2002

Kubrat, * 1965. Ehe mit Carla Royo-Villanova, * 1969. Kinder:

Mirko, * 1995

Lukas, * 1997

Tirso, * 2002
Konstantin-Asen, * 1967. Ehe mit Maria Gracia de la Rasilla, * 1970. Kinder:
Umberto, * 1999
Sofia, * 1999
Kalina, * 1972. Ehe mit Antonio Munoz Valcárcel, * 1958. Sohn:
Simeon Hassan Munoz, * 2007

Republik seit 15. Sept. 1946

Jugoslawien

seit 1918

Dynastie der Osmanen 1299-1923

In Europa wurde das Land als „Türkisches Reich“ bezeichnet. Das Osmanische Reich war über Jahrhunderte die entscheidende Macht in Kleinasien, im Nahen Osten, auf dem Balkan, in Nordafrika u. der Krim. Im 18. u. 19. Jh. gelang es die Osmanen nach Kleinasien u. den Nahen Osten zurück zu drängen.

| | |
|--|--|
| Führer Karadorđe 1804 - 1817 * um 1762 † 26. 7. 1817 | Djordje Petrović Karadorđevic aus Montenegro, gen: Kara Djordje der Schwarze Georg, * um 1762. Begründer der Karadorđevic Dynastie. Erwählter Führer des Ersten Serbischen Aufstands gegen das Osmanische Reich von 1804-1813. Den Aufständischen gelangen mehrere Siege. 1806 eroberten sie Belgrad und setzten der Janitscharenherrschaft ein Ende. 1812 Großoffensive der Osmanen gegen Serbien. Bis 1813 eroberten die Osmanen Serbien zurück, Karadorđe floh am 3. Okt. Oktober 1813 nach Österreich, was das Ende des Ersten Serbischen Aufstandes bedeutete. Rückkehr 1817 nach Serbien. Um die Loyalität gegenüber dem osmanischen Sultan zu signalisieren, ließ Miloš Obrenović Karadorđe in der Nacht zum 26. Juli 1817 töten. Den Kopf schickte er der Pforte in Konstantinopel als Beweis für seinen Tod. Ehe 1785 mit Jelena Jovanović. Sohn: Alexander Karadorđevic, * 1806, Nachfolger in Serbien, † 1886 † am 26. Juli 1817, erm. |
| Fürst Miloš 1817 - 1839 * 1783 † 1860 | (1. Reg.) Miloš Obrenović, * 1783. Sohn von Teodor u. Višnja Mihailović (in 2. Ehe mit Obren Martinovic, dessen Nachnamen Milos annahm) 1815 Führer im Zweiten Serbischen Aufstand gegen das Osmanische Reich. Erster Fürst v. Serbien seit 6. Nov. 1817 unter türkischer Oberhoheit. Er ließ seinen Vorgänger nach der Rückkehr aus dem Exil töten u. sandte dessen Kopf als Zeichen seiner Ergebenheit nach Istanbul. Die Selbständigkeit Serbiens wurde am 29. Aug. 1830 anerkannt. Russland u. das Osmanische Reich zwangen Miloš eine Verfassung mit Staatsrat auf. Darauf Abdankung am 13. Juni 1839 zu Gunsten seines Sohnes Milan. 1858 Rückkehr. Ehe mit Ljubica, geborene Vukomanović. 7 Kinder: Milan , * 21. 10. 1819, Nachfolger in Serbien(1839), † 1839 Mihailo , * am 16. Sept. 1823, Nachfolger in Serbien (1839-1842), † 1842 † 1860 vgl. unten |
| Fürst Milan I. 1839 * 21. 10. 1819 † 8. 7. 1839 | Milan I. Obrenović II., * am 21. Okt. 1819. S. u. N. von Fürst Miloš Obrenović v. Serbien u. Fstn. Ljubica, geborene Vukomanović. Fürst v. Serbien seit 13. Juni 1839 für 25 Tage. † am 8. Juli 1839 in Belgrad nach schwerer Krankheit. |
| Fürst Mihailo 1839 - 1842 * 16. 9. 1823 † 10. 6. 1868 | (1. Reg.) Mihailo III. Obrenović, * am 16. Sept. 1823. Sohn von Fürst Miloš Obrenović v. Serbien u. Ljubica. Nachfolger u. Bruder von Fürst Milan I. Obrenović II. v. Serbien. Regierender Fürst v. Serbien mit Zustimmung des Osmanischen Reiches vom 8. Juli 1839 bis 7. Sept. 1842. Durch Revolution zur Absetzung u. zur Flucht gezwungen. Mihailo lebte in Wien, Berlin, auf Reisen (1844-50), danach in der Walachei. † am 10. Juni 1868 vgl. unten |

Fürst
Aleksandar
1842 - 1858
* 11. 10. 1806
† 3. 5. 1886

(**1. Reg.**) Aleksandar Karadordevic v. Serbien, * am 11. Okt. 1806. Sohn von Fürst Đorđe Petrović, Anführer des Ersten serbischen Aufstandes u. Jelena Jovanović. Nach Absetzung der Fürsten Milan II. Obrenović u. Mihailo III. Obrenović durch das serbische Parlament, wurde Aleksandar Karadordević serbischer Fürst. Gewählter Fürst v. Serbien seit 14. Sept. 1842. Nach der politischen Krise 1858 von der Skuptschina zur Abdankung genötigt. Absetzung u. Flucht am 23. Dez. 1858. Statt seiner wurde von der Skuptschina wieder der greise Miloš Obrenović als Fürst in Serbien eingesetzt. Sein Sohn:

Peter I. Karadorđević, * 1844, erster König v. Jugoslawien, † 1921
† am 3. Mai 1886 in Temesvár im Exil.

Fürst
Milos
1858 - 1860
* 1783
† 26. 9. 1860

(**2. Reg.**) Miloš Obrenović, * 1783. Sohn von Teodor u. Višnja Mihailović. Miloš Obrenović u. dessen Sohn Mihailo kehrten 1858 nach Serbien zurück. Seit 23. Dez. 1858 regierender Fürst v. Serbien.
† am 26. Sept. 1860

vgl. oben

Fürst
Mihailo
1860 - 1868
* 16. 9. 1823
† 10. 6. 1868

(**2. Reg.**) Mihailo Obrenović III., * am 4. Sept. 1823. 2. Sohn von Fst. Miloš Obrenović v. Serbien u. Ljubica, geborene Vukomanović. Regierender Fürst v. Serbien vom 26. Sept. 1860 bis 10. Juni 1868. Fst. Mihailo erreichte die Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich, was sich im Abzug der türkischen Garnisonen aus serbischen Städten ausdrückte u. modernisierte den Staat. Einführung der Wehrpflicht. Belgrad wurde Hauptstadt u. Serbien bekam als eigene Währung den Dinar. Die Herrschaft wurde erblich.

Ehe 1853 mit Gräfin Julia Hunyady v. Kéthely (1831–1919) ohne Nachkommen. Ihm folgte der noch minderjährige Neffe Milan I. Obrenovic IV.

† am 10. Juni 1868, erm. (Attentat)

vgl. oben

König
Milan I.
1868 - 1889
* 22. 8. 1854
† 11. 2. 1901

Milan I. Obrenovic IV., * am 22. Aug. 1854 in Moldau. Sohn von Fürst Miloš Obrenović, † 1861 (gef. in Bukarest in der Schlacht gegen die Türken) u. der Adligen Elena Maria Catargui v. Rumänien. Neffe von Fst. Mihailo Obrenović III. V. Serbien. Seit 2. Juli 1868 minderjähriger Fürst, souverän seit 3. März 1878. Infolge der rumänischen Königsproklamation wurde am 6. März 1882 das Königreich Serbien proklamiert. Die Schlacht am 7. Nov. 1885 gegen das rivalisierende Bulgarien ging verloren. Entsagte dem Thron am 6. März 1889 nach heftigem Kompetenzkonflikt zwischen König u. gewählter Regierung zugunsten seines Sohnes Alexander u. verließ Serbien. Nach Aleksanders Volljährigkeit 1893 gewann er nach seiner Rückkehr aus dem Ausland wachsenden Einfluss auf seinen Sohn. Alexander I. ernannte ihn 1897 zum Oberbefehlshaber der serbischen Armee. Im Streit mit dem Sohn um dessen Ehe musste er erneut Serbien verlassen.

Ehe mit der russ. Adligen Natalija Kesko, gesch. 1888. Sohn:

Aleksandar I. Obrenovic, * 1876, Nachfolger in Serbien (1889-1903), † 1903
† am 11. Febr. 1901 in Wien

vgl. Serbien

König
Aleksandar I.
1889 - 1903
* 14. 8. 1876
† 11. 6. 1903

Aleksandar Obrenović, * am 14. Aug. 1876 in Belgrad. S. u. N. von Kg. Milan I. Obrenovic v. Serbien u. Natalja Kesko. König v. Serbien seit 6. März 1889. Bis 1894 unter einem Regentschaftsrat. Er erklärte sich am 13. April 1894 für großjährig u. setzte seinen Regentschaftsrat ab. Großen Einfluss übte der aus dem Exil zurückgekehrte Vater auf den Sohn aus. Aleksandar ernannte seinen Vater zum Oberbefehlshaber der serbischen Armee, musste aber im Streit um die Ehe des Sohnes Serbien abermals verlassen. Das Königspaar, einige Verwandte, der Ministerpräsident u. einige Offiziere fielen 1903 einer Offiziersverschwörung zum Opfer.

Ehe im Juli 1900 mit der verwitweten Draga Masin, † am 11. Juni 1903, erm.
† am 11. Juni 1903, erm., in Belgrad.

König
Peter I.

Peter I. Karaordevic d. Befreier, * am 11. Juli 1844 in Belgrad. Sohn von Fst. Aleksandar Karadordevic v. Serbien (aus der alten Familie der Karaordevic)

1903 - 1921
* 11. 7. 1844
† 16. 8. 1921

Peter I. musste mit seinem Vater in österreichischem u. schweizerischem Exil (1858-1903) leben. Im Deutsch-Französischen Krieg (1870-1871) kämpfte er auf der Seite Frankreichs. Er beteiligte sich 1876 am bosnischen Aufstand gegen die Osmanen. 1903 wurde er von den Königsmördern auf den Thron gehoben. König v. Serbien seit 15. Juni 1903. König der Serben, Kroaten u. Slowenen (Jugoslawien) seit 1. Dez. 1918. Kg. Peter I. leitete liberale Reformen ein, verbündete sich mit Russland, baute Beziehungen zu Frankreich aus u. war bestrebt den Einfluss Österreich-Ungarns auf dem Balkan auszuschalten. Mit dem Krieg der Balkanstaaten 1912 gegen die Türkei ging es um die Zurückdrängung der Osmanen u. Neuverteilung des bisher besetzten Gebietes. Serbien fiel der Nordteil Mazedonien zu.

Nach der Ermordung des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand durch serbische Terroristen wurde ganz Serbien österreichisch besetzt u. die Königsfamilie musste fliehen. Mit dem faktischen Ende des Weltkrieges übernahm Peter I. Karadordevic das beträchtlich vergrößerte Königreich der Serben, Kroaten u. Slowenen, da Österreich mit Kapitulation die südslawischen Gebiete verlor, die sich am 1. Dezember 1918 zu diesem neuen Staat (Jugoslawien) zusammenschlossen.

Seine Söhne:

Kronprinz Georg (Wortführer der jüngeren Offizierskreise; wurde wegen der brutalen Ermordung eines Bediensteten 1909 entmündigt u. musste auf seine Thronfolgerechte zugunsten des jüngeren Bruders Aleksandar verzichten)

Alexander I., Nachfolger in Jugoslawien (1889-1903), † 1934

† am 16. Aug. 1921 in Belgrad

Zusammenschluss 1918 von Serbien, Kroatien u. Slowenien

Petar I. Karadordevic d. Befreier, * am 11. Juli 1844 in Belgrad. Sohn von Aleksandar Karadordevic v. Serbien.

Im Exil mit seinem Vater (1858-1903). König v. Serbien (1903-1918) u. König v. Serbien, Kroatien u. Slowenien (1918-1921). Anlehnung an Russland u. Frankreich.

Ehe mit Zorka Petrovic-Njegos, Tochter von Nikolas I. v. Montenegro. Söhne:

Georg (wegen brutaler Ermordung eines Bediensteten 1909 entmündigt u. seiner Thronfolgerechte zugunsten des jüngeren Bruders Aleksandar entkleidet)

Aleksandar II., Nachfolger

† am 16. Aug. 1921 in Belgrad

vgl. Serbien

König
Alexander II.
1921 - 1934
* 16. 12. 1888
† 9. 10. 1934

Alexander II. Karađorđević d. Vereiniger, * am 16. Dez. 1888. S. u. N. von König Peter I. Karadordevic v. Serbien u. Zorka Petrovic-Njegos, Tochter von Nikolas I. v. Montenegro.

Offz. u. Kommandeur am Balkan- u. Ersten Weltkrieg. Prinzregent (1914-1918) v. Serbien, König v. Serbien, Kroatien u. Slowenien seit 16. Aug. 1921. Auflösung der Verfassung 1929. Umbenennung des Landes in König-Reich Jugoslawien.

Ehe mit Przn. Maria, Tochter von König Ferdinand I. v. Rumänien. Sohn:

Petar II. Karadordevic, * am 6. Sept. 1923

† am 9. Okt. 1934 in Marseille (Frankreich) durch ein Attentat

König
Petar II.
1934 - 1941
* 6. 9. 1923
† 3. 11. 1970

Petar II. Karadordevic, * am 6. Sept. 1923 in Belgrad. Sohn von König Alexander II. Karađorđević v. Jugoslawien u. Przn. Maria, Tochter von König Ferdinand I. v. Rumänien.

König seit 9. Okt. 1934

Regent: Prz. Paul,* 1893 (10. Okt. 1934-27. März 1941), † 14. Sept. 1976

Absetzung am 17. April 1941 u. Flucht 1941. 1943 Verbot der Rückkehr durch die Kommunisten. Musste im November 1945 auf den Thron verzichten und übergab die Macht an berufenen Reichsverweser.

Im Dezember 1945 ließ der kommunistische Machthaber Josip Broz Tito Jugoslawien als Föderative Volksrepublik ausrufen.

Petar II. wanderte in die USA aus.

Ehe am 20. März 1944 im Londoner Exil mit Przn. Alexandra, * 1921, † 1993. Sohn: Alexander, Prinz v. Jugoslawien, * 1945/ 46, Taufpatin war Königin Elisabeth II. v. England. Hauptmann der britischen Armee.

1. Ehe 1955 mit Przn. Maria Pia v. Savoyen, älteste Tochter des letzten Königs v. Italien (König Umberto II.), geschieden 1968. 4 Kinder:
 - Dimitri, * 1958 (Zwilling)
 - Michael, * 1958 (Zwilling)
 - Serge, * 1963 (Zwilling)
- Ehe mit Sophia von Toledo
- Helene, * 1963 (Zwilling)
2. Ehe mit Katarina Batis
- † am 3. Nov. 1970 in Denver-Colorado

Polen



Die slawischen Stämme der Polanen aus dem Norden, der Wislanen aus dem Westen mit Schlesien, Pommern u. Masowien bildeten die polnische Nation.

Königreich seit 1320. Vereinigung mit Litauen 1386. 1. u. 2. Polnische Teilung 1772 u. 1773. Mit der 3. Polnischen Teilung 1795 hörte der Staat auf zu existieren, sein letzter König dankte ab.

Neugründung des polnischen Königreiches auf dem Wiener Kongress 1815 in Personalunion unter der Führung Russlands aus den Teilen des Herzogtums Warschau (ohne Krakau) u. dem Großherzogtum Posen.

Piasten - Dynastie

Herzog Lech I. - Stammvater der Polen –
Lech I. Gemäß der Legende Bruder von Czech (Urvaters d. Tschechen) u. Rus (Urvater d. Russen) Herzog der Polanen.

Herzog Krak
Krak Gemäß der Legende Herzog d. Wandalen u. Wislanen. Herzog in Polen. Er gilt als der Begründer der Stadt Krakau.
 Tochter:
 Wanda, Nachfolgerin in Polen

Herzog Lechus II.
Lech II. Herzog in Polen

Herzogin Wenda. Tochter von Herzog Krak v. Polen.

| | |
|---|--|
| Wenda | Ehe mit deutschem Ritter. Herzogin in Polen |
| Herzog Leszek I. | Leszek I. Herzog in Polen |
| Herzog Leszek II. | Leszek II. Herzog in Polen |
| Herzog Popiel I. | Popiel I. Herzog in Polen |
| Fürst Popiel II. - 840 | Popiel II. Gemäß der Legende polnischer Fürst, direkt vor den Piastenherrschern. Herzog der Polen u. Herzog in Polen. Ehe mit deutscher Fürstentochter. Von seinem Nachfolger Hzg. Piast abgesetzt. |
| Herzog Piast 840 - 861 * um 810 † 861 | Piast d. Ackerbauer, * um 810 - Piasten-Dynastie (840-1370) - Sohn von Choscisko v. Polen, * um 780 Fürst der Polanen. Stürzte Popiel II. u. trat die Nachfolge als Herzog in Polen an. Ehe (gemäß der Legende) mit Rzepicha, Tochter einer Larissa. Sohn: Siemomysl , * um 830, Nachfolger in Polen (861-892), † 892 † 861 |
| Herzog Siemomysl 861 - 892 * um 830 † 892 | Siemomysl d. Landeroberer, * um 830. S. u. N. von Herzog Piast d. Ackerbauer v. Polen u. Rzepicha, Tochter einer Larissa. Fürst der Polanen u. Herzog v. Polen. Sohn: Leszek III. , * um 860, Nachfolger in Polen (892-913), † 921 † 892 |
| Herzog Leszek III. 892 - 913 * um 860 † 921 | Leszek III., * um 860. S. u. N. von Herzog Siemomysl v. Polen. Fürst der Polanen u. Herzog in Polen. Ehe mit einer mährischen Prinzessin. Sohn: Siemomysl , * um 890, Nachfolger in Polen (913-964), † 963 Ehe mit einer sächsischen Prinzessin. Sohn: Ewraker, Bf. v. Leodium. † 921 |
| Herzog Siemomysl 913 - 963 * um 890 † 963 | Siemomysl, * um 890. S. u. N. von Herzog Leszek III. v. Polen. Heide Fürst der Polanen u. Herzog in Polen. Regierte unter deutscher Hoheit in Ruhe u. Frieden. Vereinigte vermutlich um 920 die Stämme der Polanen, der Geoplanen u. Masowier. Ehe mit Gorka. Kinder: Mieszko I. , * 931, Nachfolger in Polen (963-992), † 992 Adelheid (Athzleit). Ehe mit Herzog Geysa v. Ungarn. Sohn, * 933, † 963, gef. Czcibor (Cidebur), * um 935, † am 24. Juni 972, gef. in der Schlacht bei Zehden. Tochter, * 937. Ehe mit Gunther v. Merseburg. Adelajda (?) Prokuj (?) † 963 |
| Herzog Mieszko I. 963 - 992 * 931 † 25. 5. 992 | Mieszko I. (Misaca), * 931. S. u. N. von Herzog Siemomysl v. Polen u. Gorka. Fürst der Polanen u. Herzog v. Gnesen. Herzog v. Polen seit 963 Erster bekannter polnischer Fürst. Vereinigte u. begründete den polnischen Staat. Schlesien kam unter polnische Herrschaft. Herzog Mieszko I. nahm 966 das Christentum an u. ließ sich auf Betreiben seiner Gemahlin Dubrowka Taufen, nach der damaligen Überzeugung zugleich Taufe Polens (Staatsreligion). Eine Schenkung ging an den Heiligen Stuhl. Solche Schenkungen, bei denen der Geber das Land als Lehen aus kirchlicher Hand zurückerhielt, waren nicht unüblich u. begründete das besondere Abhängigkeits- u. Schutzverhältnis zum Apostolischen Stuhl. 968 Gründung des ersten Bistums in Posen. |

1. Ehe 955 mit ? Tochter:
 Adelheid, * um 955, † nach 997
 1. Ehe 973 mit Michael v. Ungarn. Söhne:
 Vazul (Basil) d. Kahle
 Ladislaus
 2. Ehe 986 mit Geza v. Ungarn. 3 Kinder
 2. Ehe 964 mit Przn. Dubrawka, † 977, T. von Herzog Boleslav I. v. Böhmen. Kinder:
 Swietoslawa (Gunhild), * um 965, † vor 999. Ehe 980 mit Kg. Sven I. Gabelbart v. Dänemark.
Boleslaw I. Chrobry, * 967, Nachfolger in Polen (992-1025), † 1025
 Vladivoi, * um 970, Herzog v. Böhmen (1002-1003), † im Jan. 1003
 3. Ehe 978 mit Oda, * 958, Tochter von Markgraf Theodor v. Meißen. Kinder:
 Sigrid (Storada). Ehe mit Erich Sejrsal, Sohn von Kg. Eric V. v. Schweden u. Audur, als Witwe Ehe mit König Sven I. v. Dänemark.
 Mieszko, * 979, † nach 992
 Swjetopolk, * 980, † nach 992
 Lambert, * 982, † nach 992
- 3 Söhne: Vlisecon; Svantupulc u. Boleslaun, von Herzog Boleslaw I. verjagt.
 † am 25. Mai 992

König
Boleslaw I.
 992 - 1025
 * 967
 † 17. 6. 1025

Boleslaw I. Chrobry, d. Tapfere, d. Mächtige, * 967. S. u. N. von König Mieszko I. v. Polen u. Dubrawka, † 977, Tochter von Herzog Boleslaw I. v. Böhmen u. Bigota. Großfürst v. Polen (967-1025). Herzog v. Polen seit 992. Herzog v. Böhmen seit 1003. Selbstkrönung zum König 1025. - **1. König v. Polen** –
 Sofort nach dem Tod des Vaters vertrieb Boleslaw seine Stiefmutter Oda mit ihren Kindern in ihre sächsische Heimat. Boleslav I. erzielte große Gebietsgewinne u. errichtete das Ebtm. Gniezno mit 3 Bistümern im Jahr 1001. Erwarb die sterblichen Überreste des hl. Adalbert u. bestattete sie in der Marienkirche zu Gnesen (Gniezno). Führte Krieg (1004-1018) gegen Kaiser Heinrich II. u. Konrad II. zur Loslösung vom deutschen Kaiserreich.

1. Ehe 982, gesch. 985 von Emnildis, Tochter von Markgraf Rikdag v. Meißen. Tochter: Maria (Hizzila), * 983, † nach 1017. Ehe vor 1017 mit Heinrich V. v. Luxemburg. ?, * 984. Ehe 996 mit ? v. Pommern.
2. Ehe 986, gesch. 987 von Judith, Tochter von König Geysa v. Ungarn. Sohn: **Bezprym**, * 987, Hzg. v. Polen, † 1032, erm.
3. Ehe 987 mit Emnilda, * um 970, † 1017, Tochter von Dobromir v. d. Lausitz. Kinder: Tochter, * 988, Nonne, Äbtn.
Mieszko II. Lambert, * 990, Nachfolger in Polen (1025-1034), † 1034
 Regilindis, * 989, † am 21. März 1014. Ehe 1002 mit Gf. Hermann v. Meißen.
 Tochter, * 993. Ehe 1013 mit Swjatopolk Wladimirowitsch d. Verfluchte v. Kiew.
 Otto, * um 1000, † 1033, erm.
4. Ehe am 3. Febr. 1018 mit Oda, Tochter von Markgraf Eccardi I. v. Meißen. Tochter: Mathilde, * 1018, † nach 1035 (verlobt 1035 mit Otto v. Schweinfurt, keine Ehe)
 † am 17. Juni 1025, best. im Dom zu Posen.

König
Mieszko I.
 1025 - 1031
 * 990
 † 10. 5. 1034

(**1. Reg.**) Mieszko I. Lambert, * 990. S. u. N. von König Boleslaw I. v. Polen u. Emnilda. Als Mieszko I. König v. Polen seit 1025. Krönung zum Pfingstfest 1025. Als Mieszko II. Herzog v. Polen seit 1032. Er setzte den Streit seines Vaters mit Kaiser Konrad II. fort. Kaiser Konrad führte zwei Feldzüge gegen Polen. Das Land wurde in drei Teile zerlegt. Mieszko II. drang bis Meißen u. Zeitz vor, musste aber 1031 die Lausitz wieder aufgeben.
 Ehe 1013 mit Richenza v. Lothringen, * 994, † am 21. März 1063 in Saalfeld, bestattet in Köln, Tochter von Pfgf. Ehrenfried (Ezzo) v. Lothringen u. Mathilde, Tochter der Schwester von Kaiser Otto III., † am 21. März 1063. Kinder:
 Tochter, * 1014, † nach 1026. Ehe 1026 mit Emmerich v. Ungarn.
Kasimir I., * 1016, Nachfolger in Polen (1034-1058), † 1058
 Richenza, * 1018, † nach 1059. Ehe 1043 mit Kg. Bela I. v. Ungarn. Kinder:
 1. Gèza I. Magnus, König v. Ungarn (1074-1077)
 2. Ladislaus I. der Heilige, Nachfolger des Bruders Gaysa in Ungarn (1077-1095)
 3. Lambert
 Sophia

Lanka
Ludmilla (Euphemia)
Helene
Maria

Zwentena (Suentena). Ehe 1032 mit König Bela v. Ungarn. 4 Töchter u. 3 Söhne:
Gaysa I., König v. Ungarn (1074-1077)
Ladislau I., Nachfolger seines Bruders Gaysa in Ungarn (1077-1095)
Lampertus

Gertrud, * 1025, † am 4. Nov. 1108. Ehe 1043 mit Großfürst Izjaslav I. Jaroslavic v. Kiew. 7 Kinder

† am 10. Mai 1034

Herzog
Bezprym
1031 - 1032
* 987
† 1032

Bezprym, * 987. Ältester Sohn von König Boleslaw I. v. Polen u. Judith, T. von Kg. Geysa v. Ungarn. War von der Thronfolge eigentlich ausgeschlossen.

Herzog v. Polen seit 1031. Den Zusammenbruch der Herrschaft von Kg. Mieszko I. löste der Angriff des Großfürsten Jaroslaw d. Weisen v. Kiew aus, in dessen Gefolge Bezprym auf den Thron kam. Mieszko floh zu Herzog Udalrich v. Böhmen, der mit dem Kaiserhaus verfeindet war. Bezprym wurde im Nov. 1031 Hzg. in Polen. Als Nachfolger Mieszkos I. verzichtete er auf Krone u. Kroninsignien, die er an Ks. Konrad II. auslieferte.

† 1032, erm.

Herzog
Mieszko II.
1032 - 1034
* 990
† 10. 5. 1034

(2. Reg.) Mieszko II. Lambert, * 990. S. u. N. von König Boleslav I. v. Polen u. Emnilda. Als Mieszko I. König v. Polen seit 1025. Als Mieszko II. Herzog v. Polen seit 1032. Da Bezprym 1032 ermordet wurde, konnte Mieszko II. auf den Thron zurückkehren, musste sich aber 1033 Ks. Konrad II. unterwerfen u. mit der Aufteilung des Erbes mit Dietrich u. Bruder Otto abfinden. Das Land wurde in drei Teile zerlegt. König Mieszko II. musste am 7. Juli 1032 auf dem Reichstag zu Merseburg auf die Königswürde verzichten, erkannte die Oberhoheit des deutschen Kaisers an u. erhielt durch Vermittlung der Kaiserin den dritten tributpflichtigen Teil des Landes zurück.

Ehe 1013 mit Richenza v. Lothringen, * 994, † am 21. März 1063 in Saalfeld, bestattet in Köln, Tochter von Pfgf. Ezzo v. Lothringen u. Mathilde, Tochter der Schwester von Kaiser Otto III., † am 21. März 1063. Kinder:

Tochter, * 1014, † nach 1026. Ehe 1026 mit Emmerich v. Ungarn.

Kasimir I., * 1016, Nachfolger in Polen (1034-1058), † 1058

Richenza, * 1018, † nach 1059. Ehe 1043 mit Kg. Bela I. v. Ungarn. Kinder:

1. Gèza I. Magnus, König v. Ungarn (1074-1077)

2. Ladislau I. der Heilige, Nachfolger des Bruders Gaysa in Ungarn (1077-1095)

3. Lambert

Sophia:

Lanka

Ludmilla (Euphemia)

Helene

Maria

Zwentena (Suentena). Ehe 1032 mit König Bela v. Ungarn. 4 Töchter u. 3 Söhne:
Gaysa I., König v. Ungarn (1074-1077)
Ladislau I., Nachfolger seines Bruders Gaysa in Ungarn (1077-1095)
Lampertus

Gertrud, * 1025, † am 4. Nov. 1108. Ehe 1043 mit Großfürst Izjaslav I. Jaroslavic v. Kiew. 7 Kinder

† am 10. Mai 1034

Herzog
Kasimir I.
1034 - 1058
* 25. 7. 1016
† 28. 11. 1058

Kasimir I. d. Erneuerer, * am 25. Juli 1016. S. u. N. von Kg. Mieszko I. Lambert v. Polen u. Richenza v. Lothringen, Tochter von Pfalzgraf Ezo am Rhein u. Mechthild. Enkel von Kg. Boleslaw I. Chobry, d. Tapfere v. Polen u. Urenkel von Ks. Otto II.

Herzog v. Polen seit 1034. Flucht 1037 durch reaktionären, heidnisch geprägten Aufstand nach Deutschland. 1038 plünderte Hzg. Bretislav I. v. Böhmen mit heidnischen Pomoranen u. Pruzzen Polen. Er erbeutete die Gebeine des Hl. Adalbert u. anderer Heiliger. Schlesien wurde von Böhmen annektiert. Die Provinzen Pommern u. Masowien verselbständigten sich. Kasimir hatte im Reich Anerkennung des römisch-deutschen Königs Heinrich III. u. des Großfürsten Jaroslaw d. Weisen v. Kiew gewonnen. 1041 Rückkehr. Rückgewinnung

von Schlesien 1050

Ehe 1041 mit Maria (Dobroniega) Wladimirowna v. Kiew, * 1012, † 1087, illegitime Tochter von Großfürst Wladimir I. v. Russland.

Kinder: 1 Tochter u. 3 Söhne:

Boleslaw II. d. Kühne, * 1042, Nachf. in Polen (1058-1079), † 1081

Wladislaw I. Hermann, * 1044, Nachfolger in Polen (1079-1102), † 1102

Mieszczysslaw, * am 16. April 1045, † am 28. Jan. 1065

Otto, * 1047, † 1048

Swatislawa (Swatawa), * 1048, † am 1. Sept. 1126. Ehe 1063 mit Hzg. Vratislav II. v. Böhmen.

† am 28. Nov. 1058

König
Boleslaw II.
1058 - 1079
* 1042
† 22. 3. 1081

Boleslaw II. , d. Kühne, d. Freigiebige, * 1042. S. u. N. von Herzog Kasimir I. v. Polen u. Maria Dobroniega, † 1087, Tochter von Großfürst Wladimir I. v. Russland.

Herzog seit 1058. Verbündete sich mit Sachsen u. schlug Ks. Heinrich IV. in der Schlacht a. d. Unstrut. Erneuerung der Königswürde u. Krönung zum König 1076. Die Ermordung des Bischofs Stanislaus v. Krakau am 11. April 1079 führte 1079 zum Aufstand u. Flucht nach Ungarn.

Ehe 1067 mit Wiszeslawa, * 1052, Tochter von Fürst Swjatoslaw II. v. Kiew. Kinder:

Mieczyslaw, * 1069, † 1089, erm. (wurde von seinem Onkel aus dem Exil nach Polen gelockt u. ermordet). Ehe 1088 mit Eupraxia v. Kiew.

Gertrud, * um 1075. Ehe mit Heinrich IV. v. Sponheim.

St. Stanislaw, Bischof v. Krakau, † am 11. April 1079, **hl.**

† am 22. März 1081 in Ungarn, in der Verbannung.

Herzog
Wladislaw I.
1079 - 1102
* 1044
† 4. 6.1102

Wladislaw I. Hermann, * 1044. Sohn von König Kasimir I. v. Polen u. Maria Dobroniega, † 1087, Tochter von Großfürst Wladimir I. v. Russland. Nachfolger u. Jüngerer Bruder von König Boleslaw II. v. Polen.

Nach der Flucht seines Bruders Boleslaw II. kam er als Herzog v. Polen 1079 zum Thron (vermutliche Krönung 1082). Titel: Fürst u. Erbe v. Polen. Landesteilung 1099 für seine Söhne. Einsetzender Zerfall des Reiches.

1. Ehe mit unbekannter Polin nach slawischem Ritus (von der katholischen Kirche nicht anerkannt u. aufgelöst). Kinder:

Zbigniew, * 1073, Hzg. seit 1099 in Großpolen mit Gnesen, Kujawien u. Masowien.

Flucht vor seinem Bruder Boleslaw III. zum Kaiser, † 1116, erm.

Tochter, * um 1080. Ehe mit David Igorjewitsch v. Kiew.

2. Ehe 1083 mit Judith, † 1086, Tochter von Herzog Bretislaw I. v. Böhmen. Sohn:

Boleslaw III., * 23. 5. 1085, Nachfolger in Klempolen, Posen u. Schlesien (1102-1138), † 1138

3. Ehe am 25. Dez. 1089 mit Judith Sophia v. Franken, * 1067, Tochter von Kaiser Heinrich III. u. Agnes, Witwe von König Salomon v. Ungarn. 3 Töchter.

Agnes, * 1090, Nonne, Äbtn. v. Gandersheim u. Quedlinburg, † 1126

Adelheid, * 1091, † am 25. März 1127. Ehe vor 1118 mit Diepold III. v. Vohburg.

Sohn:

Diepold IV. v. Vohburg

Tochter, * 1092, † nach 1111

† am 4. Juni 1102

Herzog
Zbigniew
1102 - 1107
* 1073
† 1116

Zbigniew, illegitim * 1073, legitimiert 1096. Ältester Sohn von Herzog Wladislaw I. v. Polen u. einer unbekanntem Polin.

Auf Drängen von Judith, der Mutter von Boleslaw wurde er 1087 enterbt u. ins Kloster gegeben. 1096 wurde er vom Vater legitimiert und zum Thronfolger ernannt. Hzg. seit 1099 in Großpolen mit Gnesen, Kujawien u. Masowien. Herzog seit 1102, gestützt vom Deutschen Reich, vermutlich Gegenkandidat seines Halbbruders Boleslaw III. in Polen. 1107 Vertreibung. 1112 inhaftiert u. geblendet. Zbigniew blieb Herzog v. Masowien u. wurde nach weiteren Bruderkriegen ermordet.

† 1116 im Gefängnis

Herzog
Boleslaw III.
1102 - 1138
* 23. 5. 1085
† 28. 10. 1138

Boleslav III. Schiefmund, * am 23. Mai 1085 in Krakau. S. u. N. von Herzog Wladislaw I. Hermann v. Polen u. Judith v. Böhmen, * um 1059, † am 25. Dez. 1085, Tochter von Hzg. Bretislav I. Achillea v. Böhmen.
Herr v. Breslau, Krakau u. Sandomir. Herrscher in Polen u. Böhmen. Vertrieb Zbigniew, der zum Kaiser geflohen war. Herzog v. Polen seit 1102. Seit 1107 Alleinherrscher. Schlug 47 siegreiche Schlachten. Kriegszüge gegen das heidn. Pommern (1102-1106). Boleslav III. unterwarf sich auf dem Reichstag am 15. Aug. 1135 Kaiser Lothar III. vollständig. Er verfügte testamentarisch die Teilung des Reiches unter seine 4 Söhne. Später wurde durch Erbteilung eine weitere territoriale Zersplitterung vollzogen.
1. Ehe am 16. Nov. 1102 mit der russischen Fürstentochter Sabislava, † um 1114, T. von Gfst. Swjatopolk II. v. Kiew. 3 Kinder:

Vladislaus II. d. Vertriebene, * 1105, Nachfolger in Polen (1139-1146), † 1159
Tochter, * 1110. Ehe 1124 mit Fst. Wsewolod I.

2. Ehe 1114 mit Salome, * um 1100, † am 27. Juli 1144, Tochter von Graf Heinrich v. Berg-Schelklingen u. Adelheid v. Mochenthal. Kinder:

Adelheid, * 1114, † 1130. Ehe 1128 mit Adalbert II. v. Österreich.

Leszek, * 1115, † am 26. Aug. 1131

Rychenza (Ryksa), * am 12. April 1116, † nach 1155. (1) Ehe 1130 mit Kg. Magnus Estridsson v. Dänemark. (2) Ehe 1135, gesch. 1139 von Fst. Wladimir (Wolodar) v. Minsk. (3) Ehe 1143 Kg. Sverker I. v. Schweden.

Pribislawa, * 1117, † nach 1156. Ehe 1136 mit Hzg. Ratibor I. v. Pommern. Kinder:

Margaretha

Swantopolk

Bogislaw I. v. Pommern

Wratislaw

Tochter, * 1118. Ehe 1131 mit Gf. Konrad v. Plötzkau u. Markgraf der Nordmark.

Sophia, * 1120, † am 10. Okt. 1136. (1) Ehe mit Magnus, Sohn des Königs Nicolaus v. Dänemark. (2) Ehe mit König Sverker I. v. Schweden.

Kasimir d. Ältere, * am 9. Aug. 1122, † am 19. Okt. 1131

Boleslaw IV. d. Kraushaarige, * 1125, Nachfolger seines Bruders Vladislaus II. in Polen (1146-1163), † am 5. Jan. 1173

Mieszko III. d. Alte, * 1126, Fürst, Nachfolger seines Bruders Boleslaw IV. in Polen (1173-1177), † am 13. März 1202

Heinrich, * 1127, Hzg. v. † am 18. Okt. 1166

Dobroniega Lugarda, * 1128, † 1181. Ehe 1142 mit Mgf. Dietrich v. Meißen.

Gertrud, * um 1130, Nonne, † am 7. Mai 1160

Judith, * 1133, † 1175. (1) Ehe mit König Stephan II. v. Ungarn, * 1108, † 1141. (2) Ehe am 6. Jan. 1147 mit Mgf. Otto I. v. Brandenburg, * 1126, † 1184

Agnieszka (Agnes), * 1137, nach † 1182

(1) Ehe mit Gfst. Mstislav II. Izjaslavic der Kiewer Rus, ältester Sohn von Großfürst Izjaslav II. Mstislavic v. Wolhynien, Kiew u. Russlands. Sohn: Roman Mstislavic, Fürst v. Galizien-Wolhynien, * nach 1160, Fürst v. Nowgorod (1168-1169), seit 1170 Fürst v. Vladimir-Volynsk, seit 1199 Fürst v. Galizien. † am 19. Juni 1205, vor Zawichost, während eines Kriegszuges gegen Polen.

(2) Ehe mit Gf. Konrad v. Plötzkau u. Mgf. d. Nordmark.

Kasimir II. d. Gerechte, d. Jüngere, * 1138, Nachfolger seines Bruders Mieszko III. in Polen (1177-1194), † am 3. Mai 1194

† am 28. Okt. 1138

1138 Erbteilung Polens

Herzog
Wladislaw II.
1138 - 1146
* 1105
† 2. 6. 1159

Wladislaw II. d. Vertriebene, * 1105 in Krakau. Ältester S. u. N. von Herzog Boleslaw III. Schiefmund v. Polen u. Sabislava, T. von Gfst. Swjatopolk II. v. Kiew.

Senior von Polen (1138-1146). Herzog v. Polen, Schlesien u. Krakau. Er erkannte die deutsche Oberlehnherrlichkeit an. Sollte die Oberherrschaft über seine Brüder behalten, wurde aber 1146 verjagt u. exkommuniziert. In der Oberherrschaft folgten seine Söhne.

Ehe 1125 mit Agnes, * 1110, † 1157, Tochter von Markgraf Leopold III. d. Heiligen v. Österreich. Kinder:

Boleslaw V. d. Lange, * 1127, als Hzg. Boleslaw II. in Schlesien (1163-1201), † am

18. Dez. 1201

Mieszko IV. Kreuzbein, * 1139, Herzog v. Polen (1210-1211), als Hzg. Mieszko I. Nachfolger in Schlesien-Ratibor (1163-1211). Hzg. v. Oppeln (2101-1211). Hzg. v. Beuthen (1177-1201), † am 16. Mai 1211

Richeza, * um 1131, † am 16. Juni 1185.

1. Ehe im Juli 1152 mit Alfons VII. v. Kastilien. 1 Kind

2. Ehe 1161 mit Raimund Berengar III. v. d. Provence.

3. Ehe 1167 mit Albrecht II. v. Everstein. 1 Kind

Konrad, * um 1147 auf der kaiserlichen Pfalz Altenburg in Thüringen.

† am 2. Juni 1159 in Altenburg (Thüringen)

Herzog
Boleslaw IV.
1146 - 1173
* 1125
† 5. 1. 1173

Boleslaw IV. Kraushaar, * 1125. Sohn von Hzg. Boleslaw III. v. Polen u. Salome v. Berg. Bruder u. Nachfolger von Herzog Wladislaw II. v. Polen.

Herzog v. Masowien seit 1138. Herrscher v. Polen. Senior von Polen seit 1146 u. Herzog v. Kujawien, Schlesien, Großpolen in Gnesen u. Krakau. Er vollzog die von Kaiser Friedrich Barbarossa geforderte Rückführung der Söhne des 1146 vertriebenen Herzogs Wladislaw II. v. Polen nach Schlesien.

Ehe 1137 mit Wjerchoslawa, * 1125, † 1148, T. von Fst. Wsewolod v. Nowgorod. Sohn. Leszek (Lesko 1173-1186), Hzg. v. Masowien

Ehe mit Anastasia

Ehe mit Helena

Tochter:

Sophia. Ehe mit Wartislaw II. v. Pommern, * 1160, † 1184

† am 5. Jan. 1173

Herzog
Mieszko III.
1173 - 1177
* 1126
† 13. 3. 1202

(1. Reg.) Mieszko III. d. Alte, * 1126. Sohn von Herzog Boleslaw III. Schiefmund v. Polen u. Salome, Tochter von Graf Heinrich v. Berg. Bruder u. Nachfolger von Herzog Boleslaw IV. Kraushaar v. Polen.

Nahm 1146 am Aufruhr der Brüder gegen Hzg. Wladislaw II. d. Vertriebenen u. 1147 am Wendenkreuzzug teil. Senior-Herzog v. Großpolen, Gnesen, Schlesien u. Krakau (1173-1177). 1177 von kleinpolnischen Magnaten aus Krakau verjagt. Ihm folgte sein jüngerer Bruder Kasimir II. d. Gerechte. Mieszko nahm Asyl in Pommern. 1191 Rückkehr.

1. Ehe um 1140 mit Elisabeth v. Ungarn, * um 1128, † 1155, Tochter von Kg. Bela II. d. Blinden v. Ungarn u. Helene v. Serbien. Kinder:

Anna, * 1143. Ehe mit Subislaw I. v. Pommerellen. Sohn:

Mestwin I.

Otto, * 1145, Hzg. v. Posen, † am 20. Nov. 1194. Ehe 1187 mit Wyseslawa v.

Halicz. Sohn:

Wladislaw, * um 1190, Hzg. v. Kalisch u. Posen, † am 5. Juni 1239. Ehe 1217 mit Hedwig v. Pommerellen. Kinder:

Przemysl I.

Boleslaw VI. v. Kalisch

Salome

Stephan, * 1147, † vor 1180

Ludmilla Wierchoslawa, * 1150, † 1223. Ehe 1167 mit Friedrich I. v. Lothringen.

Elisabeth, * 1152, † am 2. April 1209. (1) Ehe 1173 mit Herzog Sobièslav II. v.

Böhmen. (2) Ehe nach 1180 mit Mgf. Konrad II. v. Landsberg (Lausitz). 3 Kinder
Judith, * 1153, † nach 1201. Ehe 1170 mit Bernhard III. v. Sachsen. Kinder:

Heinrich I. v. Anhalt

Sophia

Magnus

Hedwig

Albrecht I. v. Sachsen-Wittenberg

Johann

2. Ehe um 1154 mit Eudoxia, * um 1135, † am 2. April 1209, Tochter von Gfst. Izjaslaw II. v. Kiew u. Agnes. Kinder:

Otto, * 1156, Herzog v. Großpolen (1178-1202), † 1202

Boleslaw, * 1159, Hzg. v. Kujawien, † am 13. Sept. 1195 in Moskau, gef.; Ehe 1189 mit Dobrosława v. Pommern. Kinder:

Margaretha (Audacia) v. Schlawe

Wieczchoslawa Ludmilla, * 1192, Nonne
? v. Kujawien

Salome. Ehe 1177 mit Ratibor, * 1160, † 1183, S. von Hzg. Bogislaw I. Pommern.
Anastasia, * 1162, † 1240. Ehe am 26. April 1177 mit Hzg. Bogislaw I. Pommern, *
1130, † 1183. Kinder:

Bogislaw

Kasimir

Mieczyslaw

Wladislaw III. Dünnbein, * 1166, Herzog in Polen (1202-1231), † 1231. Ehe mit
Herzogin Hedwig v. Pomerellen, * um 1195, † am 29. Dez. 1249, Tochter von
Hzg. Mestwin I. v. Pomerellen u. Swinislawa v. Pommern. Kinder:

a) Przemysl I. v. Gnesen (1239 bis 4. Juni 1257). Sohn:

Przemyslaw II., Herzog v. Gnesen seit (1272-1296) u. Pomerellen seit 1295.

Tochter:

Elisabeth. Ehe mit König Wenzel II. v. Böhmen u. Herzog v. Krakau.

b) Boleslaw VI. d. Fromme v. Kalisch (1239-1279). Ehe 1256 mit Helena od.

Jolantha, **sel.**, Tochter von König Bela IV. v. Ungarn u. Theodora Laskarysa.

Tochter:

Hedwig. Ehe mit König Wladislaw I. Lokietek, Ellenlang, König v. Polen
seit 1310

c) Salome. Ehe mit Herzog Konrad v. Glogau. Sohn:

Heinrich (1306-1310)

† am 13. März 1202 in Kalisz

vgl. unten

Herzog
Kasimir II.
1177 - 1191
* 1138
† 5. 5. 1194

Kasimir II. d. Gerechte, * 1138. Jüngster Sohn von Herzog Boleslaw III. Schiefmund v.
Polen u. Salome, Tochter von Graf Heinrich v. Berg. Bruder u. Nachfolger von Herzog
Mieszko III. d. Alte v. Polen.

Herzog v. Sandomir, Krakau, Kujawien u. Masowien. Herzog v. Kleinpolen (1166-1177).
Senior seit 1177 in Krakau. Pommern wird 1182 deutsch, fortan Thronstreitigkeiten u.
Reichszersplitterung. 1184 Huldigungseid an den Kaiser. 1186 gelang es Kasimir, durch
den Erwerb von Masowien u. Kujawien seine Hausmacht zu vergrößern. 1191 durch einen
Staatsstreich von Mieszko III. gestürzt.

Ehe 1163 mit Helena, Tochter von Hzg. Konrad III. v. Mähren-Znaim. 2 Töchter u. 3
Söhne:

Maria, * 1164. Ehe am 24. Dez. 1178 mit Wsewolod III. d. Roten v. Chernigov.

Leszek IV. d. Weiße in Krakau, Herzog in Polen (1194-1210)

Konrad I. v. Masowien, * 1187, † 1247, Senior u. Vormund seines Bruders Sohn,
des Herzogs Boleslaw V.

† am 5. Mai 1194 in Krakau

Herzog
Mieszko III.
1191-1194
* 1127
† 13. 3. 1202

(**2. Reg.**) Mieszko III. d. Alte, * 1127. Sohn von Herzog Boleslaw III. Schiefmund v. Polen
u. Salome, Tochter von Graf Heinrich v. Berg. Bruder u. Nachfolger von Herzog Kasimir
II. d. Gerechte v. Polen.

Herzog v. Großpolen u. Krakau, Senior (1173-1177 u. 1191-1194). 1191 wurde Kasimir II.
d. Gerechte in interne Kämpfe der Rus verwickelt. Hzg. Mieszko eroberte währenddessen
Krakau zurück u. wurde 1194 wieder verjagt. 1198 gelang es Mieszko erneut an die Macht
zu kommen.

† am 13. März 1202 in Kalisz

vgl. oben

Herzog
Leszek IV.
1194 - 1198
* 1186
† 24. 11. 1227

(**1. Reg.**) Leszek IV. d. Weiße, * 1186. Ältester Sohn von Herzog Kasimir II. d. Gerechte v.
Polen u. Helene, Tochter von Hzg. Konrad III. v. Mähren-Znaim.

Herzog v. Kleinpolen in Sandomir (1194-1227). Herzog v. Masowien (1194-1200), Herzog
v. Kujawien (1199-1200) Seniorherzog (1194-1198, 1206-1210 u. 1211-1227) als Leszek I.
v. Polen in Krakau (1202-1226)

Ehe 1207 mit Grzymislawa, Tochter des russischen Fürsten Jaroslav.

† am 24. Nov. 1227, erm. bei Gasawa

vgl. unten

Herzog
Mieszko III.
1198-1202
* 1127
† 13. 3. 1202

(3. Reg.) Mieszko III. d. Alte, * 1127. Sohn von Herzog Boleslaw III. Schiefmund v. Polen u. Salome, Tochter von Graf Heinrich v. Berg.
Herzog v. Großpolen u. Krakau. Senior (1173-1177, 1191-1194 u. 1198-1202). 1198 gelang es Mieszko, als Vormund für den Neffen Leszek, abermals an die Macht zu kommen.
† am 13. März 1202 in Kalisz

vgl. oben

Herzog
Wladislaw III.
1202 - 1206
* 1166
† 3. 11. 1231

(1. Reg.) Wladislaw III. Dünnebein, * 1166. Jüngster Sohn von Hzg. Mieszko III. d. Alte u. Eudoxia, * um 1135, † am 2. April 1209, Tochter von Gfst. Izjaslaw II. v. Kiew u. Agnes. Herzog v. Posen, Gnesen (1194-1229). Senior v. Krakau-Polen (1202-1206 u. 1227-1229). 1206 von seinem Cousin Leszek verdrängt.
Ehe 1186 mit Przn. Lucia, T. von Fürst Jaromir v. Rügen (keine Kinder)
† am 3. Nov. 1231 im schlesischen Exil.

vgl. unten

Herzog
Leszek IV.
1206 - 1210
* 1186
† 24. 11. 1227

(2. Reg.) Leszek IV. d. Weiße, * 1186. Ältester Sohn von Herzog Kasimir II. d. Gerechte v. Polen u. Helene, Tochter von Hzg. Konrad III. v. Mähren-Znaim.
Herzog v. Kleinpolen in Sandomir (1194-1227). Herzog v. Masowien (1194-1200), Herzog v. Kujawien (1199-1200). Seniorherzog (1194-1198, 1206-1210 u. 1211-1227) als Leszek I. v. Polen in Krakau.
Ehe 1207 mit Grzymislawa, Tochter des russischen Fürsten Jaroslav.
† am 24. Nov. 1227, erm. bei Gasawa

vgl. unten

Herzog
Mieszko IV.
1210 - 1211
* um 1138
† 16. 5. 1211

Mieszko IV. Schlenkerbein, * um 1138. Vermutlich Sohn von Herzog Wladislaw II. d. Vertriebene u. Agnes, † 1157, Tochter von Markgraf Leopold III. d. Heiligen v. Österreich. Mieszko wurde 1146 mit seinen Eltern u. Bruder Boleslaw von seinem Onkel Boleslaw IV. Kraushaar vertrieben. Rückkehr 1163 nach Schlesien. Hzg. v. Schlesien (1163-1173), nach der Teilung 1173 Herzog von Ratibor. Herzog Mieszko I. v. Oppeln in Oberschlesien seit 1202. Ab 1210 als Mieszko IV. Seniorherzog von Polen.

Ehe um 1174 mit Ludmilla, † am 20. Okt. 1211. Kinder:

Kasimir I. v. Oppeln (1178-1230), † 1230

Ludmilla

Agnes

Euphrosyne

† am 16. Mai 1211

Herzog
Leszek IV.
1211 - 1227
* 1186
† 24. 11. 1227

(3. Reg.) Leszek IV. d. Weiße, * 1186. Ältester Sohn von Herzog Kasimir II. d. Gerechte v. Polen u. Helene, Tochter von Hzg. Konrad III. v. Mähren-Znaim.
Senior seit 1211
Ehe 1207 mit Grzymislawa, Tochter des russischen Fürsten Jaroslav v. Kiew. Kinder:
Salome, * 1211, Nonne, † am 10. Nov. 1268, sel. Ehe 1214 mit Koloman v. Ungarn.
Boleslaw V., * 24. 5. 1221, Herzog in Polen (1243-1279), † 1279
† am 24. Nov. 1227, erm.

Herzog
Wladislaw III.
1227 - 1229
* 1166
† 3. 11. 1231

(2. Reg.) Wladislaw III. Steifbein, * 1166. Jüngster Sohn von Hzg. Mieszko III. d. Alte u. Eudoxia, * um 1135, † am 2. April 1209, Tochter von Gfst. Izjaslaw II. v. Kiew u. Agnes. Herzog v. Posen, Gnesen u. Krakau. Senior (1227-1229)
† am 3. Nov. 1231

Herzog
Konrad I.
1229 - 1232

(1. Reg.) Konrad I., * 1187. Sohn von Herzog Kasimir II. d. Gerechte u. Helena, Tochter von Hzg. Konrad III. v. Mähren-Znaim.
Herzog v. Masowien seit 1199, Hzg. v. Kujawien seit 1202. Senior v. Krakau (1229-1232)

- * 1187 u. 1241-1243)
† 1247 Agierte als Vormund des noch minderjährigen Herzogs Boleslaw V.
Söhne:
Kasimir II. v. Kujavien (1247-1273). Söhne:
Leszek V. d. Schwarze v. Krakau (1279-30. Sept. 1288), * 1241, † 1288
Wladislaw I. Ellenlang, d. Zwerg, König v. Polen (1296-1300), † 1333
Sjamowit v. Dobrzyn
Sjemomysl v. Leslau, † 1287
Kasimir v. Lenczcz, † 1294
Sjemowit I. v. Masowien, † 1262
† 1247
- Herzog
Heinrich I.
1232 - 1238
* 1165
† 19. 3. 1238
Heinrich I. d. Bärtige, * 1165 in Glogau. Sohn von Hzg. Boleslaw II. d. Lange v. Schlesien,
* 1127, † 1201 u. Adele (Adelheid), T. von Pfgf. Berengar v. Sulzbach.
Herzog v. Schlesien seit 1201, kämpfte er mit Hzg. Konrad I. 1223 gegen die heidnischen
Pruzen. Senior-Herzog v. Krakau in Polen seit 1232 u. v. Großpolen seit 1234
Ehe 1186 mit Hedwig, * 1174, als 13jährige Mutter ihres erstes Kindes (†), † am 15.
Okt. 1243 in Trebnitz, **hl.**, Tochter von Graf Berthold IV. v. Andechs, Markgraf
v. Istrien, Herzog v. Dalmatien, Kroatien u. Meran. 8 Kinder (fünf früh †):
Gertrud, verlobt mit Pfgf. Otto v. Wittelsbach, nach dessen Tod Nonne u. Äbtissin v.
Trebnitz.
Heinrich II., * 1191, Nachfolger in Polen (1238-1241), † 1241, gef.
Konrad, † um 1236, Jagdunfall
† am 19. März 1238 in Crossen a. d. Oder.
- Herzog
Heinrich II.
1238 - 1241
* 1191
† 9. 4. 1241
Heinrich II. d. Fromme, * 1191. S. u. N. von Herzog Heinrich I. v. Schlesien u. Polen u.
Hedwig, **hl.**, † am 15. Okt. 1243 in Trebnitz, Tochter von Graf Berthold IV. v. Andechs.
Mitregent seit 1226. Piasten-Herzog v. Schlesien-Breslau, Großpolen u. Lausitz. Senior seit
1238 in Polen.
Ehe 1216 mit Anna, T. von Kg. Ottokar I. Premysl v. Böhmen u. Konstanze v. Ungarn.
10 Kinder:
Boleslaw II., * 1222, Hzg. v. Liegnitz, † 1278
Mieszko, Hzg. v. Lebus, † 1242
Heinrich III. d. Weiße, * 1230, Hzg. in Breslau (1241-1266), † am 3. Dez. 1266
Konrad II., Hzg. v. Schlesien (1241-1274), seit 1251 Hzg. v. Glogau, † 1274. Ehe mit
Salome v. Polen.
Wladislaw, Hzg. v. Schlesien-Liegnitz, Erzbischof v. Salzburg (1265-1267), Bf. v.
Bamberg u. Passau u. Administrator v. Breslau (1268-1270), † 1270
† am 9. April 1241, gef. in der Schlacht bei Liegnitz gegen Mongolen.
- Herzog
Konrad I.
1241 - 1243
* 1187
† 1247
(2. Reg.) Konrad I., * 1187. Sohn von Hzg. Boleslaw II. d. Lange v. Schlesien.
Herzog v. Masowien, Kujawien u. Krakau. Senior (1241-1243)
Vormund des jungen Herzogs Boleslaw V. d. Keuschen.
† 1247 vgl. oben
- Herzog
Boleslaw V.
1243 - 1279
* 24. 5. 1221
† 7. 12. 1279
Boleslaw V. d. Keusche, * am 24. Mai 1221. Einziger S. u. N. von Herzog Leszek IV. d.
Weißen v. Polen u. Grimoslava, Tochter des russischen Fürsten Jaroslai.
Herzog v. Sandomir seit 1232 unter Vormund Hzg. Konrad I. v. Masowien bis 1239. 1243
Senior v. Polen in Krakau. Boleslaw V. wurde mehrmals durch Einfälle von Tataren der
Goldenen Horde vertrieben, kehrte aber immer zurück.
Ehe 1239 mit Cunigunda (Kinga), * um 1224, 1279 Nonne im Clarissinnenkloster von
Novy Sacz, † am 24. Juli 1292, seit 1690 **sel.**, 1695 Patronin v. Polen u. Litauen,
am 16. Juni 1999 **hl.**, Tochter von König Bela IV. v. Ungarn (keine Kinder)
† am 7. Dez. 1279 in Krakau
- Herzog
Leszek V.
1279 - 1288
Leszek V. (II.) d. Schwarze, * 1241. Ältester Sohn von Herzog Kasimir II. v. Kujavien
(1247-1273), ein Sohn von Herzog Konrad I. v. Polen.
Herzog v. Kujawien (1273-1278). Seit 1279 Herzog v. Sandomir u. Kleinpolen in Krakau

* 1241
† 30. 9. 1288 als Leszek II. u. Senior-Herzog v. Polen. Entschied die Nachfolge für Leszek aus Łęczyca u. Sieradz. 1287 Flucht vor einfallenden Tataren nach Ungarn
Ehe mit Griphina, Tochter von Fürst Roscislai v. Bulgarien (keine Kinder)
† am 30. Sept. 1288

Herzog
Heinrich III.
1288 - 1290
* um 1256
† 23. 6. 1290
Heinrich III. Probus, * um 1256. Sohn von Hzg. Heinrich III. v. Schlesien, † 1266 u. Jutta v. Masowien, † nach 1257
1270 Hzg. Heinrich IV. v. Breslau. Senior-Herzog in Krakau als Heinrich III. (1288-1290)
1. Ehe 1278 mit Konstanze, † 1351, T. von Wladislaw v. Oppeln (1286 verstoßen)
2. Ehe 1287 mit Mechthild, † um 1294, T. von Mgf. Otto v. Brandenburg (keine Kinder)
† am 23. Juni 1290, best. in der Kreuzkirch zu Breslau.

König
Przemysl II.
1290 - 1296
* 14. 10. 1257
† 8. 2. 1296
Przemysl II. posthumes, * am 14. Okt. 1257 in Posen. Einziger Sohn von Herzog Przemysl I. v. Gnesen u. Hedwig v. Pommerellen) u. Elisabeth, T. von Herzog Heinrich II. v. Schlesien. Herzog v. Großpolen in Posen seit 1273. Senior-Herzog 1290 v. Kleinpolen in Krakau. Im Jan. 1291 verzichtete Przemysl II. zugunsten von König Wenzel II. auf Krakau, behielt aber die Krönungsinsignien. Seit 1294 Hzg. v. Pomerellen. König v. Polen seit 25. Juni 1295 mit Erlaubnis von Papst Bonifatius VIII. (der Königtitel war seit über 200 Jahren nicht in Gebrauch). Wenige Monate nach seiner Krönung 1295 ermordet.
1. Ehe im Juli 1273 mit Luitgard, * um 1260, † am 14. Dez. 1283, von Bediensteten erm., Tochter von Heinrich I. v. Mecklenburg u. Fürst der Wenden.
2. Ehe am 11. Okt. 1285 mit Rixa (Rycheza), * um 1265, † vor 1291, Tochter von Kg. Waldemar I. v. Schweden. Tochter:
Elisabeth Rixa, * am 1. Sept. 1286. (1) Ehe 1300 mit König Wenzel I. v. Polen u. Böhmen. (2) Ehe 1307 mit Rudolf v. Österreich, König v. Böhmen.
3. Ehe 1291 mit Margarethe, * um 1270, † 1315, T. von Mgf. Albrecht III. v. Brandenburg.
† am 8. Febr. 1296 (zu Fastnacht erm.), Opfer des Entführungsversuchs der Markgrafen Otto V. d. Langen u. Johann IV. v. Brandenburg. Bestattet in der Kathedrale zu Posen.

- Letzter Herzog der Provinz Großpolen -

Herzog
Wladislaw VI.
1296 - 1300
* 1260
† 2. 3. 1333
(1. Reg.) Wladislaw IV. (I.) Ellenlang, * 1260. Sohn von Herzog Kasimir v. Kujawien, * um 1211, † am 14. Dez. 1267 u. Euphrosyne, Tochter von Herzog Kasimir I. v. Oppeln. Nachfolger von König Przemyslaw II. v. Polen.
1296 nach dem Tod von König Przemyslaw II. als Herzog Wladislaw IV. v. Polen gewählt, stand unter Vormundschaft seiner Mutter Euphrosyne u. seines älteren Bruders Hzg. Leszek v. Polen. Volljährig 1275. 1289 besetzte Władysław vorübergehend Krakau, musste aber Heinrich III. weichen. Nach dem Tod Heinrichs III. 1290 begann der Kampf um Krakau erneut. 1300 aufgrund der ständigen Vertragsbrüche entsetzt u. von König Wenzel verjagt. Er kehrte 1306 nach der Ermordung von König Wenzel III. zurück. Seit 1306 Fürst v. Krakau. Seit 1320 als Wladislaw I. Kg. v. Polen.
† am 2. März 1333 in Krakau

vgl. unten

König
Wenzel I.
1300 - 1305
* 17. 9. 1271
† 21. 6. 1305
Wenzel I. (II.), * am 17. Sept. 1271 auf der Prager Burg. Sohn von Kg. Ottokar II. Premysl v. Böhmen u. Kunigunde v. Machow, * 1246, † am 9. Sept. 1285, T. von Fst. Rostislaw v. Halitsch u. Anna v. Ungarn. **Przemysliden - Dynastie**
Seit 1278 Kg. v. Böhmen. In Gefangenschaft von Vormund Otto V. v. Brandenburg (1279-24. Mai 1283). 1290 dt. Kurfürst. 1291 gewann er die Oberhoheit über einen Großteil des Herzogtums Oppeln u. das Herzogtum Krakau. 1292 eroberte er das Hzgtm. Sandomir. Seit 1300 als Wenzel I. König v. Polen. Władysław Ellenlang wurde 1300 ins Exil gezwungen. Krönung im Aug. 1300 in Gnesen. Der römisch-deutsche König Albrecht I. verlangte den Verzicht auf die ungarische u. polnische Krone, die territorialen Ansprüche auf Meißen. Eger u. die Oberpfalz, sowie eine Beteiligung an den Silberbergwerken in Kutná Hora. Als Wenzel II. ablehnte, wurde Ende Juni 1304 über ihn die Reichsacht ausgesprochen.
1. Ehe am 24. Jan. 1285 (Verlobung 1279) mit Jutta (Guta) v. Österreich, * 1271, † 1297, T. von König Rudolf I. v. Habsburg. 10 Kinder:
Agnes. Ehe 1296 mit Ruprecht, Sohn von Kg. Adolf v. Nassau u. Imagina.
Wenzel III., * 1289, Nachfolger in Böhmen u. Kg. v. Ungarn, † 1306 erm.

Anna. Ehe mit König **Heinrich** v. Kärnten u. Böhmen (1307-1310)
 Elisabeth, * am 20. Jan. 1292, † am 28. Sept. 1330. Ehe am 31. Aug. 1310 mit König
Johann v. Luxemburg, Böhmen u. Titular-König v. Polen.
 Margarethe, * am 9. Febr. 1296, † am 8. April 1322. Ehe vor 1033 mit Boleslaw III.
 d. Freigebige v. Schlesien-Liegnitz. Kind:
 Ludwig I. v. Schlesien-Brieg
 2. Ehe 1303 (Verlobung 1300) mit Richza (nach Eheschließung Elisabeth), * am 1. Sept.
 1286, † 1335, T. von Hrg. Przemysl II. v. Polen. Tochter:
 Agnes. Ehe 1296 mit Ruprecht, Sohn von König Adolf v. Nassau u. Imagina.
 † am 21. Juni 1305 in Prag

vgl. Böhmen

König
Wenzel III.
 1305 - 1306
 * 6. 10. 1289
 † 4. 8. 1306

Wenzel III., * am 6. Okt. 1289. Einziger S. u. N. von König Wenzel II. v. Polen u. Jutta v.
 Österreich, † 1297, Tochter von Königs Rudolf I.
 König v. Ungarn (1301-1303), nahm den Namen Ladislaus V. an. Seit 1305 Kg. v. Böhmen
 als Wenzel III. u. Titularkönig v. Polen. Der letzte aus der Dynastie der Premysliden. Papst
 Bonifatius VIII. erklärte die Herrschaft über Polen u. Ungarn für ungültig. Durch Feldzüge
 versuchte Kg. Albrecht I. das Urteil des Papstes durchzusetzen. Wenzel verlor Egerland,
 Teile von Vogtland u. der Mark Meißen. Die Krone von Ungarn fiel an Otto v. Bayern.
 Nach seinem Tod kehrte König Wladislaw I. Lokietek Ellenlang wieder zurück.
 Ehe mit Viola Elisabeth v. Teschen.
 † am 4. Aug. 1306, im Haus des Domdekans in Olmütz erm.

Das böhmische Königsgeschlecht der Přemysliden im erbberechtigten Mannesstamm
 erloschen.

Piasten - Dynastie

König
Wladislaw I.
 1306 - 1333
 * 1260
 † 2. 3. 1333

(2. Reg.). Wladislaw I. Lokietek Ellenlang, * 1260. Sohn von Herzog Casimiri v. Eugawien
 u. Lenczizien u. Constantia, Tochter von Herzog Heinrich Pii v. Breslau.
 Nach Ermordung von König Wenzel III. 1306 Rückkehr auf den Thron. Seit 1306 Senior v.
 Krakau. König v. Polen seit 1320. Krönung am 20. Jan. 1320 in Krakau. Die Neugründung
 von Polen begann mit dem Ende der Zersplitterung Polens 1320. Durch die Einigung der
 Reichsteile brachte Wladislaw I. Großpolen zur Krone, verlor aber Pommerellen an den
 deutschen Ritterorden.

Ehe 1293 mit Przn. Hedwig v. Kalisch. Kinder:

Kunigunde, * um 1295, † um 1332. Ehe um 1310 mit Herzog Bernhard v. Schlesien-
 Schweidnitz, seit 1328 mit Hrg. Rudolf v. Sachsen-Wittenberg.

Władysław, * um 1297, Prinz v. Polen, † um 1311

Stefan, * um 1299, Prinz v. Polen, † 1306

Elisabeth, * um 1305, † 1381. Ehe 1320 mit König Karl I. Robert v. Anjou v. Ungarn
 u. Jerusalem, *1288, † 1342 erm. Sohn:

Ludwig I., König in Polen (1370-1382) u. Ungarn

Hedwig, * um 1307, Prinzessin v. Polen, † um 1323

Kasimir III. Wielki d. Große, * 1310, Nachfolger in Polen (1333-1370), † 1370
 † am 2. März 1333 in Krakau

König
Kasimir I.
 1333 - 1370
 * 30. 4. 1310
 † 5. 11. 1370

Kasimir I. (III.) Wielki d. Große, * am 30. April 1310 in Kowal. Kujawien. S. u. N. von
 König Wladislaw I. Lokietek Ellenlang v. Polen u. Hedwig v. Kalisch, Tochter von Hrg.
 Boleslaw d. Frommen v. Großpolen.

Der Letzte seines Geschlechts

Krönung zum König v. Polen am 25. April 1333. Schlesien fiel 1335 an Böhmen, aber die
 deutschen Ansprüche auf Polen konnten abgelehnt werden. Verzicht auf Pomerellen am 8.
 Juli 1343. Gründung der Akademie in Krakau 1364, damit die zweitälteste Universität
 nördlich der Alpen.

1. Ehe 1325 mit Aldona (Anna), † 1339, Erbtöchter von Großfürst Gedimin v. Litauen, †
 1325. Töchter:

Elisabeth, * 1326, † 1361. Ehe am 23. Febr. 1343 mit Bogislaw V. v. Pommern.

Kunigunde, * um 1328, † 1357. Ehe 1352 mit Herzog Ludwig VI. v. Oberbayern,
 Sohn des römisch-deutschen Kaisers Ludwig IV.

2. Ehe 1341 mit Adelheid (Adleta) Hedwig, gesch. 1368, Tochter von Landgraf Heinrich II. v. Hessen (keine Kinder)
 3. Ehe 1368 mit Hedwig (Jadwiga), Tochter von Herzog Heinrich V. v. Glogau. Töchter:
 - Anna, * 1366, † 1425. Ehe mit Graf Wilhelm von Cilli. Tochter:
 - Anna v. Cilli. Ehe mit Kg. Wladislaw II. Jagiello v. Polen.
 - Kunigunde, * 1367, Prinzessin v. Polen, † 1370
 - Hedwig, * 1368, Prinzessin v. Polen, † 1407
- Alle Ehen blieben ohne männliche Nachkommen.
 † am 5. Nov. 1370 in Krakau

Herzog Ziemovitus I. v. Masovien, Sohn von Herzog Conradi v. Masovien u. Eujavien u. Enkel von Herzog Casimir II. v. Polen wurde von den Russen hingerichtet. Sein Sohn war der Herzog Boleslav I. v. Masovien. Der Fürst Ziemovit IV. v. Masowien war ein Bruder der Gattin von Herzog Wladislaw v. Oppeln (1357-1426) u. Gegenpart von Prinz Siegmund, dem Sohn von Kaisers Karl IV., um die Krone von Polen; die nach dem Ableben von König Ludwig I. v. Polen 1382 dessen Tochter Hedwig übernahm.

Anjou - Dynastie

König
Ludwig I.
 1370 - 1382
 * 5. 3. 1326
 † 10. 9. 1382

Ludwig I. d. Große, * am 5. März 1326 in Visegrád. Sohn von König Karl I. Robert v. Ungarn u. Elisabeth, Tochter von König Wladislaw I. Ellenlang v. Polen u. Schwester von König Kasimir III. Wielki v. Polen.
 König v. Ungarn u. Kroatien seit 1342. Seit 1351 Kronprinz in Polen. Nach Kasimirs Tod am 5. Nov. 1370 König v. Polen. Krönung am 17. Nov. 1370 in Krakau von Erzbischof Jaroslaw I. Bogoria v. Gnesen. Ludwig blieb in Ungarn u. seine Mutter Elisabeth Regentin in Polen.

1. Ehe 1342 mit Margarethe v. Luxemburg, * 1335, † 1349, älteste T. von Ks. Karl IV. u. Blanca Margarethe v. Valois.
 2. Ehe 1353 mit Elisabeth (Jelisaveta), * 1340, † 1387, erm., Tochter von König Stjepan II. v. Bosnien u. Elisabeth v. Kujawien. Töchter: (keine Söhne)
 - Maria, * 1365, Nachfolgerin in Ungarn, † 1366
 - Katharina, * 1370, † 1377. Verlobt 1374 mit Prz. Ludwig v. Frankreich, * 1372, † 1407, Sohn von Kg. Karl V. v. Frankreich u. Johanna v. Bourbon.
 - Maria, * 1371, † 1395. Ehe 1385 mit Ks. Sigismund, * 1368, † 1437
- Hedwig (Jadwiga), hl.**, * 1374, Königin v. Polen, † am 17. 7. 1399. Verlobung mit Hzg. Wilhelm v. Österreich. Ehe aber 1386 mit Großherzog Wladislaw Jagellow v. Litauen u. König v. Polen, * 1351, † 1434. Sohn:
Wladislaw I. (III.), König v. Ungarn (1440-1444)
 † am 10. Sept. 1382 in Tyrnau, ohne männliche Erben, best. in Szèkesfehèrvàr.



Hedwig



vgl. Ungarn

1382-1384

Interregnum

Königin
Hedwig
 1384 - 1399
 * 3. 10. 1374
 † 17. 7. 1399

Hedwig (Jadwiga), * am 3. Okt. 1371 in Ofen. Tochter u. Nachfolgerin von König Ludwig I. d. Gr. v. Polen, Ungarn u. Kroatien aus dem Haus Anjou u. Elisabeth, † 1386, Tochter von König Stjepan II. v. Bosnien.
 Krönung in Krakau am 15. Okt. 1384 zur Königin v. Polen. Im März 1386 2. Krönung mit Wladyslaw II. Jagiello, Taufe u. Christianisierung Litauens.

Titel:

Hedwig durch die Gnade Gottes Königin v. Polen, Herrin u. Erbin v. Krakau, Sandomir, Sieradz, Łeczyca, Kujawien und Pommern.

Sel. seit 8. Aug. 1986. - **Hl.** -Kanonisation während der Papstreise von Johannes Paul II. am 8. Juni 1997 in Krakau, Polen.



Hedwig

Verlöbnis 1378 mit Hzg. Wilhelm v. Habsburg wurde 1384 aufgelöst (der polnische Adel drängte auf die Ehe mit dem Litauer)

Ehe am 14. Febr. 1386 mit Großfürst **Wladislaw II.** Jagiello v. Litauen. Tochter: Elisabeth Bonifacia, * 12. Juli 1399, † am 15. Juli 1399

† am 17. Juli 1399 in Krakau im Wochenbett nach der Geburt ihres ersten Kindes; best. in der Kathedrale zu Krakau.

Jagellonen – Dynastie (1386-1572)

König
Wladislaw II.
1386 - 1434
* 1351
† 31. 5. 1434

Wladislaw II. Jagiello, * 1351. Sohn von Großfürst Algirdas v. Litauen, † 1377 u. Przn. Anna v. Tweere. Taufe am 14. Febr. 1386 in Krakau (Litauen wurde damit christlich). Pate war Herzog Wladislaw v. Opoln. Nach ihm bekam Jagiello den Namen: Wladislaw. Großfürst v. Litauen (1377-1401). Kg. v. Polen bis 1399 gemeinsam mit Königin Hedwig. Begründer der litauisch-polnischen Dynastie der Jagellonen. König v. Polen seit 17. Febr. 1386 durch Übertritt zum Christentum u. Proklamation des Christentums zur Staatsreligion in Litauen. Krönung am 13. Mai 1386 durch den Erzbischof v. Gnesen. Personalunion von Polen u. Litauen. Wladislaw II. erhob seinen Bruder Kasimir Svitrigiello zum Großherzog v. Litauen. 1410 feierte er den Sieg über den deutschen Ritterorden bei Tannenberg.

1. Ehe u. Taufe auf den Namen Vladislaus am 14. Febr. 1386 mit Jadwiga (Hedwig), † 1399, Tochter von König Ludwig I. d. Gr. v. Ungarn u. Polen. Tochter:

Elisabeth Bonifacia, * 12. Juli 1399, † am 15. Juli 1399

2. Ehe 1401 mit Anna, * 1386, † am 21. Mai 1416 in Krakau, einzige Tochter von Graf Wilhelm v. Cilli, * 1361, † 1392 u. Anna v. Pölen, * 1366, † 1425, jüngste Tochter von Kg. Kasimir I. v. Polen u. Hedwig v. Sagan. Tochter:

Hedwig, * 1408. Ehe mit Kurfürst Friedrich II. v. Brandenburg, von Schwiegermutter Sophia am 25. März 1431 vergiftet.

3. Ehe am 2. Mai 1417 mit Witwe Elisabeth, * 1372, † 1420 in Krakau, Tochter des Wojewoden Otto Pilezki v. Sandomir, † im Mai 1419 u. Jadwiga Melsztynska,

4. Ehe am 24. Febr. 1422 mit Przn. Sophie Holszanska, * 1405, † 1461 in Krakau, Tochter von Fürst Andreas Holszanski, † um 1420, † am 21. Sept. 1461 u. Przn. Aleksandra Drucki. Kinder:

1. Sohn: **Wladislaw III.**, * 1424, Nachfolger in Polen (1434-1444), † 1444

2. Sohn: Andreas Casimir, * 1426, 1jährig †

3. Sohn: **Kasimir IV.**, * 1427, Nachfolger seines Bruders Wladislaw III. in Polen (1444-1492), † 1492

† am 31. Mai 1434 in Grödek bei Lemberg.

König
Wladislaw III.
1434 - 1444
* 31. 10. 1424
† 10. 11. 1444

Wladislaw III. v. Warna, * am 31. Okt. 1424 in Krakau. Ältester Sohn u. Nachfolger von König Wladislaw II. Jagiello v. Polen u. Sophie, T. von Fürst Andreas, † am 21. Sept. 1461 König v. Polen seit 1. Juni 1434 unter Vormundschaft adliger Herren u. Kardinal Zbigniew Olesnicki. Als Wladislaw I. Kg. v. Ungarn u. Kroatien seit 12. Nov. 1440 in Personalunion. Wladislaw III. schlug die Türken 1441 u. 1443, verlor aber 1444 Schlacht u. Leben in der Schlacht bei Warna gegen die Türken.

† am 10. Nov. 1444, gef. in der Schlacht bei Warna.

Interregnum (1444-1447)

König
Kasimir II.
1447 - 1492
* 30. 11. 1427
† 7. 6. 1492

Kasimir II. (IV.) Andreas Jagiello, * am 30. Nov. 1427 in Krakau. Jüngster Sohn von König Wladislaw II. v. Polen u. Sophia, Tochter von Herzog Andreas v. Kiew, † am 21. Sept. 1461. Nachfolger seines Bruders König Wladislaw III. v. Warna.

Herzog Kasimir IV. Seit 1440 Kasimir I. Großfürst v. Litauen. Als König Kasimir II. v. Polen seit 10. Nov. 1444 nach einem dreijährigen Interregnum. Krönung am 26. Juli 1447. Polen erreichte seinen ökonomischen u. politischen Höhepunkt.

Ehe am 10. Febr. 1454 mit Elisabeth v. Österreich, Erbin v. Böhmen u. Ungarn, Tochter

von Kaiser Albrecht II. u. Elisabeth, Tochter von Kaiser Sigmund.
 Kinder: 6 Söhne u. 7 Töchter:
 Wladislaw V. (II.), * 1456, König v. Böhmen seit 1471 u. König v. Ungarn seit 1490,
 † 1516. Sohn:
 Ludwig II., König v. Ungarn u. Böhmen.
 Hedwig (Jadwiga), * 1457, † 1505. Ehe 1475 mit Herzog Georg I. v. Landshut, Sohn
 von Herzog Ludwig I. d. Reichen v. Bayern (die Eheverhandlungen hatten sich
 zwei Jahre hingezogen). Die Trauung vollzog der Bischof v. Salzburg.
 Kasimir d. Heilige, * 1458, † am 24. März 1483, 24jährig, **hl.** U. Schutzpatron v.
 Polen u. Litauen, kanonisiert 1521
Johann I. Albrecht, * am 27. Dez. 1459, Nachfolger in Polen (1492-1501), † 1501
Alexander, * am 5. Okt. 1461, Großfürst v. Litauen u. König von Polen, Nachfolger
 seines Bruders Johann Albert in Polen (1501-1506), † 1506

Sophia, * 1464, † 1512. Ehe mit Markgraf Friedrich V. v. Brandenburg-Ansbach.

Sohn:

Albrecht, Herzog v. Preußen seit 1525

Elisabeth, * 1465, † 1466

Sigismund I., * am 1. Jan. 1467, Großfürst v. Litauen u. König v. Polen, Nachfolger
 seines Bruders Alexander in Polen (1507-1548), † 1548

Friedrich, * 1468, Kardinal, Ebf. v. Gnesen u. Bf. v. Krakau, † 1503

Elisabeth, * 1472, † nach 1480

Anna, * 1476, † 1503. Ehe mit Hzg. Bogislaw X. v. Pommern.

Barbara, * 1478, † 1534. Ehe 1496 mit Herzog Georg d. Bärtigen v. Sachsen, * 1471,
 † am 17. April 1539, Sohn Herzogs Albrecht d. Beherzten u. Sidonia, Tochter
 von König Georg Podiebrad v. Böhmen.

Elisabeth III., * 1483, † 1517. Ehe mit Friedrich II. v. Liegnitz u. Brieg.

† am 7. Juni 1492 in Grodno

König
Johann I.
 1492 - 1501
 * 27. 12. 1459
 † 17. 6. 1501

Johann I. Albrecht Jagiello, * am 27. Dez. 1459 in Krakau. S. u. N. von König Kasimir II.
 v. Polen u. Elisabeth v. Österreich, Böhmen u. Ungarn, Tochter von Kaiser Albert II. u.
 Elisabeth.
 König v. Polen seit 27. Aug. 1492. Sein Bruder Alexander herrschte in Litauen.
 † am 17. Juni 1501 in Thorn, ohne Erben.

König
Alexander
 1501 - 1506
 * 5. 10. 1461
 † 19. 8. 1506

Alexander Jagiello, * am 5. Okt. 1461 in Krakau. Sohn von König Kasimir II. v. Polen u.
 Elisabeth v. Österreich, Böhmen u. Ungarn, Tochter von Kaiser Albert II. u. Elisabeth.
 Nachfolger u. Bruder von König Johann I. Jagiello v. Polen.
 Großfürst v. Litauen seit 1492. König v. Polen seit Okt. 1501. Krönung am 12. Dez. 1501
 durch seinen Bruder Erzbischof Kardinal Friedrich v. Gnesen
 Ehe 1492 mit Helena (1476-1513), Tochter von Großfürst Iwan III. Vasiljewitsch d. Gr.
 (gen. Johannes Basilides I.) u. der griech. Prinzessin Zoè (russ. Sofija), † 1503,
 Tochter von Despot Thoma Palaeologi v. Morea u. Byzanz, † 1465
 † am 19. Aug. 1506 in Wilna

König
Sigismund I.
 1506 - 1548
 * 1. 1. 1467
 † 1. 4. 1548

Sigismund I. d. Alte, * am 1. Jan. 1467. Sohn von König Kasimir II. v. Polen u. Elisabeth v.
 Österreich, Böhmen u. Ungarn, Tochter von Kaiser Albert II. u. Elisabeth. Nachfolger u.
 Bruder von König Alexander v. Polen.
 Herzog v. Glogau seit 1498. Als Großfürst Sigismund II. v. Litauen seit 1506. König v.
 Polen. Krönung am 2. Jan. 1507. Auf dem Wiener Kongress 1515 leistete Kg. Sigismund
 I. den Verzicht auf den Thron von Böhmen u. Ungarn zugunsten der Habsburger u. schloss
 ein Freundschaftsbündnis mit seinem Bruder Vladislaw v. Böhmen u. Kaiser Maximilian I.
 gegen die Bedrohung des Großfürstentums Moskau u. durch das Osmanische Reich. König
 Sigismund I. vereidigte Masowien u. die Walachei auf die polnische Krone. Ablehnung der
 Krone v. Schweden 1522 u. der Krone v. Böhmen 1526. 1525 geht der östliche Teil Polens
 an Brandenburg verloren, aber der Deutsche Orden erkennt die Lehnsheerheit der polnischen
 Krone an. Verteidiger des Katholizismus u. Mitglied des Ordens vom Goldenen Vlies.
 1. Ehe 1512 mit Barbara v. Zapolya, * 1495, Gräfin v. Zips, † 1515, Tochter von Graf

Stephan v. Zips. 2 Töchter:

Hedwig, * 1513, † 1573. Ehe 1535 mit Kurfürst Joachim II. v. Brandenburg.

Anna, * am 7. Juli 1515, † 1520

2. Ehe 1518 mit Herzogin Bona Sforta v. Mailand, Tochter von Herzog Johannes Galeati v. Mailand. Kinder:

Isabella (Elisabeth), * am 18. Jan. 1519 in Krakau, † am 15. Sept. 1559. Ehe 1539 mit König Johann Zápolya v. Ungarn. Sohn:

Johann II. Sigismund, * am 8. Juli 1540 in Ofen, † am 14. März 1571, Fürst v. Siebenbürgen, Gegenkönig (1540-1571), Adoptivsohn von Sultan Suleiman II. des Prächtigen.

Sigmund II. August I., * 1520, Nachfolger in Polen (1548-1572), † 1572

Sophie, * 1522, † 1575. Ehe 1556 mit Herzog Heinrich II. v. Braunschweig-Wolfenbüttel.

Anna, * 1523, Kgn. v. Polen, † 1596. Ehe 1576 mit Kg. Stephan Bathory v. Polen.

Katherina, * 1526, † 1583. Ehe 1562 mit König Johann III. v. Schweden. Sohn:

Sigmund III., König v. Polen (1587-1632)

Albrecht Jagiello, * u. † am 20. Sept. 1527, Prinz v. Polen u. Litauen.

Illegitime Kinder mit der böhmischen Mätresse Katharina v. Thelnicz:

Jan v. Thelnicz, * 1499, Bischof v. Wilnus u. Posen, † 1538

Regina Szafranec, * 1500, † 1526. Ehe mit Großgrundbesitzer u. königlichem Sekretär Hieronim Szafranec.

Katharina Gfn. v. Montfort, * 1503, † 1548. Ehe mit Graf Georg III. v. Montfort.

† am 1. April 1548 in Krakau

König
Sigmund II.
1548 - 1572
* 1. 8. 1520
† 7. 7. 1572

Sigismund II. August I., * am 1. Aug. 1520 in Krakau. S. u. N. von König Sigismund I. v. Polen u. Bona Sfortia v. Mailand, T. von Herzog Johannes Galeati v. Mailand.

Großfürst v. Litauen seit 1529. Krönung im Febr. 1530 als Mitkönig in Polen. König seit 1. April 1548. Die Verschmelzung Litauens mit Polen erfolgte 1569 durch Staatsvertrag. 1572 Übergang zur Wahlmonarchie (nach der sogenannten freien Königswahl 1572 waren fast ausschließlich nur ausländische Fürsten auf dem Thron in Polen). Mitglied des Ordens vom Goldenen Vlies.

1. Ehe 1543 mit Elisabeth, * 1526, † 1545, Tochter von Kaisers Ferdinand I.

2. Ehe 1547 mit Prinzessin Barbara Radziwill, * 1520, † 1551, Witwe von Gastoldi v. Litauen.

3. Ehe 1553 mit Catharina, * 1533, † 1558, Schwester seiner ersten Gemahlin Elisabeth u. Witwe von Herzog Franz v. Mantua.

† am 7. Juli 1572 in Knyszyn (keine Kinder)

Letzter König der Dynastie der Jagellonen
Das Geschlecht der Jagellonen starb mit Sigismund II. aus

Wahlkönige

König
Heinrich
1573 - 1574
* 19. 9. 1551
† 2. 8. 1589

Heinrich v. Valois, * am 19. Sept. 1551 in Fontainebleau, getauft als Alexandre Eduard, Hzg. v. Anjou. Sohn von König Heinrich II. v. Frankreich u. Katharina v. Medici.

1568 Oberbefehlshaber der königlichen Truppen im dritten Hugenottenkrieg. König v. Polen seit 11. Mai 1573. Krönung am 15. Febr. 1574. Seit 1574 König Heinrich III. v. Frankreich, dafür verließ er Polen. Absetzung am 19. Juni 1574. Krönung in Reims am 13. Febr. 1375 zum König v. Frankreich.

Ehe am 15. Febr. 1375 Louise v. Lorraine-Vaudémont (keine Kinder)

† am 2. Aug. 1589, erm.

Königin
Anna
1574 - 1576

Anna, * am 18. Okt. 1523 in Krakau. Tochter von König Sigismund I. v. Polen u. Herzogin Bona Sforta v. Mailand, Tochter von Herzog Johannes Galeati v. Mailand.

„Großfürst v. Litauen u. „König“ v. Polen seit 15. Dez. 1575, erwählt als Nachfolgerin von

* 18. 10. 1523 König Heinrich v. Valois zur Königin v. Polen.
† 9. 9. 1596 Ehe am 1. Mai 1576 mit Fürst **Stephan** Bãthori v. Siebenbürgen.
† am 9. Sept. 1596 in Warschau

König
Stephan
1576 - 1586
* 27. 9. 1533
† 12. 12. 1586
Stephan Bãthory, * am 27. Sept. 1533. Sohn des transsilvanischen Adligen Istvãn Bãthory. Fürst Stephan Bãthory v. Siebenbürgen (1571-1586). Kam durch die Ehe mit Königin Anna zur polnischen Krone. Am 1. Mai 1576 Trauung u. Krönung zum Kg. v. Polen u. Großfürst v. Litauen. Führte drei Feldzüge gegen Russland (1579-1582) u. etablierte die Jesuiten in Polen.
Ehe am 1. Mai 1576 mit Anna, Tochter von König Sigismund I. v. Polen u. Barbara.
† am 12. Dez. 1586 in Grodno, ohne Erben

vgl. Rumänien

König
Sigmund III.
1587 - 1632
* 20. 6. 1566
† 30. 4. 1632
Sigismund III. Waasa, * am 20. Juni 1566 auf Schloss Gripsholm. Sohn von König Johann III. Vasa v. Schweden u. Katharina Jagiellonka, † 1583, Tochter von König Sigismund I. v. Polen. Schwager von Kaiser Ferdinand II. u. streng katholisch.
Großfürst v. Litauen. Als Zygmunt III. Vasa seit 19. Aug. 1587 bis 1632 König v. Polen. Krönung am 27. Dez. 1587 in Krakau. Seit 17. Nov. 1592 König v. Schweden u. am 24. Juli 1599 gestürzt.

Sein Großkanzler: Jan Zamoyski, nach dessen Tod, Zebrzydowski.

1. Ehe am 31. Mai 1592 mit Ehzn. Anna, * 1573, † 1598, Tochter von Erzherzog Karl v. Österreich. 5 Kinder:

Vladislaw IV. Wasa, * am 9. Juni 1595, Kg. v. Polen (1632-1648), Gfst. v. Litauen, Zar v. Russland, Titularkönig v. Schweden, † am 20. Mai 1648

2. Ehe am 11. Dez. 1605 mit Ehzn. Konstanze, * 1588, † 1631, Schwester von Anna, Tochter von Erbherzog Karl v. Österreich. 7 Kinder:

Johann II. Kasimir V., * am 21. März 1609, † am 16. Dez. 1672, Nachfolger seines Halbbruders König Vladislaus IV. in Polen (1648-1668)

† am 30. April 1632 in Warschau

vgl. Schweden

König
Wladislaw IV.
1632 - 1648
* 9. 6. 1595
† 20. 5. 1648
Wladislaw IV. Vasa, * am 9. Juni 1595 in Krakau. S. u. N. von König Sigismund III. Waasa v. Polen u. Anna, T. von Erzherzog Karl v. Österreich-Steiermark.
Mitglied des Ordens vom Goldenen Vlies. Großfürst v. Litauen u. Siebenbürgen. Zar v. Moskau (1610-1612). Titularkönig v. Schweden. Gewählter König v. Polen seit 13. Nov. 1632. Noch vor Amtseintritt seines Nachfolgers kam es 1648 im ukrainischen Teil der besetzten Gebiete zu blutigen Massakern an katholischen Polen u. Juden, wobei die Zahl der Opfer auf eine Viertel Million geschätzt wird. Der Aufstand dauerte bis 1654 an.

1. Ehe am 13. Sept. 1637 in Krakau mit Cousine Ehzn. Cãcilia Renata, * am 16. Juli 1611 in Graz, † am 24. März 1644 in Wilna (nach Totgeburt), jüngste T. von Ks. Ferdinand II. (1578-1637) u. Maria Anna (1574-1616), T. von Herzog Wilhelm V. v. Bayern. Kinder:

Sigmund Kasimir, * 1640, † 1647

Maria Anna Isabella, * u. † 1642

Totgeburt 1644

2. Ehe mit Marie Luise v. Nevers-Gonzaga (in 2. Ehe mit seinem Bruder Johann II.)

† am 20. Mai 1648 in Merkine in Litauen.

König
Johann II.
1648 - 1668
* 21. 3. 1609
† 16. 12. 1672
Johann II. Kasimir V. Vasa, * am 21. März 1609 in Krakau. Sohn von König Sigismund III. v. Polen u. Constantia, Tochter von Erzherzog Karl v. Österreich. Nachfolger seines Bruders König Wladislaw IV. v. Polen.
Jesuit, Kardinal. König v. Polen seit 17. Sept. 1648 u. Großfürst v. Litauen. Titularkönig v. Schweden. Johann II. gab die Schlacht 1656 bei Warschau gegen König Karl X. Gustav v. Schweden verloren. Im Frieden von Oliva am 3. Mai 1660 musste Johann II. auf den Thron von Schweden, Livland mit Riga u. Estland verzichten, während Schweden seinen Status als Großmacht ausbauen u. im Baltikum gegen Polen u. Russland behaupten konnte. 1667 ging die Ukraine an Russland verloren. Das einst wohlhabende Land war ausgeplündert u. ausgeblutet durch die Verwüstungen von sechs Invasionsstruppen. Kg. Johann II. legte die Krone nieder u. ging ins Kloster. Abdankung am 16. Sept. 1668. Mitglied des Ordens vom Goldenen Vlies.

1656 Erklärung der Gottesmutter Maria zur Königin Polens. Die Verteidigung des Klosters bei Tschenschow 1655 machte aus dieser Wallfahrtsstätte ein poln. Nationalheiligtum.

Ehe 1649 mit Marie Luise v. Nevers-Gonzaga (in 1. Ehe mit Wladislaw IV. v. Polen)
† am 16. Dez. 1672 in Nevers

Letzter Waasa auf polnischem Thron

König
Michael
1669 - 1673
* 31. 5. 1640
† 10. 11. 1673

Michael Korybut, * am 31. Mai 1640. Sohn von Fürst Jeremi Wisniowiecki u. Gryzelda Wisniowiecka, geborene Zamoyska.

Polnisch-litauischer Adliger. Seit 19. Juni 1669 Kg. v. Polen u. Gfst. v. Litauen. Krieg gegen anstürmende Osmanen (1672-1676). Mitglied des Ordens vom Goldenen Vlies.

Ehe mit Eleonora Maria Josepha v. Österreich (keine Kinder)
† am 10. Nov. 1673 in Lemberg

König
Johann III.
1674 - 1696
* 17. 8. 1629
† 7. 6. 1696



Johann III.

Johann III. Sobieski, * am 17. Aug. 1629, polnischer Aristokrat, Staatsmann u. Feldherr. Sohn von Kastellan Jakob Sobieski in Krakau u. Sofia-Teofila. Studium an der Jagiellonen Universität in Krakau (1640-1647). Seit 1654 Botschafter von König Johann II. Kasimir V. Vasa im Osmanischen Reich mit Sprachkenntnissen. 1656 Standartenträger u. 1666 unter Kg. Michael Korybut Feldhetman der polnischen Krone. Er schlug 1667 als Befehlshaber ein krimtatarisch-kosakisches Heer u. wurde 1668 Großhetman der Krone (Feldmarschall) Siegte über die Türken am 11. Nov. 1673 bei Chocim, am 24. Aug. 1674 bei Lemberg u. als Retter von Wien während der Zweiten Wiener Türkenbelagerung 1683. Jan III. Sobieski führte den entscheidenden Angriff in der Schlacht am Kahlenberg am 12. Sept. 1683 gegen die Türken. (**Befreier Wiens von der Türkenbelagerung**). Mit anschließendem Gegenangriff konnte Ungar den Osmanen entrissen werden. Erstrebung der Oberhoheit über Preußen. König von Polen seit 21. Mai 1674 u. Großfürst v. Litauen.

Ehe 1665 mit der Französin Marie Casimire Louise von la Grange, * 1641, † 1716, T. von Marquis Heinrich v. Arquien u. Francisce von la Cha'tte. 10 Kinder:

Jakob Louis Heinrich Sobieski

Therese Kunigunde. Ehe mit Kfst. Maximilian II. Emanuel v. Bayern.

† am 17. Juni 1696 in Wilanow bei Warschau, best. auf dem Wawel in Krakau.

König
August II.
1697 - 1704
* 12. 5. 1670
† 1. 2. 1733



August II.

(**1. Reg.**) August II. d. Starke. * am 12. Mai 1670 in Dresden. Sohn von Kurfürst Johann Georg III. v. Sachsen u. Przn. Anna Sophia, Tochter von König Friedrich III. v. Dänemark. Kurfürst u. Herzog Friedrich August I. v. Sachsen seit 1694. Teilnahme am Türkenkrieg als Oberbefehlshaber des kaiserlichen Heeres (1695-1696). August II. konvertierte am 23. Mai 1697 zum katholischen Glauben. Wahlkönig in Polen u. Gfst. v. Litauen seit 27. Juli 1697. Erster Wettiner mit einer Königskrone. Krönung am 15. Sept. 1697 im Dom zu Krakau. Er verlor die polnische Krone nach dem verlorenen Krieg gegen Schweden. Der schwedische König Karl XII. erzwang am 14. Februar 1704 die Absetzung von August d. Starke u. die Wahl von Stanislaus Leszczynski am 12. Juli 1704 zum neuen König von Polen. Erklärung zum Verzicht am 31. Dezember 1706. Rückkehr 1709 zum Thron.

Ehe am 20. Jan. 1693 in Bayreuth mit Markgräfin Christiane Eberhardine v. Bayreuth, * am 29. Dez. 1671 in Bayreuth, † am 4. Sept. 1727 in Pretsch (blieb evangelisch u. wurde nie Königin v. Polen, wandte sich von ihrem Gemahl ab u. der Religion zu, die „Betsäule Sachsens“), 1697 abgeschoben nach Schloss Pretsch an der Elbe, T. von Mgf. Christian Ernst v. Brandenburg-Kulmbach-Bayreuth. Einziger Sohn:

Friedrich August II., * 1696, Nachfolger in Sachsen (1733-1763), † 1763

† am 1. Febr. 1733 in Warschau

vgl. Sachsen u. unten

König
Stanislaus I.
1704 - 1709
* 20. 10. 1677
† 23. 2. 1766

(**1. Reg.**) Stanislaus I. Leszczynski, * am 20. Okt. 1677 in Lemberg. Polnischer Aristokrat, Großmundschenk, Wojewode, Reichsgraf im Heiligen Römischen Reich u. Staatsmann. Gegenkönig seit 12. Juli 1704. Die Wahl im Sjem zum König v. Polen u. Großfürsten v. Litauen unter schwedischem Druck. Die Krönung am 4. Okt. 1705 in Warschau. Nach der entscheidenden Niederlage Karls XII. in der Schlacht bei Poltawa am 8. Juli 1709 gegen Peter d. Gr. konnte sich August d. Starke erneut etablieren. Mit nur wenigen Anhängern u. Truppen floh König Stanislaus I. über Stettin u. Stralsund nach Kristianstad u. Stockholm. Faktische Abdankung am 8. Aug. 1709

Ehe 1698 mit Gfn. Katharina Opalinska in Krakau (die Ehe wurde auf Druck des Königs

Ludwig XV. v. Frankreich gegenüber Österreich/Russland vereinbart). Töchter:
 Anna Leszczyńska, * 1699), Prinzessin von Polen, † 1717
 Maria Karolina Zofia Felicia Leszczyńska, * am 23. Juni 1703, Prinzessin von Polen u.
 ab 1725 Königin von Frankreich, † am 24. Juni 1768. Ehe am 5. Sept. 1725
 mit König Ludwig XV. v. Frankreich. 10 Kinder:
 Ludwig, * 1729. Ehe mit Prinzessin Maria Josepha v. Sachsen, † 1765. Kinder:
 Ludwig XVI., König in Frankreich (1774-1793)
 Ludwig XVIII., König in Frankreich (1795-1824)
 Karl X., König in Frankreich (1824-1830)
 Maria Klothilde, * am 23. Sept. 1759, † am 1. März 1802. Ehe mit Kronprinz
 Karl Emanuel v. Piemont.

Mehrere Mätressen

vgl. unten u. Frankreich

König
August II.
 1709 - 1733
 * 12. 5. 1670
 † 1. 2. 1733

(2. Reg.) August II. d. Starke, * am 12. Mai 1670 in Dresden. Sohn von Kurfürst Johann
 Georg III. u. Anna Sophia, Tochter von König Friedrich III. v. Dänemark.
 Kurfürst u. Herzog v. Sachsen seit 1694. Als König August II. v. Polen (1697-1704). Er
 verlor die polnische Krone nach einer verheerenden Niederlage im Krieg gegen Schweden
 am 4. Okt. 1705 an Stanislaus I. Leszczyński. Nach der Niederlage von Schweden in der
 Schlacht bei Poltawa verbündete sich August II. 1709 mit Dänemark, vertrieb Gegenkönig
 Stanislaus u. konnte die Krone (1709-1733) 1709 zurückgewinnen. König August II. v.
 Polen seit 16. April 1710

Ehe am 20. Jan. 1693 in Bayreuth mit Christiane Eberhardine, † am 5. Sept. 1727, T.
 von Mgf. Christian Ernst v. Brandenburg-Culmbach-Bayreuth. Einziger Sohn:

Friedrich August II., * 1696, Nachfolger in Sachsen (1733-1763), † 1763
 † am 1. Febr. 1733 in Warschau

vgl. oben

König
Stanislaus I.
 1733 - 1734
 * 20. 10. 1677
 † 23. 2. 1766

(2. Reg.) Stanislaus I. Leszczyński, * am 20. Okt. 1677. Posnaner Wojewode, Reichsgraf.
 Zeitweiliger Nachfolger u. Konkurrent von König August des Starken. Stanislaus I. wurde
 nach dem Tod von Kg. August II. am 12. Sept. 1733 mit französischer Unterstützung zum
 König v. Polen gewählt, jedoch schon bald durch Kurfürst August verdrängt. Absetzung am
 12. Mai 1734. Nach dem Erbfolgekrieg (1733-1735) wurde er mit dem Hzgtm. Lothringen
 (1736-1766) abgefunden. Abdankung am 28. Jan. 1736

Ehe 1698 mit Gfn. Katharina Opalinska in Krakau (die Ehe wurde auf Druck des Königs
 Ludwig XV. v. Frankreich gegenüber Österreich/Russland vereinbart), † 1747

† am 23. Febr. 1766

vgl. oben

König
August III.
 1734 - 1763
 * 17. 10. 1696
 † 5. 10. 1763



August III.

August III. (Friedrich August II.), * am 17. Okt. 1696 in Dresden. Sohn von König August
 II. v. Polen u. Christiana Eberhardina, Tochter von Markgraf Christian Ernst v.
 Brandenburg-Culmbach.

Friedrich August II. Kurfürst v. Sachsen bekannte sich am 11. Okt. 1717 in Wien öffentlich
 zur römisch-katholischen Religion. Nach dem Tod seines Vaters 1733 Herzog u. Kurfürst
 v. Sachsen. Durch die Wahl einer polnischen Minderheit in Warschau am 5. Okt. 1733 zum
 König v. Polen gewählt. Krönung als August III. am 17. Jan. 1734 in Krakau zum Kg. v.
 Polen u. Ghzg. v. Litauen. Kg. August III. konnte sich mit russischer Unterstützung gegen
 Stanislaus I. Leszczyński behaupten, sein Nachfolger wurde von Katharina II. bestimmt.

Ehe am 20. Aug. 1719 in Wien mit, Prinzessin v. Ungarn u. Böhmen, Maria Josepha
 Benedikta Antonia Theresa Xaveria Philippine, * am 8. Dez. 1699 in Wien, † am
 17. Nov. 1757 in Dresden, älteste Tochter von Ks. Joseph I., 15 Kinder

† am 5. Okt. 1763 in Dresden, best. in der Wettiner-Gruft der kath. Hofkirche in Dresden.

vgl. Sachsen-Meißen

König
Stanislaus II.
 1764 - 1795
 * 17. 1. 1732
 † 12. 2. 1798

Stanislaus II. August (Stanislaw Antoni Poniatowski), * am 17. Jan. 1732 in Wolczyn.
 Sohn des poln. Adligen Stanislaw Poniatowski u. Przn. Konstantia Czartoryska. Graf,
 Offizier, polnischer Abgeordneter. Günstling der Zarin v. Russland.
 Wahl am 17. Aug. 1764 zum Kg. v. Polen u. Großfürst v. Litauen. König seit 6. Sept. 1764.
 Krönung am 7. Sept. 1764 (am 25. Nov. 1764 in Warschau). Ende der Personalunion von
 Sachsen-Polen.

1. Teilung des Reiches am 5. Aug. 1772 nach einem Bauernaufstand:



Stanislaus II.

Preußen erhielt den ehemals deutschen Ordensstaat - Pommerellen zurück, Österreich die südlichen Gebiete u. Russland die östlich-bjelorussischen Gebiete Polens.

2. Teilung Polens 1793 unter Russland u. Preußen

3. Teilung 1795 unter die drei Nachbarländer: Russland 62 %, Preußen 20 % u. Österreich (Warschau fiel an Preußen)

Stanisław August wurde 1794 abgelöst u. nach Grodno gebracht, wo er nach gescheitertem Aufstand die Teilung des Landes signieren u. am 25. November 1795 abdanken musste.

Seine Brüder:

Kasimir, erhielt 1764 den Fürstentitel u. wurde später deutscher Reichsfürst. Sohn:

Stanislaus, von seinem Sohn stammt Fürst Joseph Poniatowski ab, Stammvaters der in Frankreich lebenden Familie.

Ein anderer Bruder wurde Primas v. Polen.

† am 12. Febr. 1798, in St. Petersburg

1795-1807

Reichsauflösung u. Besetzung

Großherzog
Friedr. August I.

1807 - 1815

* 23. 12. 1750

† 5. 5. 1827



Friedr. August I.

Friedrich August I. Joseph Maria Anton Johann Nepomuk Aloys Xaver d. Gerechte, * am 23. Dez. 1750 in Dresden. Sohn von Kurfürst Friedrich Christian Leopold v. Sachsen u. Prinzessin Maria Antonia Walpurgis Symphorosa v. Bayern (1724-1780), aus dem Hause Wittelsbach (als Kaiser Karl VII.), T. von Kurfürst Karl Albrecht v. Bayern.

Kurfürst Friedrich August III. v. Sachsen seit 1763. Erster Wettiner König v. Sachsen seit 20. Dez. 1806 als Friedrich August I. d. Gerechte. Seit 1791 Kg. von Polen, amtierte jedoch nur von 1807 bis 1815 als Herzog von Warschau. Am 8. Juli 1807 von Kaiser Napoleon zum Herzog v. Warschau u. 1809 zum Ghzg. v. Warschau erhoben. Nach der Niederlage von Kaiser Napoleon in Russland gelang die Flucht nach Prag, danach Unterwerfung u. Rückkehr nach Dresden. Nach der verlorenen Völkerschlacht bei Leipzig u. Flucht Kaiser Napoleons, geriet König Friedrich August I. v. Sachsen in Gefangenschaft. Absetzung am 7. Febr. 1813 u. Verbringung nach Schloss Friedrichsfelde bei Berlin. Die Teilungsurkunde mit Verzicht auf das Ghzgtm. Warschau war am 18. Mai 1815 in Preßburg unterzeichnet u. am 22. Mai 1815 auf Schloss Laxenburg bei Wien besiegelt worden. Rückkehr am 7. Juni 1815 nach Dresden. Aufteilung des Hzgtm. Polen unter Russland, Österreich u. Preußen.

Ehe 1769 mit Pfgfn. Maria Amalie Auguste v. Zweibrücken-Birkenfeld-Bischweiler, Tochter von Pfgf. Friedrich v. Pfalz-Zweibrücken. 4 Kinder

† am 5. Mai 1827 in Dresden. Grablege in der katholischen Hofkirche zu Dresden.

vgl. Sachsen

König
Alexander I.

1815 - 1825

* 23. 12. 1777

† 1. 12. 1825

Alexander I. Pawlowitsch Romanow, * am 23. Dez. 1777 in St. Petersburg. Ältester S. u. N. von Kaiser Paul I. v. Russland u. Prinzessin Sophie Dorothea Augusta, * 1759, genannt Maria Feodorowna, † 1828, T. von Herzog Friedrich II. Eugen v. Württemberg, † 1828. Kaiser v. Russland seit 12. März 1801. 1801 wurde Georgien erobert. König v. Polen 1815. Im Bund mit Frankreich wurde 1809 Finnland erobert. Die Türkei wurde unter Kaminski u. Kutusow 1810/11 geschlagen. Sieg über Napoleon I. 1813. Kaiser Alexander I. ist 1815 Mitbegründer der „Heiligen Allianz“ mit Kaiser Franz I. v. Österreich u. König Friedrich Wilhelm III. v. Preußen. Der Wiener Kongress schuf 1815 aus dem Herzogtum Warschau u. dem Großherzogtum Posen das Königreich Polen in Personalunion mit Russland.

Ehe am 9. Okt. 1793 mit Przn. Louise (gen. Elisabeth Alexejewna), * 1779, † 1826,

Tochter von Erbprinz u. Mgf. Karl Ludwig v. Baden, † 1826 u. Amalie,

Prinzessin v. Hessen-Darmstadt.

† am 1. Dez. 1825 in Taganrog, an einer Krankheit.

vgl. Russland

König
Nikolaus I.

1825 - 1831

* 6. 7. 1796

† 2. 3. 1855

Nikolaus (Nikolaj) I. Pawlowitsch, * am 6. Juli 1796 in Zarskoje Selo. Sohn von Kaiser Paul I. u. Maria Feodorowna. Nachfolger seines Bruders Kaiser Alexander I. v. Russland. Kaiser seit 24. Dez. 1825. Krönung am 3. Sept. 1826 in Moskau.

Niederschlagung des Dekabristenaufstandes junger Adliger am 26. Dez. 1825. Kriege gegen Persien (1826-1828) u. mit der Türkei (1828-1829) mit Gebietszuwachs.

König v. Polen. Krönung 1829 in Warschau. Es folgte die Niederschlagung des polnischen Aufstandes (1830-1831) durch die russische Armee unter Feldmarschall Paskevic (1782-1856). Am 25. Jan. 1831 Entthronung in Polen. Zerschlagung der Revolution (1848-1849) in Ungarn. Krimkrieg (1853-1856). Nikolaus I. galt als der Gendarm Europas. Sein Bruder Großfürst Konstantin Pawlowitsch v. Russland (1779-1831) war Statthalter in Polen (1826-1830) u. Oberbefehlshaber der polnischen Armee (1816-1830), † am 27. Juni 1831 an Cholera.

Ehe am 13. Juli 1817 in St. Petersburg mit Charlotte, * am 13. Juli 1798, † am 20. Okt. 1860, nach ihrer Eheschließung umbenannt in Großfürstin Alexandra Feodorowna, älteste Tochter von König Friedrich Wilhelm III. v. Preußen u. Luise. 7 Kinder

† 2. März 1855 in St. Petersburg

vgl. Russland

| | |
|---|--|
| Diktator Jan Krukowiecki 1831 † 1850 | Jan Graf Krukowiecki, * am 15. Dez. 1772 General des Novemberaufstandes. Regierungschef mit diktatorischen Vollmachten. Nach den Warschauer Unruhen am 15. August 1831 Generalgouverneur von Warschau. † am 17. April 1850 |
| Statthalter Iwan Paskewitsch 1832 - 1856 † 1856 | Iwan Fjodorowitsch Paskewitsch-Eriwanski, * am 19. Mai 1782 in Poltawa. Graf von Jeriwan, Fürst von Warschau. Leibpage des Zaren, 1800 Leutnant u. kaiserlicher Flügeladjutant. General u. Befehlshaber der russischen Armee in Polen. Statthalter von Kongresspolen. † am 20. Jan. 1856 in Warschau |

Polen seit 14. 2. 1832 russische Provinz

| | |
|--|---|
| Statthalter M. Gortschakow 1856 - 1861 † 30. 5. 1861 | Michael Dmitrijewitsch Gortschakow, * am 8. Febr. 1792 Fürst. Feldmarschall der russischen Armee u. Oberbefehlshaber im Krimkrieg. Statthalter von Kongresspolen. † am 30. Mai 1861 in Warschau |
| Diktator M. Langiewicz 1863 - 1864 † 1887 | Marian Langiewicz. * am 5. Juni 1827. General. Vom Komitee der Weißen am 10. März 1863 zum Diktator des Januaraufstandes ausgerufen. Diktator. Rücktritt vom Amt u. Exil. † am 10. Mai 1887 in Konstantinopel |

| | |
|--|--|
| König Alexander II. 1864 - 1881 * 29. 4. 1818 † 13. 3. 1881 | Alexander II. Nikolajewitsch, * am 29. April 1818 in Moskau. Ältester Sohn von Kaiser Nikolai I. u. Charlotte, genannt Alexandra Feodorowna. Zar v. Russland seit 18. Febr. 1855. Der Aufstand in Polen von 1863/64 wird zerschlagen. Militärische Unterdrückung des Aufstandes in Polen u. die vollständige administrative Integration Polens in das russische Reich. Ehe am 28. Jan. 1841 mit Prinzessin Marie (nach der Eheschließung Großfürstin Maria Alexandrowna), * am 8. Aug. 1824, † 1880, einzige Tochter von Großherzog Ludwig II. v. Hessen-Darmstadt, † 1880. 8 Kinder: Alexander III. , * am 10. März 1845, Zar v. Russland, † am 1. Nov. 1894 † am 13. März 1881 in St. Petersburg, erm-, durch Attentat mit Dynamit. |
|--|--|

vgl. Russland

| | |
|---|--|
| König Alexander III. 1881 - 1894 * 10. 3. 1845 † 1. 11. 1894 | Alexander III. Alexandrowitsch, * am 10. März 1845 in St. Petersburg. S. u. N. von Kaiser Alexander II. u. Marie, * 1824, † 1880, Tochter von Großherzog Ludwig II. v. Hessen-Darmstadt, † 1880. Zarewitsch (1865-1881). Kaiser v. Russland seit 1. März 1881. Versicherungsvertrag mit Deutschland 1887 u. 1892 Bündnis mit Frankreich. Grundsteinlegung der Transsibirischen Eisenbahn. Ehe am 9. Nov. 1866 mit der Verlobten seines Bruders, Przn. Dagmar, *1847, † 1928, T. von König Christian IX. v. Dänemark, † 1928, genannt nach der Eheschließung Großfürstin Maria Feodorowna. Sie fand nach dem Tod Alexanders verarmt ihre Zuflucht in Dänemark, † in London. 6 Kinder: |
|---|--|

Nikolaus II. Alexandrowitsch, * 1868, Nachfolger (1894-1915), † 1918
Michael, * 1878, hatte nach der Abdankung des Bruders auf den Thron verzichtet.
† am 1. Nov 1894 in Liwadia auf der Krim.

vgl. Russland

König
Nikolaus II.
1894 - 1917
* 18. 5. 1868
† 17. 7. 1918

Nikolaus II. Alexandrowitsch Romanow, * am 18. Mai 1868 in Zarskoje Selo. S. u. N. von Kaiser Alexander III. u. Dagmar, genannt Maria Feodorowna.

König v. Polen seit 1894. Kaiser v. Russland seit 21. Okt. 1894. Zerschlug die Revolution in Russland (1905-07) u. wurde von der Revolution 1917 gestürzt u. 1918 ermordet.

Ehe im Nov. 1894 mit Prinzessin Alix, Tochter von Großherzog Ludwig IV. v. Hessen.
† am 17. Juli 1918 in Jekaterinburg, ermordet

vgl. Russland

Rumänien

Siebenbürgen ist ein historisches u. geografisches Gebiet im südlichen Karpatenraum. Heute liegt Siebenbürgen im Zentrum Rumäniens. Das Gebiet war in der Antike Zentrum des Dakischen Königreichs u. wurde 106 n. Chr. von Ks. Trajan erobert u. als Provinz Dacia dem Römischen Reich einverleibt. Nach dem Rückzug der Römer 271 war die Region bis zum 11. Jh. Siedlungsgebiet der Goten, Hunnen, Gepiden, Bulgaren, Awaren u. Slawen. Um 895 besiedelten Ungarn das Gebiet. Als das ungarische Heer am 29. August 1526 in der Schlacht von Mohacs von Süleyman I. vernichtend geschlagen wurde, begann eine fast 200-jährige Phase der Bedrohung. Bis Ende des 17. Jhs. blieb Siebenbürgen ein Vasallenstaat der Hohen Pforte. 1861 fiel die Oberhoheit an die Habsburger.

Siebenbürgen

Graf
Stephan
† 25. 12. 1499

Stephan Zápolya

Gf. v. Zips. Wojewode v. Siebenbürgen, 1474 Oberlandeshauptmann v. Schlesien.

Ehe 1483 mit Hedwig (1469-1521), T. von Hzg. Primislaus v. Teschen. Kinder:

Johann, war nach dem Tod des Königs Vladislav II. 1516 Regent (1516-1526) für dessen minderjährigen Sohn Ludwig II.

Barbara, * 1495, Gräfin v. Zips, † 1515. Ehe 1512 mit König Sigismund I. v. Polen. Töchter:

Hedwig, * 1513, † 1573. Ehe 1535 mit Kurfürst Joachim II. v. Brandenburg.

Anna, * am 7. Juli 1515, † 1520

Georg, † 1527, gef. in der Schlacht von Mohács

† am 25. Dez. 1499

Wojewode
Johann
1511 - 1540
* 21. 7. 1487
† 17. 7. 1540

Johann Zápolya, * am 21. Juli 1487. Sohn von Graf Stephan Zápolya v. Zips u. Hedwig, Tochter von Herzog v. Teschen.

Seit 1511 Wojewode v. Siebenbürgen. 1516 Reichsverweser für den minderjährigen König Ludwig II. v. Ungarn. Wahl am 16. Okt. 1526 nach dem Tod König Ludwig II. v. Ungarn in Tokaj mit der Unterstützung des türkischen Sultans zum König v. Ungarn. Krönung am 11. Nov. 1526 in Stuhlweißenburg. Im Streit um die Krone von Ungarn wurde Erzherzog Ferdinand I. v. Österreich von den Ständen am 16. Dez. 1526 in Preßburg gewählt, der die Schwester König Ludwig II., Anna, zur Gemahlin hatte. 1527 begannen die Kämpfe der beiden Könige. Nach der Niederlage am 21. Aug. 1527 musste Johann nach Polen fliehen.

Ehe 1539 mit Isabella (Elisabeth), † 1558, Tochter von König Sigismund I. v. Polen, † 1548 u. Herzogin Bona Sfortia v. Mailand, Tochter von Herzog Johannes Galeati v. Mailand. Isabella verzichtet am 19. Juli 1551 auf die Krone u. flieht mit ihrem Sohn nach Polen. Sohn:

Johann I. Sigmund, * am 7. Juli 1540, Fürst v. Siebenbürgen, (agierte 1540-1571 als Gegenkönig). Adoptivsohn von Sultan Suleiman II. d. Prächtigen.

† am 21. Juli 1540, gef. während eines Türkenfeldzuges.

- Wojewode
Johann I.
1540 - 1571
* 7. 7. 1540
† 14. 3. 1571
- Johann I. Sigismund Zápolya, * am 7. Juli 1540 in Ofen. S. u. N. von Fürst Johann Zápolya, Wojewode v. Siebenbürgen u. Isabella, T. von Kg. Sigismund I. v. Polen.
Als Johann II. König v. Ungarn (1540-1571) unter der Vormundschaft von Bischof Georg Martinuzzi v. Großwardein u. nach dessen Tod 1556 bis 1559 unter seiner Mutter Isabella. Zwischen 1551 und 1556 fiel Siebenbürgen zeitweilig an Ehrg. Ferdinand I. v. Habsburg. Von Sultan Suleiman II. d. Prächtigen wurde Johann I. als sein Adoptivsohn u. Fürst v. Siebenbürgen am 25. Mai 1541 bestätigt.
† am 14. März 1571 in Stuhlweißenburg
- Wojewode
Stephan Bãthory
1571 - 1576
* 27. 9. 1533
† 12. 12. 1586
- Stephan (István) Bãthory, * am 27. Sept. 1533. Sohn des gleichnamigen transsilvanischen Adligen István Bãthory.
Im Dienst von Kg. Johann Sigmund Zápolya v. Ungarn u. Fst. v. Siebenbürgen. Als Fürst Stephan Bãthory v. Siebenbürgen (1571-1576). Als Stephan Bãthory ohne einen natürlichen Nachfolger starb, wurde Christoph Bãthory am 25. Mai 1571 mit politischer Unterstützung durch Sultan Selim II. von ungarischen Ständen in Alba Julia zum Fürsten v. Siebenbürgen gewählt, gegen Widerstand von Ks. Maximilian II. u. gegen den Willen des Vorgängers, der Gáspár Békés zu seinem Nachfolger bestimmt hatte. Stephan Bãthory kam durch die Ehe mit Königin Anna zur polnischen Krone. Am 1. Mai 1576 Trauung u. Krönung zum Kg. v. Polen u. Großfürst v. Litauen. Er führte drei Feldzüge gegen Russland (1579-1582) u. etablierte die Jesuiten in Polen.
Ehe am 1. Mai 1576 mit Anna, Tochter von König Sigismund I. v. Polen u. Barbara.
† am 12. Dez. 1586 in Grodno, ohne Erben
- Woiwode
Christoph Bãthory
1576 - 1581
* um 1530
† 27. 5. 1581
- Christoph Bãthory, * um 1530. Bruder von König Stephan Bãthory v. Polen u. Wojewode in Siebenbürgen.
Seit 1565 in Diensten von Johann Sigmund Zápolya mit bedeutsamen Siegen über Truppen des Osmanischen Reiches. Kapitän der Festung Wardein (1571-1576). Seit 1576 Woiwode in Siebenbürgen.
Sohn:
Sigismund Bãthory, * 1572, Nachfolger in Siebenbürgen, † 1613
† am 27. Mai 1581, best. in Stuhlweißenburg.
- Woiwode
Sigismund Bãthory
1581 - 1597
* 1572
† 1613
- (1. Reg.) Sigismund Bãthory, * 1572. S. u. N. von Fst. Christoph Bãthory v. Siebenbürgen. Fürst v. Siebenbürgen (1581-1599 u. 1600-1602) u. Reichsfürst des Heiligen Römischen Reiches unter einem Regentschaftsrat. 1588 erlangte er seine Volljährigkeit. 1595 wurde die Walachei unterworfen. Abdankung 1599 im Tausch gegen das schlesische Herzogtum Oppeln. Ihm folgte Andreas Bãthory. 1600 versuchte Sigismund Bãthory mit einer Armee aus Polen u. Kosaken seinen Thron wiederzuerlangen, wurde aber von Mihai Viteazul bei Suceava in die Flucht geschlagen. Im Februar 1601 setzten die Stände von Klausenburg ihn wieder in sein Amt ein. Abermals wurde er von Mihai verjagt und kehrte nie mehr zurück.
Ehe mit Ehrgn. Maria Christina v. Innerösterreich, gesch. 1599
† 1613 in Prag
- Woiwode
Andreas Bãthory
1599
* 1558
† 18. 10. 1599
- Andreas Bãthory, * 1558. Verwandter von Sigismund Bãthory v. Siebenbürgen. Kardinal. Woiwode v. Siebenbürgen seit 30. März 1599. Andreas Bãthory unterlag schon am 18. Okt. 1599 in Schellenberg bei Hermannstadt dem Woiwoden Mihai Viteazul der Walachei u. wurde ermordet.
† am 18. Okt. 1599, erm.
- Woiwode
Michael Viteazul
1599 - 1601
* 1558
- Michael (Mihai) Viteazul d. Tapfere, * 1558. Sohn von Teodora Cantacuzino. 1588 Ban v. Mehedinti u. 1593 Ban v. Craiova. Im September 1593 mit Hilfe der Osmanen Woiwode d. Walachei (1593-1601). Gemeinsam mit Fürst Sigismund Bãthory errang er im Oktober 1595 den zweiten Sieg über die Osmanen. Mit dem Sieg über Andreas Bãthory in

| | |
|--|---|
| <p>† 9. 8. 1601</p> | <p>der Schlacht am Schellenberg Woiwode v. Siebenbürgen (1599-1601) u. v. Moldau. † am 9. Aug. 1601, erm.</p> |
| <p>Woiwode Sigismund Bãthory 1601 - 1604 * 1572 † 1613</p> | <p>(2. Reg.) Sigismund Bãthory, * 1572. S. u. N. von Fst. Christoph Bãthory v. Siebenbürgen. Fürst v. Siebenbürgen (1581-1599 u. 1600-1602) u. Reichsfürst des Heiligen Römischen Reiches. Abdankung 1599 im Tausch gegen das schlesische Herzogtum Oppeln. Ihm folgte Andreas Bãthory. 1600 versuchte Fürst Sigismund Bãthory mit einer Armee aus Polen u. Kosaken seinen Thron wiederzuerlangen, wurde aber von Mihai Viteazul bei Suceava in die Flucht geschlagen. Im Februar 1601 setzten die Stãnde von Klausenburg ihn wieder in sein Amt ein. Ehe mit Ehzn. Maria Christina v. Innerösterreich, gesch. 1599 † 1613 in Prag</p> |
| <p>Wojewode Stephan Bocskai 1604 - 1606 * 1. 1. 1557 † 29. 12. 1606</p> | <p>Stephan Bocskai, * am 1. Jan. 1557 in Klausenburg. Hauptkapitãn der http://de.wikipedia.org/wiki/Oradea Burg Wardein (1592-1598). Er erhielt von Sultan Ahmet I. das eroberte Königreich Ungarn u. Siebenbürgen als türkisches Lehen. Um Stephan Bocskai als Fürst v. Siebenbürgen zu krönen, wurde eine Krone in Konstantinopel gefertigt. † am 29. 12. 1606 in Kaschau (vergiftet)</p> |
| <p>Woiwode Sigismund I. 1607 - 1608 * 1544 † 5. 12. 1608</p> | <p>Sigismund I. Rákóczi, * 1544 Fürst v. Siebenbürgen seit 11. Febr. 1607. Abgelöst am 7. März 1608 von Gabriel Bãthory. Unterstützer der Reformierten Kirche. † am 5. Dez. 1608</p> |
| <p>Woiwode Gabriel Bãthory 1608 - 1613 * 1589 † 27. 10. 1613</p> | <p>Gabriel Bãthory, * 1589. Nachfolger von Fürst Sigismund I. Rákóczi v. Siebenbürgen. Fürst v. Siebenbürgen. Am 16. Oktober 1612 wurden die Truppen des Fürsten von Gabriel Bethlen in der Schlacht bei Marienburg geschlagen. Abwahl 1613 durch den Landtag. Ihm folgte Gabriel Bethlen als neuer Fürst v. Siebenbürgen. † am 27. 10. 1613</p> |
| <p>Woiwode Gabriel Bethlen 1613 - 1629 * 1580 † 15. 11. 1629</p> | <p>Gabriel Bethlen, * um 1580. Sohn von Reitergeneral Farkas Bethlen aus Siebenbürgen u. Druzsina Lãzãr. Fürst v. Siebenbürgen. Anföhler eines anti-habsburgischen Aufstandes. Der Versuch, die habsburgische Hauptstadt Wien zu erobern, scheiterte. Am 25. August 1620 ließ er sich mit Zustimmung der Türken zum König von Ungarn wãhlen, musste aber am 31. Dez. 1621 mit den Habsburgern Frieden schließen u. auf die eroberten Gebiete im königlichen Ungarn u. auf die ungarische Krone verzichten. Am 20. Dez. 1626 musste Bethlen den Frieden von Preßburg unterschreiben. Gabriel Bãthory wurde kurz nach seiner Abwahl von Mitgliedern seiner Leibgarde erschlagen. Ehe 1626 mit Katharina, Schwester des Kurfürsten v. Brandenburg. † am 15. Nov. 1629, erm. in Weißenburg.</p> |
| <p>Woiwodin Katharina 1629 - 1630</p> | <p>Katharina, Schwester des Kurfürsten v. Brandenburg Ehe 1626 mit Fürst Gabriel Bethlen v. Siebenbürgen. Fürstin v. Siebenbürgen</p> |
| <p>Woiwode Stephan Bethlen 1630 * 1582 † 10. 1. 1648</p> | <p>Stephan Bethlen, * 1582. Sohn Reitergeneral Farkas Bethlen aus Siebenbürgen u. Druzsina Lãzãr. Jüngerer Bruder u. Nachfolger von Fürst Gabriel Bethlen v. Siebenbürgen. Fürst v. Siebenbürgen, trat nach 60 Tagen am 26. Nov. 1630 in Segesvãr zurück. Am 1. Dez. 1630 erfolgte die Wahl von Georg I. Rákóczis durch den Landtag. 1. Ehe mit Kristina Csãky 2. Ehe um 1623 mit Katalin Kãrolyi, Witwe von Ferenc Rhèdey. † am 10. Jan. 1648</p> |
| <p>Woiwode Georg I. Rákóczi 1630 - 1648</p> | <p>Georg I. Rákóczi, * am 8. Juni 1593. Sohn von Zsuzsanna Lórãntffy Fürst v. Siebenbürgen. Nach Bündnissen mit Schweden 1643 u. mit Frankreich, besetzte er fast ganz Ungarn u. stand bereits in der Nãhe von Preßburg. Der Friede von Linz im Dez.</p> |

- * 8. 6. 1593
† 11. 10. 1648
- 1645 sicherte den Ungarn freie Religionsübung u. Rückgabe der Protestanten-Kirchen.
Ehe am 3. Febr. 1643 mit Sophia Båthory (konvertierte auf Druck vom Katholizismus zum Calvinismus). Sohn:
Georg II. Råkõczi, * 1621, Nachfolger, † 1660
† am 11. Okt. 1648
- Woiwode
Georg II. Råkõczi
1648 - 1657
* 30. 1. 1621
† 7. 6. 1660
- Georg II. Råkõczi, * am 30. Juni 1621. Ältester Sohn von Fürst Georg I. Råkõczi v. Siebenbürgen u. Sophia Båthory.
1642 bereits als Nachfolgender Fürst v. Siebenbürgen gewählt. Im Bündnis mit Kg. Karl X. Gustav führte er ein 40.000 Mann starkes Heer gegen den polnischen König Johann II. Kasimir an u. musste nach der Niederlage am 20. Juni 1657 kapitulieren. Der Niederlage folgte am 3. Nov. 1657 seine Absetzung. Ihm folgte Franz Rhèdey.
Ehe mit Z
† am 7. Juni 1660
- Woiwode
Franz Rhèdey
1657 - 1658
* 1610
† 1667
- Franz Rhèdey. Sohn von Rhèdey Ferenc, Heerführer u. Burghauptmann v. Vårad. Fürst v. Siebenbürgen, hielt sich bis zum 9. Jan. 1658
† 1667
- Woiwode
Achatius Barcsay
1658 - 1660
- Achatius Barcsay
Fürst v. Siebenbürgen
- Woiwode
Johann Kemèny
1661
* 1607
† 23. 1. 1662
- Johann Kemèny, * 1607
Fürst v. Siebenbürgen, von Ks. Leopold I. gestützt. Verlor am 23. Jan. 1661 Schlacht u. Leben gegen den von Ali Pascha gestützten Gegenfürsten Michael I. Apafi.
† am 23. Jan. 1662, gef.
- Woiwode
Michael I. Apafi
1661 - 1690
* 1632
† 15. 4. 1690
- Michael I. Apafi, * 1632
Er begleitete Fst. Georg II. Råkõczi auf dessen Feldzug in Polen u. geriet 1658 in tatarische Gefangenschaft. Nach siegreicher Schlacht am 23. Jan. 1661 gegen Johann Kemèny, Fürst v. Siebenbürgen. Bis zur Niederlage der Türken vor Wien 1663 war Michael Apafi treuer Verbündeter der Türken. Um seine Nachfolge konkurrierten der von den Türken gestützte Emmerich Thõköly u. sein vom Landtag gewählter Sohn Michael II. Apafi.
Ehe 1653 mit der ungarischen Magnatentochter Anna Bornemissza. Sohn:
Michael II. Apafi, * 1676, Nachfolger in Siebenbürgen, † 1713
† am 15. April 1690
- Woiwode
Michael II. Apafi
1690
* 13. 10. 1676
† 1. 2. 1713
- (1. Reg.) Michael Apafi II., * am 13. Okt. 1676. S. u. N. von Fürst Michael I. Apafi v. Siebenbürgen.
Wahl zum Nachfolger seines Vaters 1681. An dessen Todestag, am 15. April 1690, war Michael II. 13 Jahre alt u. nur noch nomineller Fürst v. Siebenbürgen. Am 8. Juni 1690 ernannte Sultan Süleyman II. Emmerich Thõköly zum Fürsten v. Siebenbürgen. Michael II. floh u. kehrte am 10. Jan. 1692 nach der Vertreibung von Thõköly durch den kaiserlichen Feldherrn Ludwig v. Baden zurück. Nunmehr Anerkennung unter der Vormundschaft von Kaiser Leopold I.
† am 1. Febr. 1713
- Woiwode
Emmerich
1690 - 1692
* 25. 4. 1657
† 13. 9. 1705
- Emmerich Graf Thõköly, * am 25. April 1657. Sohn des protestantischen Grafen Stephan Thõköly.
Staatsmann, Anführer des Aufstands 1678 gegen die Habsburgische Herrschaft u. Fürsten v. Siebenbürgen. Gegenfürst v. Siebenbürgen. Durch den türk. Sultan Erhebung zum Kg. v. Oberungarn.
Ehe im Juni 1682 mit Jelena Zrinski, T. Petar Zrinski u. Witve von Fst. Franz I. Råkõczi
† am 13. Sept. 1705 in Nikomedia (türk. Izmit)
- Woiwode
- (2. Reg.) Michael Apafi II., * am 13. Okt. 1676. S. u. N. von Fürst Michael I. Apafi v.

Michael II. Apafi

1692 - 1699

* 13. 10. 1676

† 1. 2. 1713

Siebenbürgen.

Michael II. kehrte am 10. Jan. 1692 nach der Vertreibung von Thököly durch Feldherrn Ludwig v. Baden zurück. Anerkennung unter der Vormundschaft von Kaiser Leopold I.

Ehe mit Katharina Bethlen

Siebenbürgen wurde Erbfürstentum des Hauses Habsburg.

† am 1. Febr. 1713

Kaiser

Leopold I.

1699 - 1705

* 9. 6. 1640

† 5. 5. 1705

Leopold I. (VI.) Ignatius Joseph Balthasar Felix v. Österreich, * am 9. Juni 1640 in Wien. Sohn von Kaiser Ferdinand III. u. Maria Anna, * 1574, † 1616, Tochter von Hzg. Wilhelm V. v. Bayern. Habsburger.

Krönung zum König v. Ungarn am 27. Juni 1655 in Preßburg. Krönung zum Nachfolger seines Bruders Ferdinand IV. als König in Böhmen 14. Sept. 1656 im Prager St. Veits-Dom. Wahl zum römisch-deutschen Kaiser als Leopold I. am 18. Juli 1658 in Frankfurt a. Main. Leopold I. war Verfechter der Gegenreformation, besonders in Ungarn.

Am 12. Sept. 1683 konnten die moslemischen Türken vor Wien vernichtend geschlagen werden, im Verbund mit den Fürsten:

König Johann III. Sobieski v. Polen, * 1629, polnischer Feldherr

Herzog Karl v. Lothringen

Kurfürst Johann Georg III. v. Sachsen

Maximilian Emanuel v. Bayern

1697 gelang ein abermals glänzender Sieg gegen die Pforte bei Zenta an der Theiß unter dem fähigsten Feldherrn seiner Zeit: Eugen Franz („Prinz Eugen dem edlen Ritter“), * am 18. Okt. 1663, † am 21. April 1736, Sohn von Gf. Eugen Moritz, * 1635, † 1673. Ehe 1657 mit Olympia Mancini, Mätresse von König Ludwig XIV, * 1640, † 1708. Seine Fähigkeit hatte er nochmals mit einem glänzenden Sieg 1716 bei Peterwardein u. als Befehlshaber der Südmarmee während des Spanischen Erbfolgekrieges unter Beweis gestellt.



Leopold I.



Prinz Eugen



Margaretha Theresia

1. Ehe am 12. Dez. 1666 in Wien mit Margaritha Theresa v. Spanien, * am 12. Juli 1651 in Madrid, † am 22. März 1673 in Wien, Schwester von König Karl II. v. Spanien u. Tochter von König Philipp IV. v. Spanien u. Maria Anna, Tochter von Kaiser Ferdinand III. 6 Kinder:

1. Ferdinand Wenzel, * am 28. Sept. 1667 in Wien. Erzherzog, † am 13. Jan. 1668

2. Maria Antonia, * am 18. Jan. 1669. Erzherzogin, † 24. Dez. 1692 in Wien.

Ehe am 15. Juli 1685 in München mit Kurfürst Maximilian II. Emanuel v.

Bayern, * am 11. Juli 1662 in München, † am 26. Febr. 1726 in München,

Sohn von Kurfürst Ferdinand Maria v. Bayern u. Adelheid Henriette,

Tochter von Herzog Victor Amadeus v. Savoyen. 3 Kinder

3. Johann Leopold, * u. † am 20. Febr. 1670 in Wien.

4. Maria Anna Antonie, * am 9. Febr. 1672 in Wien. Erzherzogin, † am 23. Febr. 1672 in Wien.

2. Ehe am 15. Okt. 1673 in Wien mit Claudia Felizitas v. Tirol, * am 30. Mai 1653 in Innsbruck, † am 8. April 1676 in Wien, Tochter von Erzherzog Ferdinand Karl v. Tirol u. Anna v. Medici. 2 Töchter

5. Anna Marie Sophie, * am 10. Sept. 1674 in Wien. Erzherzogin. Ehe mit König Johann V. v. Portugal, † am 21. Dez. 1674 in Wien.

6. Maria Josefa Klementine, * am 11. Okt. 1675 in Wien. Erzherzogin, † am 11. Juli 1676 in Wien.

3. Ehe am 14. Dez. 1676 in Wien mit Prinzessin Eleonore Magdalena v. Pfalz-Neuburg, * am 6. Jan. 1655 in Düsseldorf, † am 19. Jan. 1720 in Wien, Tochter von Kurfürst Philipp Wilhelm v. Pfalz-Neuburg u. Elisabeth, Tochter von Landgraf Georg II. v. Hessen-Darmstadt. 10 Kinder

7. **Joseph I.**, * am 26. Juli 1678. Erzherzog, † am 14. April 1711. Ehe 1699 mit Przn. Amalie Wilhelmine v. Braunschweig-Lüneburg, † 1742

8. Christine, * u. † am 18. Juni 1679 in Wien. Erzherzogin

9. Maria Elisabeth, * am 13. Dez. 1680 in Wien. Erzherzogin, † am 26. Aug. 1741 in Brüssel. Ledig. 1725 Statthalterin der Niederlande.

10. Leopold Josef, * am 2. Juni 1682 in Wien. Erzherzog, † am 2. Aug. 1684 in Wien

11. Maria Anna Josepha, * am 7. Sept. 1683 in Wien. Erzherzogin, † am 14. Aug.

1754 in Lissabon. Ehe am 27. Okt. 1708 in Lissabon mit König Johannes V. v.

Portugal, * am 22. Okt. 1689 in Lissabon, † am 31. Juli 1750 in Lissabon, Sohn

von König Peter II. v. Portugal u. Marie Sophie, Tochter von Kurfürst Philipp

Wilhelm v. d. Pfalz.



Ks. Leopold I.

12. Maria Theresia, * am 22. Aug. 1684 in Wien. Erzherzogin, † am 28. Sept. 1696 in Wien.
 13. **Karl VI. (III.)** * am 1. Okt. 1685. Erzherzog, Nachfolger seines Bruders Joseph I., † am 20. Okt. 1740. Als Karl III. Gegenkönig v. Spanien, als Karl VI. Deutscher Kaiser. Ehe mit Herzogin Elisabeth Christine v. Braunschweig-Wolfenbüttel.
 14. Maria Josepha, * am 6. März 1687 in Wien. Ehzgn., † am 11. April 1703 in Wien
 15. Maria Magdalene Josepha, * am 26. März 1689 in Wien. Erzherzogin, † am 1. Mai 1743 in Wien.
 16. Maria Margarethe, * am 22. Juli 1690 in Wien. Erzherzogin, † am 22. April 1691 in Wien.
- † am 5. Mai 1705 in Wien

vgl. dt. Kaiser

Woiwode
Franz II. Rákóczi
1705 - 1711
* 27. 3. 1676
† 8. 4. 1735

Franz II. Rákóczi, * am 27. März 1676. Sohn von Franz I. Rákóczi (1645-1676) u. Jelena Zrinski, T. von Ban Petar Zrinski v. Kroatien.
Anführer des nach ihm benannten Aufstands gegen die Habsburger. Vom Adel zum Fürsten v. Siebenbürgen gewählt. Sein Heer wurde am 3. Aug. 1708 in der Schlacht bei Trentschin vernichtend geschlagen. Im Frieden von Szatmar wurde der Aufstand 1711 beendet. Fürst Franz II. Rákóczi floh nach Polen u. sein Stellvertreter Graf Alexander Károlyi handelte mit diplomatischem Geschick den Frieden mit den Habsburgern aus.

Ehe am 26. Sept. 1694 in Köln Charlotte Amalie v. Hessen-Wanfried (1678-1722), T. von Lgf. Karl v. Hessen-Wanfried. Kinder:

Leopold, * am 28. Mai 1696, † um 1700

Charlotte, † um 1700

Joseph (1700-1738). Ehe 1735 mit Marie-Josepha Contentière. Tochter:

Josepha-Charlotte (1736-1780) unverheiratet

Georg (1701-1756). (1) Ehe mit Marquise de Bethune. (2) Ehe mit Margueritte

Suzanne de Bois l'Isle (beide Ehen waren kinderlos)

Geschwister:

Georg III., * u. † 1667

Julianna, * 1672. Ehe 1691 mit Gf. Ferdinand Gobert v. Aspremont-Linden-Reckheim.

† am 8. April 1735 in der Türkei

1859 wurden die Donaufürstentümer (Moldau, Walachei, Siebenbürgen) durch die Wahl eines Herrschers vereinigt. Proklamation von Moldau u. Walachei als Fürstentum am 23. Dez. 1861, Souveränität seit dem 13. Juli 1878. Seit dem 26. März 1881 Königreich.
Seit dem 30. Dez. 1947 Republik

Fürst
Alexander I.
1859 - 1866
* 20. 3. 1820
† 15. 5. 1873

Alexander I. Ion Cuza, * am 20. März 1820 in Husi. moldauischer Edelmann. Oberst Fürst von Moldau seit 17. Jan. 1859, der Walachei seit 5. Febr. 1859. Die Wahl Alexander I. Ion Cuza zum Fürsten sowohl von Moldau als auch in der Walachei unter der nominalen Oberhoheit des Osmanischen Reiches vereinigte 1859 eine identifizierbare rumänische Nation unter einem gemeinsamen Herrscher. Am 8. Dez. 1861 proklamierte Alexander I. Ion Cuza die Bildung des Fürstentums Rumänien aus den Donaufürstentümern Moldau und Walachei. Fürst von Rumänien seit 5. Febr. 1862. Am 23. Febr. 1866 gestürzt u. ins Exil gebracht.

† am 15. Mai 1873 in Heidelberg

König
Carol I.
1866 - 1914
* 20. 4. 1839
† 10. 10. 1914

Carol (Karl) I. Eitel Friedrich Zephyrinus Ludwig, * am 20. April 1839 in Sigmaringen. Sohn von Fürst Karl Anton v. Hohenzollern-Sigmaringen, * 1811, † 1885 u. Josephine v. Baden, † 1900. Preußischer Gardeoffizier
Erwählt nach dem Sturz von Fürst Alexander I. v. Rumänien auf Vermittlung Napoleon III. nach einer Volksabstimmung seit 20. April 1866 zum Fürsten v. Rumänien. Am 24. April

1877 Unabhängigkeitserklärung u. Loslösung von der Türkei. Unabhängig seit 3. März 1878, souverän seit 13. Juli 1878. **1. König. v. Rumänien** seit 26. März 1881

Ehe am 15. Nov. 1869 mit Prinzessin Elisabeth zu Wied, * 1843, † 1916. Tochter:

Maria, * 1871, † 1874

† am 10. Okt. 1914 auf Schloss Peles in Sinai.

König
Ferdinand I.
1914 - 1927
* 24. 8. 1865
† 20. 7. 1927

Ferdinand I. d. Treue, * am 24. Aug. 1865 in Sigmaringen. Sohn von Fürst Leopold v. Hohenzollern-Sigmaringen, † 1905, ein Sohn von Fürst Karl Anton, * 1811, † 1885 u. Josephine v. Baden, † 1900. Nachfolger von König Carol I. v. Rumänien. Thronfolger seit 1880. König v. Rumänien. Kriegserklärung 1916 an Österreich-Ungarn. Nach Kriegsgewinn Krönung am 15. Okt. 1922 zum Großkönig v. Rumänien.

Ehe am 10. Jan. 1893 mit Prinzessin Maria v. Edinburgh, * 1875, † 1938, T. von Hzg. Alfred v. Sachsen-Coburg-Gotha, Enkelin von Kgn. Victoria v. England. Söhne:

Carol II., * 1893, vorbestimmter Nachfolger (1930-1940), musste wegen seiner Liebschaften auf den Thron verzichten u. lebte im Exil, † 1953. Ehe mit Przn.

Elena v. Griechenland, * 1896, † 1982. Kinder:

Mihai I., Nachfolger seines Großvaters (1927-1930)

Elisabeth, * 1894, † 1956. Ehe mit Kg. Georg II. v. Griechenland.

Maria, * 1900, † 1961. Ehe mit Kg. Alexander I. v. Jugoslawien.

Nikolaus, * 1903, Regent in Rumänien, † 1978. Ehe mit Johanna Lucie Doletti.

Ileana, * 1908, † 1991. Ehe mit Anton v. Österreich-Toskana, * 1901, † 1987

Mircea, * 1913, † 1916

† am 20. Juli 1927 auf Schloss Peles in Sinai.

König
Michael I.
1927 - 1930
* 25. 10. 1921

(**1. Reg.**) Michael I. (Mihai), * am 25. Okt. 1921 in Sinai. Sohn von Carol II. v. Rumänien u. Przn. Elena v. Griechenland u. Dänemark

König seit 21. Juli 1927 unter Vormundschaft eines Regentschaftsrates u. Prz. Nikolaus.

1930 wurde er vom Vater zum Thronverzicht gezwungen (Carol II. war aus dem Exil gerufen worden, um seinen 9jährigen Sohn abzulösen). Absetzung am 8. Juni 1930. König Michael I. zwang 1940 seinen Vater zum Thronverzicht. 2. Regierungszeit seit 1940

vgl. unten

König
Carol II.
1930 - 1940
* 15. 10. 1893
† 4. 4. 1953

Carol II., * am 15. Okt. 1893 in Sinai. Sohn von König Ferdinand I. v. Rumänien u. Przn. Marie v. Edinburgh, * 1875, † 1938, T. von Hzg. Alfred v. Sachsen-Coburg-Gotha.

Thronfolger, musste 1926 wegen seiner Liebschaften auf den Thron verzichten u. lebte im Exil. Den Thron bestieg 1927 sein fünfjähriger Sohn Michael, der 1930 vom Vater entsetzt wurde. König v. Rumänien seit 8. Juni 1930. Aufgrund der Gebietsabtretungen an Ungarn u. Bulgarien Abdankung am 6. Sept. 1940 u. Emigration. Ihm folgte sein Sohn Michael.

Ehe (morganatisch) mit Ioana Lambrino, gesch. am 21. Juni 1928

Ehe mit Prinzessin Elena v. Griechenland, * 1896, † 1982. Sohn:

Michael I., * 1921, Nachfolger seines Großvaters (1927-1930), † 1

† am 4. April 1953 in Estoril in Portugal.

König
Mihai I.
1940 - 1947
* 25. 10. 1921

(**2. Reg.**) Michael I., * am 25. Okt. 1921 in Sinaia in Rumänien. Sohn von König Carol II. u. Elena v. Griechenland, * 1896, † 1982.

Michael I. regierte seit 1927 unter der Vormundschaft eines Regentschaftsrates. Wurde am 8. Juni 1930 von seinem Vater zum Thronverzicht gezwungen (sein Vater kam 1930 aus dem Exil u. regierte bis 1940)

König seit 6. Sept. 1940. Musste 1947 auf Druck der Kommunisten abdanken. Absetzung am 30. Dez. 1947. Seit Neujahr 1948 im Exil. Widerruf seiner Abdankung am 3. März 1948 in London.

Ehe am 10. Juni 1948 mit Prinzessin Anna v. Bourbon-Parma, * 1924 in Athen, Tochter des Bourbonenprinzen Rene' u. Prinzessin Margarethe v. Dänemark. Anna ist die Nichte der letzten österreichischen Kaiserin Zita. 5 Töchter:

1. Margarita, * am 26. März 1949, Soziologin, 1990 ledig
2. Helen, * am 15. Nov. 1950. Ehe mit einem englischen Professor.
3. Irina, * am 28. Febr. 1953. Ehe mit einem Pferdezüchter in den USA
4. Sophie, * am 29. Okt. 1957. Malerin, 1990 ledig
5. Maria, * am 13. Juli 1964, Kinderschwester in den USA, 1990 ledig

Republik seit 30. Dez. 1947

vgl. oben

Slawen

Ostslawen:

Eine Sprachengemeinschaft der Ostslawen, Westslawen u. Südslawen
 Landnahme im 6. Jahrhundert auf dem Peloponnes. Bjelorusland wurde nach dem 6. Jahrhundert von ostslawischen Völkern der Degrovicen, Radimicen u. Krivicen besiedelt. Seit dem 9. Jahrhundert waren sie Bestandteil des Kiewer Reiches.

Im 9./10. Jahrhundert waren sie sesshafte Ackerbauern u. Viehzüchter mit Waldwirtschaft in:

| | |
|---------------------------------------|-------------|
| Am mittleren Dnepr. | Poljanen |
| Nordöstlich der Poljanen. | Drevljanen |
| Am Ilmensee. | Slowenen |
| An Polata u. Duna. | Pola`canen |
| Am Oberlauf von Wolga, Duna u. Dnepr. | Krivi`cen |
| Am So`z | Radimi`cen |
| An oberer Oka | Vjati`cen |
| Zwischen Desna u. Donec. | Severjanen |
| Zwischen Düna u. Pripet. | Dregove`cen |
| Am oberen Bug. | Duleben |
| Am oberen Bug. | Buzanen |
| Am oberen Bug. | Volynjanen |
| Südwestlich des Dnepr. | Uli`cen |
| Südwestlich des Dnepr. | Tivercen |
| Südwestlich des Dnepr. | Chorvaten |

Später fanden sich im Westen des Siedlungsgebietes die Ukrainer bzw. Weißrussen ein u. bildeten zusammen mit den Großrussen die Ostslawen der Neuzeit.

Alle westrussischen Länder standen im 14. Jahrhundert unter litauischer Herrschaft u. seit dem 16. Jahrhundert unter polnischem Einfluss.

Fürstentümer

Nowgorod

Trotz seines Namens als Neustadt od. Neuburg, eine der ältesten Städte im ostslawischen Raum. Wichtiger Stützpunkt der Waräger. Die ältesten Söhne der Fürsten von Nowgorod waren Erbe u. erlangten von dieser Stadt aus die Herrschaft von Kiew. Das Gebiet von Nowgorod hatte eine Ausdehnung vom ostslawischen Kerngebiet des Ilmenseebeckens bis zum finnischen Meerbusen u. des Weißen Meeres. Im Norden reichte es bis zur Halbinsel Kola, im Osten bis nach Vjatka. Grenzstreitigkeiten gab es mit Litauen, Schweden (Neva) u. dem Deutschen Orden (Eissee).

Vladimir-Suzdal

Im Nordosten Russlands zwischen Wolga u. Oka gelegen. Es war politischer Schwerpunkt neben Galizien-Wolhynien u. Nowgorod in der Zeit der Teilfürstentümer. Bewohnt war Suzdal' bis ins 10. Jahrhundert vom finnischen Stamm der Merja, später trat eine Vermischung mit den Ostslaven ein. Zentrum war Rostov. 1238 setzte die Invasion der Mongolen ein.

Galizien-Wolhynien

Neben Nowgorod u. Vladimir-Suzdal' war Galizien-Wolhynien das dritte bedeutende Machtzentrum im Russland des 13. Jahrhunderts (im S-W des Kiewer Reiches). Vollzogen wurde die Vereinigung beider Teillandschaften 1199 unter Fürst Roman Mstislavic, seit 1203 Großfürst. Seit 1240 stand Galizien-Wolhynien unter tatarischer Oberhoheit. 1370 fiel Wolhynien an Litauen, die übrigen Länder fielen 1387 an Polen.

Russland



Slawen. - Die Geschichte des späteren Vielvölkerstaates begann um 4000 v. Christus. Erster Staat war Urartu, am Vansee in Armenien Mitte des 9. Jahrhunderts u. wurde zu Beginn des 6. Jahrhunderts von den Medern erobert. Um 830 hatten Nachfahren der normannischen Wanderbewegung ein Khanat an der oberen Wolga gebildet u. waren bald mit den slawischen Untertanen verschmolzen. 860 erster Überfall auf Byzanz.

Es bildeten sich die Machtzentren von Nowgorod (856-882), Kiew (882-1169), Vladimir (1169-1328), Moskau (seit 1328) u. dem Zarenreich seit 1547. Machtzentren des 12. Jhdts. waren Nowgorod, Vladimir-Suzdal' u. Galizien-Wolhynien.

Einstiger Titel des hohen russischen Adels lautete: Knjas ↔ Fürst

Die Bezeichnung der Bojaren fasste im 18. Jahrhundert den Land- u. Dienstadel zusammen.

Großfürst Iwan IV. nahm den Zaren-Titel an. Zar Peter der Große legte sich noch den Titel des Imperators zu. Er übernahm für sein Reich aus Westeuropa auch die Titel von Grafen u. Baronen. Der Kaiser-Titel war seit 1721 üblich.

Hauptstadt war St. Petersburg (1712-1918). Währung: Rubel u. (Kopeke seit 1535)

Nowgorod-Kiew

Fürst
Rjurik
862 - 879
* um 830
† um 879

Rjurik (Rurik) v. Nowgorod, * um 830. Sohn von Rörik II. v. Dorstadt, * 810, † 882. Schwedischer Wikingerfürst, als Händler u. Eroberer über die Ostsee ins Land gekommen. Gründer-Fürst der Waräger um Nowgorod u. Alt-Ladoga seit 862. Normanne. Stammvater der fürstlichen Rjurikiden-Dynastie (bis 1598) in Russland. Er wurde nach dem Tod zweier seiner jüngeren Brüder von Ostslaven nach Nowgorod berufen, dem Land zwischen den Flüssen Newa u. Oka.

Ehe mit Ingrid v. Norwegen, * 850. Söhne:



Igor, * um 877, Nachfolger seines Bruders Oleg in Nowgorod (913-945), † um 945 in Korosten, erm.

Askold

Brüder:

Truwor v. Izborsk, * 834. Sohn von Rörík II. v. Dorstadt, * 810, † 882. Jüngerer Bruder von Rurik. Einer der Gründer des Reiches Nowgorod-Truwor, herrschte bis 864 in Isborsk. Alleinherrscher im neuen Land, † 864

Sineus (Signiutr) v. Bolozero. Jüngerer Bruder von Rurik. Einer der Gründer des Reiches Nowgorod-Sineus, herrschte bis 864 in Bjelosersk, † 864

Oleg d. Weise, * 845, Nachfolger in Nowgorod, † 912

† um 879

Kiew

Großfürst
Oleg d. Weise
879 - 912
* 845
† 912

Oleg d. Weise, * 845. Waräger Rjurikide.

Fürst, Herrscher u. Regent v. Nowgorod seit 879 für den minderjährigen Sohn von Rjurik, Igor I. v. Nowgorod. Eroberer u. Großfürst v. Kiew 882. Er vereinigte Nowgorod u. Kiew zu einem mächtigen Staat. Hauptstadt Kiew. Der Feldzug gegen Byzanz (907-911) endete mit einer totalen Niederlage.

† 912

Großfürst
Igor I.
912 - 945
* 877
† um 945

Igor I. (skandinavisch Ingvar), * um 877 - Begründer der Dynastie der Rjurikiden - Sohn von Fürst Rurik v. Nowgorod u. Ingrid v. Norwegen. Nachfolger von Großfürst Oleg v. Nowgorod u. Kiew.

Großfürst v. Kiew seit 912. Schlug den Aufstand der ostslawischen Drewljanen 914 nieder. Mit den Petschenegen wurde 915 Frieden geschlossen. Igor I. führte Feldzüge (941 u. 944) gegen Byzanz.

Ehe 903 Olga (Helena) d. Heilige aus Pskow, * um 890. Erste getaufte Herrscherin aus der Dynastie der Rjurikiden auf dem Kiewer Thron als Regentin (945-962). Taufe 957 in der Hagia Sophia in Konstantinopel mit dem Namen ihrer Kaiserin u. Patin Helena v. Konstantinopel, † am 11. Juli 969 in Kiew, **hl.** Verehrung seit 1547 als Heilige der orthodoxen Kirche. Sohn:

Swjatoslaw I., * um 911, Nachfolger in Kiew (945-972), † 972

† um 945, in Korosten erm. (von Drevljanern erschlagen)

Großfürst
Swjatoslaw I.
945 - 972
* um 911
† 972

Swjatoslaw I. Igorjewitsch d. Eroberer, * um 911. S. u. N. von Großfürst Igor I. v. Kiew u. Olga, Taufe als Helena, † am 11. Juli 969. Enkel von Fürst Rurik v. Nowgorod.

Großfürst v. Kiew seit 945. Die Regentschaft führte seine Mutter **Olga** (945-962). Sie rächte den Tod von Großfürst Igor I. an den Drevljanen mit mehreren Feldzügen grausam. Mündig seit 962. Eroberung des Khanats der Chasaren (965-969). Sein Einfluss dehnte sich bis an den Don u. das Asowsche Meer aus. Swjatoslaw siegte über die Bulgaren (Kg. Boris v. Bulgarien geriet mit seiner Familie in Gefangenschaft) u. führte Kriege gegen den griech. Kaiser. Mit der Niederlage gegen Kaiser Johannes I. Tzimiskes v. Byzanz in Bulgarien zum Frieden gezwungen. Auf dem Rückweg vom Feldzug von den Petschenegen ermordet.

1. Ehe 958 mit Predslawa, * 945, Tochter von Tormas v. Ungarn. Söhne:

Jaropolk I., * 958, ältester Sohn u. Nachfolger in Kiew, † 980, erm.

Oleg Swjatoslawitsch, * 960, regierte im Land der Drewljanen (Ostslaven), † 977 (wurde im Streit mit seinem Bruder Jaropolk Swjatoslawitsch getötet)

2. Lebensgemeinschaft vor 960 mit Maluschka, * 944, Schlüsselbewahrerin von Fstn. Olga, † 1002. Sohn:

Wladimir I. Swjatoslawitsch v. Nowgorod, illegitim * um 962. Nachfolger seines Bruders Jaropolk I. in Kiew (980-1015), † 1015

† 972, erm.

Großfürst
Jaropolk I.
972 - 980
* 958
† 980

Jaropolk I. Swjatoslawitsch, * 958. S. u. N. von Großfürst Swjatoslaw I. Igorewitsch v. Kiew u. Predslawa, * 945, Tochter von Tormas v. Ungarn.

Seit 970 Fürst v. Kiew. Großfürst v. Kiew seit 972. Musste sich die Herrschaft mit seinen Brüdern Oleg u. Wladimir teilen. Oleg Swjatoslawitsch verlor sein Land im Streit mit dem Bruder u. wurde getötet. Sein Bruder Wladimir Swjatoslawitsch floh 977, eroberte 980 Kiew u. tötete seinen Bruder Jaropolk I. Swjatoslawitsch.

Ehe vor 980 mit einer Griechin. (2) Ehe 980 mit Gfst. Wladimir I. Swjatoslawitsch d. Gr., d. Heilige v. Kiew.

† 980, erm. von seinem Bruder Wladimir.

Großfürst
Wladimir I.
980 - 1015
* um 962
† 15. 07. 1015

Wladimir I. Swjatoslawitsch d. Gr., d. Heilige, d. Apostelgleiche, * um 962. Jüngster Sohn von Großfürst Swjatoslaw I. Igorewitsch v. Kiew u. Maluscha. Enkel von Großfürst Igor I. v. Kiew u. Olga. Urenkel von Fürst Rjurik v. Nowgorod. Bruder u. Nachfolger von Gfst. Jaropolk I. v. Kiew.

Seit 969 Fürst v. Nowgorod. Wladimir floh 977 im Streit vor seinem Bruder Jaropolk nach Schweden u. eroberte mit warägischen Truppen Nowgorod. Auf dem Rückweg nach Kiew eroberte er Polock, erschlug den dort herrschenden skandinavischen Fürsten Rogwold u. dessen zwei Söhne u. zwang dessen Tochter Rogneda zur Ehe mit ihm. 980 fiel ihm Kiew kampflös in die Hände, nachdem sein Bruder Jaropolk Swjatoslawitsch beseitigt war.

Weitere Feldzüge führte er gegen Wjatschen, Radimitschen, baltische Jatwinger, Esten, Wolgabulgaren u. Petschenegen. Sein Einfluss reichte vom Dnjepr bis zum Ladogasee. Fürst v. Kiew seit 978. Seit 988 Großfürst v. Kiew u. Alleinherrscher. Gründung der Rus mit der Hauptstadt Kiew. Der Großfürst nahm vor seiner Ehe mit Anna die griechische Religion an u. ließ sich 987 von byzantinischen Priestern in Cherson bei Kiew im Dnjepr taufen auf den Namen Wasilij (Basilus), beseitigte das Heidentum in Russland u. schuf die erste christliche Kirche im Land. Er erhob das Christentum 988 zur Staatsreligion.

1. Ehe 978 mit Olga, 960 illegitim *, Tochter von Erik VIII. v. Schweden. Sohn:

Wjatscheslaw Wladimirowitsch, * 978, Fst. v. Nowgorod 988, † 1010

2. Ehe 979 mit einer Griechin. (1) Ehe vor 979 mit Gfst. Jaropolk I. v. Kiew. Sohn:

Swjatopolk d. Verfluchte, um 979 illegitim *, ermordete Mstislaw (vermutlich Miseto) u. trat als Rivale Jaroslaw d. Weisen auf, † 1019

3. Ehe 980 mit Rogneda (erzungen), * um 955, nach Mordanschlag 986 gesch. u. als Nonne verbannt, † 1002, Tochter von Fürst Rogwold v. Polotzk. Kinder:

Jaroslaw I. Wladimirowitsch d. Weise, * 980, † 1054. Nachfolger seines Bruders Swjatopolk I. in Russland (1016-1018)

Predislawa, * 981, † 985. Ehe mit Boleslaw III. d. Rote v. Böhmen, * 967, † 1037

Mysislaw d. Kahle, * 982, Fst. v. Chernikow, † 1036. Ehe mit Maria.

Wsewolod, * 983, Fst. v. Wolhynien, † 1015

? Wladimirowna, * 985, † nach 1018. Unebenbürtige Ehe mit Bernhard II. v. Haldesleben. 1 Kind

Wislaum, Herzog v. Nowgorod, früh †

Izjaslaw, Fürst zu Polock, † 1001. Sohn:

Brjatschislaw Izjaslawitsch, † 1044, Fürst v. Polock. Sohn:

Wseslaw Brjatschislaw v. Polock, † am 14. 4. 1101, zerstörte 1066 Nowgorod u. raubte die Sophien-Kathedrale aus.

4. Ehe 988 in Kherson mit Anna, * am 13. März 963, † 1011, Tochter von Ks. Romanos II. v. Byzanz u. Anastaso (Theophanu). 2 Söhne u. 1 Tochter:

Meislaus, Herr zu Czernichowien, † 1033, ohne Erben

Maria (Dobronega), illegitim 1012 *. Ehe 1043 mit Herzog Kasimir I. v. Polen, † 1087. Kinder: 1 Tochter u. 3 Söhne:

Boleslaw II., König in Polen (1058-1079)

Wladislaus, Nachfolger seines Bruders König Boleslaw II. in Polen (1079-1102)
Miseto

5. Ehe nach 1011 mit Adelheid v. Schwaben.

Sechs polygame Ehefrauen: mehrere natürliche Kinder: Mindestens 12 Söhne.

Premislawa, 985 illegitim *, † um 1015. Ehe um 1000 mit Ladislaus d. Kahle v. Ungarn, 975, † 1029

Swjatoslawitsch v. Derew, 988 illegitim *, † 1015, gef. (von Halbbruder Swjatopolk, nach dem Tod des Vaters, in einer typischen Fürstenfehde ermordet)

Boris, um 990 illegitim *, von Halbbruder Swjatopolk d. Verfluchten, nach dem Tod des Vaters, in typischen Fürstenfehde ermordet. Nationalheiliger Russlands, † am 24. Juli 1015 in Kiew, erm. (Märtyrer), bestattet in Wyschhorod, **HL**.

Gleb, um 1000 illegitim *, von seinem Halbbruder Swjatopolk d. Verfluchten, nach dem Tod des Vaters, in einer typischen Fürstenfehde ermordet. Nationalheiliger Russlands, † am 5. Sept. 1015, erm. (Märtyrer), **HL**.

Pozwitsch, illegitim *, † nach 1015

Sudislaw, illegitim *, Fst. v. Pskow, Gefängnis (1034-1059), Mönch, † 1062 in Kiew

Dobronega (Maria), vor 1012 illegitim *, † 1087. Ehe 1041 mit Kg. Kasimir I. v. Polen. Kinder:
 Boleslaw II. d. Kühne, Kg. in Polen (1058-1079)
 Wladislaw I. Hermann, Nachfolger von Boleslaw II. in Polen (1079-1102)
 Mieszyslaw
 Otto
 Swatislaw
 Sidislaw Wladimirowitsch
 † am 15. Juli 1015 in Brestowa bei Kiew

Reichsteilung unter sieben seiner Söhne

Im 11. Jh. existierten 64 Herrschaften unter der Hegemonie der Großfürsten von Kiew

Großfürst
Swjatopolk I.
 1015 - 1016
 * um 979
 † 1019

(**1. Reg.**) Swjatopolk I. Wladimirowitsch d. Verfluchte, * um 979. Illegitimer S. u. N. von Großfürst Wladimir I. d. Gr., d. Heiligen v. Kiew u. einer Griechin. Bruder von Großfürst Jaroslaw I. d. Weisen.
 Großfürst v. Kiew seit 1015. Grausamer Auftakt seiner Regierung um die Alleinherrschaft. Um seine Herrschaft zu sichern ließ er 1015 drei von seinen Brüdern ermorden (Boris v. Rostov, Gleb v. Murom u. Swjatoslaw v. Derew). Jaroslaw I. d. Weise hielt sich Nowgorod u. schlug seinem Bruder Swjatopolk I. 1016 bei Lubitsch im Kampf. Swjatopolk I. gelang die Flucht nach Polen zu seinem Schwiegervater.
 Ehe vor 1013 mit einer Tochter, * 993, von König Boleslaw I. Chobry d. Tapferen v. Polen u. Emnildis v. d. Lausitz.
 † 1019

vgl. unten

Großfürst
Jaroslaw I.
 1016 - 1018
 * 980
 † 20. 02. 1054

(**1. Reg.**) Jaroslaw I. Wladimirowitsch d. Weise, * 980. S. u. N. von Großfürst Wladimir I. d. Heiligen v. Kiew u. Rogneda v. Polotzk.
 Seit 1012 Fürst in Nowgorod u. Rostow. Nachdem Tod des Vaters 1015 konnte er sich in Nowgorod halten, 1016 seinen Bruder Swjatopolk I. bei Lubitsch schlagen, ihn vertreiben u. in Kiew einziehen. Großfürst in Kiew seit 1016 u. Herrscher über ganz Russland. Zwei Jahre später eroberte Swjatopolk mit polnischer Unterstützung die Stadt Kiew zurück. Gfst. Jaroslaw konnte zwar nach Nowgorod fliehen, seine weiblichen Verwandten u. ein großer Goldschatz fielen in die Hände des polnischen Königs. Kurz darauf vertrieb Jaroslaw den erneut als Großfürst eingesetzten Swjatopolk wieder aus Kiew.
 † am 20. Febr. 1054 in Wyschgorod.

vgl. unten

Großfürst
Swjatopolk I.
 1018 - 1019
 † 1019

(**2. Reg.**) Swjatopolk I. Wladimirowitsch d. Verfluchte. Illegitimer Sohn von Großfürst Wladimir I. d. Großen v. Kiew.
 Großfürst seit 1018. Schlug Jaroslaw I. d. Weisen 1018 mit Hilfe seines Schwiegervaters Kg. Boleslaw Chobry v. Polen am Bug u. konnte ihn aus Kiew vertreiben. 1019 wurde er vom zurückkehrenden Jaroslaw I. d. Weise u. einem Nowgoroder Heer erneut endgültig geschlagen. Swjatopolk I. musste fliehen u. starb auf dem Weg über Polen nach Böhmen.
 † 1019

vgl. oben

Großfürst
Jaroslaw I.
 1019 - 1054
 * 980
 † 20. 02. 1054

(**2. Reg.**) Jaroslaw I. Wladimirowitsch d. Weise, * 980. Sohn von Großfürst Wladimir I. d. Heiligen v. Kiew u. Rogneda v. Polotzk.
 Seit 1019 Großfürst v. Nowgorod u. Kiew. Großfürst Swjatopolk I. wurde 1019 mit einem Nowgoroder Heer erneut endgültig geschlagen. Danach rebellierte sein jüngerer Bruder Fst. Mystislaw d. Kahle v. Chernikow, † 1036. Es kam zur Reichsteilung. Alleinherrscher seit 1036. Jaroslaw setzte die Politik seines Vaters fort, errichtete die Sophien-Kathedrale in Kiew, entwickelte das Mönchswesen u. berief 1051 Illarion (erstmalig einen Russen) als Metropolitan. Jaroslaw I. erzielte Gebietsgewinne bis zu den Karpaten u. im Norden von Lettland, Livland u. Estland. Eine endgültige Erbregelung gelang nicht.

- Hohe Blüte des Kiewer Reiches -

Reichsteilung unter seinen Söhnen u. Residenzverlegung nach Wladimir.

1. Ehe 1015 mit Anna, † 1018, hl. Sohn:

Ilja Jaroslawitsch, * 1015, † 1020

2. Ehe im Febr. 1019 mit Przn. Ingegerd (russ. Irina), vor ihrem Tod Nonne mit Namen

Anna v. Nowgorod, * 1002, † am 10. Febr. 1050, best. in Kiew, Tochter von König Olaf III. v. Schweden u. Przn. Estrid v. Mecklenburg. 9 Kinder:
 Wladimir, * 1020, Fürst v. Weliki-Nowgorod 1043, † am 4. Okt. 1052 in Nowgorod.
 Ehe vor 1045 mit ?, * um 1022, † 1066. Sohn:
 Rostislaw, * 1045, Fst. v. Nowgorod, Rostow u. Wladimir-Wolhynsk, † am 3. Febr. 1067, vergiftet. Ehe 1064 mit Lanka v. Ungarn. Kind:
 Wolodar, * um 1065, Fst. v. Przemysl 1084, † am 19. März 1124. Ehe mit Anna v. Pommern. Kinder:
 Wladimirko v. Halicz
 Irene v. Tmutarakan, * um 1093. Ehe 1104 mit Andronikos Komnenos.
 ? v. Przemysl
 Anastasia, * 1022, † als Nonne Agmunda nach 1074. Ehe 1039 mit König Andreas I. d. Katholische v. Ungarn, * 1014, † 1060, gef.

Izjaslaw Jaroslawitsch, * 1024, Großfürst, Nachfolger (1054-1068), von seinem Bruder Wsewolod vertrieben. † am 3. Okt. 1078. Sohn:
 Wladimir II. Monomach, Großfürst v. Kiew (1053-1125), † am 19. Mai 1125
 Durch Erbstreitigkeiten geriet Russland unter polnischen Einfluss, der erst 1113 mit der Alleinherrschaft Wladimir II. beseitigt wurde. Kriegsfürst.
 Jellisif (Elisabeth), * 1026, † nach 1066. (1) Ehe 1044 mit König Harald III. d. Harten v. Norwegen. (2) Ehe mit Sven Estritson v. Dänemark.
Swjatoslaw II. Michaelis Jaroslawitsch v. Kiew, * 1027, Fst. v. Tschernigow, † 1076
Wsewolod I. Jaroslawitsch, * 1030, Fst. v. Perejaslaw, Nachfolger in Russland (Kiew), † am 13. April 1093
 Wjatscheslaw Jaroslawitsch, * 1034, Fst. v. Smolensk seit 1054, † 1056
 Igor II., * 1036, Fst. v. Wladimir-Wolynsk u. Smolensk, † 1059. Sohn:
 David Igorjewitsch, * 1058, Fst. v. Wladimir-Wolynsk, † am 25. Dez. 1112.
 Sohn:
 Wsewolodko Dawidowitsch
 Anna, * 1036 (Zwillingschwester von Igor), † am 5. Sept. 1075. (1) Ehe am 19. Mai 1051 mit Heinrich I. v. Frankreich. (2) Ehe 1063 mit Rudolf III. v. Valois.
 † am 20. Febr. 1054 in Wyschgorod

vgl. oben

Großfürst
Izjaslaw I.
 1054 - 1068
 * 1024
 † 3. 10. 1078

(1. Reg.) Izjaslaw I. Jaroslawitsch v. Turow, * 1024. S. u. N. von Großfürst Jaroslaw I. d. Weisen v. Russland u. Ingegerd, Tochter von König Olaf III. v. Schweden.
 Großfürst v. Kiew u. Nowgorod seit 1054. Schloss sich mit seinen Brüdern Wsewolod u. Swjatoslaw gegen die Erbansprüche weiterer Verwandtschaft seines Vaters zu einem Triumvirat zusammen, das bis 1068 Bestand hatte. 1068 wurden die drei Brüder an der Alta von den Polowzern (Kumanen) vernichtend geschlagen. Die Kiewer Bevölkerung rief eine Volksversammlung u. Wseslaw von Polozk wurde zum neuen Großfürsten erhoben. Fürst Izjaslaw I. musste nach Polen fliehen. Rückkehr 1069 u. Wseslaw floh schon vor Beginn der Kämpfe.

vgl. unten

Großfürst
Wseslaw I.
 1068 - 1069
 * 1029
 † 14. 1. 1101

Wseslaw I. Brjatschislawitsch v. Polock, * 1029. Sohn von Fst. Brjatschislaw Irjaslawitsch v. Polock, † 1044. Enkel von Izjaslaw v. Polock, † 1101, Bruder von Großfürst Jaroslaw I. d. Weisen.
 Fürst v. Polock. Großfürst v. Kiew seit 1068 für sieben Monate. Wurde nach der Niederlage von Großfürst Izjaslaw I. v. Kiew auf den Thron erhoben u. nach dessen Rückkehr wieder vertrieben. Wseslaw floh schon vor Beginn der Kämpfe.
 † am 14. Jan. 1101

Großfürst
Izjaslaw I.
 1069 - 1073
 * 1025
 † 3. 10. 1078

(2. Reg.) Izjaslaw I. Jaroslawitsch v. Turow, * 1024. Sohn von Großfürst Jaroslaw I. d. Weisen v. Russland u. Indegerdis, Tochter von König Olaf III. v. Schweden.
 Izjaslaw I. konnte 1069 Wseslaw Brjatschislawitsch von Polock wieder vertreiben, musste aber seinem Bruder Swjatoslaw Jaroslawitsch weichen. Das Triumvirat war hinfällig. 1073 vertrieben die Kiewer ihren Großfürsten erneut u. Swjatoslaw übernahm den Thron. Wieder floh Isjaslaw I. zu Kg. Boleslaw II. von Polen. Durch die Erbstreitigkeiten geriet Russland unter polnischen Einfluss, der erst mit der Alleinherrschaft von Wladimir II. 1113 beseitigt wurde. Im März 1073 Absetzung.

Großfürst
Swjatoslaw II.
 1073 - 1076
 * 1027
 † 27. 12. 1076

Swjatoslaw II. Jaroslawitsch, * 1027. Sohn von Großfürst Jaroslaw I. d. Weisen v. Kiew u. Indegerdis, Tochter von König Olaf III. v. Schweden.
 Seit 1054 Fürst v. Tschernigow u. Beteiligung der Herrschaft des älteren Bruders Großfürst Izjaslaw I. Jaroslawitsch in Turow. Mit dem jüngeren Bruder Wsewolod Jaroslawitsch v. Perejaslawl bildeten sie bis 1073 ein Triumvirat gegen nicht vom Vater berücksichtigte Verwandte. So zog Swjatoslaw II. 1065 gegen seinen Neffen Rostislaw Wladimirowitsch v. Tmutarakan (1054-1067) u. 1067 gegen Großfürst Wseslaw Brjatschislawitsch von Polock, der gefangen genommen wurde. 1068 unterlagen die Brüder an der Alta den Polowzern, Mit Hilfe seines jüngeren Bruders Wsewolod Jaroslawitsch v. Perejaslawl wurde Großfürst Izjaslaw I. Jaroslawitsch v. Turow 1073 gestürzt. Seit 1073 Großfürst v. Kiew.

1. Ehe 1050 mit Cecilia (Kilikia), * 1030, † vor 1070, Tochter von Graf Etheler v. Dithmarschen. Kinder
 Roman d. Rote, * um 1051, Fst. v. Murom u. Tmutarakan, † am 2. Aug. 1079, erm.
 Wzeslawa, * 1052. Ehe 1069 mit Kg. Boleslaw II. d. Kühnen v. Polen. Kinder:
 Mieczyslaw
 Gertrud
 David, * um 1055, † Jan. 1123. Ehe 1079 mit Feodoija v. Tschernigow. Kinder:
 Swjatoslaw
 Wsewolod
 Oleg Michael, * um 1053, Fst. v. Wolynsk (1076, v. Tschernigow (1076-1078), v. Tmutarakan (1083-1094 u. 1113-1115) u. Fst. v. Murom (1096-1097), † am 1. Aug. 1115. Ehe 1090 mit ? v. Kumanen. 6 Kinder:
Wsewolod II., * 1104, Olegjovic, Großfürst v. Kiew (1139-1146), † 1146
Igor II. Oljegowitsch, Großfürst v. Kiew (1146-1147), † 1147
 Swjatoslaw, Fürst zu Severien u. Tschernigow. Söhne:
 Wolkonski
 Schtcherbatow
 Dolgoruki
 Obolenski
 Barjätinski
 Gortschakow
 Massalski
 David, Fürst zu Smolensk u. Fst. v. Tschernigow (1098-1123), † 1123. Sohn:
Izjaslaw III., Großfürst v. Kiew (1157-1159)
 Gleb, * um 1050, Fst. v. Nowgorod (1068-1073 u. 1077-1078), † 1079
 Anna, * um 1060 ????
2. Ehe 1070 mit Oda v. Babenberg, T. von Mgf. Leopold I. d. Ungarnmark. Sohn:
 Jaroslaw, * 1071, Fst. v. Murom (1097-1129), v. Rjasan (1097-1123) u. Fürst zu Tschernigow (1123-1127), † 1130. Sohn:
 Rostislaw v. Riazan, folgte seinem Vater (1129-1161). Sohn:
 Gljeb, folgte seinem Vater (1161-1177)
 † am 27. Dez. 1076 in Kiew, bestattet in Tschernigow.

Großfürst
Wsewolod I.
 1077
 * 1030
 † 13. 04. 1093

(1. Reg.) Wsewolod I. Jaroslawitsch, * 1030. Drittältester Sohn von Großfürst Jaroslaw I. d. Weisen v. Russland u. Indegerdis, Tochter von König Olaf III. v. Schweden. Bruder der Großfürsten Izjaslaw I. u. Swetoslaw II. u. Nachfolger seines Bruders Swjatoslaw II. Jaroslawitsch.
 Fürst v. Rostow, Suzdal' u. Belozero seit 1054. Schloss mit seinen Brüdern Gfst. Izjaslaw I. Jaroslawitsch u. Swjatoslaw II. Jaroslawitsch ein Triumvirat, unterstützte aber auch seinen Bruder Swjatoslaw II. Jaroslawitsch beim Sturz seines Bruders Izjaslaw I. Jaroslawitsch. Wsewolod I. konnte nach dem Tod seines Bruders Großfürst Swjatoslaw II. Jaroslawitsch in Kiew einziehen. Großfürst v. Kiew seit Jan. 1077. Zog dem rückkehrenden Isjaslaw I. entgegen, übergab das Großfürstentum Kiew u. erhielt Tschernigow, das nach Swjatoslaws Tod dessen Sohn Oleg erhalten hatte. Oleg verband sich mit Boris Vyatscheslawitsch von Tmutorokan, wurde aber am 3. Okt. 1078 in der Schlacht geschlagen.

Großfürst
Izjaslaw I.
1077 - 1078
* 1024
† 3. 10. 1078

(3. Reg.) Izjaslaw I. Jaroslawitsch v. Turow, * 1024. Sohn von Großfürst Jaroslav I. d. Weisen v. Russland u. Ingegerd (Anna), Tochter von König Olaf III. v. Schweden. Großfürst v. Kiew seit Juli 1077 mit Unterstützung von Hzg. Boleslaw II. Smialy v. Polen. Durch die Erbstreitigkeiten geriet Russland unter polnischen Einfluss, der erst 1113 mit der Alleinherrschaft von Wladimir II. aufgehoben werden konnte.

Ehe 1043 mit Gertrud, * 1025, † am 4. Nov. 1108, Tochter von König Mieszko II. v. Polen u. Richenza v. Pfalz-Lothringen. Kinder:

1. Mystislaw, * 1044, Fst. v. Polotzk, † 1069
2. Jaropolk, * 1047, Fst. v. Turow (1078-1086) u. Fst. v. Wolhynien, † am 22. Nov. 1086, erm. Ehe 1073 mit Kunigunde v. Weimar-Orlamünde. Kinder:

Anastasia v. Turow, * 1074, † am 8. Jan. 1159. Ehe mit Gleb v. Minsk. 3 Kinder
Mechthild v. Turow, * 1076. Ehe 1087 mit Günther I. v. Schwarzenberg. 4

Kinder

3. **Swjatopolk II.** Michael, * 1050, 3. Sohn, Großfürst v. Kiew (1093-1113), † 1113
4. Swjatoslaw, * 1052
5. Wsewolod, * 1055
6. Igor, * 1057
7. Eupraxia, * um 1060, † nach 1088. Ehe 1088 mit Mieszczyslaw v. Polen
† am 3. Okt. 1078, gef. in siegreicher Schlacht gegen seine Neffen Oleg, bestattet in Kiew.

vgl. oben

Großfürst
Wsewolod I.
1078 - 1093
* 1030
† 13. 04. 1093

(2. Reg.) Wsewolod I. Jaroslawitsch, * 1030. Sohn von Großfürst Jaroslav I. d. Weisen v. Kiew u. Ingegerdis (Anna), Tochter von König Olaf III. v. Schweden. Großfürst v. Kiew nach der Schlacht am 3. Okt. 1078 gegen Oleg u. dem Tod seines Bruder Izjaslaw I. Jaroslawitsch v. Turow. Musste sich der Söhne seines Bruders, des Großfürsten Swjatoslaw II. Jaroslawitsch, erwehren.

1. Ehe 1046 mit Oda, Schwester des Erzbischofs Burchard v. Trier. Sohn:

Mstislaw (Harald Waldemarsson), * um 1046, Großfürst v. Kiew. Ehe mit Przn. Christine v. Schweden. Tochter:

Sophia. Ehe mit König Waldemar I. v. Dänemark. 2 Söhne u. 6 Töchter:

Knut VI., Nachfolger in Dänemark (1182-1202)

Waldemar II., Nachfolger seines Bruders Knut VI. in Dänemark

Ingardis (Sophia). Ehe 1181 mit Graf. Siegfried v. Orlamünde

Christina, ging jung ins Kloster

Walpurgis. Ehe mit Herzog Bugislai v. Pommern

Rebecca. Ehe mit König Erich X. v. Schweden

Ingeburg. Ehe mit König Philipp II. v. Frankreich

Helena. Ehe mit Herzog Wilhelm v. Lüneburg

2. Ehe 1067 mit Prinzessin Irene (Maria), * 1025, † 1067, T. von Kaiser Konstantin IX., † 1055 u. Pulcheria Sklerina. Sohn:

Wladimir II. Monomach, * 1053, Fst. v. Tschernigow seit 1078, Gfst. v. Kiew (1113-1125), † am 19. Mai 1126

3. Ehe 1067 mit Kumanenprinzessin Anna v. Polowzen, † am 17. Okt. 1111. Tochter: Praxedis (Adelheid), * 1068, Nonne im Höhenkloster in Kiew, † am 10. Juli 1109 in Kiew. (1) Ehe 1086 mit Heinrich III. (I.) d. Lange v. Stade, * 1065, † 1087. (2) Ehe am 14. Aug. 1089 in Köln, gesch. 1095 von Ks. Heinrich IV. v. Franken, * 1050, † 1106

Rostislaw, * 1070, † am 26. Mai 1093, im Fluss ertrunken

Katharina, * 1072, Nonne, † am 11. Aug. 1108

Maria, * 1073, † 1089

Anna, * um 1075, Nonne, Äbtissin, † am 3. Nov. 1112

† am 13. April 1093 an der Pest, bestattet in Kiew

vgl. oben

Großfürst
Swjatopolk II.
1093 - 1113

Swjatopolk II. Izjaslawitsch, * 1050. Sohn von Großfürst Izjaslaw I. Jaroslawitsch v. Kiew u. Gertrud, * 1025, † am 4. Nov. 1108, Tochter von König Mieszko II. v. Polen. Nachfolger seines Onkels Großfürst Wsewolod I. v. Kiew.

* 1050
† 16. 04. 1113

Fürst v. Polock (1069-1071), v. Nowgorod (1078-1088) u. Turow (1088-1093). Großfürst v. Kiew seit April 1093. Eine Reihe von verheerenden Niederlagen gegen die Kumanen 1093, zwangen Swjatopolk 1094 zum Frieden mit Kumanenchan Tugorkan. Zur Festigung dieses Friedens heiratete Swjatopolk eine Tochter von Tugorkan.
Sein Erzbischof Nikita v. Nowgorod, † 1108, hl.

1. Ehe mit ?, † vor 1094. Kinder:

Jaroslaw v. Wolhynien, * um 1080, † im Mai 1123, gef. (2 Ehen)

Anna, * 1083, † 1136. Ehe mit Swjatoslaw v. Lutzk. Tochter:

Swjatoslaw

Sbislawa, * 1085, † 1114. Ehe am 16. Nov. 1102 mit Kg. Boleslaw III. (Schiefmund) v. Polen. 3 Kinder

Predslawa, * 1087. Ehe am 21. Aug. 1104 mit Fst. Almos v. Ungarn. Kinder:

a) Adelheid

b) Bela II. d. Blinde, Kg. v. Ung.

c) Hedwig

2. Ehe 1094 mit einer Prinzessin der Polowzer

3. Ehe 1103 mit Barbara, † 1125, einer Griechin aus dem Geschlecht der Komnenen.

† am 16. April 1113

Großfürst
Wladimir II.
1113 - 1125
* 1053
† 19. 05. 1125

Wladimir II. Wsewoloditsch Monomach, * 1053. Ältester Sohn von Großfürst Wsewolod I. Jaroslawitsch u. Irene (Maria) v. Byzanz. Enkel von Großfürst Jaroslaw I. d. Weisen u. Ingederdis.

Bewährter Feldherr. Schloss 1073 Frieden mit Polen. Seit 1077 Fürst v. Chernigov, später kamen Smolensk, Nowgorod u. Rostow hinzu. Großfürst v. Kiew seit 1113. Monomach gelang es dem kriegerischen Nomadenvolk der Polowzer in mehreren Kriegszügen (1103, 1107, 1111) empfindliche Niederlagen beizubringen. Durch Erbstreit geriet Russland unter polnischen Einfluss, der erst 1113 beseitigt wurde. Reichsteilung unter seinen 5 Söhnen.

1. Ehe um 1070 mit Gytha v. Wessex, T. von König Harald II. v. England. 6 Kinder:

Mstislaw I. Wladimirowitsch, * 1076, Nachfolger in Kiew (1125-1132), † 1132

Isjaslaw, * 1077, Fst. v. Kursk u. Murom, † am 6. Sept. 1096 in Murom, gef.

Swjatoslaw, * um 1080, Fst. v. Chernigov u. Smolensk, † am 16. Mai 1114

Jaropolk II., * um 1082, Großfürst v. Kiew (1132-1139), † 1139

Wjatcheslaw, * 1083, Fst. v. Smolensk, Turow, Pereslawl u. Vyshgorod, Gfst. v. Kiew, † 1154

2. Ehe nach 1085 mit Christina, † 1122, Tochter von König Ingonis III. v. Schweden

(Inge I. Ingemund d. Alten, † 1112), Sohn von König Stenkil v. Schweden u.

Nachfolger von König Hakon Rufus v. Schweden. Kinder:

Roman, * 1086, Fst. v. Wolhynien, † am 6. Jan. 1119. Ehe am 11. Sept. 1114 mit ?

Eufemia, * 1087, † am 4. April 1139. Ehe 1104, gesch. 1113 von Koloman I. v. Ung.

Jurij I. Dolgorucki (Langhand), * um 1090, Fst. v. Suzdal 1125, Fst. v. Perejaslaw 1136, Fst. v. Kiew 1149, Gfst. v. Russland 1155, † am 15. Mai 1157

Eupraxia, * um 1095

Agafija Wladimirowna, * um 1100. Ehe 1116 mit Wsewolodko Dawidowitsch v. Kiew. 1 Kind

Andreij, * am 11. Juli 1102, Fst. v. Wolhynien (1119-1135), Fst. v. Pereslawl (1135-1142) † 1142

3. Ehe mit ?, † am 7. Mai 1107

Marina, * 1104, † 1146. Ehe 1116 mit Leon Diogenes v. Byzanz.

4. Ehe mit Prinzessin der Polowzer, † 1126

† am 19. Mai 1125, bestattet in Kiew

Großfürst
Mstislaw I.
1125 - 1132
* Juni 1076
† 15. 4. 1132

Mstislaw I. Wladimirowitsch d. Große, * im Juni 1076 in Turau. Ältester S. u. N. von Gfst. Wladimir II. Wsewoloditsch Monomach u. Gytha, T. von König Harald II. v. England. Fürst v. Nowgorod (1088-1093 u. 1095-1117), Fst. v. Rostow (1093-1095). 1117 Fürst v. Perejaslawl, Großfürst v. Kiew seit 1125. Er stellte die territoriale Verbindung zwischen Nowgorod u. dem Kiewer Großfürstentum her, indem er Polock eroberte. Schlug 1131 die Litauer erfolgreich.

1. Ehe 1095 mit Przn. Christine, † 1122, T. von Kg. Inge I. v. Schweden. Kinder:

Wsewolod, * 1096, Fst. v. Nowgorod (1117-1136), Fst. von Pskow (1137-1138), † am 11. Febr. 1138. Ehe 1123 in Nowgorod mit Swjatoslaw v. Lutzk. Tochter:

Wierchoslawa, * um 1125, † am 15. Febr. 1148. Ehe 1137 mit Kg. Boleslaw IV. Kraushaar v. Polen.

Ingeborg v. Nowgorod, * 1098, † 1137. Ehe 1116 mit Kg. Knut Laward d. Wenden, Sohn von Kg. Erik I. v. Dänemark u. Bothilde Thorgautsdatter Fagrskinna, * um 1060. 5 Kinder

? v. Nowgorod, * 1100, † 1118. Ehe 1112, gesch. 1118 von Jaroslaw v. Wolhynien.

Izjaslaw II. Mstislawitsch, * 1102, Fst. v. Polock 1130, Großfürst v. Kiew (1146-1154), † 1154

Dobrodega (Eupraxia) v. Nowgorod, * 1104, † vor 1136. Ehe 1122 mit Mitkaiser Alexios Komnenos v. Byzanz, Sohn von Johannes II. v. Byzanz.

Malfrida (Malmfried) v. Nowgorod, * 1105, † 1137. (1) Ehe 1117, Scheidung 1128 von Sigurd I. Magnusson v. Norwegen. 3 Kinder. (2) Ehe um 1130 mit Erik II. d. Denkwürdige v. Dänemark. 1 Kind

Xenia v. Nowgorod, * 1106, † um 1129. Ehe um 1124 mit Brjatscheslaw v. Polozk.

Maria v. Nowgorod, * 1108, † 1179. Ehe mit Wsewolod II. v. Tschernigow. 1 Kind

Rostislaw I. Michael, * 1110, Nachfolger von Gfst. Izjaslaw II. v. Kiew, † 1167

Jaropolk v. Nowgorod, * 1112, † 1149

Swjatopolk, * 1114, Fst. v. Nowgorod, Polotzk, Wolhynien u. Minsk, † 1154. Ehe um 1143 mit Euphemia v. Mähren.

2. Ehe 1122 in Kiew mit Lyubawa Sawiditsch. Kinder:

Euphrosina, * 1128, † nach 1175. Ehe 1146 mit Kg. Gèsa II. v. Ungarn.

Mystislaw, Fürst v. Smolensk

Michael I., Fürst v. Kiew (1159-1167)

Rogneda, * 1130, † 1168. Ehe 1112, gesch. 1118 von Fürst Jaroslaw v. Wolhynien.

Wladimir v. Nowgorod, * 1132, Fst. v. Wolhynien, † am 30. Mai 1174

3. Ehe mit Hrodna, Tochter des Nowgoroder Statthalters.

† am 15. April 1132 in Kiew

Großfürst
Jaropolk II.
1132 - 1139
* um 1082
† 18. 2. 1139

Jaropolk II. Wladimirowitsch v. Perejaslawl, * um 1082. Sohn von Großfürst Wladimir II. Monomach v. Kiew u. Gytha, Tochter von König Harald II. v. England. Nachfolger seines Bruders Großfürst Mstislaw I. Wladimirowitsch.

Teilnehme an den Feldzügen seines Vaters. Seit 1113 Fürst v. Perejaslawl u. Wladimir.

Großfürst v. Kiew seit 1132. Seit 1136 machte sich Nowgorod selbständig. Anhaltende Fehden mit den Söhnen von Oleg v. Tschernigow, die den Anspruch auf Kiew anfochten. Nach seinem Tod trat der Konflikt zwischen seinem Bruder Jurij I. Dolgoruki u. seinem Neffen Izjaslaw II. Mstislawitsch v. Wolhynien auf.

Ehe 1116 mit der ossetischen Prinzessin Helena, † nach 1146

† am 18. Febr. 1139

Übergang in Teilfürstentümer

Zar
Wsewolod II.
1139 - 1146
* 1104
† 1. 8. 1146

Wsewolod II. Olgowitsch v. Tschernigow, * 1104. Sohn von Fürst Oleg Swjatoslawitsch v.

Tschernigow (1076-1115), ein Sohn von Großfürst Swjatoslaw II. Jaroslawitsch v. Kiew.

Seit 1127 Fürst v. Tschernigow. Großfürst v. Kiew seit 1139. Großfürst v. Tschernigow u.

Zar v. Russland. Kämpfte lange gegen seinen Vetter Wladimir II. Monomach, behinderte

aber nicht dessen Thronbesteigung 1113. Führte Kriege mit Izjaslaw II. Mstislawitsch v. Wolhynien, Bulgarien u. Ungarn u. nannte sich erstmals Zar.

Ehe mit Maria v. Nowgorod. Kinder:

1. Swjatoslaw III., * um 1125, Fst. v. Wladimir, Tschernigow u. Kiew, † 1194 in

Kiew. Ehe 1143 mit Maria, * um 1125, T. von Wassilko I. v. Polotzk. Kinder:

Wsewolod III. d. Rote, * um 1145, Fst. v. Tschernigow, Gfst. v. Kiew, † 1215.

Ehe am 24. Dez. 1178 mit Maria v. Kleinpolen. Sohn:

Michael d. Heilige

Boleslawa

Maria, * 1155. Ehe 1168 mit Jaropolk v. Kiew

2. Wlodomir, Fürst zu Halitz, † 1198, ohne Erben

3. Jaroslaw

4. Johannes. Sohn: **Demetrius**, Zar 1164

5. Wsewoldus, Fürst zu Beltz

Natürlicher Sohn:

6. Miecislau. Ehe mit Suantislawa, Tochter von Herzog Boleslaw III. v. Polen.
Er verdrängte seinen Bruder aus Halitz bis 1184 u. wurde vergiftet.

† am 1. Aug. 1146 in Wyschgorod

Großfürst
Igor II.
1146-1147
† 1147
Igor II. Olgowitsch. Sohn von Fürst Oleg Swjatoslawitsch v. Chernigov (1076-1115), ein Sohn von Großfürst Swjatoslaw II. Jaroslawitsch v. Kiew. Nachfolger seines Bruders Großfürst Wsewolod II. Olgowitsch v. Russland.
Fürst v. Nowgorod-Severskij. Großfürst v. Russland (1146-1147)
† am 19. Sept. 1147, erschlagen, durch einen von seinem Bruder zuvor verschuldeten Aufstand

Großfürst
Izjaslaw II.
1147 - 1149
* 1102
† 13. 11. 1154
(**1. Reg.**) Izjaslaw II. Mstislawitsch v. Wolhynien, * 1102, Sohn von Großfürst Mstislaw I. d. Gr. v. Kiew u. Przn. Christine, † 1122, T. von Kg. Inge I. v. Schweden. Enkel von Gfst. Wladimir II. v. Kiew.
Fürst von Kursk (1125-1129), v. Polozk (1129-1132), v. Turow (1132-1134), v. Wladimir-Wolhynien (1135-1142) u. Fürst v. Perejaslawl (1142-1146). Er führte Krieg mit Großfürst Wsewolod II. Olgowitsch. Nach dessen Tod wurde er mit Hilfe der Kiewer gegen Igor II. Olgowitsch, † 1147, Großfürst v. Russland (1147-1149, 1150, 1151-1154). Weitere Fehden mit den Söhnen von Oleg u. Auseinandersetzung mit Jurij Dolgorukij v. Suzdal.
† am 13. Nov. 1154

vgl. unten

Großfürst
Jurij I. Dolgorukij
1149 - 1151
* nach 1090
(**1. Reg.**) Jurij I. Dolgorukij (Langarm), * nach 1090. Illegitimer Sohn von Gfst. Wladimir II. Monomach v. Kiew u. Christina, † 1122, Tochter von König Ingonis III. v. Schweden (Inge I. Ingemund d. Alten, † 1112), Sohn von König Stenkil v. Schweden.
Fürst v. Wladimir v. Suzdal. 1120 führte er erfolgreiche Kämpfe gegen Wolga-Bulgaren. Nach dem Tod seines Bruders Mstislaw I. Wladimirowitsch 1132 eroberte er Perejaslawl. Mit Großfürst Izjaslaw II. v. Kiew lag er in Fehde. Der Streit führte 1147 zur Gründung u. 1156 zur Befestigung von Moskau. Er eroberte 1149 mit der Zwei-Kaiser-Strategie (mit Byzanz u. Kaiser Konrad III.) Kiew. Großfürst v. Kiew, konnte sich aber nicht lange halten. Wurde von seinem Neffen Großfürst Izjaslaw II. v. Kiew 1151 vertrieben.
† am 15. Mai 1157

vgl. unten

Großfürst
Izjaslaw II.
1151 - 1154
* 1102
† 13. 11. 1154
(**2. Reg.**) Izjaslaw II. Mstislawitsch v. Wolhynien. Sohn von Gfst. Mstislaw I. v. Kiew. Großfürst v. Russland (1147-1149). Konnte Kiewer Rus mit Unterstützung von Großfürst Izjaslaw Dawydowitsch v. Tschernigow zurückgewinnen.
1. Ehe 1129 mit Agnes, * um 1115, † 1151, Tochter von Konrad III. v. Hohenstaufen u. Gertrud v. Comburg-Rothenburg. Kinder:
Mystislaw II. Izjaslawitsch, * 1130, Gfst. v. Kiew u. Russland (1167-1170), † 1170 Tochter, * 1131. Ehe 1144 mit Rogwolod v. Polozk.
Rostislaw, * 1133
Eudoxia, * um 1135, † am 2. April 1209. Ehe 1154 mit Miesczyslaw III. v. Polen.
Jaropolk, * 1136, † am 7. März 1168. (1) Ehe vor 1168 mit ? (2) Ehe 1168 mit Maria v. Kiew.
Jaroslaw II., * 1137, Przn. v. Nowgorod u. Wolhynien, Gfst. v. Kiew, † 1175. Ehe mit Olga v. Kiew. Tochter:
?, * um 1155, † nach 1168. Ehe 1167, gesch. 1168 von Kg. Stephan III. v. Ung.
2. Ehe 1154 mit Przn. Rududan, * um 1125, † nach 1157, Tochter von Kg. Demitrios I. v. Georgien.
† am 13. Nov. 1154

vgl. oben

Großfürst
Rostislaw I.
1154 . 1155
* 1110
† 14. 3. 1167
(**1. Reg.**) Rostislaw I. Michael Mstislawitsch v. Smolensk, * 1110. 4. Sohn von Großfürst Mstislaw I. d. Gr. v. Kiew. Enkel von Großfürst Wladimir II. v. Kiew u. Christina, Tochter von König Ingonis III. v. Schweden (Inge I. des Alten). Nachfolger seines Bruders Gfst. Izjaslaw II. Mstislawitsch v. Kiew.
Fst. v. Smolensk (1127-1159), Fst. v. Nowgorod (1153). Gfst. v. Kiew (1154-1155, 1159-1160 u. 1161-1167). Rostislaw I. kämpfte in den Feldzügen seines Vaters u. unterstützte

seinen Bruder Izjaslaw II. Mstislawitsch v. Wolhynien gegen Gfst. Jurij Dolgorukij. Nach dem Tod des Bruders konnte er sich gegen Izjaslaw II. nicht halten. Flucht nach Smolensk.
Kinder:

1. Rurik II., *um 1135, Fürst v. Owrutsch, † 1215. Ehe vor 1172 mit Anna v. Turow.
Tochter:
Predislawa, * um 1175, 1202 Nonne, † nach 12 02. Ehe 1195. gesch. 1198 von Roman v. Wolhynien. 1 Kind
2. David v. Smolensk, † 1197. Sohn:
Mystislaw, † 1230. Sohn:
Rostislaw Mystislawitsch. Ehe mit Anna v. Ungarn. Sohn:
Feodor v. Jaroslawl (1291-1299). Ehe mit Maria, Erbin v. Jaroslawl.
3. Helene, * um 1142, † 1202/07. Ehe 1163 mit Kasimir II. d. Gerechte v. Polen. 1 Kind
4. Mystislaw III. d. Tapfere, * um 1145, Fst. v. Nowgorod 1179, † am 13. Juni 1180 in Nowgorod.
 1. Ehe 1173 mit ? v. Halicz, * um 1150, † nach 1176, Tochter von Jaroslaw v. Halicz d. Schlaunen u. Olga v. Susdal. Sohn:
Mystislaw IV. d. Kühne, * 1173, Fst. v. Nowgorod (1209-1218), Fst. v. Halcz (1219-1227), † 1228, best. in Kiew. Kinder:
Anna, * um 1200, † vor 1252. Ehe mit Danilo I. v. Halicz. 1 Kind
Helena, * um 1205. Ehe mit 1221 mit Andreas v. Ungarn.
 2. Ehe 1176 mit ? v. Riazan. Sohn:
Wladimir, * um 1175, Fst. v. Nowgorod 1180, Fst. v. Pskow (1208-1213), † nach 1226. Tochter:
Sophia
† am 14. März 1167

vgl. unten

Großfürst
Izjaslaw III.
1155
* 1050
† 4. 6. 1161

(1. Reg.) Izjaslaw III. Dawidowitsch v. Tschernigow, * 1050. Sohn von Fürst David Swjatoslawitsch v. Smolensk (1050-1123), Sohn von Großfürst Swjatoslaw II. v. Kiew. Seit dem Fürstenkongress von 1097 in Ljubeck Fürst v. Chernigov (1152-1154, 1157-1159). Großfürst v. Kiew. Von Großfürst Jurij Dolgorukij vertrieben.
† am 4. Juni 1161

vgl. unten

Großfürst
Jurij I.
1155 - 1157
* nach 1090
† 15. 5. 1157

(2. Reg.) Jurij I. Dolgorukij (Langarm), * nach 1090. Sohn von Großfürst Wladimir II. Monomach v. Kiew u. Christina, † 1122, Tochter von König Ingonis III. v. Schweden (Inge I. Ingemund d. Alten, † 1112), Sohn von König Stenkil v. Schweden. Fürst v. Wladimir-Suzdal. Gründete 1147 Moskau u. ließ den ersten Kreml bauen. Konnte nach dem Tod seines Neffen Izjaslaw II. Mstislawitsch 1154 dessen Bruder Rostislaw Mstislawitsch schlagen u. sich gegen Izjaslaw Dawydowitsch v. Tschernigow 1156 behaupten. Seit 1155 Großfürst v. Kiew.

1. Ehe am 12. Jan. 1108 mit der Polowzerin Anna v. Kumanien, * um 1095, T. von Aepa II. v. Kumanen. Kinder:
Rostislaw Jurijewitsch, * 1109, Fst. v. Nowgorod, † am 6. April 1151. Ehe mit ? v. Riazan. Kinder:
Jaropolk Rostislawitsch, Großfürst v. Russland 1174, † 1196
Mystislaw Rostislawitsch, † 1178
Euphrosina v. Perejaslawl
Olga, * um 1120, Nonne, † am 14. Juli 1181. Ehe 1150, gesch. 1172 von Jaroslaw d. Schlaunen v. Halicz. 2 Kinder
2. Ehe mit Helena Komnena v. Byzanz. Kinder:
Andrej I. Jurijewitsch Bogoljubskij d. Fromme, Großfürst v. Russland (1169-1174) u. Fst. v. Wladimir u. Susdal, † 1174
Gleb Jurijewitsch, † 1172
Wasilko Jurijewitsch, reg. zusammen mit Wsewolod III., das große Nest, 1162 von Bruder Andrej I. Jurijewitsch Bogoljubskij aus Suzdal vertrieben.
Michail II. Jurijewitsch, * 1151. Großfürst v. Russland seit (1174-1176), † 1176
Wsewolod III. Jurijewitsch, das große Nest, * 1154, Gfst. V. Wladimir, † 1212,

Nachfolger seines Bruders Großfürst Michail II. v. Russland. Ehe mit Maria v. Ossetien. 5 Kinder

† am 15. Mai 1157 in Kiew, vermutlich von Kiewer Bojaren vergiftet.

vgl. oben

Großfürst
Izjaslaw III.
1157 - 1159
* 1050
† 4. 6. 1161

(2. Reg.) Izjaslaw III. Dawydowitsch v. Chernigow, * 1050. Sohn von Fürsten David Swjatoslawitsch v. Smolensk (1050-1123), Sohn von Großfürst Swjatoslaw II. v. Kiew. Großfürst v. Kiew (1154-1155). 1157 von den Kiewern wieder auf den Thron gerufen, den er jetzt gegen Großfürst Rostislaw Mstislawitsch zu verteidigen hatte. Großfürst v. Kiew seit 21. Mai 1157 u. Großfürst v. Russland bis 1159, danach zur Flucht in die Steppe gezwungen.

vgl. unten

Großfürst
Rostislaw
1159 - 1160
† 14. 3. 1167

(2. Reg.) Rostislaw Mstislawitsch v. Smolensk. Sohn von Großfürst Mstislaw I. d. Gr. v. Kiew. Enkel von Großfürst Wladimir II. v. Kiew u. Christina, Tochter von König Ingonis III. v. Schweden (Inge I. des Alten) Großfürst v. Russland (1159-1160), 1160 konnte noch einmal Gfst. Izjaslaw Dawydowitsch v. Chernigov in Kiew einziehen, der sich mit Swjatoslaw Olgowitsch v. Tschernigow verbündet hatte. Rostislaw Mstislawitsch wurde in Belgorod belagert.
† am 14. März 1167

vgl. unten

Großfürst
Izjaslaw III.
1160 - 1161
† 4. 6. 1161

(3. Reg.) Izjaslaw III. Dawydowitsch v. Chernigow, * 1050. Vierter Sohn des Fürsten David Swjatoslawitsch v. Smolensk (1050-1123), Sohn von Großfürst Swjatoslaw II. v. Kiew. Großfürst v. Kiew (1154-1155 u. 21. Mai 1157-1159). Konnte 1160 noch einmal in Kiew einziehen, nachdem er sich mit Swjatoslaw Olgowitsch v. Chernigov verbündet hatte u. den geflohenen Großfürsten Rostislaw Mstislawitsch in Belgorod belagert hatte. 1161 wurde er wiederum von Großfürst Mstislaw Izjaslawitsch geschlagen. Er verlegte seine Residenz von Kiew nach Wladimir. Großfürst v. Russland.
† am 4. Juni 1161

vgl. oben

Großfürst
Rostislaw
1161 - 1167
* um 1110
† 14. 3. 1167

(3. Reg.) Rostislaw Mstislawitsch v. Smolensk, * um 1110. Sohn von Großfürst Mstislaw I. d. Gr. v. Kiew. Enkel von Gfst. Wladimir II. v. Kiew u. Christina, Tochter von König Ingonis III. v. Schweden (Inge I. dem Alten) Sein Neffe Großfürst Mstislaw II. Izjaslawitsch konnte ihn aus der Belagerung in Belgorod befreien u. wurde sein Nachfolger. Großfürst v. Russland (1161-1167)
† am 14. März 1167, best. in Kiew

Großfürst
Mystislaw II.
1167 - 1169
* um 1130
† 13. 8. 1170

Mystislaw II. Izjaslawitsch, * um 1130. Ältester Sohn von Großfürst Izjaslaw II. v. Kiew, Wolhynien u. Russland u. mit Agnes, * um 1115, † 1151, Tochter von Konrad III. v. Hohenstaufen u. Gertrud v. Rothenburg. Seit 1151 Fürst v. Perejaslawl u. Beteiligung an den Feldzügen seines Vaters. Seit 1154 Fürst v. Wolhynien. Großfürst v. Kiew seit 1167. Wurde am 8. März 1169 von Großfürst Andrej I. Jurijewitsch Bogoljubskij vertrieben.

Ehe 1151 mit Agnieszka (1137 bis nach 1182), Tochter von Herzog Boleslaw III. v. Polen. Kinder:

Roman Mystislawitsch, * um 1153, Fürst v. Galizien-Wolhynien, Fürst v. Nowgorod (1168-1169), 1170 Fürst v. Wladimir-Wolynsk. 1199 Fürst v. Galizien. † am 19. Juni 1205, gef. vor Zawichost während eines Kriegszuges gegen Polen. (1) Ehe 1195 mit Predislawa v. Owrutsch. (2) Ehe um 1200 mit Komnena v. Byzanz. Tochter aus 1. Ehe:

Salomea, * um 1195, † vor 1220. Ehe um 1220 mit Swantopolk II. d. Gr. v. Pommerellen.

Sophia, * um 1141, † 1198. Ehe 1154 mit König Waldemar I. d. Gr. v. Dänemark.
† am 13. Aug. 1170

Untergang des Kiewer-Reiches
1169-1462 Periode der Teilfürstentümer

Wladimir

- Großfürst
Andrej I.
1169 - 1174
* um 1111
† 29. 6. 1174
- Andrej I. Jurijewitsch Bogoljubskij, * um 1111 in Rostow-Susdaler. Sohn von Großfürst Jurij I. Dolgorukij v. Wladimir, Kiew u. Russland.
Fst. Andrej I. nahm an den Feldzügen seines Vaters teil u. Vertrieb 1159 Großfürst Izjaslaw Dawydowitsch für seinen Vater. Fürst v. Wladimir u. Susdal seit 1155. Großfürst v. Kiew u. Nowgorod seit 1169. Fürstenhof u. Patriarchat der orthodoxen Kirche wurde von Kiew nach Wladimir verlegt. Wladimir wurde neues Zentrum der Kiewer-Rus, während Kiew in die Bedeutungslosigkeit versank.
Nowgorod wurde unter Tshinggis Chan besetzt. Im Zuge der Befreiung von Nowgorod war Andrej I. von seinen Bojaren ermordet worden.
1. Ehe mit ?
2. Ehe 1159 mit einer Ossetin
- Sein Sohn:
Mystislaw, † 1173
† am 29. Juni 1174, von Bojaren erm.
- Großfürst
Jaropolk III.
1174
† 1196
- Jaropolk III. Rostislawitsch. Sohn von Fürst Rostislaw Jurijewitsch, † 1151, Sohn von Großfürst Jurij I. Dolgorukij v. Kiewer-Rus.
Großfürst v. Wladimir u. Kiewer Rus. Jaropolk III. konnte sich mit Unterstützung der Bojaren einsetzen, wurde aber vom russischen Volk vertrieben.
† 1196
- Großfürst
Michail II.
1174 - 1176
* 1151
† 20. 6. 1176
- Michael II. Jurijewitsch, * 1151. Sohn von Großfürst Jurij I. Dolgorukij (Langarm) v. Wladimir, Kiew u. Russland.
Nach dem Tod seines Bruders Andrej I. Jurijewitsch Bogoljubskij u. der Vertreibung von Großfürst Jaropolk Rostislawitsch 1174 Großfürst v. Wladimir u. Kiew Rus.
Ehe mit Fevronija, † 1202
† am 20. Juni 1176
- Großfürst
Wsewolod III.
1176 - 1212
* 1154
† 14. 4. 1212
- Wsewolod III. Jurijewitsch, das große Nest, * 1154. Sohn von Großfürst Jurij I. Dolgorukij (Langarm) v. Wladimir, Kiew u. Russland. Nachfolger des Bruders Michail II. Jurijewitsch v. Russland.
Als Achtjähriger wurde er zusammen mit seinem Bruder Wasilko 1162 von ihrem Bruder Andrej I. Jurijewitsch Bogoljubskij aus Suzdal vertrieben. Er kehrte 1174 aus seinem Exil vom byzantinischen Hof zurück u. half seinem Bruder Michail II. Jurijewitsch im Kampf gegen die Bojaren.
Großfürst v. Wladimir seit 1176. Feldzug 1207 gegen Rjasan u. 1208 gegen Nowgorod. Seine Feldzüge führte er zur Sicherung des Wolga-Schiffahrtsweges. Wsewolod III. regelte um 1211 seine Nachfolge, indem er seinen ältesten noch lebenden Sohn Konstantin übergab u. eine Reichsversammlung auf Jurij II. schwören ließ.
1. Ehe mit der ossetischen Prinzessin Marija, † 1206. Sohn:
Michael v. Chernigov, * um 1185, † am 30. Sept. 1246, von Mongolen erm.; Ehe 1211 mit ? v. Halicz. Sohn:
Rostislaw, * um 1225, Fst. v. Chernigov, † 1264. Ehe 1244 mit Anna, Tochter von Kg. Bela IV. v. Ungarn. Tochter:
Kunigunde
2. Ehe mit Ljubow v. Witebsk
Seine Kinder: acht Söhne u. 4 Töchter:
Sohn, früh †
Sohn, früh †
Konstantin, * 1186, Fürst v. Rostow, Nachfolger seines Bruders Großfürst Jurij II. v. Wladimir u. Russland, † 1218
Jurij II. Wsewoloditsch, * 1188, Großfürst v. Wladimir, Nachfolger in Russland (1212-1216), † 1238
Jaroslaw II., * am 8. Febr. 1191, Großfürst v. Wladimir (1238-1246), † 1246
Swjatoslaw III. Wsewoloditsch, * um 1196, Großfürst v. Wladimir, † 1252
Iwan, * 1198, Fürst v. Starodub-Kljasma (1237-1247), † 1247. Söhne:
Fürst Chilkow
Fürst Gagarin
† am 14. April 1212

- Großfürst
Jurij II.
1212 - 1216
* 26. 11. 1188
† 4. 3. 1238
- (**1. Reg.**) Jurij II. Wsewoloditsch, * am 26. Nov. 1188. S. u. N. von Großfürst Wsewolod III. v. Wladimir u. Russland.
Großfürst v. Wladimir seit 1212. Nahm früh an den Feldzügen seines Vaters teil u. wurde der bevorzugte Erbe seines Vaters. Sein Bruder Konstantin nahm diese Brückierung nicht hin. Jurij II. Wsewoloditsch unterlag 1216 seinem Bruder an der Lipica. Abdankung 1216
Ehe 1211 mit Agafija v. Chernigov, † am 7. Febr. 1238 (getötet bei der Einnahme von Wladimir durch die Mongolen). Söhne:
(Die Söhne waren mit dem Vater 1238 bei der Verteidigung von Wladimir gegen den Großkhan Bätüs, Heerführer u. Nachfolger von Großkhan Oegetei, Enkel oder Großneffe von Tschinggis-Khan, gefallen)
† am 4. März 1238, gef. bei der Verteidigung von Wladimir.
vgl. unten
- Großfürst
Konstantin
1216 - 1218
* 1186
† 2. 2. 1218
- Konstantin Wsewoloditsch v. Rostow, * 1186. Sohn von Großfürst Wsewolod III., das Große von Nest v. Vladimir u. Russland. Nachfolger seines Bruders Großfürst Jurij II. v. Wladimir u. Russland.
Als lebender ältester Sohn war er beim Tod seines Vaters im Erbe übergegangen worden. Er schlug seinen Bruder 1216 an der Lipica.
Seit 1206 Fürst v. Nowgorod u. 1207 Fürst v. Rostow. Großfürst v. Wladimir seit 1216
Ehe 1195 mit der smolensker Fürstentochter Agafia, † 1229. Söhne:
Wassiliko, * 1217, Fst. v. Rostow, † 1238. Ehe mit Maria v. Tschernigow.
Wsewolod, * 1218, Fst. v. Jaroslawl, † 1238
Wladimir, * 1229, Fst. v. Uglitsch, † 1249
† am 2. Febr. 1218
- Großfürst
Jurij II.
1218 - 1238
* 26. 11. 1188
† 4. 3. 1238
- (**2. Reg.**) Jurij II. Wsewoloditsch, * am 26. Nov. 1188. Sohn von Großfürst Wsewolod III. das Große Nest v. Wladimir u. Russland.
Nach dem Tod seines Bruders unbestrittener Großfürst v. Wladimir seit 1218. Zog 1220, 1226, 1228 u. 1232 gegen die Wolga-Bulgaren u. eroberte Gebiete an der mittleren Wolga. Gründer der Handelsstadt von Niznij Nowgorod. Mit der verlorenen Schlacht an der Kalka am 31. Mai 1224 verlor Russland seine Selbstständigkeit für mehr als zwei Jahrhunderte an die Tataren. Die Tataren siegten gegen Großfürst Jurij II. u. wiederholten den Einfall nach 13 Jahren, um Europa zu erobern. Großfürst Jurij II. wurde 1237 geschlagen u. 1238 in der Schlacht an der Sit' getötet.
Kinder:
Wsewolod, * 1212, Fst. v. Nowgorod, † 1237
Mstislaw, * 1218, † 1238
Wladimir, Fst. v. Moskau, † 1238
Dobrova, † 1265
† am 4. März 1238, gefallen in der Schlacht an der Sit' gegen die Mongolen zusammen mit seinen Söhnen.
vgl. oben
- Großfürst
Jaroslaw II.
1238 - 1246
* 8. 2. 1191
† 30. 9. 1246
- Jaroslaw II. Wsewoloditsch, * am 8. Febr. 1191. Sohn von Gfst. Wsewolod III. v. Wladimir u. Russland. Nachfolger u. Bruder von Großfürst Jurij II. v. Wladimir u. Russland.
Seit 1200 Fürst v. Perejaslawl. Gfst. v. Kiew (1236-1238), Großfürst v. Wladimir seit 1238. Kiew wurde 1240/1241 durch die Mongolen verwüstet. Jaroslaw II. reiste 1243 zum Chan nach Sarai u. erreichte die Anerkennung durch die Mongolen als Alleinherrscher. Im Verlauf seiner 2. Reise nach Sarai wurde er zum Großkhan befohlen u. vermutlich durch eine Intrige der mongolischen Regentin Törägänä vergiftet.
Sohn Fjodor (vermutl. aus 1. Ehe), † am Tag seiner Eheschließung
1. Ehe 1205 mit einer Prinzessin der Polowzer
2. Ehe 1216 mit einer Tochter von Großfürst Mstislaw d. Kühnen
3. Ehe 1218 mit Feodosija Rjasan, † 1244. Söhne:
Alexander Newskij, * 1219, † 14. 11. 1263, Nachfolger seines Bruders Großfürst Andrej II. v. Wladimir (1252-1263), † 1263
Andrej II. Jaroslawitsch, Großfürst v. Vladimir (1249-1252), † 1264
Michail Chorobrit d. Kühne, Fst. v. Moskau (1246-1248), Gfst. v. Wladimir 1248, † am 15. Jan. 1248, gef. gegen die Litauer.
Jaroslaw III. Jaroslawitsch, * 1230, Nachfolger seines Bruders Großfürst Alexander

I. v. Wladimir (1264-1270), † 1271
Konstantin, Fst. v. Dmitrow-Galitsch, † 1255
Wasilij I., jüngster Sohn, * 1241, Nachfolger seines Bruders Großfürst Jaroslaw III.
v. Wladimir, † 1276

† 30. Sept. 1246, erm. in Karakorum, beim Großkhan vergiftet.

Großfürst
Swjatoslaw III.
1246 - 1248
* um 1196
† 1252

Swjatoslaw III. Wsewoloditsch, * um 1196. Sohn von Großfürst Wsewolod III. v. Wladimir u. Russland. Nachfolger seines Bruders Großfürst Jaroslaw II. v. Wladimir u. Russland. Fst. v. Chernigov, Großfürst v. Wladimir seit 1246. Jaroslaws Söhne protestierten gegen die Erhebung von Swjatoslaw III. bei Batu. Dieser entschied, dass Jaroslaws Söhne ab 1248 das Fürstentum Wladimir gemeinsam regieren sollten. Swjatoslaw wurde 1248 abgesetzt.
† 1252

Großfürst
Andrej II.
1248 - 1252
* 1221
† 1264

Andrej II. Jaroslawitsch, * 1221. Sohn von Gfst. Jaroslaw II. Wsewoloditsch v. Wladimir u. Russland u. Feodosija Rjazan. Nachfolger von Gfst. Swjatoslaw III. v. Wladimir. Seit 1240 Fürst v. Susdal u. Nischni Nowgorod. Nach Protest gegen Großfürst Swjatoslaw III. Ernennung vom Chan zum Großfürsten v. Wladimir 1248. Ging 1251 ein Bündnis mit Fürst Daniil Romanowitsch v. Galizien-Wolhynien gegen die Tataren ein u. unterlag 1252 in der Schlacht von Perejaslawl Zaleskij. Er verlor seine Großfürst-Würde an Alexander Jaroslawitsch Nevskij, der seinen Bruder denunzierte hatte u. Nutznießer wurde. Am 24. Juli 1252 folgte die Absetzung. Andrej II. floh über Nowgorod nach Schweden.

Ehe um 1250 mit Dobroslava v. Halitsch, Tochter von Daniel v. Galizien. 2 Söhne:

Wassilij v. Susdal. Söhne:

Alexander, † 1333

Konstantin (1333-1354). Söhne:

Andreas

Dmitrij III. Konstantinowitsch, Großfürst v. Wladimir (1359-1362)

† im Frühjahr 1264

Großfürst
Alexander I.
1252 - 1263
* 30. 5. 1219
† 14. 11. 1263

Alexander I. Jaroslawitsch Newskij, d. Heilige, * am 30. Mai. 1219 in Pereslawl-Saleski. Sohn von Gfst. Jaroslaw II. Wsewoloditsch v. Wladimir u. Russland u. Feodosija Rjazan. Urenkel von Gfst. Georg I. v. Kiew. Nachfolger des Bruders Gfst. Andrej II. v. Wladimir. Fürst v. Nowgorod seit 1236. Schlug als militärischer Führer mit einem unterlegenen Heer 1240 die Schweden an der Newa u. siegte 1242 auf dem Peipussee gegen den Deutschen Orden. Musste die Oberherrschaft der Mongolen anerkennen, wie sein südwestrussischer u. ebenbürtiger Zeitgenosse Daniil Romanowitsch v. Galizien (1201-1264). Gemeinsam mit seinem Bruder Andrej II. betrieb er beim Khan die Absetzung von Swjatoslaw III. als Gfst. v. Wladimir. Später intrigierte er beim Khan gegen seinen Bruder u. wurde selbst mit der Großfürstenwürde beliehen. Gfst. v. Kiew seit 1249. Großfürst v. Wladimir seit 24. Juli 1252. Seit 1547 Heiliger der orthodoxen Kirche.

Ehe 1239 mit der Fürstentochter Alexandra aus Polozk. 4 Söhne:

Wasilij, schloss sich den Nowgoroder Aufständen an u. wurde durch seinen jüngeren Bruder Dmitrij in Nowgorod entsetzt.

Dmitrij I. Aleksandrowitsch, Großfürst v. Moskau seit (1276-1281 u. 1183-1193)

Andrej III. Aleksandrowitsch, * um 1255, Großfürst v. Wladimir, † 1304

Daniel Aleksandrowitsch, Großfürst v. Moskau seit (1261-1304), † am 17. Juli 1304.

6 Kinder:

Jurij III. Danilowitsch, Großfürst Nowgorod u. Wladimir (1319-1322), † 1325

Iwan I. Danilowitsch Kalita, Großfürst Nowgorod u. Wladimir (1327-1340)

† am 14. Nov. 1263 im Kloster von Gorodez (70 km in NW von Nowgorod), auf dem Rückweg seiner 4. Reise zur Horde. Bestattung in Wladimir. Zar Peter d. Große ließ die Gebeine in die Kathedrale des Alexander-Newskij-Klosters in St. Petersburg umbetten.

Großfürst
Jaroslaw III.
1264 - 1270
* 1230
† 16. 9. 1271

Jaroslaw III. Jaroslawitsch v. Twer, * 1230. Sohn von Gfst. Jaroslaw II. Wsewoloditsch v. Wladimir u. Russland u. Feodosija Rjazan. Urenkel von Großfürst Georg I. v. Kiew u. Russland. Nachfolger seines Bruders Großfürst Alexander I. v. Wladimir. Erster selbständiger Fürst v. Twer (1247-1271). Eroberte 1252 mit seinem Bruder Andrej II. Jaroslawitsch v. Susdal Perejaslawl, unterlag aber darauf seinem Bruder Alexander Jaroslawitsch Nevskij u. den Mongolen. Gfst. v. Nowgorod, Wladimir u. Twer (1264-1271). Wurde 1270 aus Nowgorod verjagt, residierte aber weiter in Twer.

1. Ehe mit ? †
2. Ehe 1265 mit Ksenija, Tochter eines Nowgoroder Bojaren. Sohn:
Michail III. v. Twer, * 1271 (nach Tod des Vaters), Gfst. v. Twer (1285-1318), Gfst.
v. Wladimir (1304-1318), † 1318
† am 16. Sept. 1271

Großfürst
Wasilij I.
1270 - 1276
* 1241
† 1276

Wassilij I. Jaroslawitsch v. Kostroma, * 1241. Jüngster Sohn von Großfürst Jaroslaw II. Wsewoloditsch v. Wladimir u. Feodosija Rjazan. Urenkel von Großfürst Georg I. v. Kiew. Nachfolger seines älteren Bruders Großfürst Jaroslaw III. v. Wladimir. Fürst v. Kostroma seit 1246. Trat in Nowgorod 1270 an die Stelle seines Bruders Großfürst Jaroslaw III. Jaroslawitsch. Großfürst v. Wladimir seit 1270
1. Ehe 1266 mit einer Unbekannten
† 1276

Großfürst
Dmitrij I.
1276 - 1281
* 1250
† 1294

(**1. Reg.**) Dimitrij I. Aleksandrowitsch v. Perejaslawl, * 1250. Sohn von Gfst. Alexander I. Jaroslawitsch Newskij d. Heiligen. Nachfolger von Großfürst Wassilij I. v. Wladimir. Seit 1258 Fürst v. Nowgorod. Dimitrij I. führte Schlachten gegen den Deutschen Orden (1262 u. 1268) u. reiste 1271 mit Großfürst Jaroslaw III. Jaroslawitsch zur Goldenen Horde. Großfürst v. Wladimir (1276-1281 u. 1283-1293), fand in seinem Bruder Andrei III. einen Gegner u. wurde von ihm mit Hilfe der Tataren vertrieben. 1281 Absetzung.
† 1294 in Volok

vgl. unten

Großfürst
Andrej III.
1281 - 1283
* um 1255
† 27. 7. 1304

(**1. Reg.**) Andrej III. Aleksandrowitsch v. Dorodetsch, * um 1255. Dritter Sohn von Großfürst Alexander I. Jaroslawitsch Newskij d. Heiligen v. Nowgorod. Nachfolger seines Bruders Großfürst Dmitrij I. v. Wladimir. Erbe v. Gorodetsch. Großfürst v. Wladimir (1281-1283 u. 1293-1304). Führte langjährige Kämpfe gegen seinen Bruder Dmitrij Aleksandrowitsch. Vertreibung durch seinen Bruder aus Wladimir. 1283 Absetzung.
† am 27. Juli 1304

vgl. unten

Großfürst
Dmitrij I.
1283 - 1293
† 1294

(**2. Reg.**) Dimitrij I. Aleksandrowitsch v. Perejaslawl, * 1250. Sohn von Gfst. Alexander I. Jaroslawitsch Newskij d. Heiligen v. Nowgorod. Großfürst v. Wladimir seit 1283. Wurde nochmals durch seinen Bruder Gfst. Andrej III. zum Verzicht gezwungen. 1293 Absetzung.
† 1294 in Volok

Großfürst
Andrej III.
1293 - 1304
† 27. 7. 1304

(**2. Reg.**) Andrej III. Alexandrowitsch v. Dorodetsch. Sohn von Großfürst Alexander I. Jaroslawitsch Newskij d. Heiligen v. Nowgorod. Großfürst seit 1293 v. Wladimir.
Ehe 1294 mit Wasilisa, Tochter eines Fürsten v. Rostow.
† am 27. Juli 1304

Großfürst
Michail III.
1304 - 1318
* 1271
† 22. 11. 1318

Michail III. Jaroslawitsch, * 1271. Sohn von Großfürst Jaroslaw III. Jaroslawitsch v. Twer u. Ksenija, einer Nowgoroder Bojarentochter. Fürst v. Twer' seit 1285. Großfürst v. Nowgorod u. Wladimir mit Bestätigung durch den Chan seit 1304. Michail zog 1305 u. 1308 gegen Moskau. In der Auseinandersetzung mit Großfürst Jurij Danilowitsch v. Moskau geriet dessen Gemahlin, eine Schwester des Chan, Kanschaka (nach der Taufe Agafija), † 1318, nach der Schlacht in seine Gefangenschaft u. verstarb dort. Dieser Umstand wurde ihm zum Verhängnis. Des Giftmordes von Jurij III. Danilowitsch beim Chan angeklagt, wurde er 1318 hingerichtet.
Ehe 1294 mit Przn. Anna v. Rostow, † 1368, T. von Prz. Dimitri II. v. Rostow. Kinder:
Dimitrij II. Michajlowitsch, * 1299, Gfst. v. Nowgorod u. Wladimir (1325-1326)
Alexander II. Michajlowitsch, * 1301, Nachfolger seines Bruders Großfürst Dimitrij II. v. Nowgorod u. Wladimir (1326-1328). Erbe von Cholm u. Mikulin
Konstantin v. Twer, 1306, † 1346
Wasilij v. Kaschin (1346-1365), † nach 1368
Feodora
† am 22. Nov. 1318, auf Veranlassung des Großfürst Jurij Danilowitsch v. Moskau von den Tataren der Goldenen Horde hingerichtet. Sein Ende wurde als Märtyrertod begriffen.
Hl., er wurde von der orthodoxen Kirche heiliggesprochen.

Großfürst
Jurij III.
1318 - 1322
* 1281
† 21. 11. 1325

Jurij III. Danilowitsch v. Moskau, * 1281. Ältester Sohn von Gfst. Daniel Alexandrowitsch v. Moskau (1261-1304), † 1304
Fürst v. Perejaslawl-Salesski. Fst. v. Moskau (1303-1325). Erster Moskauer Großfürst v. Wladimir seit 1318. Fürst v. Nischni-Nowgorod seit 1319. Nach der Schlacht bei Borteneu 1317 gegen Michail III. Jaroslawitsch gerieten seine Frau Agafija u. sein Bruder Boris, † 1320, in Gefangenschaft (Agafija starb in Gefangenschaft). Auf sein Betreiben wurde Gfst. Michail III. Jaroslawitsch v. Wladimir von der Goldenen Horde 1318 hingerichtet. Jurij III. wurde von Dimitrij II. wegen Tributunterschlagung angezeigt. Flucht u. Ermordung.
Ehe 1297 mit einer Rostower Fürstentochter. Keine männlichen Nachkommen
Ehe um 1317 mit Konschaka, nach der Taufe Agafija, † 1318, Schwester von Chan Özbeq, † 1341
† am 21. Nov. 1325, von Großfürst Dimitrij II. in Sarai erschlagen.

Großfürst
Dmitrij II.
1322 - 1325
* 15. 10. 1299
† 15. 9. 1326

Dimitrij Michajlowitsch, mit d. drohenden Augen, * am 15. Okt. 1299. Ältester Sohn von Großfürst Michail III. Jaroslawitsch v. Wladimir. Nachfolger von Großfürst Jurij III. v. Nowgorod u. Wladimir.
Seit 1318 Fürst v. Twer. Bemühte sich um die Rückführung der Leiche seines Vaters aus Sarai. Großfürst v. Nowgorod u. Wladimir seit 1322. Hatte Großfürst Jurij III. Danilowitsch erschlagen, ohne dessen Verurteilung vor dem Chan abzuwarten. Wurde 1325 dafür selbst abgesetzt u. 1326 hingerichtet.
Der heilige Metropolit Peter verlegte den Metropolitansitz von Kiew bzw. Wladimir nach Moskau, † 1326
Ehe 1320 mit Maria, Tochter des Gedymin (1275?-1341) aus Litauen (keine Kinder)
† am 15. Sept. 1326, hingerichtet

Großfürst
Alexander II.
1325 - 1327
* 7. 10. 1301
† 29. 10. 1339

Alexander II. Michajlowitsch, * am 7. Okt. 1301. Sohn von Großfürst Michail III. v. Nowgorod u. Wladimir. Nachfolger seines Bruders Großfürst Dmitrij II. v. Nowgorod u. Wladimir.
Konnte nach Verhandlungsführung 1319 die Leiche seines Vaters aus Sarai nach Twer überführen. Großfürst v. Twer, Nowgorod u. Wladimir seit 1325 durch Özbeq, den Khan der Goldenen Horde. Alexander II. fiel in Ungnade u. floh nach Pskow. 1327 Absetzung. Wurde im Streit mit Ivan I. Kalita durch den Chan in Sarai zusammen mit seinem Sohn Fjodor hingerichtet.
Ehe 1320 mit Anastasija unbekannter Herkunft. Söhne:
Fjodor (1327-1339), zusammen mit dem Vater in Sarai ermordet.
Michail Alexandrowitsch (1346-1399)
† am 29. Okt. 1339, hingerichtet

Moskau



Großfürst
Iwan I.
1327 - 1341
* 1288
† 31. 3. 1341

Iwan I. Danilowitsch Kalita (der Sparsame), * 1288 in Moskau. Sohn von Großfürst Daniel Alexandrowitsch v. Moskau (Bruder von Gfst. Jurij III. Danilowitsch, † 1325) u. Maria. Nachfolger von Großfürst Alexander II. v. Wladimir, Twer u. Nowgorod.
Begründer der Moskauer Linie der Rjurikiden - Großfürst der ganzen Rus -
Herrschte seit 1303 in Perejaslawl-Salesski. Fst. v. Moskau seit 1325. Durch Verlegung des Metropolitensitzes 1326 nach Moskau u. den Sieg über Gfst. Alexander II. v. Twer 1328 Erhebung zum Großfürsten v. Wladimir u. zum ersten Großfürsten v. Moskau unter der Herrschaft der Goldenen Horde. Iwan I. festigte die Stellung Moskaus, indem er Kiew als

Hauptstadt aufgegeben hatte u. mit dem Patriarchen nach Moskau übersiedelte. Moskau wurde unter Großfürst Ivan I. Kalita zum politischen Zentrum. Großfürst v. Wladimir u. Moskau seit 1327. Iwan I. reiste mehrfach zur Goldenen Horde nach Sarai. Der Chan der Mongolen, † 1341, verlieh ihm 1327 den Titel des Großfürsten v. Moskau u. beauftragte ihn mit der Einsammlung des Tributs von ganz Russland.

1. Ehe mit Elena, † 1332
2. Ehe mit Uljana, † nach 1353

3 Söhne:

1. **Simeon**, Nachfolger als Großfürst v. Wladimir-Moskau (1341-1353), † 1353
2. **Ivan II.**, Nachfolger seines Bruders Simeon (1353-1359), † 1359
3. Andreas v. Borowsk v. Serpuchow, * 1327, † 1353 an der Pest. Sohn: Wladimir Andrejèwitsch (1352-1410)

† am 31. März 1341 in Moskau

Großfürst
Simeon
1341 - 1353
* 7. 11. 1316
† 26. 4. 1353

Simeon Iwanowitsch d. Stolze, * am 7. Nov. 1316. Ältester S. u. N. von Großfürst Iwan I. (Kalita) Danilowitsch.

Fürst v. Moskau u. Großfürst v. Wladimir-Moskau seit 1341 durch die Verleihung durch den Chan der Goldenen Horde, Özbek, † 1341. Gfst. Simeon reiste fünfmal nach Sarai ins Zentrum der Goldenen Horde.

1. Ehe 1333 mit Anastasija v. Litauen
2. Ehe 1345 mit Evpraksija v. Smolensk
3. Ehe 1346 mit Marija v. Twer. 4 Söhne † im Kindesalter.

Insgesamt 7 Söhne. Seine letzten beiden Söhne starben im März 1353 an der Pest.

† am 26. April 1353, an der Pest

Großfürst
Ivan II.
1353 - 1359
* 30. 3. 1326
† 13. 11. 1359

Iwan II. Iwanowitsch d. Sanfte, * am 30. März 1326. Sohn von Gfst. Iwan I. Danilowitsch Kalita. Nachfolger seines Bruders Großfürst Simeon v. Wladimir-Moskau.

Fürst v. Zwenigorod u. Ruza (1340-1353) u. v. Moskau. Seit 1353 Großfürst v. Wladimir-Moskau. Oleg Iwanowitsch (1340-1402) v. Rjasan führte einen Feldzug gegen den in der Horde weilenden Iwan, schlug die Truppen Moskaus, nahm den Großfürsten gefangen u. ließ ihn erst nach Lösegeldzahlung frei. Nach seiner kurzen Regierungszeit fiel die Herrschaft seinem minderjährigem Sohn Dmitri Donskoi zu. Der Großfürstentitel ging aber für kurze Zeit aufgrund der Minderjährigkeit an Moskaus Rivalen, Dmitri von Susdal.

1. Ehe 1341 mit Fedosja v. Brjansk, † 1342
2. Ehe 1345 mit Alexandra, † 1364. Kinder: (2 Söhne u. 2 Töchter):

Dmitrij IV. Iwanowitsch Donskij, Fürst v. Moskau u. Gfst. v. Wladimir (1363-1389)
Ivan Ivanovic v. Zwenigorod, † 1364

† am 13. Nov. 1359

Großfürst
Dmitrij III.
1359 - 1363
* um 1323
† 1383

Dimitrij III. Konstantinowitsch d. Ältere v. Susdal, * um 1323. Sohn von Fürst Konstantin Wasilewitsch v. Suzdal (1309 -1355). Enkel von Großfürst Andrej II. v. Wladimir.

Seit 1356 Fürst v. Suzdal. Erhebung zum Großfürsten v. Wladimir-Moskau (1359-1363) durch den Chan d. Goldenen Horde, nachdem sein Bruder Andrej verzichtet hatte. Dmitrij IV. Donskoj, der älteste Sohn von Großfürst Iwan II. v. Wladimir-Moskau, hatte wegen der Minderjährigkeit zurückstehen müssen u. brachte seinen Anspruch mit Waffengewalt zum Ausdruck.

Kinder: Wasilij (1383-1391)

Ewdokija, † 1407. Ehe 1366 mit Großfürst Dmitrij IV. Donskoj.

† 1383

Großfürst
Dmitrij IV.
1363 - 1389
* 12. 10. 1350
† 19. 5. 1389

Dimitrij IV. Iwanowitsch Donskoj, * am 12. Okt. 1350. Ältester Sohn von Großfürst Iwan II. Iwanowitsch d. Schönen v. Wladimir-Moskau. Nachfolger von Großfürst Dmitrij III. v. Suzdal u. Wladimir-Moskau.

Fürst v. Moskau u. Großfürst v. Wladimir-Moskau seit 1363 unter der Regentschaft von Metropolit Aleksej (1290-1378). Die Belehnung mit der Großfürstenwürde durch den Chan an Dmitrij III. Konstantinowitsch v. Suzdal wurde nicht hingenommen. Dmitrij IV. führte 1363 Krieg gegen Dmitrij Konstantinowitsch u. 1365 andere Fürsten, um seinen Anspruch durchzusetzen. Damit wurde die Großfürstenwürde für Moskau gesichert. Gfst. Dmitrij IV. widersetzte sich erstmals tatarischen Tributforderungen der Goldenen Horde, die bisher die tatarische Oberhoheit über russische Teilfürstentümer ausübte. In der Schlacht am 8. Sept. 1380 auf dem Schnepfenfeld (Kulikovo pole), auch Wachtelfeld genannt, am Oberlauf des Don gelegen, brachte Dmitrij IV. (gesegnet vom hl. Sergij von Radonesch) der Goldenen

Horde erstmals eine schwere Niederlage bei. Mit diesem Sieg wurde der Führungsanspruch Moskaus durchgesetzt. Moskau wurde danach aber nochmals von den Tataren verwüstet. Sein Sohn geriet in Gefangenschaft u. musste 1382 ausgelöst werden.

Metropolit Aleksej, † 1378, hl.

Ehe 1366 mit Jewdokija, † 1407, Tochter von Großfürst Dmitrij Konstantinowitsch d. Älteren v. Suzdal. Söhne:

Danniil, † 1379

Peter Dmitrijewitsch v. Dmitrow (1385-1428)

Wasilij I. (Basilius), * 1371, Nachfolger in Russland (1389-1425), † 1425

Andreas Dmitrijewitsch (1389-1432)

Konstantin v. Uglisch (1389-1433)

Jurij IV. Dmitrijewitsch v. Galisch u. Zwenigorod (1389-1434), † 1434

† am 19. Mai 1389

Großfürst
Wasilij I.
1389 - 1425
* 30. 12. 1371
† 28. 2. 1425

Wassilij I. Dmitrijewitsch Basilius (innerhalb des wladimirer Großfürstentums Wasilij II.), * am 30. Dez. 1371. S. u. N. von Großfürst Dmitrij IV. Donskoj v. Wladimir-Moskau u. Jewdokija, † 1407, Tochter von Großfürst Dmitrij Konstantinowitsch v. Susdal. Fürst v. Moskau u. Großfürst v. Wladimir-Moskau seit 1389. Er gewann Nischni Nowgorod u. Murom 1392, verlor aber Smolensk an Litauen. Laut Testament des Großfürsten Dmitrij IV. Donskoj hätte nach dem Tod Wasilij I. dessen jüngerer Bruder Jurij IV. Dmitrijewitsch auf dem Thron folgen sollen, aber Wasilij I. hatte wiederum laut Testament seinen eigenen Sohn Wasilij II. Wasiljewitsch zur Nachfolge bestimmt u. seinen Schwiegervater Großfürst Witold v. Litauen zum Regenten für den minderjährigen Sohn bestellt.

Ehe im Jan. 1391 mit Anastasia (Sofja), † 1453, T. von Großfürst Vytautas (Witold) (1350-1430) v. Litauen. 3 Kinder:

Iwan, * 1396, † 1417

Wasilij II., * 1415, Nachfolger in Russland (1425-1434)

Anna

† am 28. Febr. 1425

Großfürst
Wasilij II.
1425 - 1433
* 15. 3. 1415
† 27. März 1462

(**1. Reg.**) Wassilij II. Wasiljewitsch Tjomny d. Geblendete, innerhalb des Gfstms. Wasilij III., * am 15. März 1415. S. u. N. von Gfst. Wasilij I. v. Wladimir-Moskau u. Anastasia, † 1453, T. von Gfst. Witold v. Litauen.

Großfürst v. Wladimir-Moskau seit (1425-1434, 1434-1446 u. 1448-1462), nur kurzfristig u. entthront. Laut Testament von Großfürst Dmitrij IV. Donskoj hätte nach dem Tod Wasilij I. dessen jüngerer Bruder Jurij IV. Dmitrijewitsch auf dem Thron folgen sollen, aber Wasilij I. hatte wiederum laut Testament den eigenen Sohn Wassilij II. Wasiljewitsch zur Nachfolge bestimmt. Die Vormundschaftsregierung übernahm seine Mutter Anastasia. 1432 wurde er vom Chan bestätigt.

Kampf gegen die Moskauer Teilfürsten, aber in erster Linie gegen seinen ältesten Onkel, der im Erbe übergegangen war. Ihm gelang die Festigung des Großfürstentums Moskau u. verhinderte die Union mit der katholischen Kirche. 1433 musste er unter Bedrängnis von Jurij IV. Dmitrijewitsch nach Nischni Nowgorod fliehen.

† am 27. März 1462

vgl. unten

Großfürst
Jurij IV.
1433 - 1434
* 26. 11. 1389
† 5. 6. 1434

Jurij IV. Dmitrijewitsch v. Galisch u. Zwenigorod, * am 26. Nov. 1389. Sohn von Gfst. Dmitrij IV. Donskoj v. Wladimir-Moskau.

Fürst v. Zwenigorod u. Galisch. Laut Testament von Großfürst Dmitrij IV. Donskoj hätte nach dem Tod Wasilij I. er als jüngerer Bruder auf dem Thron folgen sollen. Wasilij I. hatte aber laut Testament seinen eigenen Sohn Wasilij II. Wasiljewitsch zur Nachfolge bestimmt. Er wurde aber 1432 vom Chan als Erbe abgelehnt. Deshalb zog er 1433 mit seinen Söhnen Wasilij Kosoj u. Dmitrij Semjaka gegen Großfürst Wasilij II. Wasilewitsch Tjomny, der zur Flucht getrieben wurde. Er ernannte sich selbst zum Großfürsten v. Moskau, verzichtete aber bald wegen fehlender Anhängerschaft.

Ehe 1400 mit Anastasja v. Smolensk, † 1422. Söhne:

Wasili Jurijewitsch Kosoj v. Zwenigorod, Nachfolger (1434)

Dmitrij V. Jurijewitsch Semjaka v. Galisch, * 1420

Krasnyi (Dmitrij) d. Schöne, † 1441

† am 5. Juni 1434

- Großfürst
Wasili Kosoj
1434
† 11. 11. 1448
- Usurpator.** Wassilij Jurjewitsch Kosoj d. Schielende v. Zvenigorod. Ältester S. u. N. von Großfürst Jurij IV. Dmitrievic v. Galic u. Anastasia v. Smolensk, † 1422
Laut Testament von Großfürst Dmitrij IV. Donskoj hätte nach dem Tod Vasilij I. dessen jüngerer Bruder Jurij IV. Dmitrijevic auf dem Thron folgen sollen, aber Vasilij I. hatte den eigenen Sohn Vasilij II. zur Nachfolge bestimmt. Nach dem Tod Jurij IV. agierten dessen Söhne als Usurpatoren. Vasilij Jurjevic Kosoj zog 1433 mit seinem Vater Gfst. Jurij IV. Dmitrievic u. dem jüngeren Bruder Dmitrij Semjaka v. Galitsch an die Kljazma gegen den Großfürsten Vasilij II. Vasiljevic Tjomny, der vertrieben wurde. Er übernahm nach dem Tod des Vaters die Herrschaft ohne die Rechtsansprüche zu besitzen u. wurde von seinen Brüdern zusammen mit Großfürst Vasilij II. Vasiljevic nach einem Monat vertrieben u. nach erneut verlorenem Kampf am 21. Mai 1436 geblendet u. eingekerkert.
Ehe mit einer Prinzessin aus Serpuchow.
† am 11. Nov. 1448
- Großfürst
Wasilij II.
1434 - 1446
* 15. 3. 1415
† 27. März 1462
- (2. **Reg.**) Wassilij II. Wassiljewitsch Tjomny d. Geblendete, innerhalb des Gfstms. Vasilij III., * am 15. März 1415. Sohn von Großfürst Wasilij I. v. Wladimir-Moskau u. Anastasia. Großfürst v. Moskau (1425-1433, 1434-1446 u. 1448-1462), regierte jeweils nur kurzfristig u. wurde entthront.
Kampf gegen die Moskauer Teilfürsten. Setzte sich endgültig 1434 gegen den Usurpator Wasilij Kosoj d. Schielenden v. Zwenigorod durch u. herrschte bis 1439 unangefochten. Festigung des Großfürstentums von Moskau. Er verhinderte die Union mit der katholischen Kirche. 1445 kam es nach schwerer Niederlage gegen den Khan zur Gefangennahme. Gfst. Dmitrij Semjaka v. Galitsch war nun Herr in Moskau, ließ Gfst. Wassilij II. blenden u. nach Uglitsch verbannen. Aus der Verbannung heraus eroberte er sich seinen rechtmäßigen Thron zurück.
† am 27. März 1462
- vgl. unten
- Großfürst
Dmitrij V.
1446 - 1448
* 1420
† 18. 7. 1453
- Usurpator.** Dimitrij V. Jurijewitsch Semjaka v. Galitsch, * 1420. Sohn von Gfst. Jurij IV. Dmitrijewitsch v. Galitsch v. Wladimir-Moskau u. Anastasia v. Smolensk, † 1422
Laut Testament von Großfürst Dmitrij IV. Donskoj hätte nach dem Tod von Gfst. Vasilij I. dessen jüngerer Bruder Jurij IV. Dmitrijewitsch auf dem Thron folgen sollen, aber Vasilij I. hatte laut Testament den eigenen Sohn Wasilij II. Wasiljewitsch zur Nachfolge bestimmt. Nach dem Tod Jurij IV. Dmitrijewitsch agierten dessen Söhne Vasilij Kosoj u. Dmitrij V. nur als Usurpatoren. Dmitrij V. zog 1433 mit seinem Vater u. seinem älteren Bruder Wasilij Kosoj gegen Großfürst Vasilij II. Wasiljewitsch Tjomny, der vertrieben wurde. Dimitrij V. vertrieb zusammen mit seinem jüngerem Bruder den älteren Bruder Großfürst Vasilij Kosoj u. führte Auseinandersetzungen mit Großfürst Vasilij II., nutzte die Gefangennahme 1445, um den Thron in Moskau zu usurpieren, ließ Wassilij II. blenden u. verbannte ihn. 1448 wurde er in Kostroma bei Galitsch geschlagen u. musste nach Nowgorod fliehen.
Ehe 1436 mit Sofja v. Zaozersk
† am 18. Juli 1453, vergiftet
- Großfürst
Wasilij II.
1448 - 1462
* 15. 3. 1415
† 27. März 1462
- (3. **Reg.**) Wassilij II. Wassiljewitsch Tjomny d. Geblendete, innerhalb des Großfürstentums Vasilij III., * am 15. März 1415. Einzig verbliebener Sohn von Gfst. Wasilij I. v. Wladimir-Moskau u. Anastasia.
Großfürst v. Moskau (1425-1433, 1434-1446 u. 1448-1462). Wassili II. gelang es um 1448 seinen Cousin Dimitrij V. Jurijewitsch zu besiegen, der nach Nowgorod floh, wo er durch Moskauer Agenten mit einem Fischgericht vergiftet wurde. Festigung des Großfürstentums von Moskau. Die Union mit der katholischen Kirche hatte er durch die Wahl Jonas zum 1. vom Patriarchen von Konstantinopel unabhängigen Moskauer Metropoliten verhindert.
Ehe 1433 mit Maria v. Borowsk, † 1485. Söhne:
Sohn, †
Iwan III. Wasiljewitsch, * 1440. Großfürst in Russland (1462-1505), † 1505
Jurij Wasiljewitsch v. Dmitrow u. Serpuchow (1441-1472)
Andrej Wasiljewitsch d. Ältere v. Uglitsch (1446-1493), nach Auflehnung gegen seinen Bruder im Gefängnis †
Boris Wasiljewitsch v. Wolok (1449-1494)
Andrej Wasiljewitsch d. Jüngere (1452-1481)
† am 27. März 1462, an Schwindsucht

Großfürst
Iwan III.
1462 - 1505
* 22. 1. 1440
† 27. 10. 1505

Iwan III. Wassiljewitsch d. Große (auch gen.: Johann Basilides I.), * am 22. Jan. 1440 in Moskau. S. u. N. von Großfürst Wasilij II. d. Blinden.
Großfürst v. Moskau seit 1449. Führte als Erster noch zu Lebzeiten des Vaters diesen Titel.
Nahm 1477 erstmals den Titel „Zar“ an u. erhob den doppelköpfigen Adler zum Symbol.
Er vereinigte alle Teilfürstentümer mit Moskau. 1463 fiel Jaroslawl, 1474 Rostow, 1478 Nowgorod, 1485 Twer, 1489 Wjatka u. 1503 Rjasan an Moskau. Tributzahlungen an die Goldene Horde wurden 1476 eingestellt. Iwan III. schlug 1472 u. 1480 die Tataren u. hob die bisherige Oberhoheit vom Chan der Goldenen Horde über russische Teilfürstentümer auf. 1485 eroberte Iwans III. das rivalisierende Fürstentum Twer, das mit Litauen gegen Moskau vorging. Vergrößerung des Reiches um das Vierfache.
Herrscher u. Zar v. ganz Russland. Begründer der russischen Großmacht.

1. Ehe 1457 mit Maria Borissowna, * 1442, † 1467, T. von Gfst. Boris Alexandrowitsch v. Twer (1426-1461). Einziges Kind:
Iwan Iwanowitsch d. Jüngere v. Twer (1458-1490), seit 1471 Großfürst v. Moskau.
Ehe mit Elena von der Moldau, 1502 Verhaftung, † 1505. Sohn:
Dmitrij (1483-1509), Krönung 1498 zum Großfürsten, 1502 Verhaftung.
 2. Ehe 1469 mit griechischer Prinzessin Gfstn. Sofija (Zoè), * 1455, † 1503, T. des Despoten Thoma Palaiologos v. Morea u. Byzanz († am 12. Mai 1465), Nichte von Kaiser Konstantin XI. v. Byzanz. Kinder:
Helena Iwanowna (1476-1513). Ehe 1492 mit König Alexander Jagiellonczyk v. Polen (1501-1506), * am 5. Okt. 1461, Sohn von König Kasimir IV. v. Polen u. Elisabeth v. Österreich.
- Wasilij III.** Iwanowitsch, * 1479, Nachfolger in Russland (1505-1533), erhielt 1499 den Titel Großfürst v. Nowgorod u. Pskov.
Jurij v. Dmitrow (1480-1536)
† am 27. Okt. 1505 in Moskau

Großfürst
Wasilij III.
1505 - 1533
* 25. 3. 1479
† 4. 12. 1533

Wasilij III. Iwanowitsch, * am 25. März 1479 in Moskau. S. u. N. von Großfürst Ivan III. u. Zar v. Russland u. Sofija, † 1503, Tochter des Despoten Thoma Palaiologa v. Morea u. Byzanz, † 1465
Wasilij III. erhielt 1499 nur den Titel Großfürst v. Nowgorod u. Pskov u. verließ 1500 demonstrativ Moskau. 1502 wurde Wasilij III. Iwanowitsch zum Großfürsten v. ganz Russland inthronisiert u. Dmitrij Iwanowitsch (1483-1509), der Sohn seines Halbbruders, fallengelassen.
Großfürst v. Moskau seit 1505. Pskov wurde 1510, Wolok 1513 angegliedert. 1514 Krieg gegen Litauen u. Zurückgewinnung von Smolensk. Hinzu kamen 1521 Rjasan u. 1523 Nowgorod-Sewersk.

1. Ehe 1505 mit Solome Saburowa, Scheidung 1525 (sie musste nach 20 Jahren wegen Unfruchtbarkeit ins Kloster nach Susdal gehen, gebar dort aber einen Sohn, dessen Tod u. Beisetzung sie zu seinem Schutz vor dem Zaren inszenierte), Tochter von Fürst Juri Saburow.
2. Ehe 1526 mit Helena Glinskaja, † 1538 (vermutlich ermordet oder durch Gebrauch arsen- u. bleihaltiger Kosmetika selbst vergiftet). Söhne:
Iwan IV. Wasiljewitsch d. Schreckliche, * 1530, Nachfolger in Russland (1533-1584)
Juri (Georgij), * 1532, Fürst v. Uglitsch, † 1563
† am 4. Dez. 1533 in Moskau

Zar
Iwan I. (IV.)
1533 - 1584
* 25. 8. 1530
† 28. 3. 1584

Iwan I. IV. Wasiljewitsch Grosnyi, d. Schreckliche, * am 25. Aug. 1530 in Kolomenskoje (aus dem Hause Rurik). S. u. N. von Großfürst Wasilij III. v. Moskau u. Helena Glinskaja. Gebildet als Theologe u. Publizist. Entwicklung hin zu brutaler Mordlust.
Großfürst v. Moskau seit 1533. Großfürst v. ganz Russland - Erster russischer Zar - Regentschaft während seiner Minderjährigkeit:
- Jelena Glinskaja, † 1538, seine Mutter mit Hilfe ihres Favoriten Obolenskij. Nach ihrem Tod entstand ein erbitterter Machtkampf.
- Sieben-Bojaren-Rat mit Michail Jurew, † 1539
Krönung am 16. Jan. 1547 in der Uspenski-Kathedrale im Moskauer Kreml zum Zar Ivan I.



Iwan IV.

mit der Monomachsmütze durch Metropolit Makarij. Ivan IV. übernahm 1448 selbständig die Herrschaft u. stärkte mit tiefgreifenden Reformen Verwaltung, Rechtswesen u. Armee. 1550 Gründung der Palastgarde der Strelitzen. Zar Iwan I. führte seinen Kampf gegen die Bojaren zur Festigung der Zentralgewalt mittels brutaler Methoden (Mord, Umsiedlung u. Gütereinziehung) u. zur Eroberung der Tatarengebiete von Kasan 1552 u. Astrachan 1556, die den Zerfall der Goldenen Horde besiegelte. Seine Feldzüge gegen Polen u. Schweden endeten mit Misserfolgen u. ruinierte die Wirtschaft Russlands. Im Lievländischen Krieg musste er 1581 eine Niederlage hinnehmen. 1582 gelang dem Kosaken-Ataman Jermollaj Timofejewitsch die Unterwerfung Sibiriens mit der Einnahme der Residenz des Tataren-Chanats Sebir. Erste Sibiriexpeditionen begannen unter Leitung der Familie Stroganow. Deutsche u. flämische Handwerker wurden eingesetzt, freundliche Beziehungen mit dem Papst in Rom eingeleitet. Zwischen 1563 u. 1575 neun Massenerschüsse in Russland durch seine eigene Spezialtruppe, die Opritschniki.

1. Ehe im Febr. 1547 mit Zarewna Anastassija Romanowna Zacharina Jurijewna, * 1530, † 1560 (vergiftet), Tochter von Bojar Roman Jurjewitsch Sacharjina u. Tante von Patriarch Filaret, dem Stammvaters der **Dynastie Romanow**. Kinder:
 Anna, * 1548, † 1550
 Maria, * am 17. März 1551, † 1569
 Dmitri, * 1552, † 1553
 Iwan, * am 28. März 1554, † am 16. Nov. 1581, vom Vater erschlagen.
 Jewdokija, * 1556, † 1558
Fjodor I. Iwanowitsch, * 1557, Nachfolger (1584-1598), † 1598. Tochter:
 Fedossuja, * 1592, † 1593
2. Ehe am 21. Aug. 1561 mit Maria Temrjukowna Tscherkasskowna, † am 1. Sept. 1569, T. von Fürst Temrjuk Tscherkasski. Sohn:
 Wassili, * am 21. März 1563, † am 3. Mai 1563, ertrunken, da sein Kindermädchen ihn versehentlich fallen ließ.
3. Ehe am 28. Okt. 1571 mit Martha Wassiljewna Sobakina, † am 13. Nov. 1571 (Gift)
4. Ehe am 28. April 1472, mit Anna Iwanowna Koltowskaja, gesch. 1573 u. Gang ins Kloster, † am 5. April 1626
5. Ehe 1575 mit Anna Grigorjewna Wassilschikowa, verstoßen 1576 u. Verbannung in ein Kloster, † am 7. Jan. 1579
6. Ehe 1579 mit Wassilissa Melentjewna, wegen einem Liebhaber in ein Kloster verbannt (der Liebhaber gepfählt)
7. Ehe mit Maria Dolgorukaja (da sie keine Jungfrau mehr war am folgenden Tag ertränkt)
8. Ehe im Sept. 1580 mit Maria Fjodorowna Nagaja (nach Kirchengesetzen nicht anerkannt), von Boris Godunow mit ihrem Sohn nach Uglitsch verbannt, † am 20. Juli 1612, erm., T. von Fjodor Nagai. Jüngster natürlicher Sohn:
 Dmitri Iwanowitsch v. Uglitsch, **HI.**, * am 19. Okt. 1582 in Moskau, Thronfolger aus der Verbindung Iwan des Schrecklichen aus dessen siebter Ehe (die Russisch-Orthodoxe Kirche erlaubt nur drei Ehen, deshalb war sein Thronanspruch nicht gesichert), Großfürst v. Moskau (1584-1586), nach dem Tod des Vaters 1584 mit seiner Mutter von Boris Godunow nach Uglitsch in Nordrussland verbannt, † am 15. Mai 1591 in Uglitsch, erm. (vermutlich von Boris Godunow). Dmitri galt als letzter Teilfürst. Als dieser gaben sich später die sogenannten Pseudodimitris aus. 1606 wurde er von der Russisch-Orthodoxe Kirche heiliggesprochen. Dmitris Gebeine wurden 1606 nach Moskau gebracht u. schon bald entwickelte sich ein Kult um sie.
 † am 28. März 1584 in Moskau, best. in der Erzengel-Michael-Kathedrale, Begräbniskirche der Moskauer Fürsten.

Zar
Fjodor I.
 1584 - 1598
 * 11. 5. 1557
 † 17. 1. 1598

Fjodor I. Iwanowitsch, * am 11. Mai 1557 in Moskau. Letzter der Dynastie der Rjurikiden S. u. N. von Zar Iwan I. v. Russland u. Anastasia, Tochter von Bojar Roman Jurjewitsch Sacharjina. Geistig zurückgeblieben u. völlig unbedeutend, kränklich, regierungsunfähig. Zar v. Russland seit 29. März 1584 unter einem Regentschaftsrat aus fünf Personen:
 Fürst Fjodor Iwanowitsch Mstislawski
 Fürst Iwan Petrowitsch Schuiski
 Fürst Nikita Romanowitsch Jurjew-Romanow, † 1586. Söhne:
 Fedor (Philaret) Nikititsch Romanow, * um 1556. Sohn:

Michail III. Fedorowitsch Romanow, Nachfolger in Russland (1613-1645)

Iwan, Mitglied des Bojarenrates, † 1640

Boris Godunow, Regent (1584-1598), Nachfolger, † 1605

Fürst Bogdan Jakowlewitsch Belski, wegen Amtsanmaßung entsetzt.

Ehe am 28. Juni 1584 mit Irina Godunowa, † 1603, Schwester von Boris Godunow, sie lebte nach 1598 als Nonne (vermutlich von ihrem Bruder Boris Godunow vergiftet).

Keine Kinder (mehrere Fehlgeburten)

Sein Halbbruder Dmitrij wurde nach Uglitsch an der Wolga verbracht (vermutlich von Godunow erstochen)

† am 17. Jan. 1598 in Moskau, erm. (vergiftet)

Smuta – Zeit der Wirren (1598-1613)

Godunow

Zar
Godunow
1598 - 1605
* 1552
† 23. 4. 1605



Godunow

Boris Fjodorowitsch Godunow, * 1552 in Kostroma. Sohn des Kleinadligen Gutsherren Feodor Iwanowitsch Godunow u. Stepanida Iwanowna. Erster russischer Herrscher nach der Dynastie der Rjurikiden.

Regent für Zar Feodor I. (1584-1598). Er räumte mehrere Thronanwärter aus dem Weg u. löste den Regentschaftsrat auf, dem er sich nach dem Tod Zar Ivan I. des Schrecklichen eigenmächtig zugesellt hatte. Boris Godunow usurpierte nach dem Tod von Zar Fjodor I. am 17. Jan. 1598 die Macht in Russland u. ließ sich durch die erste notwendig gewordene Wahl eines Zaren durch die Reichsversammlung zum Großfürsten u. Zaren v. Russland ausrufen. Krönung am 1. Sept. 1598. Godunow war scharfen Angriffen seitens Moskauer Bojarenfamilien ausgesetzt, die ihn für die Ermordung von Dmitri Iwanowitsch v. Uglitsch, des jüngsten Sohnes von Zar Iwan I. d. Schrecklichen v. Russland verantwortlich machten. Godunow schuf 1589 mit der Einsetzung des Metropoliten (Erzbischof) Jobum u. Erhebung zum Patriarchen v. Russland das 1. Patriarchat. Damit erhöhte er das Ansehen der Kirche u. des u. die Unabhängigkeit des Staates. Den Waffenstillstand mit Polen erreichte er 1587 durch Verhandlung u. unternahm so einen erfolgreichen Krieg (1590-93) gegen Schweden. Godunow konnte sich trotz seiner Wahl nicht gegen den alten Adel durchsetzen, ebenso wenig gegen den plötzlich auftauchenden Pseudodemetrius. In dieser labilen Situation verstarb Boris Godunow.

Ehe um 1570 mit Maria Grigorijewna Skuratowa-Belskaja, † am 10. Juni 1605, Tochter eines Favoriten Ivan des Schrecklichen (wurde mit ihrem Sohn Feodor nach Godunows Tod vermutlich ermordet). Kinder:

Xenja, * 1581, † 1622 als Nonne Olga im Kloster zu Susdal.

Feodor II. Borisowitsch Godunow, * 1589, Nachfolger in Russland, † 1605, erm.

Seine Schwester Irina. Ehe mit Zar Feodor I.

† am 23. April 1605 in Moskau. Sein Leichnam wurde nicht im Moskauer Kreml belassen, sondern im Troice-Sergiev-Kloster begraben

Familiengruft der Godunows im Ipatius-Kloster in Kostroma

Zar
Fjodor II.
1605
* 1589
† 20. 6. 1605

Fjodor II. Borisowitsch Godunow, * 1589 in Moskau. S. u. N. von Zar Boris Fjodorowitsch Godunow v. Russland u. Marija Grigorijewna.

Großfürst u. Zar v. Russland seit 13. April 1605 bis 1. Juni 1605. Fjodor II. konnte dem Pseudodemetrius, wie sein Vater Boris Feodorowic Godunow, wenig Widerstand leisten, wurde abgesetzt u. auf Befehl des falschen Dmitrij zusammen mit seiner Mutter ermordet (erwürgt). Seine Schwester Xenia wurde von Dimitri missbraucht und später ins Kloster geschickt.

† am 20. Juni 1605 in Moskau, erm.

Zar

Grigorij Otrepjew. Sohn eines Adligen aus Galitsch.

Pseudo-Demetri I. Ein entlaufener Diakon, Mönch aus dem Kloster Tschudow. Er gab sich aus als der jüngste Sohn von Zar Ivan IV. d. Schrecklichen v. Russland u. zog mit Hilfe polnischer Truppen in Moskau ein. Zar Fjodor II. v. Russland konnte dem Pseudodemetrius, wie sein Vater Boris Feodorovic Godunow, wenig Widerstand leisten. Krönung am 21. Juli 1605 zum Zaren v. Russland. Er leitete Reformen ein u. stützte sich dabei lediglich auf das Bauerntum, was sich negativ auswirkte. Absetzung u. Ermordung durch eine von Wassili Schuiski initiierte Revolte am Tag seiner Hochzeit, am 17. Mai 1606. Neben ihm gab es mindestens zwei weitere Personen, die vorgaben, Dimitri Iwanowitsch zu sein.
 Verlobung mit Marina (1580-1613), T. von Wojewode Jerzy Mniszech v. Sandomierz, der ihn als Pseudodemetrius unterstützte.
 † am 27. Juni 1606, ermordet durch eine von Wassili Schuiski organisierte Verschwörung.

Zar
Wasilij I.
 1606 - 1610
 * 1552
 † 22. 9. 1612

Fürst Wassili I. Iwanowitsch Schujski, * 1552. Ein Bojar aus dem Geschlecht der Fürsten v. Suzdal-Nischni Nowgorod.
 Am 19. Mai 1606 von seinen Anhängern zum Zar v. Russland gewählt, fand aber beim Volk keine Anerkennung. Er war Haupt der Bojarenpartei u. Gegner von Zar Godunow, sowie Führer der Empörung gegen Pseudodimitri I. u. forderte von Schweden militärische Hilfe gegen Pseudodimitri II. an. Dieser Pseudodimitri II. gab sich ebenfalls als jüngster Sohn von Zar Iwan IV. aus, agierte in den Jahren 1606 bis 1610 mit Hilfe von polnischen Truppen u. wurde im Aufstand erschlagen. Nach der Niederlage Pseudodimitri II. erklärte Polen Russland den Krieg u. Zar Schuski wurde am 17. Juli 1610 gewaltsam zum Mönch geschoren u. ging ins Kloster. König Sigmund v. Polen setzte 1610 seinen Sohn Wladislaw als Zaren auf den russischen Thron. Nach sofortiger Plünderung verließ er das Land wieder. Danach setzten Thronwirren um Pseudodimitrij III. ein. Der Fleischhändler aus Kusma, befreite Moskau 1612 von der polnischen Besatzung.
 1. Ehe mit Elena Repnina (keine Kinder)
 2. Ehe mit Maria Petrowna, Tochter von Fürst Bujnosow-Rostowski (keine Kinder)
 † am 22. Sept. 1612 in poln. Gefangenschaft auf Burg Gostynin.

Zar
Wladislaw
 1610 - 1612
 * 9. 6. 1595
 † 20. 5. 1648

Interregnum

Wladislaw Vasa, * am 9. Juni 1595 in Lobzów bei Krakau. Sohn von König Sigismund III. Wasa v. Polen u. Ehzn. Anna v. Österreich-Steiermark, Tochter von Erzherzog Karl v. Österreich-Steiermark.
 Großfürst v. Litauen u. Siebenbürgen. Titularkönig v. Schweden. Er erhob Anspruch auf die schwedische u. russische Krone und versuchte diesen mit Waffengewalt durchzusetzen. Einmarsch in Moskau am 27. Aug. 1610. Da aber sein Vater, König Zygmunt III. v. Polen, selbst den Zarenthron für sich beanspruchte, wurde die polnische Garnison aus Moskau vertrieben u. keiner der beiden übernahm den russischen Thron. Michail III. Fjodorowitsch Romanow wurde zum Zaren gewählt. Faktische Absetzung am 22. Aug. 1612 (er regierte faktisch nicht). Wladyslaw stieß im Herbst 1617, unterstützt von Verbänden der Saporoger Kosaken, auf die russische Hauptstadt Moskau vor. Da Russland eine erneute Belagerung von Moskau vermeiden wollte, wurde 1618 der Vertrag von Deulino geschlossen, der die Anerkennung der Regentschaft von Michael I. Romanow brachte. Seit 13. Nov. 1632 als Wladislaw IV. gewählter König v. Polen. 1634 gelang es ihm Smolensk einzunehmen u. zu übernehmen. Noch vor Amtseintritt seines Nachfolgers kam es 1648 im ukrainischen Teil besetzter Gebiete zu blutigen Massakern an katholischen Polen u. Juden, wobei die Zahl der Opfer auf eine Viertel Million geschätzt wird. Der große Kosaken- u. Bauernaufstand unter der Führung von Bohdan Chmielnicki an der Spitze im Bündnis mit dem Khanat d. Krim dauerte bis 1654. Ein paar Tage nach dem Aufstand starb König Wladyslaw Mitglied des Ordens vom Goldenen Vlies.
 1. Ehe am 13. Sept. 1637 in Krakau mit seiner Cousine Ehzn. Cäcilia Renata, * am 16. Juli 1611 in Graz, † am 24. März 1644 in Wilna (nach Totgeburt), jüngste T. von Kaiser Ferdinand II. (1578-1637) u. Maria Anna (1574-1616), Tochter von Hzg. Wilhelm V. v. Bayern. Kinder:
 Sigmund Kasimir, * 1640, † 1647
 Maria Anna Isabella, * u. † 1642

Totgeburt 1644

2. Ehe mit Marie Luise v. Nevers-Gonzaga (in 2. Ehe mit seinem Bruder Johann II. Kasimir)

† am 20. Mai 1648 in Merkine in Litauen.



Dynastie - Romanow

Nikita
† 1586

Nikita Romanowitsch Zacharins. - Stammvater der Dynastie Romanow -
Von Zar Iwan I. Wasiljewitsch d. Schrecklichen zum Regentschaftsrat für Zar Fedor I.
Iwanowitsch ernannt.

Seine Söhne:

Fedor (**Philaret**) Nikititsch Romanow, * um 1556

Iwan, Mitglied des Bojarenrates, † 1640

† 1586

Philaret
* um 1556
† 1. 10. 1633

Fjodor (Theodor) Nikititsch Romanow (Mönchsname Filaret), * um 1556, Metropolit (Erzbischof) v. Rostov. Ältester Sohn von Nikita Romanowitsch Zacharins, † 1586
Seit 1587 Bojar. Galt nach dem Aussterben der Rjurikiden als möglicher Nachfolger des letzten Zaren dieser Dynastie. Die Familie Romanow wurde vom Zar Boris Godunow v. Russland nach einer Denunziation verfolgt. Fjodor wurde verdrängt, 1600 geächtet, 1601 verbannt u. musste im Anton-Sijskij-Kloster Mönch werden, wobei er den Namen Filaret annahm. Mit seiner Rückkehr unter dem Pseudodemetrius I., wurde er Metropolit von Rostow u. Jaroslawl u. beteiligte sich am Sturz des Usurpators. Während der Herrschaft von Pseudodemetrius II. wurde er Patriarch u. galt seit dieser Zeit als verhinderter Zar. Nach seinen erfolglosen Verhandlungen im Jahr 1611 mit König Zygmunt III. (1566-1632), um die Übernahme der Krone Russlands durch dessen Sohn Wladislaw, wurde er bis 1619 in polnischer Gefangenschaft als Geißel gehalten.

Seine Machtliebe wurde von Godunow, Sujskij u. Zygmunt III. gezügelt u. konnte sich erst 1619 entfalten. Patriarch v. Jerusalem. Als Vater des ersten Zaren aus dem Haus Romanow Mitregent seit 1619 u. eigentlicher Herrscher.

Ehe mit Martha Iwanowna (als Nonne genannt Marfa), Tochter von Zar Ivan IV. d. Schrecklichen. Sohn:

Michail III. Fedorowitsch Romanow, Nachfolger in Russland (1613-1645). Er wurde mit zwei seiner Tanten 1603 in die Heimat der Romanows, nach Klin verbannt.

Ehe mit Xenia Iwanowna Schestowa, mit dem Namen Marfa in ein Kloster nahe des Onegasee verbannt, † 1637

Sechs Kinder: vier vor der Jahrhundertwende †
† am 1. Okt. 1633

Zar

Michail I.

1613 - 1645

* 22. 7. 1596

† 23. 7. 1645



1613—†1645



Michael I.

Michail I. (III.) Fjodorowitsch Romanow, * am 22. Juli 1596 in Moskau. Sohn von Bojar Fjodor Nikititsch Romanow-Jurjew (1556-1633), als Mönchs Filaret, Ebf. (Metropolit) v. Rostow u. Martha Iwanowna, Tochter von Zar Ivan IV. d. Schrecklichen.

Erster der 17 Zaren der Romanows u. **Begründer der Dynastie** (das Haus Romanow war schon durch Zar Iwan IV. protegiert). Ende der 15jährigen Smuta-Schreckensperiode.

Wahl zum Zar v. Russland am 7. u. endgültig am seit 21. Febr. 1613 durch den Reichsrat stellvertretend für seinen sich in polnischer Gefangenschaft befindenden Vater. Krönung am 11. Juli 1613 im Ipatjew-Kloster in Kostroma (dem Landsitz der Romanows), in dem Michail seit einiger Zeit mit seiner Mutter wohnte. Mit seiner Wahl wurde die fürstliche Familie der Romanows, nicht mit den Rjurikiden verwandt, die neue Herrscherdynastie in Russland. Die Romanows entstammten der Bojarenfamilie Kobyla.

Wladislaw Waasa v. Polen war als Kronprinz zur Wahl zum Zar von Russland vorgesehen. Da aber sein Vater Zygmunt III. selbst den Zarenthron für sich beanspruchte, wurde die polnische Garnison aus Moskau verjagt u. Michail Federowitsch Romanow, stellvertretend für seinen in polnischer Gefangenschaft befindlichen Vater, zum Zaren gewählt. Seit 1619 regierte eigentlich sein machthungriger Vater Philaret. Bis zur Rückkehr des Vaters stand er unter dem Einfluss der Bojaren Mstislawskij, † 1622 u. den Brüdern Saltykow, † 1645 u. 1671. Er ernannte seinen Vater zum Patriarchen v. Moskau. Verschwägert war er mit dem Herzog v. Holstein.

Er verlor 1617 den letzten Ostseehafen (Verträge mit Schweden u. Polen), Expansion nach Osten.

1. Ehe 1624 mit Maria Dolgorukowa, † Anfang 1625 (vier Monate nach der Hochzeit, vermutlich vergiftet)

2. Ehe 1626 mit Jewdokia Streschnewa, † 1645. 10 Kinder:

Irina, * am 22. April 1627, † am 8. Febr. 1679

Pelageja, * am 20. April 1628, † am 25. Jan. 1629

Alexej Michajlowitsch Romanow, * 1629, Nachfolger in Russland (1645-1676), † 1676

Anna, * am 14. Juli 1630, † am 27. Okt. 1692

Marfa, * am 14. Aug. 1631, † am 21. Sept. 1633

Ivan, * am 1. Juni 1631, Gfst. v. Russland, † am 10. Jan. 1639

Sofia, * am 14. Sept. 1634, † am 23. April 1636

Tatjana, * am 5. Jan. 1636, † am 23. Aug. 1706

Jewdokija, * u. † am 10. Febr. 1637

Wassili, * u. † am 25. März 1639

† am 23. Juli 1645 in Moskau



Eudoxia Lukanowna Streschnewa

Zar

Alexej I.

1645 - 1676

* 29. 3. 1629

† 8. 2. 1676

Alexej I. Michajlowitsch Romanow d. Sanftmütige, * am 29.

März 1629 in Moskau. Ältester S. u. N. von Zar Michail I.

Fedorowitsch Romanow v. Russland.

Zar u. Großfürst v. Russland seit 23. Juli 1645. Krönung am 13.

Juli 1646. Beginn der absoluten Monarchie.

Die Regentschaft führte zunächst sein Erzieher u. Schwager Morozow (1590-1661). Wichtigster Berater seit 1651 Patriarch Nikon.

Auftretende Volksaufstände der Jahre 1648, 1650, 1662, 1667, 1668 mussten überstanden werden. Absetzung des Patriarchen Nikon (1652-1667), um seinen Einfluss zu brechen. 1654 Beginn der 13jährigen Periode der Kriege mit Polen u. Schweden. Das





Natal'ja Naryskina

Zar
Fjodor III.
1676 - 1682
* 30. 5. 1661
† 27. 4. 1682

Gfsttm. Litauen, Sibirien u. Smolensk wurden erobert. Ukraine mit Kiew wurde zu Lasten Polens Russland angegliedert u. Polen verlor seine Großmachtstellung. Westrusslands mit Smolensk u. dem Kosakenland wurden erobert. Der falsche Dmitrij III. wurde 1653 hingerichtet. Der Kosakenaufstand (1667-1670) u. 1671 der Bauernaufstand unter Stephan Rasin wurden niedergeschlagen. Stephan Rasin wurde 1671 gerädert.

1. Ehe 1647 mit Marija Iljitschna Miloslawskaja (1626-1669), * am 1. April 1624, † am 3. März 1669 im Kindbett, T. von Elia Danielowitsch Miloslawsky. 14 Kinder:

Dimitri, * am 22. Okt. 1648, † am 6. Okt. 1649

Jewdokija, * am 18. Febr. 1650, † am 10. Mai 1712

Marfa, * am 26. Aug. 1652, † am Juli 1707

Alexej, * am 5. Febr. 1654, † am 17. Jan. 1670

Anna, * 23. Jan. 1655, † am 9. Mai 1659

Jewdokija, * am 19. Febr. 1656, † am 10. Mai 1718

Sofija (Sophia) Aleksejewna, * am 27. Sept. 1657, Regentin (1682-1689). Sie unterstützte 1682 den Aufstand der Strelitzen u. geriet 1689 in die Verbannung ins Kloster, † am 14. Juli 1704

Katharina, * am 26. Nov. 1658, † am 1. Mai 1718

Maria (Mascha), * am 18. Jan. 1660, musste 1688 mit ihrer Schwester Sophia ins Kloster, wurde 1698 befreit, aber wegen einem Aufstand 1718 gefangen gesetzt u. am 20. März 1723 in Gefangenschaft †

Fedor III. Aleksejewitsch, * am 30. Mai 1661, Nachfolger in Russland (1676-1682), † am 27. April 1682

Feodossija, * am 28. Mai 1662, † im Dezember 1713

Simeon, * im April 1665, † am 19. Juni 1669

Iwan II. (V.) Aleksejewitsch, * am 6. Sept. 1666, Nachf. des Bruders Fjodor III. (1682-1689), † am 8. Febr. 1696
Catharina (Jekaterina, auch Katka), * 1669, im Kloster (1688-1709), † am 31. Mai 1718

2. Ehe 1671 mit Natal'ja Kirillowna Naryskina, * am 1. Sept. 1651, Adoptivtochter des Bojaren Artamon Matzejew, † am 4. Febr. 1694. 3 Kinder:

Pjotr I. Alexejewitsch d. Große, * am 9. Juni 1672, Nachf. von Iwan II. (V.) v. Russland (1689-1725), † 1725

Natalia Alexejewna, * am 25. Aug. 1673, unvermählt, † am 18. Juni 1716

Feodora, * 4. April 1674, † im Nov. 1675

† am 8. Febr. 1676 in Moskau an Wassersucht.

Fjodor III. (Theodor) Alexejewitsch, * am 30. Mai 1661. S. u. N. von Zar Alexei Michailowitsch Romanow v. Russland u. Maria Miloslawskaja, T. von Elia Danielowitsch Miloslawsky. Nach dem Tod des älteren Bruders Alexej Erziehung zum Thronfolger. Sehr krank (Skorbut). Verehrung als Heiliger der orthodoxen Kirche.

Zar u. Großfürst v. Russland seit 29. Jan. 1676. Führte 1677 Krieg gegen die Türken um die Ukraine u. beendete denselben mit dem Frieden des ersten russisch-osmanischen Krieges am 3. Jan. 1681 in Bahcesaray. Der Moskauer Aufstand 1682 führte zur Übernahme der Regentschaft durch Fjodors Schwester Sofija Vor seinem Tod hatte er seinen Bruder, Peter I., zum Nachfolger ernannt. Nach seinem Tod wurden die Generale Dolgorukki u. Romodonowski bei einem Tumult durch die Strelitzen niedergemetzelt. Konflikte entstanden zwischen den Familien der Naryskins u. Miloslavskijs.

1. Ehe 1680 mit Agafia Gruschetzkaja aus Polen u. seit langer

Palmsonntags-Prozession



Aleksej



1676 — †1682
Fjodor III.



Fjodor III.
Zar

Iwan II.
1682 - 1689
* 6. 9. 1666
† 8. 2. 1696

Царь Иванъ V



1682—†1696
Iwan II.

Kaiser
Peter I.
1689 - 1725
* 9. 6. 1672
† 8. 2. 1725

| | |
|--|--|
| <p>Zeit die erste Ausländerin auf dem Thron, † 1681 im Kindbett. Sohn: Ilja, * am 11. Juli 1681, † am 21. Juli 1681, wenige Tage nach der Mutter. 2. Ehe Febr. 1682 mit Maria Matwejewna Apraksina (1664-1715), Schwester von Großadmiral Graf Aprasin. Maria ist beim Tod des Zaren Feodor III. erst 17 Jahre u. nur 2 Monate Zarin (keine Kinder) † am 27. April 1682, vergiftet</p> | |
|--|--|

Iwan II. (V.) Alexejewitsch, * am 6. Sept. 1666. Sohn von Zar Alexej Michailowitsch Romanow v. Russland u. Maria Miloslawskaja, T. von Elia Danielowitsch Miloslawsky. Nachfolger u. Bruder von Zar Fjodor III. v. Russland. Krank u. regierungsunfähig. Nach dem Tod Fjodor III. wurde Peter I. zum Zaren proklamiert. Mit der Mairevolte wusste Sofija die Einsetzung Iwan II. am 23. Mai 1682 durchzusetzen (zusammen mit Halbbruder Peter). Am 26. Mai 1682 erklärte die Bojarenduma auf Betreiben der Strelitzen u. Sofija Iwan II. zum Zar u. Großfürsten v. Russland. Am 29. Mai 1682 wurde Sofija als Regentin eingesetzt u. waltete de facto als Zarin. Iwan griff zu keiner Zeit in die Regierung ein, er verbrachte seine Zeit mit Gebet u. Fasten u. lehnte alle Intrigen gegen seinen Bruder Peter ab. Peter I. bewies nach seiner Einsetzung seinem älteren Bruder gegenüber Rücksicht u. Respekt. Absetzung am 12. Sept. 1689
Patriarch war Ioakim

Regentin: seine Schwester **Sofija**, * am 27. Sept. 1657, Regentin seit dem 29. Mai 1682. Absetzung am 12. Sept. 1689, † am 14. Juli 1704. Die erfolglosen Feldzüge gegen die Krimtataren führten 1689 zur Abtretung der Thronrechte an Peter I. d. Großen.

Ehe 1684 mit Praskowja Fjodorowna Saltykowa, * 1664, † 1723, Tochter von Bojar Fedor Petrowitsch Saltykow u. Anna Iwanowna. 5 Kinder:

1. Maria, * am 24. März 1689, † am 14. Febr. 1692
2. Feodossija, * am 4. Juni 1690, † am 12. Mai 1691
3. Jekaterina (Katharina Iwanowna), * am 29. Okt. 1691, † am 14. Juni 1733. Ehe 1716 mit Herzog Karl Leopold v. Mecklenburg-Schwerin, † 1747. Tochter: Elisabeth Katharina Christina, * am 18. Dez. 1718, hatte 1732 den Namen der russ. Zarin angenommen (nannte sich Anna Carlowna oder Leopoldowna), † 1746. Regentin (1740-41). Ehe 1739 mit Herzog Anton Ulrich v. Braunschweig-Wolfenbüttel, † 1775, Schwager von König Friedrich II. v. Preußen. Kinder:

Iwan VI. Antonowitsch das Kind, * 1740, Kaiser (1740-41), † 1764
Katharina, * am 26. Juli 1741 in Gefangenschaft, † am 21. April 1807
Elisabeth, * am 16. Nov. 1743 in Gefangenschaft, † am 20. Okt. 1782
Peter, * am 30. März 1745 in Gefangenschaft, † am 30. Jan. 1798
Alexej, * 10. März 1746 in Gefangenschaft, † am 23. Okt. 1787

4. **Anna** Iwanowna, * am 28. Jan. 1693, Kaiserin (1730-1740), † am 17. Okt. 1740. Friedelehe 1710 mit Herzog Friedrich Wilhelm Biron v. Kurland, † 1711. Kinder:

Karl Peter Ulrich, Herzog v. Kurland, später Zar Peter III. v. Russland, † 1762
Karl v. Kurland

5. Praskowja, * am 24. Sept. 1694, † am 8. Okt. 1731. Ehe mit General Mamonow. † am 8. Febr. 1696

Peter I. (Pjotr) Alexejewitsch Romanow d. Gr., * am 9. Juni 1672 im Moskauer Kreml. Sohn von Zar Alexej Michailowitsch v. Russland u. Natalja Kirillowna Naryskina, * 1651, † am 4. Febr. 1694
Kaiser u. Selbstherrscher von ganz Russland, Moskau, Kiew, Wladimir u. Nowgorod. Musste sich zusammen mit seiner Schwester Sophia u. seinem Bruder Iwan 1682 während des Strelitzenaufstandes im Kloster von Sergijew Possad in Sicherheit bringen; 1689 vor



der Verschwörung Sophias nochmals. Zar u. Großfürst v. Russland seit 27. April 1682 mit seinem Bruder Zar Iwan II. nach der Palastrevolution. Als er auf den Thron kam, sollte er unter der Vormundschaft seiner Mutter regieren. Seine Halbschwester Sophie brachte aber ihren Bruder Iwan II. mit Hilfe der Strelitzen zur Regierung.

Regentin: Sophia Alexejewna (1682-1689), * 1657, Halbschwester von Peter I. d. Gr., † 1704

In der Zeit von 1682 bis zu seiner Mündigkeit regierte er mit seinem Halbbruder Iwan II. unter der Regentschaft seiner Halbschwester Sophia Alexejewna. Mündigkeit erreichte er ebenfalls durch eine Palastrevolution gegen seine Halbschwester Sophia Alexejewna am 12. Sept. 1689, die er 1689 ins Kloster verbannte. Peter entledigte sich der aufständischen Strelitzen, bewies aber nach seiner Einsetzung seinem älteren Bruder gegenüber Rücksicht u. Respekt. Schuf eine eigene Flotte u. eroberte 1696 Asow am Schwarzen Meer. Seit 29. Jan. 1696 Alleinherrscher. Nach Niederschlagung des Strelitzenaufstandes 1698 ließ er seine Schwester Sophia als deren Initiatorin zur Nonne scheren u. verbannte sie (als Nonne Susanna) bis zu ihrem Lebensende ins Kloster. 1697 bis 1698 wurde Europa bereist. 1703 wurde die schwed. Festung Nöteborg genommen u. zur Festung Peter u. Paul ausgebaut.



Krone Peter I. d.

1704 machte er die Insel Kotlin zur Festung Kronstadt u. gründete St. Petersburg, welche 1713 Hauptstadt wurde. Im Zweiten Nordischen Krieg 1700-1721 siegte Zar Peter I. trotz zahlreicher Niederlagen u. erheblicher Verluste 1709 bei Poltawa gegen Schweden. Peter I. eroberte 1713 Finnland, das aber 1721 wieder an Schweden fiel. Zar Peter I. nahm am 22. Okt. 1721 den Titel allrussischer Kaiser - „Imperator“ - an.

Einführung der Adelstitel „Baron u. Graf“ u. die Verleihung des Fürstentitels. Er schaffte die Bart- u. Kaftantracht der Bojaren ab, die Gleichstellung der Frau wurde angestrebt. Hauptstadt seit 1712 wurde das neuerbaute St. Petersburg.

Patriarch war Adrian. Zar Peter I. setzte die Glaubensfreiheit durch. Sein Reformwerk wurde zum russischen Synonym der Europäisierung des Landes.

Peter I. d. Gr. hatte als erster Kaiser v. Russland keinen Thronfolger bestimmt. Dies nutzte Menschikow u. führte durch eine Palastrevolution die Thronerhebung von Katharina herbei.



Peter I. d. Gr.



1. Ehe im Jan. 1689 mit der ungeliebten Jewdokija Fjodorowna Lopuchina, * 1669. gesch. 1698, sie musste wegen ihrer Beteiligung am Aufstand 1699 ins Kloster Susdal gehen, † 1731. Sohn:

Aleksej Petrowitsch (Erstgeborener), * im Febr. 1690. Großfürst v. Russland. In allen Veranlagungen das Gegenteil des Vaters, suchte Asyl am habsburgischen Hof, wurde zurück geholt, musste Thronverzicht leisten u. wegen Hochverrat zum Tode verurteilt. Vor Vollstreckung † am 7. Juli 1718 an Folgen der Folter. Ehe am 25. Okt. 1711 mit Przn. Charlotte Christine Sophie, † 1715, T. von Herzog Ludwig Rudolf v. Braunschweig-Wolfenbüttel, † 1711. Wegen der Teilnahme 1718 am Aufstand vom Vater wegen Hochverrat zum Tode verurteilt u. enthauptet. Sohn:

Peter II. Alexejewitsch, * 1715, Kaiser 1727, † 1730

Alexander, * im Okt. 1691, † 1692, nach einem halben Jahr.

Paul, * 1693

2. Ehe am 19. Febr. 1712 in der Isaakkathedrale zu St. Petersburg mit Martha (Katinka) Skawronskaia, nunmehr **Katharina I.** Alexejewna, * 1684, † 1727, aus einer litauischen Bauernfamilie. Krönung 1724 in Moskau. 11 Kinder:

Anna Petrowna, * 1708 (wird vielfach als Tochter vom Koch Peter d. Gr. geführt, dann legitimiert, Großfürstin, † 1728. Ehe im Frühjahr 1725 mit Herzog Karl Friedrich v. Schleswig-Holstein-Gottorp, † 1739. Sohn:

Peter III. (Karl Peter Ulrich), Zar v. Russland 1762

Elisabeth (Jelisaweta) Petrowna, * am 18. Dez. 1709, Großfürstin, als Kaiserin v.

Russland **Elisabeth I.** 1741, † 1762. Ehe 1750 mit Alexej Rasumowskij, † 1771
Natalia, † am 15. März 1725 an Masern.

Mätressen:

Marija Cantemir

Anna Mons

† am 8. Febr. 1725 in St. Petersburg, als 1. Zar in der Petersburger Festungskirche bestattet.



Peterhof in St. Petersburg

Kaiserin
Katharina I.
1725 - 1727
* 15. 4. 1684
† 17. 5. 1727

Императрица Екатерина I



1725—†1727
Katharina I.

Katharina I. Alexejewna, * am 15. April 1684 in Jakobstadt als Marta Elena Skawronskaja, aus einer litauischen Bauernfamilie. Tochter des litauischen Bauern, Samuil Skawronski, und dessen aus Kurland stammender Gattin. Lebte als Magd in Marienburg (Livland), kam in russische Gefangenschaft. Ehefrau eines schwedischen Dragoners. Nach dessen Tod am Hof des kaiserl. Günstlings Menschikow (1673-1729), seit 1703 Geliebte von Zar Peter I. v. Russland. Sie konvertierte zum griechisch-orthodoxen Glauben u. änderte nun ihren Namen in Katharina Alexejewna (Jekaterina Aleksejevna). Als Witwe von Zar Peter I. v. Russland Zarin Katharina I. v. Russland u. erste Frau auf dem russischen Thron.

Zar Peter I. d. Gr. hatte als erster Kaiser v. Russland keinen Nachfolger bestimmt. Diesen Umstand machte sich der Günstling Menschikow, Befehlshaber des ersten Garderegiments u. Generalfeldmarschall, zunutze u. führte Katharina durch eine Palastrevolution auf den Thron. Menschikow proklamierte Katharina noch am 8. Febr. 1725, dem Todestag Peters I., zur Kaiserin. Zu ihrem Nachfolger designierte sie den Enkel von Zar Peter d. Gr., den späteren Zar Peter II.

Krönungsfeier zur Kaiserin v. Russland am 18. Mai 1724 in der Uspemskij-Kathedrale zu Moskau noch zu Lebzeiten von Kaiser Peter dem Großen, um die Thronfolge zu sichern. Als Katharina I. Alexejewna Kaiserin v. Russland seit 28. Jan. 1725. Ungebildet u. politisch passiv. Die Staatsführung überließ sie ihrem Günstling Alexander Menschikow u. dem Obersten Geheimen Rat.

Förderte den Bau von Winterpalast u. Landsitz in Zarskoje Selo.



Zarskoje Selo



Jordan-Treppe im Winterpalast von St. Petersburg

Ehe am 19. Febr. 1712 in der Isaakkathedrale zu. St. Petersburg mit Ks. Peter I. d. Gr.,

Krönung 1724. 12 Kinder:

Paul Petrowitsch, * 1704, † 1707

Peter Petrowitsch, * 1705, † 1707

Katharina Petrowna, * 1707, † 1708

Anna Petrowna, * 1708, † 1728 an Schwindsucht, von Kaiser Peter I. legitimiert. Ehe im Frühjahr 1725 mit Herzog Karl Friedrich v. Holstein-Gottrop. Sohn:

Peter III., * am 21. Febr. 1728, Zar v. Russland 1763, † 1763

Elisabeth Petrowna, * am 29. Dez. 1709, Ksn. v. Russ. (1741-1762), † 1762

Natalie Petrowna, * 1713, † 1715

Margarete Petrowna, * 1714, † 1715

Peter Petrowitsch, * 1715, Zarewitsch-Thronfolger, † 1719

Paul Petrowitsch, * 1717, † 1717

Natalie Petrowna, * 1718, † am 15. März 1725, mit ihrem Vater, Peter dem Großen, in der Peter-und-Paul-Kathedrale zu Sankt Petersburg beigesetzt.

Peter Petrowitsch, * 1723, † 1723

Paul Petrowitsch, * 1724, † 1724

Bruder:

Karl, zum Grafen Skawronski erhoben.

Schwäger:

Heinrich, zum Grafen Hendrikow erhoben.

Joachim, zum Grafen Jefimowski erhoben.

† am 17. Mai 1727 in St. Petersburg, vermutlich an Schwindsucht u. in der Peter-und-Paul-Kathedrale zu Sankt Petersburg beigesetzt.

Holstein-Gottorp

Kaiser

Peter II.

1727 - 1730

* 23. 10. 1715

† 29. 1. 1730

Императоръ **Петръ II**
Алексеевичъ



1727—†1730

Peter II.

Peter II. Alexejewitsch, * am 23. 10. 1715 in St. Petersburg. Sohn von Großfürst Alexej Petrowitsch, * 1690, † 1718 u. Prinzessin Charlotte Christine Sophie (1694-1715), Tochter von Herzog Ludwig Rudolf v. Braunschweig-Wolfenbüttel, † 1711. Enkel von Kaiser Peter I. v. Russland.

Kaiser v. Russland seit 1727. Menschikow, der Günstling von Kaiser Peter I. u. Kaiserin Katharina I., übte für den sehr jungen u. deshalb politisch schwachen Kaiser Peter II. die Macht aus. Menschikow wollte seine Tochter mit Peter II. verbinden, wird aber durch seine innenpolitischen Gegner (eine Adelsverschwörung unter Dolgorukij) gestürzt. Verhaftung am 20. Sept. 1727 u. mit seiner Familie nach Berjosow im Gouvernement Tobolsk in die Verbannung geschickt. Die Rückverlegung der Residenz nach Moskau bleibt eine Episode. Krönung am 7. März 1728 in Moskau.

Verlobung mit Maria Menschikow (Verbannung 1727 mit ihrer Familie)

Verlobung im Dez. 1729 mit Jekaterina Dolgorukowa, * 1712, † 1745, die Vermählung war auf den 2. Februar 1730 festgesetzt.

† am 29. Jan. 1730 in Moskau, an Pocken, best. in Moskau.

Die männliche Linie der Familie Romanow war mit ihm ausgestorben

Es war dem Obersten Geheimen Rat beim Tode des jungen Zaren nicht gelungen, sich auf einen männlichen Thronfolger zu einigen. Zur Nachfolge auf dem Thron fiel die Auswahl auf seine Halbtante 2. Grades, Anna Iwanowna.

Kaiserin

Anna

1730 - 1740

* 7. 2. 1693

† 28. 10. 1740

Anna Iwanowna, * am 7. Febr. 1693 in Moskau. Tochter von Zar Iwan II. v. Russland u. Praskowja Fjodorowna Saltykowa, * 1664, † 1723, Tochter von Bojar Fedor Petrowitsch Saltykow u. Anna Iwanowna. Nichte von Ks. Peter I. d. Großen.

Sie liebte Prunk, Jagd u. Musik.

Herzogin von Kurland (1711-1730). Kaiserin v. Russland seit 25. Jan. 1730. St. Petersburg erhielt den Status der Hauptstadt zurück. 1731 designierte sie den (noch nicht geborenen) Sohn ihrer Nichte zum Nachfolger, Iwan VI.

Günstling, Regent u. Kanzler: Ernst Johann Biron, eigentlich Bühren, † am 28. Dez. 1772. Leiter der Außenpolitik war Heinrich Ostermann u. Leiter des Kriegswesens Graf Münnich.

Ihrer Regierung löste den Polnischen Thronfolgekrieg (1733-1738) u. den Russisch-Österreichischen Türkenkrieg (1736-1739) aus, die jedoch nur zu geringfügigen Eroberungen führten.



1730—†1740

Anna

Friedelehe 1710 mit Herzog Friedrich (III.) Wilhelm Kettler v. Kurland im Baltikum, * am 19. Juli 1692 in Mitau, † am 21. Jan. 1711 in Kippingshof. Kinder:

Peter, Herzog v. Kurland

Karl v. Kurland, Stammvater der in Preußen lebenden Prinzen Biron v. Kurland.

† am 28. Okt. 1740 in St. Petersburg an Gicht (ohne Erben)

Kaiser
Iwan III.
1740 - 1741
* 24. 8. 1740
† 16. 7. 1764

Iwan III. (VI.) Antonowitsch d. Kind, * am 24. Aug. 1740 in St. Petersburg. Ältester Sohn von Hzg. Anton Ulrich v. Braunschweig-Bevern, † 1775 u. Prinzessin Anna Leopoldowna v. Mecklenburg, † 1746, Tochter von Jekaterina (Katharina Iwanowna), * 1692, † 1733 Iwan wurde nach der Geburt von seiner Großtante, Kaiserin Anna Iwanowna (1693-1740), zum russischen Thronfolger ernannt u. folgte damit dem Testament von Ks. Peter I. d. Gr. (1672-1725), der bestimmt hatte, dass der jeweils regierende Zar seine Nachfolger selbst ernennen darf. Proklamation am 28. Okt. 1740 (dem bereits als Ungeborenen designierten Nachfolger) als Säugling im Alter von 2 Monaten zum Kaiser v. Russland. Als Regenten für den minderjährigen Enkel ihrer Schwester, Kaiser Iwan VI., ernannte Kaiserin Anna dessen Mutter u. ihren Favoriten Ernst Johann v. Biron.

Regenten:

Ernst Johann Biron (eigentlich Bühren), * 1690, Kanzler, † am 28. Dez. 1772. Als Günstling von Kaiserin Anna am 20. Nov. 1740 gestürzt u. Verbannung.

Anna Carlowna v. Braunschweig-Bevern, geb. Elisabeth Catharina Christina, seine Mutter, * am 18. Dez. 1718. Sie hatte seit 1732 den Namen der russischen Zarin Anna Carlovna angenommen. Die Führung der Regierung übernahmen B. Chr. Münnich (1683-1762), ihm folgte H. J. Ostermann (1686-1747). Ihre Herrschaft wurde mit einer Palastrevolution beseitigt u. Elisabeth auf den Thron erhoben.

Anna Leopoldowna ließ Biron stürzen. So kam es 1741 zum Umsturz. Die Tochter von Kaiser Peter I. d. Großen, Elisabeth Petrowna (1709-1762), entthronte den Säugling u. konnte die Macht an sich bringen. Palastrevolution am 25. Nov. 1741. Iwan III. wurde in Riga, dann in Dünaburg u. Ranenburg mit Familie u. schließlich getrennt von seinen Angehörigen in Cholmogory gefangen gehalten. Beim Versuch seiner Befreiung aus der Festung Schlüsselburg am Ladogasee von Offizier Wassilij Mirowitsch, wo er zwanzig Jahre ohne eine menschliche Erziehung u. Ansprache vegetierte, wurde er von seinen Wächtern ermordet.

† am 16. Juli 1764, erm., im Kerker der Festung zu Schlüsselburg.

Императоръ Иванъ VI
Антоновичъ



1740—1741
Iwan VI.

Kaiserin
Elisabeth I.
1741 - 1762
* 29. 12. 1709
† 5. 1. 1762

Elisabeth I. (Jelisaweta) Petrowna Romanowna, * am 29. Dez. 1709 in Kolomenskoje bei Moskau, vorehelich geborene Tochter von Kaiser Peter I. d. Gr. v. Russland u. Martha Skawronska (als Ksn. seit 1725 Katharina I., * 1684, † 1727) 1711 legitimiert u. zur Gfstn. Erhoben. Mit unblutigem Staatsstreich vom 6. Dez. 1741 Ksn. v. Russland. Anna Carlowna v. Braunschweig-Bevern, geb. Elisabeth Catharina Christina u. ihr Sohn Ks. Iwan III. wurde nach Cholmogory am Weißen Meer verbannt, der kleine Iwan III. später in Einzelhaft in Schlüsselburg gefangen gehalten. Erste Selbstkrönung in Russland durch Elisabeth im April 1742 in Moskau. Am 18. November 1742 ernannte Elisabeth den Sohn ihrer Schwester Anna Petrowna, Karl Peter Ulrich v. Holstein-Gottorp (in Russland: Peter Fjodorowitsch), später Peter III., zu ihrem Nachfolger. Sie galt als klug, aber ungebildet, fromm u. mild, aber auch träge, verschwenderisch, eigenwillig u. grausam.

1744 konnte Elisabeth erreichen, dass der Kaisertitel, den Peter I. der Große eingeführt hatte, von Frankreich anerkannt wurde.

Beteiligung am 7jährigen Krieg gegen Polen. Als Reformen ihrer Amtszeit gelten die Abschaffung der Todesstrafe u. Binnenzölle.

1755 Stiftung der Universität Moskau unter Anteil des Gelehrten Lomonossow. Gründung der ersten staatlichen Banken u. des ersten russischen Nationaltheaters. Sie ließ zahlreiche barocke Schlossanlagen erbauen (Peterhof, Katharinenpalast in Zarske Selo u. Winterpalast in St. Petersburg)

Das Regiment ihrer Garde, das die Palastrevolution durchführte u. sicherte, wurde geschlossen in den Adelsstand erhoben. Sie war eine erbitterte Feindin von Kg. Friedrich II. d. Gr, zeigte für die Staatsgeschäfte immer weniger Interesse.

Großkanzler: Michael Larionowitsch Woronzow

Tscherkasski

Alexej Petrowitsch Bestuschew Rjumin (seit 1744, 1758 Verbannung)

Senatspräsident: Peter Iwanowitsch Schwalow

Императрица Елизавета
Петровна



1741—†1761
Elisabeth I.



Elisabeth I.

| | |
|---|--|
| <p>Chef der Geheimpolizei: Alexander Iwanowitsch Schwalow Chef der Staatspolizei: Uschakow Generalprokureur des Senats: Trubezkoi Leibarzt: Armand Lestocq (1748 Verbannung) Verlobung mit Fbf. Karl August v. Holstein (1706-1727). Ihre Mutter Katharina starb am 17. 5. 1727, 13 Tage später der Bräutigam (Elisabeth beschloss Ehelosigkeit) Ehe 1750 mit Alexej Rasumowski (Ukrainer einfacher Herkunft, Sänger der Hofkapelle zum Grafen erhoben), † 1771, keine Kinder Ehe mit Schuwalow, angeblich eine Tochter (Prinzessin Tarakanowa) Uneheliches Kind mit dem Gardeoffizier Alexej Schubin † am 5. Jan. 1762 in St. Petersburg</p> | |
|---|--|

- Haus Romanow mit Peter II. u. Elisabeth ausgestorben -

Holstein-Gottorp-Romanow

Kaiser
Peter III.
 1762
 * 21. 2. 1728
 † 17. 7. 1762

Императоръ **Петръ III**
Федоровичъ



1761—†1762
 Peter III.

Peter III. (Pjotr) Fjodorowitsch, * am 21. Febr. 1728 in Kiel als Karl Peter Ulrich Herzog v. Holstein-Gottorf. Sohn von Großfürstin Anna Petrowna, * 1708, † 1728 (T. von Zar Peter I. v. Russland) u. Hzg. Karl Friedrich v. Holstein-Gottrop, † 1739. Neffe von Ksn. Elisabeth I. Petrowna v. Russland.

Mit seiner Geburt als Sohn einer Zarentochter blieb der Name „Romanow“ erhalten Herzog v. Holstein-Gottorf (1739-1762). Er konvertierte 1742 zum Russisch-Orthodoxen-Glauben u. wurde von Elisabeth I. am 18. Nov. 1742 als Peter III. Fedorowitsch zum Thronerben u. Großfürsten v. Russland ernannt. Seit 5. Jan. 1762 Ks. v. Russland. Maßnahmen der Regierung waren erstaunlich vernünftig (Abschaffung der Folter u. Minderung der Abgabenlast. 20.000 Landsleute wurden aus der Verbannung in ihre Heimat gerufen). Das Bündnis mit Friedrich II. d. Großen (das Preußen vor einer Niederlage im Siebenjährigen Krieg bewahrte) u. der Plan zum Krieg zugunsten des Herzogtums löste die Palastrevolution der Gemahlin aus. Gefangennahme durch die Brüder Orlow, Zwang zur Abdankung am 28. Juni 1762 u. Verbringung nach St. Petersburg.



Karl Peter Ulrich
 (Peter III.)

Während der Ehe öffentliche Liebschaften.

Ehe am 1. Sept. 1745 mit Prinzessin Sophie Friederike Auguste, * 1729, † 1796, T. von Fürst Christian August v. Anhalt-Zerbst-Dornburg u. Johanna Elisabeth v. Holstein-Gottorf-Eutin. Als Zarin v. Russland **Katharina II.** (Jekaterina Alexejewna) d. Große. Kinder:

Paul I., * am 1. Okt. 1754, † 1801

Anna, * 1757, † 1759

Alexei Grigorewitsch Bobrinski, * 1762, † 1813 (Vater war G. Grigorjewitsch Orlow)

Mätresse: Elisabeth Woronzowa, Nichte von Vizekanzler Michail Woronzow.

† am 17. Juli 1762 erm. in Ropscha bei St. Petersburg (vermutlich erdrosselt von Kammerherr Saltykow)

Kaiserin
Katharina II.
 1762 - 1796
 * 2. 5. 1729
 † 17. 11. 1796

| | |
|--|--|
| <p>Katharina II. (Jekaterina) d. Gr., * am 2. Mai 1729 in Stettin als Sophie Friederike Auguste Przn. v. Anhalt-Zerbst-Dornburg, T. von Feldmarschall u. Gouverneur v. Stettin Fst. Christian August v. Anhalt-Zerbst u. Johanna Elisabeth v. Holstein-Gottorf. Seit 1744 in Russland, lebte sie nach dem orthodoxen Glauben u. nahm als Kaiserin den Namen Jekaterina (Katharina) Iwanowna an. Durch den Staatsstreich u. gewaltsamen Tod ihres Gatten Zar Peter III. v. Russland, den sie durch Kammerherrn Saltykow</p> | |
|--|--|

Императрица Екатерина II

Великая



1762—† 1796

Katharina II.

ermorden ließ, kam sie zur Herrschaft. Sie ließ sich am 9. Juli 1762 zur Kaiserin Ausrufen u. Zar Peter III. für abgesetzt erklärt wurde. Peter III. wurde gefangengenommen und kam am 17. Juli 1762 ums Leben. Mit ihrer Krönung am 3. Okt. 1762 in der Himmelfahrtskathedrale im Moskauer Kreml wurde sie Kaiserin Katharina II. v. Russland.

Sie zeigte eine zügellose Wollust u. grenzenlosen Ehrgeiz. Ihre Liebhaber erhob sie in höchste Adelsränge, wie Fürst Potemkin (Potjomkin), den Sohn eines Offiziers.

Erlass eines Manifestes zur Einwanderung für Ausländer am 22. Juli 1763. Vollendung des Winterpalais. Stiftung des Georgen-Ordens für Militär u. Wladimir-Orden für Zivilisten. 1772 wurde die Teilung Polens (Preußen, Österreich u. Russlands) betrieben. Der Bauernaufstand von (1773-1775) unter Kosaken-Ataman Jemeljan Pugatschow wurde zerschlagen. Sie erwarb 1783 die Krim, Gebiete zwischen Dnepr, Don u. Dnestr, Belorussland u. die westliche Ukraine.



Katharina II.



Verlobung am 10. Juli 1744

Ehe am 1. Sept. 1745 mit Herzog Karl Peter Ulrich v. Holstein-Gottorp, später Zar Peter III., Kinder:

Paul I. (Pawel Petrowitsch), * am 1. Okt. 1754, Nachfolger, † 1801

Anna, * am 9. Dez. 1757, † am 9. März 1759

Liebhaber:

Gf. Saltykow (wahrscheinlicher Vater von Paul)

Stanislaus II. August Poniatowski (Kg. v. Polen u. Vater von Anna)

Gf. Grigorij Orlow (beteiligt am Sturz von Peter III.)

Fst. Grigorij Alexandrowitsch Potemkin, * 1739, Generalatjutant mit eheähnlichem Verhältnis (1774-1779), nach Krim-Eroberung Fürst v. Tauris, † 1791

† am 17. Nov. 1796 in Zarskoje Selo (nach Schlaganfall)



Potemkin

Kaiser

Paul I.

1796 - 1801

* 1. 10. 1754

† 23. 3. 1801

Императоръ Павелъ I
Петровичъ



1796—† 1801

Paul I.

Paul I. (Pawel) Petrowitsch, * am 1. Okt. 1754 in St. Petersburg. S. u. N. von Kaiserin Katharina II. v. Russland u. Kaiser Peter III. v. Russland (vermutlich aber Graf Saltykow) Hzg. v. Holsten-Gottorf (1796-1801). Ks. v. Russland seit 6. Nov. 1796 u. nach Ermordung von Peter III. auch dessen rechtmäßiger Nachfolger. Krönung am 17. April 1797

Er beteiligte sich an der 2. Koalition gegen Frankreich. Seine spätere antibritische Haltung u. Annäherung an Frankreich führte zur Adelsrevolte u. seiner Ermordung durch politische Gegner. Von Volk u. Adel verhasst. Großmeister des Johanniter-Ordens seit 24. Nov. 1798

1. Ehe 1773 mit Przn. Wilhelmina Luise, * 1755, Konversion zum orthodoxen Glauben als Natalija Alexejewna, † am 26. April 1776 im Kindbett, T. von Lgf. Ludwig IX. v. Hessen-Darmstadt u. Karoline Henriette, * 1721, † am 30. Jan. 1774 (Gr. Landgräfin), T. von Pfgf. Christian III. v. Zweibrücken-Birkenfeld. Tochter:

Tochter, * u. † am 24. April 1776

2. Ehe am 7. Okt. 1776 mit Przn. Sophie Dorothee Augusta, * 1759, nach Eheschließung Maria Fjodorowna, † 1828, T. von Herzog Friedrich II. Eugen v. Württemberg. 10 Kinder (9. vor der Thronbesteigung Paul I.):

1. **Alexander I.** Pawlowitsch, * 1777, Nachfolger in Russland, † 1825

2. Konstantin, * am 8. Mai 1779, Großfürst, verzichtete nach dem Tod Alexander I. auf den Thron. Oberbefehlshaber der polnischen Armee. Statthalter (1826-1830) von Kongresspolen. Militärgouverneur in Warschau, † am 27. Juni 1831

1. Ehe mit Anna Feodorowna v. Sachsen-Coburg, gesch., danach in der Schweiz.

2. Ehe mit der Polin Johanna Grudzinska, 1822 schon Verzicht auf den Thron.

3. Ehe mit Juliane v. Sachsen-Coburg-Saalfeld, Schwester von Kg. Leopold I. v. Belgien, † am 27. Juni 1831

3. Alexandra, * am 9. Aug. 1783, Gfstn. V. Russland, † am 16. März 1801. Ehe mit Erzherzog Joseph v. Österreich, † 1847

4. Helene, * am 24. Dez. 1784, Großfürstin v. Russland, † am 24. Sept. 1803. Ehe mit Erbprinz Friedrich Ludwig v. Mecklenburg-Schwerin, † 1819



Sophie Dorothee

5. Maria, * am 15. Febr. 1786, Gfstn. V. Russland, † am 23. Juni 1859. Ehe mit Gzgz Karl Friedrich v. Sachsen-Weimar-Eisenach, † 1853
6. Katharina, * am 21. Mai 1788, Großfürstin, † am 9. Jan. 1819. (1) Ehe mit Prinz Georg v. Oldenburg. (2) Ehe am 24. Jan. 1816 in St. Petersburg mit Kg. Wilhelm I. v. Württemberg (1816-1864), * 1781, † 1864
7. Olga, * am 22. Juli 1792, Großfürstin v. Russland, † am 26. Jan. 1795
8. Anna, * am 18. Jan. 1795, Gfstn. v. Russland, † am 2. März 1865. Ehe mit König Wilhelm II. der Niederlande, † 1849
9. **Nikolaus I.** (Nikolai), * 1796, Großfürst, Nachfolger seines Bruders Alexander, (durch den Verzicht Konstantins), † 1855
10. Michail Pawlowitsch, * am 8. Febr. 1798 in St. Petersburg, Gfst. v. Russland, † am 9. Sept. 1849 in Warschau.

Ehe am 19. Febr. 1824 in St. Petersburg mit Cousine Przn. Charlotte, gen. Helena Pawlowna, älteste Tochter von Prz. Paul v. Württemberg u. Charlotte v. Sachsen-Hildburghausen. 5 Töchter:

Maria, * am 9. März 1826, unverheiratet, † am 19. Nov. 1846 in Wien.

Elisabeth, * am 26. Mai 1826 in Moskau, † am 28. Jan. 1845 in Wiesbaden im Kindbett. Ehe mit Prinz Adolph v. Nassau

Katharina, * am 28. Aug. 1827 in St. Petersburg, † am 12. Mai 1894 in St. Petersburg. Ehe mit Prz. Georg v. Mecklenburg (1824-1876)

Alexandra Michailowna, * am 28. Jan. 1831 in Moskau, † am 27. März 1832 in Moskau.

Anna Michailowna, * am 27. Okt. 1834 in Moskau, † am 22. März 1836 in St. Petersburg.

† am 23. März 1801 in St. Petersburg, ermordet durch eine Offiziersverschwörung unter Führung von Polizeichef Peter Graf Pahlens, Subow u. v. Benningsen. Beisetzung in der Peter-und-Paul-Kathedrale zu Sankt Petersburg.

Kaiser
Alexander I.
1801 - 1825
* 23. 12. 1777
† 1. 12. 1825



Alexander I. Pawlowitsch Romanow. * am 23. Dez. 1777 in St. Petersburg. Ältester S. u. N. von Kaiser Paul I. v. Russland u. Prinzessin Sophie Dorothea Augusta, * 1759, genannt Maria Fjodorowna, † 1828, T. von Herzog Friedrich II. Eugen v. Württemberg, † 1828 Kaiser v. Russland seit 12. März 1801, König v. Polen (1815-1825), erster russischer Großfürst v. Finnland (1809-1825)

Erlasse von Ks. Paul I. wurden abgeschafft. Territoriale Expansion durch die Eroberungen von Georgien 1801, Finnland im Bund mit Frankreich 1809, von Bessarabien 1812 u. 1813 Azerbaijan. Die Türkei unter Kaminski u. Kutusow wurde 1810/11 besiegt. 1802 Freundschaftsbund mit König Friedrich Wilhelm III. v. Preußen. Sieg über Napoleon I. 1813 nach der verlorenen blutigen Schlacht bei Borodino am 7. Sept. 1812 (allein 45.000 russische Tote) u. dem Brand Moskaus, der Napoleon zur Flucht nötigte. Mit Kaiser Franz I. v. Österreich war Kaiser Alexander I. v. Russland u. Kg. Friedrich Wilhelm III. v. Preußen Mitbegründer der „Heiligen Allianz“ von 1815. Der Wiener-Kongress schuf 1815 aus Hzgtm. Warschau das Königreich Polen in Personalunion mit Russland.



Alexander I.



Alexander I.

Ehe am 9. Okt. 1793 mit Przn. Louise Marie v. Baden, * 1779
(genannt mit der Eheschließung Elisabeth Alexejewna),
† 1826, T. von Erbprinz u. Markgraf Karl Ludwig v.
Baden-Baden, † 1826 u. Amalie, Prinzessin v. Hessen-
Darmstadt. Töchter:

Maria Alexandrowna, * am 18. Mai 1799, † am 27. Juli 1800
Elisabeth Alexandrowna, * am 3. Nov. 1806, † am 30. April
1808

Mehrere illegitime Kinder (9 anerkannt)

3 Kinder (1806-1813) mit Przn. Maria Antonowna Naryschkina
(1779-1854)

† am 1. Dez. 1825 in Taganrog in Krankheit.



Luise Marie

Kaiser
Nikolaus I.
1825 - 1855
* 6. 7. 1796
† 2. 3. 1855

Императоръ Николай I
Павловичъ



1825—†1855

Nikolaus I. (Nikolaj) Pawlowitsch, * am 6. Juli in 1796 Zarskoje Selo. Sohn von Kaiser Paul I. v. Russland u. Sophie Dorothea Augusta, * 1759, gen. Maria Feodorowna, † 1828. Nachfolger u. Bruders von Kaiser Alexander I. v. Russland (unter Umgehung des älteren Bruders Konstantin, der in einer nichtstandesgemäßen Ehe lebte)
Er galt als der schönste Mann seiner Zeit. Seine Erziehung war militärisch ausgerichtet. Kaiser v. Russland seit 24. Dez. 1825 u. Kg. v. Polen (1825-1831). Krönung am 3. Sept. 1826 in Moskau. Niederschlagung des Dekabristenaufstandes junger Adliger am 26. Dez. 1825. Krieg gegen Persien (1826-1828) u. Türkei (1828-1829). Im Ergebnis des Krieges mit der Türkei wurden Serbien, Moldau u. die Walachei autonome Staaten. Der polnische Aufstandes (1830-1831) wurde niedergeschlagen. Am 25. Jan. 1831 Entthronung in Polen. Zerschlagung der ungarischen Revolution (1848-49). Krimkrieg (1853-1856). Der Kaiser baute einen neuen Kremplalast, die Eisenbahnlinie zwischen Moskau u. Petersburg, die Isaakkathedrale u. Newa-Brücken. 1840 absolvierte er einen Staatsbesuch in England.

Ehe am 13. Juli 1817 in St. Petersburg mit Prinzessin Charlotte, * am 13. Juli 1798, † 1860, nach der Eheschließung umbenannt in Großfürstin Alexandra Feodorowna, * am 1. Juli 1798, † am 1. Nov. 1860, älteste Tochter von König Friedrich Wilhelm III. v. Preußen u. Luise. Kinder: 4 Söhne u. 3 Töchter:

1. **Alexander II.** Nikolajewitsch, * 1818, Nachfolger in Russland. † 1881, erm.

2. Maria Nikolajewna, Großfürstin v. Russland, * am 18. Aug. 1819, † am 21. Febr. 1876. Ehe am 14. Juli 1839 mit Herzog Maximilian v. Leuchtenberg (1817-1852)

3. Olga, * am 11. Sept. 1822, Großfürstin v. Russland, † am 30. Okt. 1892. Ehe mit König Karl I. v. Württemberg, † 1891

4. Alexandra, * am 24. Juni 1825, † am 10. Aug. 1844. Ehe am 16. Jan. 1844 mit Lgf. Friedrich Wilhelm v. Hessen-Kassel (Anwärter auf den dänischen Thron)

5. Konstantin, * am 21. Sept. 1827, Gfst. v. Russland, † am 25. Jan. 1892. Ehe mit Prinzessin Alexandrine, † 1911, T. von Herzog Joseph v. Sachsen-Altenburg (umbenannt nach ihrem Übertritt zur griechischen Kirche am 30. Aug. 1848 in Großfürstin Alexandrine Josephowna). Kinder:

Dimitri. Ehe mit Prinzessin Elisabeth v. Altenburg. Nach der Revolution von den Bolschewisten im Hof der Festungskirche erschossen.

Olga (älteste Tochter). Ehe mit König Georg I. v. Griechenland.

Wera, Herzogin

6. Nikolai, * am 8. Aug. 1831, Großfürst v. Russland, † am 25. April 1891. Ehe mit der Tochter von Prinz Peter v. Oldenburg, Onkel von Kaiser Alexander II., genannt ab Jan. 1856 Alexandra Petrowna. Sohn:

Nikolai, war im Weltkrieg bekannt als - Nikolai Nikolajewitsch.-

7. Michael Nikolajewitsch Romanow, * am 25. Okt. 1832, Gfst. v. Russland, † am 18. Dez. 1909. Verlobung am 10. Juli 1857. Ehe am 28. Aug. 1857 mit Prinzessin Cecilie v. Baden, * am 20. Sept. 1839 in Karlsruhe, † am 12. April 1891 in Charkow-Ukraine, als Olga Fjodorowna Gfstn. v. Russland, T. von Ghzg. Leopold I. v. Baden u. Sophie Wilhelmine v. Holstein-Gottorf, Przn. v. Schweden. Kinder:

Nikolai, * 1859, Großfürst von Russland, † 1919

Anastasia, * 1860, Großfürstin von Russland, † 1922. Ehe 1879 mit Großherzog Friedrich-Franz III. v. Mecklenburg-Schwerin.



Nikolaus I.



Alexandra Feodorowna

Michael, * 1861, Großfürst von Russland, † 1929
 Georg, * 1863, Großfürst von Russland, † 1919
 Alexander, * 1866, Großfürst von Russland, † 1933
 Sergei, * 1869, Großfürst von Russland, † 1818
 Alexei, * 1875, Großfürst von Russland, † 1895

Prinzessin Cäcilie v. Baden war die 11. deutsche Prinzessin, die an den russischen Hof verheiratet wurde. In gleicher Zeit (nach den Reformen Peters I.) sind 12 russische Großfürstinnen mit ausländischen Prinzen in Verbindung getreten.

† am 2. März 1855 in St. Petersburg an Lungenentzündung.

Kaiser
Alexander II.
 1855 - 1881
 * 29. 4. 1818
 † 13. 3. 1881

Царь Освободитель
 Императ. Александръ II
 Николаевичъ



1855—†1881

Alexander II. Nikolajewitsch, * zu Ostern am 29. April 1818 in Moskau. Ältester S. u. N. von Kaiser Nikolai I. v. Russland u. Charlotte, genannt Alexandra Fjodorowna. Der Dichter Wassili Schukowski ist sein Erzieher zu Humanität u. Frieden.

Kaiser v. Russland seit 19. Febr. 1855. Einleitung umfassender Reformen. Aufhebung der Leibeigenschaft am 19. Febr. 1861. Rechts- u. Heeresreform. 1863/64 wird der polnische Aufstand zerschlagen. Verkauf von Alaska u. den Aleuten 1867 für 7,2 Mill. Dollar an die USA. Der Kaiser überlebt neben Attentaten auch drei Mordanschläge (14. April 1879, 30. Nov. 1879, 17. Febr. 1880), wird schließlich von Narodnaja Wolja (Narodniki), einem Mitglied vom Geheimbund anarchistischer Nihilisten, ermordet (am Platz des Attentats wurde 1882 die Blutkirche errichtet)

1. Ehe am 28. Jan. 1841 mit Prinzessin Maria, * am 8. Aug. 1824 als Maximiliane Wilhelmine Auguste Sophie Marie von Hessen-Darmstadt (von den Romanows Cerice = Kirsche genannt), † am 3. Juni 1880 an TBC, einzige Tochter von Großherzog Ludwig II. v. Hessen-Darmstadt, † 1880. (Umbenennung nach der Eheschließung als Gfstn. Marija Aleksandrowna). Kinder:

Alexandra, * am 30. Aug. 1842, Großfürstin von Russland, † am 28. Juni 1849
 Nikolaus, * am 20. Sept. 1843 in Zarskoje Selo, † 1865 in Nizza an TBC. Verlobung mit Dagmar v. Dänemark.

Alexander III. Alexandrowitsch, * 1845, Nachfolger in Russland, † 1894

Wladimir, * am 22. April 1847, † am 7. Febr. 1909. Ehe mit Maria v. Mecklenburg-Schwerin, † 1920. Kinder:

a) Kyrill, * 1876, † 1938, Großherzog v. Russland. Ehe mit Viktoria v. Sachsen-Coburg, † 1936. Kinder:

1. Maria, * 1907, † 1951. Ehe mit Erbprinz Karl zu Leiningen, † 1946
 2. Kira, * 1909, † 1967. Ehe mit Louis Ferdinand v. Preußen, † 1994
 3. Wladimir, * 1917, Großfürst v. Russland, † 1992. Ehe mit Fürstin Leonida Bagration v. Mukhrani, † 1914. Kinder:

Maria, * 1953, Großfürstin v. Russland. Ehe mit Franz Wilhelm v. Preußen, * 1943. Sohn:

Georgij, * 1981

b) Helena, * 1882, † 1957

Alexej, * am 14. Jan. 1850, Gfst. v. Russland, † am 14. Nov. 1908

Maria, einzige Tochter, * am 17. Okt. 1853, † am 24. Okt. 1920. Verlobung 1873. Ehe 1874 mit Alfred v. Edinburgh u. Cumberland, Hzg. v. Sachsen-Coburg-Gotha, * 1843, † 1900

Sergej, * am 11. Mai 1857, Gfst. v. Russland, † am 17. Febr. 1905 erm. Ehe mit Elisabeth v. Hessen-Darmstadt, † 1918

Pawel (Paul), * am 3. Okt. 1860, Gfst. v. Russland, Taufe am 17. Okt. 1860, † am 30. Jan. 1919 erm. (1) Ehe mit Alexandra v. Griechenland, † 1891. (2) Ehe 1902 mit Olga v. Pistohlkors. Tochter (1. Ehe):

Marija Pawlowna, * am 6. April 1890 in St. Petersburg, † am 13. Dez. 1958 in Konstanz. Ehe 1908 mit Przn. Wilhelm, S. Kg. Gustav V. v. Schweden u. Przn. Viktoria v. Badeni. Sohn:

Lennart Bernadotte (1809-2004)

2. Ehe am 18. Juli 1880 (morganatisch) mit Przn. Jekaterina Dolgorukaja-Jurijewskaja, * 1847, Mätresse seit 1865, erhoben zur Fürstin Jurijewskaja. 5 Kinder:

Alexander, * 1868, Fürst Jurjewski, † 1868

Georgij, * am 12. Mai 1872, Fürst Jurjewski, † am 13. Sept. 1913

Olga, * am 9. Nov. 1873, † am 10. Aug. 1925. Ehe am 12. Mai 1895 mit Georg



Alexander II.



Gratulation zur Krönung

Nikolaus v. Merenberg, * am 13. Febr. 1871, † am 31. Mai 1948
 Boris, * 1876, Fürst Jurjewski, † 1876
 Jekaterina, * am 20. Sept. 1878, Gräfin Obolenski, † am 22. Dez. 1959
 † am 13. März 1881, erm. in St. Petersburg, erlag einem Attentat, best. in der Peter-und-Paul-Kathedrale zu Sankt Petersburg.

Kaiser
Alexander III.
 1881 - 1894
 * 10. 3. 1845
 † 1. 11. 1894

Царь Миротворецъ
 Императ. Александръ III
 Александровичъ



1881—†1894



Alexander III.

Kaiser
Nikolaus II.
 1894 - 1917
 * 18. 5. 1868
 † 17. 7. 1918

Императоръ Николай II
 Александровичъ



1894 — 1917 — †1918



Nikolaus II.

Alexander III. Alexandrowitsch, * am 10. März 1845 in St. Petersburg S. u. N. von Kaiser Alexander II. v. Russland u. Przn. Marie, * 1824, † 1880, einzige T. von Großherzog Ludwig II. v. Hessen-Darmstadt, † 1880

Zarewitsch seit 1865. Kaiser v. Russland seit 1. März 1881. Am 27. Mai 1883 Selbstkrönung in der Mariä-Entschlafens-Kathedrale in Moskau. Sicherungsvertrag mit Deutschland 1887 u. 1892 ein Bündnis mit Frankreich. Bau der Transsibirischen Eisenbahn.

Ehe am 9. Nov. 1866 in der Kapelle des Winterpalastes mit der Verlobten seines Bruders Nikolaus, Prinzessin Dagmar, *1847, † 1928, T. von König Christian IX. v. Dänemark, † 1928. Umbenannt nach ihrer Ehe als Großfürstin Marija Fjodorowna (1847-1928). Sie fand nach dem Tod Alexanders verarmt Zuflucht in Dänemark, † in London. 6 Kinder:

Nikolaus II. Alexandrowitsch, * am 18. Mai 1868, Nachfolger in Russland, † am 17. Juli 1918

Alexander, * am 7. Juni 1869, † am 2. Mai 1870

Georgij, * am 9. Mai 1871, † am 10. Juli 1899

Xenia Alexandrowna, * am 6. April 1875, † am 20. April 1960.

Ehe mit Alexander Michailowitsch, * 1866, † 1933

Michael, * am 4. Dez. 1878, leistete am 3. März 1917 nach der Abdankung von seinem Bruder Nikolaus II. v. Russland den Thronverzicht, † am 13. Juni 1918, (wurde auf der Flucht erschossen)

Olga, * am 13. Juni 1882, † am 24. Nov. 1960

† am 1. Nov. 1894 in Liwadia auf der Krim, best. in der Peter-und-Paul-Kathedrale zu Sankt Petersburg.



Alexander III.



Selbstkrönung

Nikolaus II. Alexandrowitsch Romanow, * am 18. Mai 1868 im Alexanderpalast in Zarskoje Selo. Ältester Sohn u. Nachfolger von Zarewitsch, später Kaiser Alexander III. v. Russland u. Dagmar, *1847, † 1928, T. von König Christian IX. v. Dänemark, umbenannt nach ihrer Eheschließung in Großfürstin Maria Feodorowna, † 1928 in London. Überführung ihrer sterblichen Überreste aus dem dänischen Exil im Sept. 2006 nach St. Petersburg in die Peter-und-Paul-Kathedrale.

Zarewitsch (1881-1894). 1890 Abschluss der Militärakademie als Oberst u. Studium der Rechtswissenschaften. Nikolaus II. überlebte einen Anschlag in Japan 1891 (Säbelhiebe gegen den Kopf). Kaiser v. Russland (1894-1917). Kaiserkrönung am 14. Mai 1896 In der Moskauer Mariä-Entschlafens-Kirche.

1903 spaltet sich die Arbeiterpartei in die gemäßigten Menschewiki u. die Bolschewiki. Während des Krieges gegen Japan verlor Russland seine Flotte vor der Insel Tsushima. Die Volksaufstände häuften sich, die Revolution von 1905/07 wurde blutig niedergeschlagen. Nikolaus II. geriet unter den Einfluss von Mystikern u. Scharlatanen (Rasputin 1864-1916) u. wurde durch die Februarrevolution (März) 1917 gestürzt, später mit seiner Familie von staatskommunistischen Banditen ermordet. Nach der erfolgreichen Februarrevolution von 1917 musste Kaiser Nikolaus II. Alexandrowitsch abdanken u. wurde anschließend mit der ganzen Familie interniert, bis sie im Juli 1918 von den Bolschewiki erschossen wurden.

Heute wird der letzte Zar von der russisch-orthodoxen Kirche als Heiliger verehrt. Die erzwungene Abdankung zugunsten von Bruder Michael (1878-13. Juli 1918) erfolgte auf Anraten der Generalität am 15. März 1917. Michael verzichtete am 16. März 1917. Als Michail die Krone ablehnte, waren 300 Jahre Romanow-Herrschaft in Russland beendet. Die öffentliche Bekanntgabe erfolgte am 4. März 1917

Letzter russischer Zar der Dynastie Romanow u. des russischen Reiches



Thronsessel Nikolaus II.



Nikolaus II. u. Alexej



Grabskirche der Peter-Pauls-Festung

Großfürst
Michael II.
1917
† 1918

Verlobung am 20. April 1894 in Coburg. Ehe am 26. Nov. 1894 im Sankt Petersburger Winterpalast mit Prinzessin Alice, * 1872, † 1918, erschossen, Tochter von Großherzog Ludwig IV. v. Hessen-Darmstadt (nach ihrem Übertritt zur russisch-orthodoxen Kirche nahm sie den Namen Alexandra Fjodorowna an). Enkelin von Königin Viktoria v. England u. Schwester von Prinzessin Victoria v. Hessen (diese ist die Großmutter des Prinzgemahls Philipps v. England, dem Gatten der englischen Königin Elisabeth II.).

Kinder:

Olga Nikolajewna, * am 15. Nov. 1895, † am 17. Juli 1918 erschossen.

Tatjana (Tanja) Nikolajewna, * am 10. Juni 1897, † am 17. Juli 1918 erschossen.

Maria Nikolajewna, * am 26. Juni 1899, † am 17. Juli 1918 erschossen.

Anastasia Nikolajewna, * am 18. Juni 1901, jüngste Tochter, † am 17. Juli 1918 erschossen.

Aleksej Nikolajewitsch, * am 12. Aug. 1904, Zarewitsch (Thronfolger), litt an der unheilbaren Bluterkrankheit Hämophilie, die ihm seine Mutter vererbt hatte, † am 17. Juli 1918 erschossen.



Nikolaus II. u. Familie

† vom 16. zum 17. Juli 1918 in Jekaterinburg, ermordet. Ohne Gerichtsurteil, zusammen mit Gemahlin, Thronfolger, vier Töchtern u. vier Bediensteten im Keller des Ipatjew-Hauses in Jekaterinburg (Sverdlovsk) auf Anordnung des örtlichen Sowjets unter dem Kommando des Sonderkommissars Jakow Jurowskij mit Billigung Lenins (erschossen)

Gebeine der Zarenfamilie wurden 1991 geborgen, identifiziert, am 16. Juli 1998 aus Jekaterinburg im Ural überführt u. am 17. Juli 1998 in der Familiengruft der Dynastie Romanow der Peter-und-Paul-Festung in St. Petersburg beigesetzt.

Identifiziert wurden die Gebeine von:

Nikolaus II., seiner Gemahlin, den Töchtern Olga, Tatjana u. Anastasija.

Es fehlten die Gebeine von:

Tochter Marija u. Thronfolger Alexej (vermutlich verbrannt)

Zudem wurden die Überreste des Doktors Jewgeni Botkin, des Kochs Iwan Charitonow, der Kammerzofe Anna Demidowa u. des Zarendieners Trupp identifiziert.

Michael, * am 4. Dez. 1878 in St. Petersburg. Jüngster Sohn von Kaiser Alexander III. v. Russland u. Maria Fjodorowna.
Leistete am 3. März 1917 den Thronverzicht nach Abdankung seines Bruders Nikolaus II. v. Russland.

1. Braut, Przn. Beatrice (1884-1966), T. von Herzog Alfred v. Sachsen-Coburg-Gotha u. Maria Alexandrowna Romanowa (Cousine 1. Grades, Eheverweigerung)

2. Braut, Alexandra Dina Kossikowskaja, Hofdame seiner Schwester Olga (Verbannung, Eheverweigerung)

3. Braut, Nathalie Sergejewna Brassowa, zum zweiten Mal bereits verheiratet mit einer Tochter. Ehe am 30. Okt. 1912 in der serbisch-orthodoxen Kirche zum Hl. Sava in Wien (Ablehnung u. Rückkehr nach Russland verwehrt, erst 1915 als morganatische Ehe anerkannt u. zur Gfn. Brassowa erhoben). Sohn;

Georgi, illegitim * 1910 (Urkunde Vater unbekannt, 1915 anerkannt)

† am 13. Juni 1918, im Wald von Perm erschossen.

Kaiser
Kyrill I.
1917-1938
* 1876
† 1938

Kyrill Wladimirowitsch Romanow, * am 12. Okt. 1876 in Zarskoje Selo. Sohn von Gfst. Wladimir Alexandrowitsch, * 1847, † 1909 u. Maria v. Mecklenburg-Schwerin, † 1920. Enkel von Kaiser Alexander II. v. Russland. Vetter von Nikolaus II., floh 1919 mit seiner Familie zu Fuß über das Eis nach Finnland † 1938
Großherzog v. Russland. Seit 1924 Kaiser Kyrill I. v. Russland (im Exil)
Ehe am 8. Okt. 1905 am Tegernsee mit Cousine Prinzessin Viktoria Melita v. Sachsen-Coburg-Gotha, † 1936, T. von Hzg. Alfred v. Sachsen-Coburg-Gotha, geschieden von Ghzg. Ernst Ludwig v. Hessen-Darmstadt. Kinder:
Maria, * am 2. Febr. 1907, † am 27. Okt. 1951. Ehe mit Erbprinz Karl zu Leiningen, † 1946
Kira, * am 9. Mai 1909, † am 8. Sept. 1967. Ehe mit Louis Ferdinand v. Preußen, * 1907, † 1994
Wladimir, * am 30. Aug. 1917, Großfürst v. Russland, † am 21. April 1992. Ehe mit Fürstin Leonida Bagration v. Mukhrani, † 1914. Kinder:
Maria, * 1953, Großfürstin v. Russland. Ehe mit Franz Wilhelm v. Preußen, * 1943. Sohn:
Georgij, * 1981
† am 12. Okt. 1938 in Frankreich, best. in Coburg.

Großfürst
Wladimir
1938-1992
* 1917
† 1992

Wladimir Kyrillowitsch Romanow, * am 30. Aug. 1917 in Finnland (nach waghalsiger Flucht seiner Eltern 1917). Sohn von Kyrill Wladimirowitsch Romanow, Cousins von Nikolaus II., des letzten russischen Kaisers. Lebte in Coburg u. Paris.
Er war direkter Nachkomme Kaiser Alexander II. u. fand nach der Oktoberrevolution bei den Coburgern Aufnahme. Nach dem Tod seines Vaters 1938, Großfürst Kirill, war er Chef des Hauses Romanow u. Thronanwärter, auf den Zaren Titel des Vaters verzichtete er.
Ehe am 13. Aug. 1948 in Lausanne mit Fürstin Leonida Georgivna Bagration-Muchrani, Prinzessin aus georgischem Königshaus, * 1914, † 2010. Tochter:
Maria Wladimirowna, Großfürstin, * am 23. Dez. 1953. Ehe (1982 geschieden) mit Prinz Franz Wilhelm v. Preußen, seit 1992 Oberhaupt des Hauses Romanow.
Sohn:
Georgij Michailowitsch, Großfürst, Thronfolger, * am 13. März 1981
† am 21. April 1992 in Miami, Florida, bestattet mit seinen Eltern 1995 in der Peter-Pauls-Kathedrale von St.-Petersburg.

Serbien

Seit ca. 600 ist die Herrschaft von Zupanen (Stammesanzführer) im Gebiet von Serbien bekannt. Nachdem Serbien von den Ungarn verwüstet wurde, fiel Serbien unter die Herrschaft von Byzanz. Die erste Dynastie, die Serbien selbständig regierte, geht auf Vlastimir, den Sohn von Prosiggoj, um 850 zurück.
Bildung eines Königreiches 1217, ab 1346 Zarenreich. 1389 den Türken unterlegen u. 1459 von den Osmanen erobert, blieb Serbien bis 1804 Teil des Osmanischen Reiches.
Fürstentum seit 1830, unabhängig seit 3. März 1878. Seit 1882 Königreich.
1918 Königreich der Serben, Kroaten u. Slowenen. Umbenennung in Jugoslawien am 3. Okt. 1929. Auflösung des Staatenbundes am 15. Jan. 1992

Archont (unbekannten Namens), der die serbischen Stämme (um 610-641) auf dem Balkan ansiedelte.
† 680

Groß-Zupan
Svevlad
um 630 - 680
† 680

Svevlad. Direkter Nachfolger des Archonten, der die serbischen Stämme auf den Balkan führte.
Svevlad war der erste serbische Großzupan auf dem Balkan u. regierte unter byzantinischer Vorherrschaft.
† 680

| | |
|---|--|
| <p>Groß-Zupan Selimir 680 - um 700</p> | <p>Selimir. Nachfolger von Svevlad. Sein Nachfolger war Vladin. Großzupan auf dem Balkan. † um 700</p> |
| <p>Groß-Zupan Vladin um 700 - um 730 † um 730</p> | <p>Vladin. Nachfolger von Selimir. Sein Nachfolger war Ratimir. Großzupan auf dem Balkan. † um 730</p> |
| <p>Groß-Zupan Liudiwit</p> | <p>Liudiwit Großzupan auf dem Balkan.</p> |
| <p>Zupan Ratimir Um 750 – um 780 * um 730 † um 780</p> | <p>Ratimir, * um 730. Nachfolger von Großzupan Liudiwit auf dem Balkan. Fürst in Slawonien. Großzupan auf dem Balkan. Sein Nachfolger war Višeslav. † um 780</p> |
| <p>Groß-Zupan Viseslav 780 - 800 * um 730 † um 800</p> | <p>Višeslav, * um 730 Serbischer Groß-Zupan v. Raszien. Urenkel des unbekanntenen Archonten, der die Serben auf den Balkan brachte. Er regierte mit seinem Sohn Radoslav u. Enkel Prosigoj unmittelbar vor der ersten selbstständigen serbischen Dynastie der Vlastimirić, die Urenkel Vlastimir begründete. Sohn: Radoslav, * um 760, Nachfolger in Serbien. † um 800</p> |
| <p>Groß-Zupan Radoslav um 800 - 822 * um 760 † 822</p> | <p>Radoslav, * um 760. Sohn von Groß-Zupan Viseslav v. Serbien. Serbischer Groß-Zupan v. Raszien. Sohn: Prosigoj, * um 780, Nachfolger in Serbien † 822</p> |
| <p>Groß-Zupan Prosigoj 822 - 836 * um 780 † 836</p> | <p>Prosigoj, * um 780. Sohn von Groß-Zupan Radoslav. v. Serbien u. Enkel von Višeslav. (7.) Serbischer Groß-Zupan v. Raszien auf dem Balkan. Sohn: Vlastimir, * um 800, Nachfolger in Serbien † 836</p> |
| <p>Groß-Zupan Vlastimir 836 - 860 * um 800 † 860</p> | <p>Vlastimir, * um 800. Sohn von Groß-Zupan Prosigoj v. Serbien. Begründer der Dynastie. Groß-Zupan v. Raszien auf dem Balkan unter byzantinischer Oberherrschaft. Herrscher über Westserbien, Ostbosnien u. Nordmontenegro, deren Unabhängigkeit er 830 erreichte. Vlastimir feierte Siege über den bulgarischen Khan Presian I. (836-852) Beginn der Christianisierung Serbiens Kinder (3 Söhne u. 1 Tochter): Mutimir, ältester Sohn, Groß-Zupan, Nachfolger in Serbien, † um 890 Strojimir (Stroinik), * 848, Zupan v. Raszien (860-890), Mitregent, † 890. Sohn: Klonimir. Sohn: Časlav Klonimirović, Groß-Zupan v. Raszien u. Serbien. Gojnik, * um 830, Zupan v. Raszien (860-890), † um 890. Kinder: Tochter. Ehe mit Krajina, Sohn von Zupan Beloje v. Osterzegowina. † 860</p> |
| <p>Groß-Zupan Mutimir 860 - 890</p> | <p>Mutimir. Ältester Sohn von Groß-Zupan Vlastimir v. Serbien. Groß-Zupan v. Raszien u. Serbien. Nahm seine Brüder Strojimir u. Gojnik als Mitregenten an u. schlug mit ihnen die Angriffe der Bulgaren unter Khan Boris zurück. Mutimir vertrieb</p> |

| | |
|---|---|
| <p>† um 890</p> | <p>nach dem Sieg über die Bulgaren seine Brüder, die in Bulgarien aufgenommen wurden. Die Christianisierung der serbischen Stämme wurde vollendet. Ihm folgte sein Sohn Prvoslav. Söhne: Prvoslav (Pribislav), Nachfolger in Serbien Boren (Bran). Sohn: Pavle Branović, Nachfolger in Serbien Stefan</p> |
| <p>† um 890</p> | |
| <p>Groß-Zupan Prvoslav 890 - 892</p> | <p>Prvoslav. Sohn Groß-Zupan Mutimir v. Raszien u. Serbien. Groß-Zupan v. Raszien u. Serbien. Regierte mit seinen Brüdern Bran und Stefan. Da er eine Anlehnung an das Bulgarisch Reich suchte, wurden er mit seinen Brüdern von Petar Gojnikovic, dem Sohn von Fürst Gojnik, abgesetzt. Sohn: Zaharije Prvosavljević, Nachfolger in Serbien</p> |
| <p>Groß-Zupan Petar 892 - 917 * um 865 † 917</p> | <p>Petar Gojnikovic, * um 865. Sohn von Zupan Gojnik u. Neffe von Groß-Zupan Mutimir. Groß-Zupan v. Raszien u. Serbien mit Hilfe von Byzanz. Unterlag Zar Simeon v. Bulgarien u. geriet in Gefangenschaft. Serbien kam unter bulg. Oberhoheit. Ehe mit Prehvala † 917</p> |
| <p>Groß-Zupan Pavle Branović 917 - 921</p> | <p>Pavle Branović. Sohn von Zupan Bran, Bruders von Groß-Zupan Prvoslav v. Serbien. Groß-Zupan v. Raszien u. Serbien als Vasall von Bulgarien. Den byzantinischen Favoriten Zaharije Prvosavljević übergab er den Bulgaren. Als sich Pavle Branović Byzanz zuwandte, wurde er von Zar Simeon v. Bulgarien gestürzt u. Zaharije Prvosavljević eingesetzt.</p> |
| <p>Groß-Zupan Zaharije Prvosavljević 921 - 927</p> | <p>Zaharije Prvosavljević. Sohn von Groß-Zupan Prvoslav v. Serbien. Einsetzung als Groß-Zupan nach dem Sturz von Groß-Zupan Pavle Branović v. Raszien u. Serbien. Trotz der byzantinischen Unterstützung, wurde Zaharije Prvosavljević von den Bulgaren geschlagen u. Serbien dem Bulgarischen Reich einverleibt.</p> |
| <p>Groß-Zupan Časlav Klonimirović 927 - 950 † 950</p> | <p>Časlav Klonimirović. Sohn von Klonimir, Enkel von Groß-Župan Strojimirs v. Serbien u. Urenkel von Groß-Župan Vlastimir v. Raszien auf dem Balkan. Nach dem Tod von Zar Simeon v. Bulgarien wurde Časlav mit Hilfe von Byzanz serbischer Groß-Župan über das Gebiet von Westserbien, Ost- und Zentralbosnien, Nordmontenegro sowie Ostherzegowina. Nach seinem Tod fiel Serbien an Byzanz. † 950, gef. bei einem Überraschungsangriff der Ungarn.</p> |
| <p>950-1040</p> | <p>Serbien unter byzantinischer Oberhoheit</p> |
| <p>Groß-Zupan Stefan Vojislav 1040 - 1052 † um 1055</p> | <p>Stefan Vojislav. Sohn von Dragomir. Achont v. Dioklitien. Stefan Vojislav lehnt Steuerforderungen von Byzanz ab. Er schlägt, nach seiner Niederlage 1035, Gefangenschaft u. Flucht, 1037 ein byzantinisches Heer und sicherte damit die Selbstständigkeit Serbiens. Sohn: Mihailo Vojislavljević, Nachfolger in Serbien † um 1055</p> |
| <p>König Mihailo Vojislavljević 1052 - 1081</p> | <p>Mihailo Vojislavljević. Sohn von Groß-Zupan Stefan Vojislav v. Serbien. Groß-Zupan (1052-1077). Erster serbischer König (1077-1081). Er erhielt von Papst Gregor VII. die Königsinsignien. Söhne: Konstantin Bodin, Nachfolger in Serbien Dobroslav, Nachfolger seines Bruders</p> |

Radivoje. Sohn:
Kočapar, Nachfolger in Serbien
Vladimir, Nachfolger in Serbien

| | |
|--|---|
| König Konstantin Bodin 1081 - 1101 | Konstantin Bodin. Sohn von Groß-Zupan Mihailo Vojislavljević v. Serbien. Groß-Zupan v. Serbien, König v. Raszien u. Zar v. Bulgarien. Serbien erreichte seine größte Ausdehnung. Ihm folgte erst 1106 sein Bruder Dobroslav. Ehe mit Jakvinta v. Bari. Sohn: Dorde Vojisavljević (Georg Vojisavljević), König v. Dioklitien (1114-1118 u. 1125-1131) |
| König Kočapar 1101 - 1106 | Kočapar. Sohn von Radivoje u. Enkel von König Mihailo Vojislavljević v. Serbien. Von Vukan v. Raszien zum König v. Dioklitien ein- u. wieder abgesetzt. |
| König Dobroslav 1106 | Dobroslav. Sohn von Groß-Zupan Mihailo Vojislavljević v. Serbien. Bruder von Groß-Zupan Konstantin Bodin v. Serbien. Groß-Zupan v. Dioklitien. Von Zupan Vukan gestürzt. |
| König Vladimir 1106 - 1114 | Vladimir. Sohn von König Mihailo Vojislavljević v. Serbien. Von Vukan v. Raszien zum König v. Dioklitien eingesetzt. |
| Groß-Zupan Vukan 1080-1114 * um 1045 † um 1114 | Vukan, * um 1045 Von König Konstantin Bodin v. Dioklitien zum Zupan v. Raszien eingesetzt. Er wurde bedeutender Fürst in Raszien u. führte Kriege gegen Byzanz. Vukan hatte Einfluss auf das Königreich Dioklitien. Er setzte Könige ein u. ab u. wurde schließlich um 1114 von Byzanz geschlagen. Groß-Zupan v. Serbien 1090 Söhne: Uroš I. , * um 1075, 1094 Geißel in Konstantinopel, Nachfolger in Serbien, † 1130 ?, * 1076 Stefan Vukan, * um 1078, 1094 Geißel in Konstantinopel, † 1095 † um 1114 |
| Groß-Zupan Dorde Vojisavljević 1114 - 1118 | Dorde (Georg) Vojisavljevic. Sohn von König Konstantin Bodin v. Serbien u. Jakvinta v. Bari. Groß-Zupan v. Serbien. König v. Dioklitien (1114-1118 u. 1125-1131), von seiner Mutter Jakvinta auf den Thron gebracht. Mit seinem Ableben endete die relative Selbstständigkeit Dioklitiens. † um 1131 |
| Groß-Zupan Uroš I. um 1118 - 1140 * um 1075 † um 1140 | Uroš I. (Urosch I.) d. Gr., d. Weiße, * um 1075. Sohn von Groß-Zupan Vukan v. Serbien. 1094 Geißel in Konstantinopel. Groß-Zupan v. Serbien. Nachdem sein Vater Vukan von Byzanz geschlagen wurde, kam Uroš I. mit Unterstützung von König Dorde Vojisavljevic v. Dioklitien um 1118 Župan auf dem Thron von Raszien. Er sagte sich von Byzanz los u. suchte ein Bündnis mit Ungarn. Mit dem Ableben von Groß-Zupan Dorde Vojisavljević um 1131 brachte Uroš Dioklitien unter die Herrschaft von Raszien. Er selbst wurde serbischer Groß-Župan. Ehe mit Anna Diogene. Kinder: Uroš II. , * um 1100, Nachfolger in Serbien, † 1166 Desa , * um 1102, Nachfolger in Serbien, † nach 1161 Tschudomil, Nachfolger in Serbien (um 1150). Sohn: Stefan. Beloš, * um 1104, Prinzregent in Ungarn, † 1162 Zawida, * um 1106, † vor 1166. Söhne: Tihomir v. Raszien, Nachfolger in Serbien (um 1165) Nemanja (später Stefan Nemanja) v. Toplica (heutiges Zentralserbien) Stracimir v. Dioklitien Miroslav in den Küstenländern |

Jelena (Helene), * um 1108, † nach 1146. Ehe am 28. Aug. 1127 mit Kg. Bela II. d. Blinde v. Ungarn. Kinder:
Sophie. Ehe mit Heinrich († 1150, 12jährig), Sohn des Kaisers Konrad III.
Gertraud. Ehe mit Herzog Mieszko III., Sohn:
Otto, * 1156, Herzog v. Großpolen, † 1202
Helena. Ehe mit Leopold VI. v. Österreich. Söhne:
Gèza II., sein Nachfolger in Ungarn (1141-1161)
Ladislaw II., König in Ungarn (1161-1162)
Stephan IV., Nachfolger seines Bruders Ladislaus II. (1162-1163)
Maria, * um 1110, nach † 1190. Ehe 1132 mit Konrad II. v. Mähren
† nach 1140

Groß-Zupan
Uroš II.
1140 - 1161
* um 1100
† 1166

Uroš II., * um 1100. S. u. N. von Groß-Zupan Uroš I. v. Serbien u. Anna Diogene. Groß-Zupan v. Raszien u. Dioklitien. Im ungarischen Exil (1155-1161). Er unterlag um 1161 dem byzantinischen Kaiser Manuel I. Komnenos. Raszien kam unter Vorherrschaft von Byzanz. Als Župan wurde sein Sohn Desa eingesetzt.
Sohn:
Desa, Nachfolger in Serbien
† 1166

Groß-Zupan
Desa
1161 - 1165
* um 1102
† 1165

Desa, * um 1102. Sohn von Groß-Zupan Uroš I. u. Anna Diogene. Nachfolger seines Bruders Uroš II. in Serbien.
Regent seines Vaters (1155-1161). Nach der militärischen Niederlage seines Vaters Uroš II. wurde Desa von Byzanz als Groß-Župan eingesetzt. Raszien kam unter byzantinische Vorherrschaft. Desa wagte einen erfolglosen Aufstand gegen Byzanz und wurde abgesetzt. Das Reich wurde von Byzanz unter den vier Söhnen des Zavida, Sohn von Groß-Zupan Uroš I. v. Serbien u. Anna Diogene, aufgeteilt:
Tihomir Nachfolger in Raszien, Serbien.
Stefan Nemanja v. Toplica, * um 1123, Nachfolger im heutigen Zentralserbien, † 1200
Stracimir, Nachfolger in Dioklitien.
Miroslav, Nachfolger in den Küstenländern.
† 1165

Groß-Zupan
Tihomir
1165 - 1167

Tihomir. Sohn von Zawida, ein Sohn von Groß-Zupan Uroš I. u. Anna Diogene. Folgte Groß-Zupan Desa v. Serbien.
Groß-Zupan v. Serbien (Raszien, Dioklitien u. Herzegowina). Tihomir lehnte sich gegen Byzanz auf u. wurde von seinem Bruder Stracimir unterstützt. Nemanja u. Miroslav hielten zu Byzanz. Nemanja besiegte mit byzantinischer Unterstützung seine beiden Brüder und wurde zum alleinigen Herrscher über Raszien und Dioklitien. Miroslav anerkannte seinen Bruder Nemanja als Groß-Zupan an. Seine Nachkommen herrschten als Župan in der heutigen Herzegowina bis Ende des 13. Jahrhunderts.
Sohn.
Stefan, Nachfolger in Serbien (1165-1197), † 1200

Herzog
Stefan I.
1167 - 1197
* um 1123
† 13. 2. 1200

Stefan I. Nemanja, * um 1123. Sohn von Zavida, ein Sohn von Groß-Zupan Uroš I. u. Anna Diogene. Nachfolger u. Bruder von Groß-Zupan Tihomir v. Serbien.
Begründer der Dynastie der Nemanjiden. Den Namen Stefan legte er sich als Ehrentamen zu u. sollte zum Ehrentamen aller Könige aus dem Hause der Nemanjiden werden.
Groß-Zupan v. Raszien, Zeta u. den Küstenländern (1167-1197). Zunächst Byzanztreu. Im Aufstand von 1183 bis 1190 eroberte größere Landeteile. Herzog v. Serbien seit 1189. Nemanja wurde 1190 in der Schlacht an der Morava besiegt, handelte Friedensbedingungen aus, die nur mit Rückgabe von Sofia, Skopje, Prizren u. Nis an Byzanz verbunden waren. Rückzug als Mönch Simeon auf den Berg Athos u. Abdankung am 25. März 1197
Ehe mit Ana. 3 Söhne:
Vukan, Herzog v. Chulm (Herzegowina)
Stefan II. Nemanjic, Nachfolger in Serbien (1197-1227), † 1227
Rastko (Sava) v. Serbien, Ebf. v. Raszien (Gründer der serbisch-orthodoxen Kirche)

† am 13. Febr. 1200 im Kloster Hilandar auf dem Berg Athos.

König
Stephan II.
1197 - 1227
† um 1227

Stefan II. Nemanjic (Provenciani) d. Erstgekrönte. S. u. N. von Herzog Stefan I. Nemanja v. Serbien u. Ana.
Mitregent seines Vaters seit 1193. Groß-Zupan v. Serbien (1197-1217). König aller Serben (1217-1227). Erhalt der Königsinsignien von Papst Honorius III. nach Auseinandersetzung mit seinem älteren Bruder Vukan.

1. Ehe mit Eudokia, Tochter von Ks. Alexios III. v. Byzanz. Söhne:

Stefan III. Radoslav d. Schnarcher, Nachfolger in Serbien (1227-1234), † 1235

2. Ehe mit Anna Dandolo, Enkelin des venezianischen Dogen Enrico Dandolo.

Stefan IV. Vladislav, Nachfolger seines Bruders König Stefan III. v. Serbien, † 1264

Stefan V. Uros I., Nachfolger seines Bruders König Stefan IV. v. Serbien, † 1277

† um 1227

König
Stefan III.
1227 - 1234
* um 1192
† nach 1235

Stefan III. Radoslav, d. Schnarcher, * um 1192. S. u. N. von König Stefan II. Nemanjic v. Serbien u. Eudokia, Tochter von Ks. Alexios III. v. Byzanz.
König seit 1227 v. Raszien, d. Küstenländer u. aller Serben. Mit seiner Eheschließung Titel Sebastokrator. Absetzung von der serbischen Reichsversammlung 1234 als Byzantiner zugunsten seines jüngeren Bruders Stefan IV. Vladislav.
Entsetzt 1234.

Ehe 1190 mit Anna, Tochter von Fürst Theodoros I. Angelos v. Epirus, einer Nichte von Kaiser Isaak II. v. Byzanz.

† nach 1235

König
Stefan IV.
1234 - 1243
† nach 1264

Stefan IV. Vladislav. Sohn von König Stefan II. Nemanjic v. Serbien u. Anna Dandolo, Enkelin des venezianischen Dogen Enrico Dandolo. Nachfolger von seinem Bruder König Stefan III. v. Serbien.

König v. Raszien, d. Küstenländer u. aller Serben. Lehnte sich gegen ungarischen Einfluss Bulgaren an. Das führte zu einem starken Einfluss des bulgarischen Reiches am serbischen Hof. Nach dem Tod von Zar Iwan II. Asen u. dem Einfall der Mongolen 1241 setzte die serbische Reichsversammlung Stefan Vladislav ab u. brachte den jüngsten Bruder Stefan IV. Vladislav, Stefan Uros I., auf den serbischen Thron.

Ehe mit Boloslawa Asenina, Tochter von Zar Iwan Asen II. v. Bulgarien. Kinder:

Desa

Tochter. Ehe mit einem Edelmann

† nach 1264

König
Stefan V.
1243 - 1276
* um 1220
† 1. 5. 1277

Stefan V. Uros I. d. Gr., * um 1220. Sohn von Kg. Stefan II. Nemanjic v. Serbien u. Anna Dandolo, Enkelin des venezianischen Dogen Enrico Dandolo. Nachfolger seines Bruders König Stefan IV. v. Serbien.

König v. Raszien, d. Küstenländer u. aller Serben. 1254 Bündnis mit Bulgarien, Ungarn u. Dubrovnik. Führte Kriege mit Byzanz u. konnte Mazedonien erobern. Entwicklung des Bergbauwesens u. Förderung von Silber mit sächsischen Bergleuten. Niederlage gegen Ungarn u. Machtteilung mit seinem ältesten Sohn Stephan VI. Dragutin Uros II., der den Vater 1276 stürzte. Rückzug als Mönch ins Kloster.

Ehe mit Jelena (Helene) v. Anjou. Söhne:

Stefan VI. Dragutin, * um 1252, Nachfolger in Serbien (1272-1275), † 1316

Stefan VII. Uros II. Milutin, * 1253, Nachfolger seines Bruders König Stefan VI. v. Serbien, † 1321

† am 1. Mai 1277 im Kloster von Sopocani.

König
Stefan VI.
1276 - 1282
* um 1252
† 12. 3. 1316

Stefan VI. Dragutin, * um 1252. S. u. N. von König Stefan V. Uros d. Gr. v. Serbien u. Helena v. Anjou.

Nach der Niederlage 1269 gegen Ungarn Einsetzung zum Mitregenten. 1276 Sturz seines Vaters. König v. Serbien. Als Folge eines Sturzes vom Pferd musste er 1272 seinem Bruder Milutin die Regentschaft übergeben. Absetzung 1282 u. Inthronisierung des Bruders Stefan VII. Uros II. Milutin. Stefan VI. Dragutin herrschte bis 1316 in Teilgebieten Serbiens. Als Mönch Teoktist zog er sich ins Kloster bei Ras zurück u. starb dort.

Ehe mit Katalina (Elisabeth), Tochter von König Stephan V. v. Ungarn. Sohn:

Stefan Vladislav II., musste 1324 nach einem Aufstand gegen Stefan VIII. Uroš III. Dečanski ins Exil nach Ungarn.

† am 12. März 1316 im Kloster

König
Stefan VII.
1282 - 1321
* 1253
† 29. 10. 1321

Stephan VII. Uros II. Milutin, * 1253. Jüngster Sohn von König Stefan V. Uros d. Gr. v. Serbien u. Helena v. Anjou. Nachfolger seines Bruders König Stefan VI. v. Serbien. Stephan VII. Uros II. wurde, nachdem sein älterer Bruder Stefan VI. Dragutin von der serbischen Reichsversammlung als König abgesetzt wurde, 1282 inthronisiert.

König v. Rastien, d. Küstenländer u. aller Serben. Eroberte weite Teile Mazedoniens u. Albaniens. Kunstmäzene u. Kirchenstifter.

1. Ehe mit ?, † 1297. Sohn ?

2. Ehe mit ?

3. Ehe mit Przn. Anna Terter, T. von Zar Georgi I. v. Bulgarien u. Kira-Maria Asinina, eine Schwester von Zar Iwan Asen III. v. Bulgarien. Sohn:

Stefan VIII. Uros III. Dečanski, * um 1285, Nachfolger in Serbien (1321-1331) † 1331

Anna Neda

4. Ehe 1299 mit Simonida, * 1294, purpurborene Tochter von Kaiser Andronikos II. v. Byzanz u. Jolanthe-Irene v. Montferrat. Sohn:

Stefan Konstantin

† am 29. Okt. 1321

König
Stefan VIII.
1321 - 1331
* um 1285
† 11. 11. 1331

Stefan VIII. Uroš III. Dečanski, * um 1285. S. u. N. von König Stefan VII. Uros II. Milutin v. Serbien u. Przn. Anna Terter v. Bulgarien. Seine Großeltern mütterlicherseits waren Zar Georgi I. Terter v. Bulgarien u. Kira-Maria Asenina, Schwester von Zar Iwan Asen III. v. Bulgarien.

Als Kind Geisel der Goldenen Horde. Nach Rückkehr wurde er Statthalter von Zeta. Wegen Erhebung gegen den Vater 1314 verstoßen u. geblendet. 1320 Rückkehr. König v. Raszien (1321-1331). Er besiegte u. tötete 1322 Halbbruder Stefan Konstantin. Entscheidender Sieg am 28. Juli 1330 bei Kjustendil über ein bulg. Invasionsheer. Aufstieg zur Großmacht.

1. Ehe mit Theodora, Tochter von Zar Smilez v. Bulgarien. Sohn:

Stefan IX. Uros IV. Dušan d. Starke, Nachfolger in Serbien (1331-1355), † 1355

2. Ehe mit Przn. Maria Palaiologina v. Byzanz, Tochter von Prz. Johannes Palaiologos Komnenos, † 1326 u. Irene. Sohn:

Simeon Uros, bedrängte 1356 Stefan X. Uros V. d. Schwachen. V. Serbien.

† am 11. Nov. 1331, erm. (Heiliger der serbisch-orthodoxen Kirche)

König u. Zar
Stefan IX.
1331 - 1355
* 1308
† 20. 12. 1355

Stefan IX. Uros IV. Dušan d. Starke od. Nemanjitsch IX., * 1308. S. u. N. von Kg. Stefan VIII. Uroš III. Dečanski v. Serbien u. Theodora, Tochter von Zar Smilez v. Bulgarien. Krönte sich am 8. Sept. in Skopje zum König v. Serbien. Krönung zum Zar der Serben u. Rhomäer am 16. April 1346 in Skopje. Feldherr, Regent und Gesetzgeber. Errichtung eines eigenständigen Patriarchats. Die Eroberung von Byzanz scheiterte, da Konstantinopel nach wie vor von der Landseite her uneinnehmbar blieb. Er eroberte Makedonien u. schlug die gegen ihn vom byzantinischen Kaiser zu Hilfe gerufenen osmanischen Türken sowie die sich gegen ihn erhebenden Ungarn. Er eroberte Belgrad, gewann Bosnien und stellte das Land unter seine Verwaltung. 1347 als Schutzherr von Ragusa anerkannt unterwarf er Teile von Albanien, Thessalien u. Ätoliens. Nach seinem Tod zerfiel das Reich in Fürstentümer. Mit dem Zerfall des serbischen Reiches u. der Schwäche von Byzanz gab es in Europa keine Macht mehr, die das Vordringen moslemischer Heere hätten aufhalten können.

Ehe 1332 mit Jelena (Helena), Schwester von Zar Iwan Asen Alexander v. Bulgarien.

Einziger Sohn:

Stephan IX. Uros V., Nachfolger in Serbien (1355-1367), † 1371

† am 20. Dez. 1355, bei Edirne auf dem Weg nach Konstantinopel.

Zar
Stefan X.
1355 - 1371
* 1337
† Dez. 1371

Stefan X. Uros V. d. Schwache, * 1337. Einziger S. u. N. von Zar Stefan IX. Uroš IV. Dušan d. Starke v. Serbien u. Helena v. Bulgarien.

1346 Krönung zum König v. Serbien, nachdem sein Vater sich zum Kaiser erhoben hatte. Musste die Angriffe auf den Thron von seinem Onkel Simeon Uros abwehren. Das Reich zerfiel in unabhängige Fürstentümer. Im Todesjahr wurden Reichsteile nach der Schlacht an der Mariza von den Osmanen erobert. Heiliger der serbisch-orthodoxen Kirche.

† im Dez. 1371 (kinderlos)

Fürst
Vukasin
1367-1371
† 26. 9. 1371

Vukaschin Mrnjantschewitsch. Mundschenk unter Zar Stefan IX. Uros IV. Dušan. Gegenkönig (Teilfürst) seit 1356. Regierte bis zum 26. Sept. 1371
Die Brüder Vukasin u. Johannes Ugljescha, erlitten in der Schlacht bei Chernonem an der Maritza am 26. Sept. 1371 eine Totale Niederlage gegen ein moslemisch-türkisches Heer. Beide Brüder sind im Kampf gefallen. Das serbische Heer wurde vollständig aufgerieben. Es war eine Katastrophe für Serbien, wie für Byzanz u. brachte unabsehbare Folgen für die ganze Christenheit. Mit der Vernichtung des serbischen Heeres war die letzte Schranke für moslemische Eindringlinge gefallen.

Sein Sohn:

Marko Kraljevich (späterer Volksheld), Vasall des türkisch-osmanischen Sultans Murad.

Sein Bruder:

Johannes Ugljescha, Despot v. Serres, Pferdeknecht unter Zar Stephan IX. Uros IV. Dušan, † am 26. Sept. 1371, gef.

† am 26. Sept. 1371, gef.

Fürst
Lazar I.
1371 - 1389
* um 1329
† 15. 6. 1389

Lazar I. Hrebelianovic, * um 1329 im Kosovo. Sohn von Pribac, Kanzler unter Zar Stefan IX. Uros IV. Dušan.

Nach dem Erlöschen der Dynastie der Nemanjiden u. dem Zerfall Serbiens Kaiserreichs ging Lazar I. als mächtigster Feudalherr in Serbien hervor. Er kämpfte zusammen mit Vuk Brankovich aus dem Kosovo u. Prinz Tvrtko aus Bosnien, um den Vormarsch der Moslems zu stoppen. Sie waren nach anfänglichen Erfolgen 1381 bei Paracin u. 1386 bei Plöcnik den Türken 1389 auf dem Amselfeld unterlegen u. gerieten in Gefangenschaft. Sultan Marad I. fiel serbischen Kräften zum Opfer, dafür wurde Fürst Lazar I. Hrebelianovich als Racheakt enthauptet. Heiliger der serbisch-orthodoxen Kirche.

Ehe mit Fstn. Milica. Kinder:

Stefan Lazarevic, Nachfolger in Serbien (1389-1427), † 1427

Maria. Ehe mit Wuk Stephan Brankowitsch. Sohn:

Duran (Georg) **Brankovic**, König v. Serbien (1427-1456), † 1456

Despina. Ehe mit Sultan Bajasid I. (1347-1402)

Vuk Lazarević, erm.

† am 15. Juni 1389 bei Kosova, nach Ermordung von Sultan Marad I., enthauptet.

Zar
Stefan Lazarević
1389 - 1427
* 1377
† 1427

Stefan Lazarević, * 1377. S. u. N. von Fst. Lazar I. Hrebelianovic v. Serbien u. Fstn. Milica Osmanischer Vasall, musste dem türkischen Sultan Bajasid I. Waffendienst leisten. Despot v. Serbien seit 1402 durch Ks. Johannes VII. v. Byzanz. Kaiser seit 1403. Stefan nahm als orthodoxer Christ am Konzil von Konstanz (1414-1418) teil. Führte Krieg gegen Venedig, die 1422 Gebietsansprüche stellten. Der Feldzug der Osmanen 1425 gegen Serbien, konnte mit ungarischer Hilfe siegreich beendet werden.

Ehe mit Helena, Tochter von Fst. Francesco II. Gattilusio v. Lesbos.

† am 19. Juni 1427 (ohne Nachkommen)

Despot
Duran Brankovic
1427 - 1457
* 1377
† 1457

Đurađ (Georg) Branković, * 1377. Sohn von Stephan Brankowitsch u. Maria, Tochter von Zar Lazar I. Hrebelianovic v. Serbien. Nachfolger von Zar Stephan Lazarevic v. Serbien. Đurađ Branković führte die serbischen Truppen 1413 erfolgreich gegen Musa u. 1421-1423 gegen Venedig. Despot seit 1427. Der osmanische Angriff 1428 auf Belgrad wurde zurück geschlagen, einige Gebietsteile gingen aber verloren. Während der osmanischen Offensive von 1439 gerieten die Söhne Lazar u. Stefan in Gefangenschaft u. wurden geblendet. Đurađ Branković musste ins Exil nach Ungarn. 1443 wurden die Osmanen mit ungarischer Hilfe geschlagen, Serbien blieb aber tributpflichtig. 1453 musste er mit seinen Soldaten an der Eroberung von Konstantinopel teilnehmen. Đurađ Branković regierte bis 24. Dez. 1457

Ehe mit Jerina (Irene) Kantakuzene. Söhne:

Lazar II. Brankovic, Nachfolger in Serbien (1457-1458).

Stefan Brankovic, Despot v. Serbien 1458, † 1481. Söhne:

Wuk, Despot, † 1485.

Johann, † 1503

Georg Maximus, Mönch, † am 18. Jan. 1516.

† 1457

Despot
Lazar II.
1457 - 1458
† 20. 2. 1458

Lazar II. Brankovic. S. u. N. von Despot Đurađ Brankovic v. Serbien u. Jerina Kantakuzene Despot v. Serbien. In seiner Regierungszeit beherrschten Osmanen den Großteil Serbiens.
Ehe mit Helena Paläologa, † 1474. Tochter:
Maria. Ehe mit König Stephan IV. v. Bosnien
† am 20. Febr. 1458

Despot
Stefan
1458 - 1459
† 1481

Stephan Brankovic d. Blinde. Sohn von Despot Đurađ Brankovic v. Serbien u. Jerina Kantakuzene. Nachfolger seines Bruders Lazar II. v. Serbien.
Despot v. Serbien als osmanischer Vasall.
Ehe mit der albanischen Angelina. Sie wurde 1481 vertrieben u. ging ins Kloster. † 1510. Kinder:
Wuk, Despot, † 1485.
Johann, † 1503
Georg Maximus, Mönch, † am 18. Jan. 1516.
† 1481

Serbien unter türkischer Herrschaft (1459-1804)

Führer
Djordje
1804 - 1817
* um 1762
† 26. 7. 1817

Djordje Petrović Karadordevic aus Montenegro, gen: Kara Djordje der Schwarze Georg, * um 1762. Begründer der Karadjordjevic Dynastie.
Erwählter Führer des Ersten Serbischen Aufstands gegen das Osmanische Reich von 1804-1813. Den Aufständischen gelangen mehrere Siege. 1806 eroberten sie Belgrad und setzten der Janitscharenherrschaft ein Ende. 1812 Großoffensive der Osmanen gegen Serbien. Bis 1813 eroberten die Osmanen Serbien zurück, Karadorđe floh am 3. Okt. Oktober 1813 nach Österreich, was das Ende des Ersten Serbischen Aufstandes bedeutete. Rückkehr 1817 nach Serbien. Gründung des Fürstentums Serbien.
Ehe 1785 mit Jelena Jovanović. Sohn:
Alexander Karadordevic, * 1806, Nachfolger in Serbien, † 1886
† am 26. Juli 1817, erm.

Fürst
Miloš
1817 - 1838
* 1783
† 1860

(**1. Reg.**) Miloš Obrenović, * 1783. Sohn von Teodor u. Višnja Mihailović.
1815 Führer im Zweiten Serbischen Aufstand gegen das Osmanische Reich. Erster Fürst v. Serbien seit 6. Nov. 1817 unter türkischer Oberhoheit. Er ließ seinen Vorgänger nach der Rückkehr aus dem Exil töten u. sandte dessen Kopf als Zeichen seiner Ergebenheit nach Istanbul. Die Selbständigkeit Serbiens wurde am 29. Aug. 1830 anerkannt. Russland u. das Osmanische Reich zwangen Miloš eine Verfassung mit Staatsrat auf. Darauf Abdankung am 13. Juni 1839 zu Gunsten seines Sohnes Milan. 1858 Rückkehr.
Ehe mit Ljubica, geborene Vukomanović. 7 Kinder:
Milan, Nachfolger in Serbien(1839), † 1839
Mihailo (Michael), Nachfolger seines Bruders Milan in Serbien (1839-1842), † 1842
† 1860

vgl. unten

Fürst
Milan I.
1839
* 21. 10. 1819
† 8. 7. 1839

Milan I. Obrenović II., * am 21. Okt. 1819. S. u. N. von Fürst Miloš Obrenović v. Serbien u. Fstn. Ljubica, geborene Vukomanović.
Fürst v. Serbien seit 13. Juni 1839 für 25 Tage.
† am 8. Juli 1839 in Belgrad nach schwerer Krankheit.

Fürst
Mihailo
1839 - 1842
* 16. 9. 1823

(**1. Reg.**) Mihailo Obrenović III., * am 16. Sept. 1823. Sohn von Fürst Miloš Obrenović v. Serbien u. Ljubica, geborene Vukomanović. Nachfolger u. Bruder von Fürst Milan I. Obrenović II. v. Serbien.
Regierender Fürst v. Serbien mit Zustimmung des Osmanischen Reiches vom 8. Juli 1839

- † 10. 6. 1868 bis 7. Sept. 1842. Durch Revolution zur Absetzung u. zur Flucht gezwungen. Mihailo lebte in Wien, Berlin, auf Reisen (1844-50), danach auf seinen Gütern in der Walachei.
† am 10. Juni 1868
vgl. unten
- Fürst
Aleksandar
1842 - 1858
* 11. 10. 1806
† 3. 5. 1886
- Aleksandar Karadjordjevic, * am 11. Okt. 1806 in Topola. Sohn von Đjordje Petrović v. Serbien u. Jelena Jovanović.
Verdrängte Mihailo Obrenović III. u. regierte als gewählter Fürst v. Serbien seit 14. Sept. 1842. Nach politischer Krise von der Skuptschina zur Abdankung genötigt. Absetzung u. Flucht am 23. Dez. 1858. Statt seiner wurde von der Skuptschina wieder der greise Miloš Obrenović als Fürst in Serbien eingesetzt.
Sein Sohn:
Peter I. Karađorđević, * 1844, erster König v. Jugoslawien, † 1921
† am 3. Mai 1886 in Temesvár im Exil.
- Fürst
Milos
1858 - 1860
* 1783
† 26. 9. 1860
- (2. Reg.) Miloš Obrenović, * 1783. Sohn von Teodor u. Višnja Mihailović.
Mit der Absetzung von Alexander Karadordevic kehrten Miloš Obrenović u. dessen Sohn Mihailo 1858 nach Serbien zurück. Seit 23. Dez. 1858 regierender Fürst v. Serbien.
† am 26. Sept. 1860
vgl. oben
- Fürst
Mihailo
1860 - 1868
† 10. 6. 1868
- (2. Reg.) Mihailo Obrenović III., * am 4. Sept. 1823. 2. Sohn von Fst. Miloš Obrenović v. Serbien u. Ljubica, geborene Vukomanović.
Regierender Fürst v. Serbien vom 26. Sept. 1860 bis 10. Juni 1868. Fst. Mihailo erreichte die Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich. Einführung der Wehrpflicht. Belgrad wurde Hauptstadt u. Serbien bekam als eigene Währung den Dinar. Die Herrschaft wurde erblich.
Ehe 1853 mit Gräfin Julia Hunyady v. Kéthely (1831–1919) ohne Nachkommen. Ihm folgte der noch minderjährige Neffe Milan I. Obrenovic IV.
† am 10. Juni 1868, erm. (Attentat)
vgl. oben
- König
Milan I.
1868 - 1889
* 22. 8. 1854
† 11. 2. 1901
- Milan I. Obrenovic IV., * am 22. Aug. 1854 in Moldau. Sohn von Fürst Miloš Obrenović, † 1861 (gef. in Bukarest in der Schlacht gegen die Türken) u. der Adligen Elena Maria Catargui v. Rumänien. Neffe von Fst. Mihailo Obrenović III. V. Serbien.
Seit 2. Juli 1868 minderjähriger Fürst, souverän seit 3. März 1878. König v. Serbien seit 6. März 1882. Niederlage im Feldzug gegen Bulgarien 1885. Entsagte dem Thron am 6. März 1889 nach heftigem Kompetenzkonflikt zwischen König u. gewählter Regierung zugunsten seines Sohnes Alexander u. verließ Serbien. Nach Aleksanders Volljährigkeit 1893 gewann er nach seiner Rückkehr aus dem Ausland wachsenden Einfluss auf seinen Sohn. Alexander I. ernannte ihn 1897 zum Oberbefehlshaber der serbischen Armee. Im Streit mit dem Sohn um dessen Ehe musste er erneut Serbien verlassen.
Ehe mit der russ. Adligen Natalija Kesko, gesch. 1888. Sohn:
Aleksandar I. Obrenovic, * 1876, Nachfolger in Serbien (1889-1903), † 1903
† am 11. Febr. 1901 in Wien
- König
Aleksandar I.
1889 - 1903
* 14. 8. 1876
† 11. 6. 1903
- Aleksandar Obrenović, * am 14. Aug. 1876 in Belgrad. S. u. N. von Kg. Milan I. Obrenovic v. Serbien u. Natalja Kesko.
König v. Serbien seit 6. März 1889. Bis 1894 unter einem Regentschaftsrat. Er erklärte sich am 13. April 1894 für großjährig u. setzte seinen Regentschaftsrat ab. Großen Einfluss übte der aus dem Exil zurückgekehrte Vater auf den Sohn aus. Aleksandar ernannte seinen Vater zum Oberbefehlshaber der serbischen Armee, musste aber im Streit um die Ehe des Sohnes Serbien abermals verlassen. Das Königspaar, einige Verwandte, der Ministerpräsident u. einige Offiziere fielen 1903 einer Offiziersverschwörung zum Opfer.
Ehe im Juli 1900 mit der verwitweten u. skandalumwitterten Draga Masin, † am 11. Juni 1903, erm.

† am 11. Juni 1903, erm., in Belgrad.

König
Peter I.
1903 - 1918
* 11. 7. 1844
† 16. 8. 1921

Peter I. Karajordjevic d. Befreier, * am 11 Juli 1844 in Belgrad. Sohn von Fst. Aleksandar Karadordevic v. Serbien (aus der alten Familie der Karajordjevic)
Peter I. musste mit seinem Vater in österreichischem u. schweizerischem Exil (1858-1903) leben. Im Deutsch-Französischen Krieg (1870-1871) kämpfte er auf der Seite Frankreichs. Er beteiligte sich 1876 am bosnischen Aufstand gegen die Osmanen. 1903 wurde er von den Königsmördern auf den Thron gehoben. König v. Serbien seit 15. Juni 1903. König der Serben, Kroaten u. Slowenen (Jugoslawien) seit 1. Dez. 1918. Kg. Peter I. leitete liberale Reformen ein, verbündete sich mit Russland, baute Beziehungen zu Frankreich aus u. war bestrebt den Einfluss Österreich-Ungarns auf dem Balkan auszuschalten. Mit dem Krieg der Balkanstaaten 1912 gegen die Türkei ging es um die Zurückdrängung der Osmanen u. Neuverteilung des bisher besetzten Gebietes. Serbien fiel der Nordteil Mazedonien zu. Nach der Ermordung des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand durch serbische Terroristen wurde ganz Serbien österreichisch besetzt u. die Königsfamilie musste fliehen. Mit dem faktischen Ende des Weltkrieges übernahm Peter I. Karajordjevic das beträchtlich vergrößerte Königreich der Serben, Kroaten u. Slowenen, da Österreich mit Kapitulation die südslawischen Gebiete verlor, die sich am 1. Dezember 1918 zu diesem neuen Staat (Jugoslawien) zusammenschlossen.

Seine Söhne:

Kronprinz Georg (Wortführer der aggressiven jüngeren Offizierskreise; wurde wegen der brutalen Ermordung eines Bediensteten 1909 entmündigt u. musste auf seine Thronfolgerechte zugunsten des jüngeren Bruders Aleksandar verzichten)

Alexander I., Nachfolger in Jugoslawien (1889-1903), † 1934

† am 16. Aug. 1921 in Belgrad

Zusammenschluss 1918 von Serbien, Kroatien u. Slowenien

Ungarn



Stephanskrone



Krönungsornat

Ungarische Volksgruppen waren ugrische Reiternomaden, aus Sibirien kommend, numisch-türkisch vermischt, in der Sprache den Finnen verwandt.

Seit dem Jahr 10 v. Chr. römische Provinz Pannonia (West-Ungarn)

Seit ca. 900 nach Christus waren sie als finnougriische Magyaren aus dem Gebiet zwischen Prut u. Dnestr der Schrecken des Abendlandes. Besiegt wurden die Ungarn 933 von König Heinrich I. u. 955 von König

Otto I. auf dem Lechfeld. Ein Rückzug in die Heimat war durch das Reich der Rus versperrt. Die Ungarn wurden sesshaft u. seit dem Jahr 1000 Königreich.
 Seit 1515 waren die Habsburger von Österreich-Ungarn ihre Landesherren in Personalunion. Budapest war Hauptstadt u. Sitz des Landtages. Der König residierte in Wien.
 Tausendjahr-Feier 1896

Hunnen

| | |
|---|---|
| König Munzuk 415-420 * um 375 † 420 | Munzuk, * um 375. Sohn von Prinz Kurdiak König d. Hunnen Kinder: Bleda , * um 390, Kg. d. Hunnen, † im Frühjahr 445, erm. Attila , * um 396, König d. Hunnen, † 453 † 420 |
| König Bleda 420-445 * um 390 † 445 | Bleda, * um 390. Ältester Sohn von König Munzuk d. Hunnen. Kg. d. Hunnen, † im Frühjahr 445, erm. |
| König Attila 445-453 * 396 † 453 | Attila, * 396. Sohn von König Munzuk d. Hunnen. König d. Hunnen (zusammen mit seinem Bruder Bleda). Niederlage auf Katalaunischen Feldern. 1. Ehe mit Rumänin Arycan, * um 405, † vor 425. Kinder: Elak , * um 420, Kg. d. Hunnen, † 454 gef. in der Schlacht in Pannonien. Denghizik, * um 425 † 469, gef. (getötet von Anagastus, General des Kaisers in Thrakien (das Haupt in einer Prozession nach Konstantinopel gebracht) 2. Ehe mit Helche, † nach 448. Sohn: Aldar 3. Ehe mit Kriemhild von Burgund. Sohn: Bal-Kermak, geboren um 430, † 475 4. Ehe um 430 mit Gudrun, * um 415, † T. von Kg. Gundowech v. Burgund. Kinder: Ernak , geboren um 430, Lieblingssohn von Attila, † 476 Eite, * um 433 Emnedzar, * um 433 Tochter, geboren um 435. Ehe mit Kg. Ardarich d. Gepiden 5. Ehe mit Aufgebot um 449. Verlobung mit Honoria, * 418 † 455 in Rom. Honoria soll Attila ihre Hand angeboten haben, zum Schein mit einem unbedeutenden Höfling verheiratet u. lebenslänglich eingekerkert, T. von Flavius Constantius III. u. Aelia Galla Placidia. 6. Ehe 453 mit Germanin Hildico, * um 437 Kinder: Ultzindur Elphat Gheism Sharpfe Ortilipe Tuldila, Kg. d. Hunnen, geboren um 430, gestorben um 458. Kg. d. Hunnen 457 † 453 |
| König Elak 453-454 * um 420 † 454 | Ellac , * um 420. S. u. N. von Kg. Attila d. Hunnen u. Arycan, * um 405, † vor 425 Kg. d. Hunnen, † 454 gef. in der Schlacht in Pannonien. |

| | |
|--|--|
| König Ernak 454-476 * um 430 † 476 | Ernak, * um 430. Lieblingssohn von Kg. Attila d. Hunnen u. Gudrun, * um 415, † T. von Kg. Gundowech v. Burgund. Bruder u. Nachfolger von Kg. Elak d. Hunnen. König d. Hunnen Sohn: Chaba , * um 470, Nachfolger, † um 530 † 476 |
| König Chaba 476-530 * um 470 † um 530 | Chaba, * um 470. Sohn von Kg. Ernak d. Hunnen. König d. Hunnen Sohn: Edus , * um 500, Fst. d. Magyaren, † nach 560 † um 530 |
| Fürst Edus um 530 - 560 * um 500 † um 560 | Edus (Elus), * um 500. Sohn von Kg. Chaba d. Hunnen. Fst. d. Magyaren Sohn: Kadiha , * um 530, Fst. d. Magyaren, † 620 † um 560 |
| Fürst Kadiha 560 - um 600 * um 530 † um 620 | Kadiha, * um 530. Sohn von Fürst Edus d. Magyaren. Fst. d. Magyaren Sohn: Chazew , * um 560, Fst. d. Magyaren, † 620 † um 620 |
| Fürst Chazew um 600 - um 620 * um 560 † um 620 | Chazew, * um 560. Sohn von Fürst Kadiha d. Magyaren. Fst. d. Magyaren Sohn: Kulchug , * um 590, Fst. d. Magyaren, † 650 † um 620 |
| Fürst Kulchug um 620 - um 650 * um 590 † um 650 | Kulchug, * um 590. Sohn von Fürst Chazew d. Magyaren. Fst. d. Magyaren Sohn: Edur , * um 620, Fst. d. Magyaren, † 680 † um 650 |
| Fürst Edur um 650 - um 680 * um 620 † um 680 | Edur, * um 620. Sohn von Fürst Kulchug d. Magyaren. Fst. d. Magyaren Sohn: Vegerus , * um 650, Fst. d. Magyaren, † 710 † um 680 |
| Fürst Vegerus um 680 - um 710 * um 650 † um 710 | Vegerus, * um 650. Sohn von Fürst Edur d. Magyaren. Fst. d. Magyaren Sohn: Elendus , * um 680, Fst. d. Magyaren, † 740 † um 710 |
| Fürst Elendus um 710 - um 740 * um 680 † um 740 | Elendus, * um 680. Sohn von Fürst Vegerus d. Magyaren. Fst. d. Magyaren Sohn: Avarius , * um 710, Fst. d. Magyaren, † 770 † um 740 |

Fürst
Avarius
um 740 - um 770
* um 710
† um 770

Avarius, * um 710. Sohn von Fürst Elendus d. Magyaren.
Fst. d. Magyaren
Sohn:
Önedbelia, * um 750, Fst. d. Magyaren, † 800
† um 770

Fürst
Önedbelia
um 770 - um 800
* um 750
† um 800

Önedbelia, * um 750. Sohn von Fürst Avarius d. Magyaren.
Fst. d. Magyaren
Tochter:
Emese, * um 800, Fst. d. Magyaren, † 800. Ehe mit Fst. **Ügyek** v. Ungarn.
† um 800

Fürst
Ügyek
um 800 - 819
* um 790
† nach 819

Ügyek, * um 790. Nachkomme von Kg. Attila d. Hunnen.
Skythischer Fürst u. Fst. d. Magyaren.
Ehe 819 mit Emese, * um 800, T. von Fst. Önedbelia d. Magyaren. Sohn:
Almos, * um 820,
† 819

Großfürst
Almos
819 - 886
* um 820
† um 895

Álmos, * um 820. Sohn von Fst. Ügyek u. Emese, * um 800, T. von Fst. Önedbelia der Magyaren.
Großfürst der damaligen sieben Stämme u. Führer der Magyaren nach Galizien.
Sohn:
Arpad, * um 845, Häuptling um 886. Nach der Niederlage gegen die Petschenegen 893 zum Nachfolger des Vaters Álmos in das Amt des Heerfürsten gewählt. Er führte die Ungarn 896 in ihre heutige Heimat (Landnahme) im Karpatenbecken.
† um 895 in Etekköz

Arpaden

Großfürst
Arpad
886 - 903
* um 845
† 907

Arpad, * um 845. S. u. N. von Fst. Almos v. Ungarn, ein Sohn von Fürst Ügyek v. Ungarn u. Emese, * um 800, T. von Fst. Önedbelia d. Magyaren.

Ungarischer Großfürst u. Begründer der Arpaden-Dynastie

Häuptling um 886. Nach der Niederlage 893 gegen die Petschenegen zum Nachfolger des Vaters Álmos in das Amt des Heerfürsten gewählt. Führte die Ungarn 896 in ihre heutige Heimat (Landnahme) im Karpatenbecken. Führte Kriege in Italien (898), Pannonien (900) u. Mähren (902), zog sich nicht mehr zurück, sondern verleibte sich Teile dieser Gebiete ein u. ließ feste Plätze, unter anderem im Donautal, errichten. 907 vernichtete Árpád in der Schlacht von Pressburg ein angreifendes bayerisches Heer. In den Folgejahren unternahm Ungarn Raubzüge. Vernichtend geschlagen wurde Ungarn im August 955 in der Schlacht auf dem Lechfeld.

Großfürst der vereinten Magyarenstämme (886–907)

Kinder (5 Söhne):

Levente (Liüntika), * um 875, Heerführer gegen Bulgarien, † 907

Tarhos (Tarkascu), * um 880, Teilfürst in Ungarn, † 928. Kind:

Tevel (Tebelt), * um 900, ungarischer Stammesfürst, † 939. Kind:

Tormàs (Termatzu), * um 925, ungarischer Stammesfürst, † 955 gef. auf dem Lechfeld. Kind:

Tar Szerènd, ungarischer Stammesfürst, † 971. Sohn:

Koppány, * 950, ungarischer Stammesfürst, † 998

Yllò (Jelech) d. Feinschmecker, * um 885, Heerführer seines Vaters. Sohn:

Etzel (Eszelö), ungarischer Stammesfürst.

Jutas (Jutotza), * um 887, General. Sohn:

Fajsz (Falicsi), Großfürst v. Ungarn (946-955)

Zoltan (Zaltas), * um 896, jüngster Sohn, Nachfolger (907-946), † um 949

† 907

Großfürst
Zoltàn
um 907 - 946
* um 896
† um 949

Zoltàn (Zaltas), * um 896. Jüngster S. u. N. des Fürsten Arpad v. Ungarn
906 erster Statthalter in Mähren. Seit 907 Großfürst der sieben Stämme vereinter Magyaren
unter Regentschaft von Fst. Szaboles, einem Verwandten von Fürst Arpad der Magyaren.
Die Zentralgewalt verfiel völlig. Die Ungarn führten Raubzüge nach Frankreich, Italien u.
den Balkan durch. Erster schwerer Rückschlag 933 in der Schlacht an der Unstrut. Nach
überraschendem Überfall Gefangener der Sachsen. Regierender Großfürst v. Ungarn (933-
946). 946 Verzicht.

Ehe 904 mit mährischer Fürstentochter. Sohn:

Taksony (Taksis), * 931, Nachfolger in Ungarn (946-972), † 972. Sohn:

Gèza. Sohn:

Vajk-Istvan (Stephan)

† um 949

Großfürst
Fajsz
946 - 955

Fajsz. Sohn von Fürst Jutas v. Ungarn, ein Sohn von Großfürst Arpad v. Ungarn.
Großfürst v. Ungarn (946-955). Er erhielt Tribute aus Byzanz u. Bulgarien. Abgesandte
von Großfürst Fajsz an den byzant. Hof wurden von Ks. Konstantin VII. Porphyrogenetos
getauft. Infolge der Niederlage 955 auf dem Lechfeld wurde in Ungarn eine politische
Wende eingeleitet. Fajsz, der wahrscheinlich selbst das Christentum angenommen hatte,
wurde für die Niederlage verantwortlich gemacht u. als Großfürst der Ungarn durch Zoltàn's
Sohn Taksony ersetzt. Byzanz stellte seine Trutzzahlungen ein.

Fürst
Taksony
955 - 972
* 931
† 972

Taksony (Taksis), * 931. Sohn von Fst. Zoltàn v. Ung. u. einer mährischer Fürstentochter.
Häuptling in Ungarn seit 946. Nach der Niederlage in der Schlacht auf dem Lechfeld 955
wählten die Ungarn Taksony zum Großfürsten v. Ungarn (955-972). Friedensschluss mit
den bayerischen Nachbarn, mit Böhmen, der Kiewer Rus, den Petschenegen u. Bulgaren.
Die Ungarn wurden sesshafter, die Raubzüge gingen zurück.

Ehe 947 mit einer Fürstentochter d. Petschenegen. Kinder:

1. **Gèza**, * um 948, Nachfolger in Ungarn (972-997), † 997

2. Michael, * um 950, Hzg. v. Gran, † 977. Ehe 973 mit Adelheid, Schwester von
Hzg. Mieszko v. Polen. Kinder:

Basil (Vazul), * um 974, von seinem Vetter Stephan I. geblendet, † 1037

(1) Ehe um 1012 mit Katua Anastasie v. Bulgarien, T. von Zar Samuil v.
Bulgarien. Söhne:

Andreas I., * um 1013, König v. Ungarn (1046-1060), † 1060

Bela I., * um 1016, König v. Ungarn (1060-1063), † 1063

Levente, * um 1017, Prz. v. Ungarn, † um 1046

(2) Ehe mit Katharina, T. von Prz. Nikolaus v. Bulgarien.

Ladislaw d. Kahle, * 975, Hzg. v. Ungarn, † 1029. Ehe um 1000 mit Premislawa,
* illegitim 985, † 1015, T. von Gfst. Wladimir I. d. Weise v. Russland.

Sohn:

3. Beatrice. Ehe mit Herzog Eberhard v. Kärnten.

† 972

Großfürst
Gèza
972 - 997
* um 948
† 1. 2. 997

Gèza, * um 948. S. u. N. von Fürst Taksony v. Ungarn u. einer petschenegischen Przn.
Heerführer 965 mit Bulgarien gegen Byzanz. Großfürst v. Ungarn seit 972.
Die Niederlage der Ungarn 995 auf dem Lechfeld bei Augsburg führte zu Sesshaftigkeit u.
Christianisierung des Landes. Endgültige Bindung an das Heilige Römische Reich.

1. Ehe um 967 mit Sarolt (Zarolta), * 954, verstoßen 978, † nach 988, Tochter von Fst.

Gyula II. v. Siebenbürgen (Transsylvanien. Kinder:

Judith, * 968, † nach 990. Ehe 986, gesch. 987 von Hzg. Boleslaw I. Chobry d.

Tapfere v. Polen. Sohn:

Bezprym, * 987, Hzg. v. Polen, † 1032, erm.

Vajk-Istvan (gen. **Stephan I.**), * 969, Nachfolger in Ungarn, † 1038

Tochter, * um 970. Ehe mit Gf. Sizzo I. v. Thüringen. 1 Kind

Margaretha, * um 973, † nach 988. Ehe u. gesch. 988 von Zar Gabriel Radomir v.
Bulgarien.

2. Ehe um 985 mit Adelheid, * um 955, † nach 997, Tochter von Herzog Mieszko v. Polen, ein Sohn von Herzog von Ziemomislav v. Polen u. Gorka. Kinder:
 Tochter, * um 987. Ehe 1009 mit Chaba.
 Maria, * um 989. Ehe 1009 mit dem Dogen Otto Orseolo v. Venedig, * 995, † 1032.
 Kinder:
Peter Orseolo, * 1011, König v. Ungarn (1038-1041 u. 1044-1046), † 1046
 Tochter
 Tochter, * um 990, Nonne, Äbtn. (Scholastika)
 Gisela. Ehe mit dem Dogen Otto Orseolo v. Venedig.
 Sarolta (Zarolta), jüngste Tochter. Ehe mit **Samuel Aba**, König v. Ungarn (1041-1044), † 1044
 † am 1. Febr. 997

König
Stephan I.
 997 - 1038
 * 969
 † 15. 8. 1038

Vaik-Istvàn, gen. **Stephan I.** d. Heilige, * 969 in Gran bei Esztergom. S. u. N. von Gfst. Gèza v. Ungarn u. Sarolt (Zarolta), Tochter von Fst. Guyla v. Siebenbürgen.

Staatsgründer

Taufe 985 mit seinem Vater durch Albert v. Prag, kanonisiert am 20. Aug. 1078. Letzter Großfürst v. Ungarn seit 1. Febr. 997. Krönung zum König von Ungarn durch Gesandten von Papst Sylvester II. in Gran (Esztergom) am 17. Aug. 1000. König Stephan I. führte das Christentum ein. Begründer des Reiches und der ungarischen Kirche. Errichtung des 1. Erzbistums in Esztergom (ehemals Gran) in Ungarn. Nationalheiliger.
 Verlobung 996 mit der bayerischen Prinzessin Gisela in der Burgkapelle des Klosters zu Scheyern.

Ehe 995 mit Gisela, * um 985 auf Schloss Abbach bei Regensburg, † um 1060, **sel.**, T. von Herzog Heinrich II. v. Bayern d. Zänker. Gisela geriet nach dem Tod ihres Gatten in Gefangenschaft, wurde von ihrem Bruder Ks. Heinrich II. 1042 befreit, nach Passau gebracht, trat in das Benediktinerkloster Niederburg ein u. starb dort als Äbtissin. Mehrere Kinder:

Emmerich (Imre) d. Heilige, * 1007 in Stuhlweißenburg, † am 2. Sept. 1031, **hl.**
 Otto, früh †

Agathe. Ehe mit Thronfolger Eduard v. England.

† am 15. Aug. 1038 in Esztergom, **hl.**, best. in Szèkesfervàr (Stuhlweißenburg)

König
Peter
 1038 - 1041
 * 1011

(**1. Reg.**) Peter Orseolo, * 1011. Sohn vom Dogen Otto Orseolo v. Venedig u. Maria, eine Schwester von König Stephan I. Nachfolger u. Neffe von König Stephan I. v. Ungarn. Nach der Vertreibung des Vaters 1026 aus Venedig fand er Aufnahme bei seinem Onkel Kg. Stephan I. v. Ungarn. Seit 1031 Thronfolger. König v. Ungarn seit 15. Aug. 1038. Unterstützte Böhmen u. führte Krieg 1040 gegen das byzantinische Bulgarien. Absetzung u. Vertreibung 1041 nach einer Revolte durch Samuel Aba. Flucht zu König Heinrich III. u. Rückkehr (1044-1046)

vgl. unten

König
Sàmuel Aba
 1041 - 1044
 * 995
 † 5. 7. 1044

Sàmuel Aba, * um 995. Sohn eines Stammesfürsten u. Schwager von Kg. Stephan I. v. Ungarn.

Graf v. Burgund. König v. Ungarn seit 1041. Vertrieb seinen Vorgänger König Peter. Am 5. Juli 1044 unterlag Sàmuel Aba in der Schlacht bei Menfö Ks. Heinrich III. im Verbund mit Hzg. Brètislav I. v. Böhmen u. Peter Orselo. Sàmuel Aba geriet in Gefangenschaft u. wurde hingerichtet.

Ehe mit Sarolta, jüngste Tochter von König Geisa v. Ungarn u. Adelheid.

† am 5. Juli 1044

König
Peter
 1044 - 1046
 * 1011
 † 1059

(**2. Reg.**) Peter Orseolo, * 1011. Sohn des Dogen Otto Orseolo v. Venedig u. Maria, eine Schwester von König Stephan I.

König v. Ungarn seit Juli 1044. Wiedereinsetzung mit militärischer Unterstützung von Ks. Heinrich III. Da Peter nur mit Hilfe massiver bayerischer und böhmischer Präsenz regierte, riefen die heidnischen Adligen 1046 die emigrierten Arpaden Andreas u. Levente aus der Rus ins Land zurück. Peter Orseolo wurde 1046 gefangen genommen, abgesetzt u. mit den Söhnen von Andreas I. v. Ungarn geblendet. Kg. Peter u. starb er an seinen Verletzungen.

† 1046, best. in Pècs.

König
Andreas I.
1046 - 1060
* um 1013
† 1060

Andreas I. (Andràs), * um 1013. Ältester Sohn von Fürst Basil (Vazul), * um 974, † 1037 u. Katua Anastasie, T. von Zar Samuil v. Bulgarien.
Unter Sàmuel Abas Herrschaft waren Andreas u. sein Bruder Levente aus Ungarn verbannt worden, hatten in der Kiewer Rus Zuflucht gefunden u. wurden von heidnischen Adligen 1046 zurück gerufen. König seit 1046. Krönung 1047. Andreas verbündete sich 1053 mit Konrad I. v. Bayern u. unterstützte so die Opposition gegen den Kaiser. Andreas I. wurde von seinem Bruder Bela I. gestürzt.
Ehe um 1035 mit einer ungarischen Heidin. Sohn:
Georg, * um 1035, Gf. v. Perth, † nach 1055 in Schottland.
Ehe 1039 mit Anastasia Jaroslawna v. Kiew, * 1022, † 1074 als Nonne Agmunda, T. von Zar Jaroslaw I. d. Weisen v. Kiew u. Indegerdis od. Ingegerd. Kinder:
Adelheid, * 1040, † 1062. Ehe mit Kg. Vratislav II. v. Böhmen u. Mgf. d. Lausitz.
Sofie, * um 1050, † um 1100. Ehe mit Poppo v. Berg. 3 Kinder
Salomon I., * 1053, Mönch, Nachfolger seines Onkels König Bela I. v. Ungarn, † 1087. Tochter:
Agnes Sophie, * 1088, † 1100
Ehe 1050 mit Agmunda, Tochter von Zar Jaroslaw I. d. Weisen v. Russland. Kinder:
David, * um 1055, Herzog v. Ungarn, † nach 1094
† im Herbst 1060, begr. in der Krypta der Benediktinerabtei von Tihany am Plattensee (mit Gemahlin Anastasia)

König
Bèla I.
1060 - 1063
* um 1016
† 11. 9. 1063

Bèla I. d. Hinkende, * um 1016. Sohn von Fürst Basil (Vazul), * um 974, † 1037 u. Katua Anastasie, T. von Zar Samuil v. Bulgarien. Bruder u. Nachfolger von König Andreas I. v. Ungarn. Herrschsüchtig.
Herzog v. Neutra (1048-1060). Er hatte mit Andreas König Peter gestürzt u. stürzte auch seinen Bruder Andreas. 1057 ließ Kg. Andreas I. seinen Sohn Salomon zum König krönen. Béla beanspruchte den Thron aber für sich. Mit polnischer Hilfe schlug er das ungarische Heer, das durch deutsche Kontingente verstärkt worden war. Da Kg. Andreas während der Flucht starb, übernahm Béla 1060 die ungarische Krone. Salomon blieb aber Gegenkönig u. fand Zuflucht im Heiligen Römischen Reich. König seit Herbst 1060 in Ungarn.
1. Ehe 1039 mit Richenza (Rykza), * 1018, † nach 1059, Tochter von König Mieszko II. Lambert v. Polen, * 990, Sohn von König Boleslaw I. u. Richenza v. d. Pfalz.
Kinder:
1. **Gèza I. Magnus**, * um 1044, König v. Ungarn (1074-1077), † 1077
2. Lanka, * um 1045, † vor 1092. Ehe um 1064 mit Fst. Rostislaw v. Nowgorod, † am 3. Febr. 1067
3. Sophia, * um 1046, † am 18. Juni 1095.
1. Ehe 1062 mit Mgf. Udalrich I. v. Krain. Kinder:
Poppo II. Markgraf v. Krain-Istrien. 2 Töchter: Vermählt mit Graf Berthold v. Andechs u. Graf Albert v. Bogen
Ulrich II.
Richgardis
Adelheid
Tochter, Nonne, von Graf Egehard v. Scheyern entführt. Sohn:
Pfalzgraf Otto
Walburga
2. Ehe 1071 mit Herzog Magnus v. Sachsen. 2 Töchter:
a) Wulfhild. Ehe mit Herzog Heinrich IV. dem Schwarzen v. Bayern, * um 1074, † am 13. Dez. 1126. Kinder:
Konrad (der heilige Konrad v. Clairvaux), * um 1105, Studium in Köln, um 1125 Eintritt in die Zisterzienser-Abtei Morimond in Frankreich, † 1126
Heinrich der Stolze, * 1100, † 1139. Herzog v. Bayern u. Sachsen. Ehe mit Gertrud v. Supplinburg, † 1143, einzige Tochter von Kaiser Lothar III. (1225-1137). Sohn:
Heinrich der Löwe, Herzog v. Bayern u. Sachsen, * 1129, † 1195
Sophia, † 1145. Ehe mit Leopold I. v. Steier, † 1129. Sohn:
Ottokar III. v. Steier, † 1164
Welf VI., * 1115, † 1191, Herzog v. Spoleto. Ehe mit Uta v. Calw. Sohn:

Welf VII., † 1167
 Wulfhilda, † 1180 als Benediktinerin von Wessobrunn, **sel.**
 Ehe mit Rudolf v. Bregenz, † um 1155. Tochter:
 Elisabeth, † nach 1187. Ehe mit Hugo v. Tübingen, † 1182
 Machthild, † 1183. Ehe mit Gebhard v. Sulzbach, † 1188. Sohn:
 Berengar v. Sulzbach, † 1167
 Judith, * 1100, † 1130. Ehe mit Herzog Friedrich II. v. Schwaben, einem
 Hohenstaufen, † 1147. Kinder:
 Judith, † vor 1195
 Friedrich I. Barbarossa, Kaiser (1125-1190)
 b) Hailigka. Sohn: Markgraf Albert v. Sachsen.
 4. Ladislaus I. d. Heilige, * 1047, Nachfolger von Bruder Gáza I. in Ungarn (1077-
 1095), † 1095
 5. Euphemia (Ludmilla), * um 1048, † am 2. April 1111. Ehe 1073 mit Hzg. Otto I.
 v. Mähren, * um 1040, † am 9. Juni 1087 in Ölmütz.
 6. Helene (Jelana d. Schöne), * um 1050, † 1095. Ehe 1063 mit König Zvonimir
 Demetrius von Kroatien, * 1035, † 1089
 7. Lambert, * um 1052, Herzog in Südungarn, † 1095
 8. Maria, * 1055. Ehe 1068 mit Ks. Andronikos Dukas v. Byzanz, * 1056, † nach
 1081, Sohn von Ks. Konstantin X. Dukas v. Byzanz.
 9. Tochter, * 1057, Nonne (entführt). Ehe mit Graf Lambert v. Hontpázmány, †
 1132. Sohn:
 Friedrich, Vogt v. Regensburg
 2. Ehe nach 1059 mit Tuta, † nach 1090, T. von Gf. Heinrich I. v. Formbach, † 1030 u.
 Himiltrud.
 † am 11. Sept. 1063, durch einen Unfall

König
Salomon
 1063 - 1074
 * 1053
 † 26. 9. 1087

Salomon, * 1053. Sohn von König Andreas I. v. Ungarn u. Agmunda, Tochter von Zar
 Jaroslaw I. des Weisen v. Russland.
 Krönung 1057, den Thron bestieg aber sein Vetter Bela I., er selbst kam erst nach dessen
 Tod auf den Thron. Salomon blieb Gegenkönig und fand Zuflucht im Heiligen Römischen
 Reich. Nach Bélas Tod 1063 kehrte Salomon mit deutschen Truppen nach Ungarn zurück,
 wo er nach kurzen Kämpfen mit den Söhnen Bélas einen Vergleich schloss. König seit
 Herbst 1063. Absetzung am 28. Okt. 1074 (1075 von Gaysa I., dem Sohn Bela I., verjagt)

Ehe 1063 mit Judith Sophie v. Schwaben, * 1054, Tochter von Hzg. v. Bayern, als
 Kaiser Heinrich III. u. Agnes v. Poitou, † am 14. Dez. 1077 in Rom, Tochter von
 Herzog Wilhelm V. v. Aquitanien u. Agnes v. Burgund (in 2. Ehe 1089 mit
 Wladislaw I. v. Polen). Tochter:
 Agnes Sophie, * 1088, † 1100
 † am 26. Sept. 1087

König
Géza I.
 1074 - 1077
 * um 1044
 † 25. 4. 1077

Géza I. Magnus, * um 1044 in Polen. Sohn von König Bela I. v. Ungarn u. Ryksa, Tochter
 von König Mieszko II. v. Polen, * 990
 1059 nach erfolglosem Putsch Flucht nach Polen. Im Györer Frieden von 1064 sicherte Kg.
 Salomon Géza I. u. seinen Brüdern Ladislaus u. Lambert die ungarische Königswürde zu u.
 erkannte die Herzogtümer Gézas u. seiner Brüder an. Herzog v. Neutra (1060-1074). Nach
 Vertreibung von Salomon seit 1074 König v. Ungarn.
 1. Ehe um 1062 mit Sophie, † vor 1075, T. von Gf. Giselbert v. Looz. Kinder:
 Sohn, * 1062
 Tochter, * um 1063
 Sohn, * um 1064
Koloman (Kálmán), * um 1065, Bf. v. Großwardein, König v. Ungarn(1095-1116)
 2. Ehe 1065 mit Synadene v. Byzanz, * 1042, † nach 1079, T. von Theodolus. Kinder:
 Almos, * um 1068, Herzog v. Kroatien, wegen Aufruhr 1113 geblendet u. inhaftiert,
 1126 Flucht nach Byzanz, † 1129 in Konstantinopel. Ehe am 21. Aug. 1104
 mit Predislawa, Tochter von Großfürst Swjatopolk II. v. Kiew. 3 Kinder:
 Adelheid, * um 1106, † am 15. Sept. 1140. Ehe 1123 mit Soběslav I. v. Böhmen.
Béla II., * um 1108, König v. Ungarn (1131-1141), † 1141
 Hedwig, * um 1110. Ehe 1132 mit Adalbert II. v. Österreich.
 Tochter, * um 1070

† am 25. April 1077

König
Ladislau I.
1077 - 1095
* um 1047
† 29. 7. 1095

Ladislau I. (Wladislaw = Làszlò) d. Heilige, * um 1047 in Polen. Sohn von König Bela I. v. Ungarn u. einer Schwester von Fürst Kasimir v. Polen. Nachfolger u. Bruder von König Geza I. v. Ungarn. Kanonisiert am 27. Juni 1192
Stürzte mit seinem Bruder Gèza Kg. Salomon. König v. Ungarn seit 25. April 1077. Die angebotene Kaiserwürde wurde ausgeschlagen. Gute Beziehungen mit Polen u. zur Kiewer Rus. Gründung der Bistümer Zagreb u. Großwardein. 1083 erreichte er die Kanonisierung von Kg. Stephan I. v. Ungarn, dessen Sohnes Emerich u. von Bischof Gerhard.
1091 siegreiche Schlacht gegen die Kumanen u. Einsetzung seines Neffen Almos als Kg. v. Kroatien u. Dalmatien.

Ehe 1079 mit Adelheid v. Rheinfelden, Tochter von Gkg. Rudolf v. Rheinfelden u. Hzg. v. Schwaben. Töchter:

Irene (Piroska), * um 1088, † am 13. Aug. 1134 in Bithynien. Ehe 1104 mit Kaiser Johannes II. Komnenos (Kolojohannes) v. Konstantinopel. 8 Kinder:

Manuel I., Nachfolger seines Vaters als Kaiser in Byzanz.

Tochter. Ehe mit Fürst Jaroslaw v. Wolhynien.

† am 29. Juli 1095 in Neutra

König
Koloman
1095 - 1116
* um 1065
† 3. 2. 1116

Koloman (Kàlmàn) d. Bucklige, * um 1065. Sohn von König Geza I. v. Ungarn u. Sophie v. Looz. Nachfolger von König Ladislau I. d. Heiligen v. Ungarn.
Bf. v. Großwardein. König v. Ungarn als Kàlmàn seit 29. Juli 1095. 1102 Kg. v. Kroatien u. Dalmatien. Wandte sich wegen einer ausbrechenden Rivalität gegen seinen Bruder Hzg. Almos, der sich die Hilfe von König Heinrich V. sicherte. Herzog Almos u. sein Sohn Bela wurden enteignet u. 1113 geblendet.

1. Ehe um 1097 mit Felicia (Buzilla), T. von Graf Roger I. v. Sizilien. 4 Kinder:

Sophie. Ehe mit Saul v. Bihar.

Stephan II., * 1100, Nachfolger in Ungarn (1116-1131), † 1131

Ladislau, * 1101, † 1112

Tochter, * um 1101. Ehe um 1117 mit Fst. Wladimirko v. Halicz. 1 Kind

2. Ehe 1104, gesch. 1113 von Eufemia, T. von Gfst. Wladimir II. v. Kiew. Sohn:

Boris Konrad, * um 1114, Gründer der Dynastie Kolomanoi in Byzanz, † um 1154, gef. im Kampf gegen die Petschenegen. Ehe mit Anna Dukraina, T. von Johannes Dukas, Prz. v. Byzanz.

† am 3. Febr. 1116

König
Stephan II.
1116 - 1131
* 1100
† 3. 4. 1131

Stephan II. (Istvàn), * 1100. S. u. N. von König Koloman v. Ungarn u. Felicia, Tochter von Graf Rogeri v. Sizilien.

König v. Ungarn, Kroatien u. Dalmatien seit 3. Febr. 1116. Brach 1119 mit großem Heer im deutschen Reich ein u. erzielte große Beute. 1128 wurde Belgrad, Serdika (Sofia) u. Philippopel (Plowdiw) erobert u. geplündert. Kurz darauf musste Stephan II. eine totale Niederlage hinnehmen u. verlor dabei alle eroberten Städte an Byzanz. Bündnispolitik mit Polen u. Böhmen.

Ehe mit Christiane v. Capua, T. von Gf. Robert I. v. Capua.

Ehe mit Adelheid v. Riedenburg, T. von Bgf. Stefan II. v. Regensburg.

† am 3. April 1131 (ohne Nachkommen)

König
Bèla II.
1131 - 1141
* um 1108
† 13. 2. 1141

Bèla II. d. Blinde, * um 1108. Sohn von Herzog Almos v. Slawonien, † 1129 u. Predislawa v. Kiew. Nachfolger u. Vetter von König Stephan II. v. Ungarn.

1113 ließ König Koloman seinen Bruder Álmos und dessen Sohn, Béla II., blenden wegen der fortgesetzten Angriffe gegen den König. Die Geblendeten flohen nach Konstantinopel. Von dort holte Kolomans Sohn u. Nachfolger Stephan II. seinen Vetter Béla zurück u. setzte ihn zum Nachfolger ein, weil er selbst ohne Erben geblieben war. König seit 3. April 1131. Bèla II. musste sich aber der Angriffe von Boris erwehren, dem natürlichen Sohn von seinem Großvater. Reichsteilung unter seine drei unmündigen Söhne.

Ehe am 28. Aug. 1127 mit Helene (Ilona), T. von G.-Zupan Uros I. v. Serbien. Kinder:

Elisabeth, * um 1128, † 1155. Ehe 1140 mit Mieszko III. d. Alte v. Polen.

Gèza II., * um 1130, Nachfolger in Ungarn (1141-1162), † 1162

Ladislau II., * 1131, König in Ungarn (1162-1163), † 1163

Stephan IV., * um 1133, Nachfolger des Bruders Ladislau II. (1163), † 1165

Almos, * 1134, † 1138

Sophie (Zsòfia), * um 1136, Verlobung mit Heinrich († 1150, 12jährig), Sohn von

Kaiser Konrad III. (Sofie † im Kloster als Nonne.
Gertrud, † 1156. Ehe um 1150 mit Hzg. Mieszko III. d. Alte v. Polen.
† am 13. Febr. 1141

König
Gèza II.
1141 - 1162
* um 1128
† 31. 5. 1162

Gèza II., * um 1128 in Polen. S. u. N. von König Bela II. v. Ungarn u. Ilona (Helene), Tochter von Groß-Zupan Uros I. Nemanjic v. Serbien.
König v. Ungarn Kroatien u. Dalmatien seit 13. Febr. 1141 unter Regentschaft des Onkels mütterlicherseits, Belos. Gèza II. zog gegen die Verbündeten von Boris, der immer wieder seine Thronrechte einforderte. Am 11. Sept. 1146 an der Fischa wurde Herzog Heinrich II. Jasomirgott geschlagen.

1. Ehe mit Euphrosina, * 1128, † nach 1175, T. von Gfst. Mystislaw I. v. Kiew. Kinder:
Elisabeth, * um 1146, † nach 1189. Ehe 1163 mit Herzog Friedrich I. v. Böhmen, ein Sohn von Herzog Wladislaw II. u. Gertrud, † 1150, T. von Markgraf Leopold III. v. Österreich. Kinder:

Ludmilla, * um 1168 in Ölmütz, † am 5. Aug. 1240 in Landshut. (1) Ehe 1184 mit Gf. Adalbert III. v. Bogen. Söhne früh †. (2) Ehe im Okt. 1204 mit Hzg. Ludwig d. Kehlheimer v. Bayern. Sohn:

Otto II. d. Erlauchte, * um 1206, verlobt 1212 mit Agnes. Ehe 1222, † am 29. Nov. 1253, Nachfolger in Bayern (1231-1253)

Stephan III., * um 1147, Nachfolger in Ungarn (1162), † 1172

Bèla III., * um 1148, Nachfolger seines Halbbruders Stephan III. v. Ungarn (1172-1196), † 1196

Gèza, * um 1150, von seinen Bruder Béla 1173 gefangen genommen, um ihn von der Thronfolge auszuschalten. Erst 1189 freigelassen, als Kaiser Friedrich I. nach Ungarn kam. Géza schloss sich dem Kreuzzug des Kaisers an, † 1209

Àrpàd; jung †

Adele (Helwig), * 1156, † 1169. Ehe um 1164 mit Prz. Svatopluk v. Böhmen, ein Bruder von Hzg. Friedrich.

2. Ehe mit Catharina, Tochter des Herzogs Knut Lavardi v. Schleswig. Kinder:

Ilona (Helene), * 1158, † am 25. Dez. 1199. Ehe am 12. Mai 1174 mit Hzg. Leopold V. d. Tugendhaften v. Babenberg, Sohn von Herzog Heinrich II. v. Österreich u. Theodora Komnena.

Margaretha, * 1162 (posthum), † 1208. (1) Ehe um 1177 mit Isaak Makrodukas. (2) Ehe nach 1186 mit Andreas Gespan v. Somogy.

† am 31. Mai 1162 in Buda

König
Stephan III.
1162
* um 1147
† 4. 3. 1172

(1. Reg.) Stephan (István) III., * um 1147. S. u. N. von König Geza II. v. Ungarn u. Przn. Euphrosina, T. von Gfst. Mystislaw I. v. Kiew. Taufpate König Ludwig VII. v. Frankreich. 1152 wurde Stephan zum offiziellen Thronfolger ernannt. Hatte sich 1162 wider die Brüder seines Vaters, gegen Ladislaus II. u. Stephan IV., nur kurz behauptet. König v. Ungarn seit 31. Mai 1162 bis Sept. 1162. Kg. v. Kroatien u. Dalmatien. Stephan III. floh vor Ladislaus II. nach Pozsony, dem heutigen Preßburg.

† am 4. März 1172 in Gran, erm.

siehe unten

König
Ladislaus II.
1162 - 1163
* 1131
† 14. 2. 1163

Ladislaus II. (Wladislaw = Lászlò), * 1131. Sohn von König Bela II. v. Ungarn u. Ilona (Helene), Tochter von Groß-Zupan Uros I. Nemanjic v. Serbien. Nachfolger von König Stephan III. v. Ungarn.

Riss wie sein Bruder Stephan IV. das Reich an sich. Dies führte zur Exkommunikation durch Erzbischof Lukács v. Esztergom. Ladislaus ließ den Erzbischof gefangen nehmen, wurde aber nach 6 Monaten vom Sohn seines Bruders Gaysa II., Stephan III., geschlagen. Hzg. v. Bosnien, König v. Ungarn seit Sept. 1162 bis Febr. 1163

† am 14. Febr. 1163, gef.

König
Stephan IV.
1163
* um 1133
† 13. 4. 1165

Stephan IV., * um 1133. Sohn von König Bela II. v. Ungarn u. Helene, Tochter von Groß-Zupan Uros I. Nemanjic v. Serbien. Nachfolger seines Bruders Ladislaus II. v. Ungarn. König v. Ungarn seit 11. Febr. 1163. Er nahm den Kampf gegen Byzanz u. seinen Neffen Stephan III. auf u. wurde von Letzteren bei Szèkesfehèrvàr (Stuhlweißenburg) am 19. Juni 1163 überwunden. Die Kämpfe wurden jedoch fortgeführt, bis Ks. Friedrich I. Barbarossa auf Seiten von Stephan III. eingriff.

Ehe 1156 mit Maria Komnena, Tochter von Kaiser Isaak II. Angelos v. Byzanz. (2) Ehe

mit König Bela III. (keine Kinder)
† am 13. April 1165, erm. (vom eigenen Anhang vergiftet)

König
Stephan III.
1163 - 1172
* um 1147
† 4. 3. 1172

(2. Reg.) Stephan III., * um 1147. Sohn von Kg. Geza II. v. Ungarn u. u. Przn. Euphrosina, Tochter von Gfst. Mystislaw I. v. Kiew.
Stephan III. kam nach dem Tod König Stephan IV. v. Ungarn mit Unterstützung von Kaiser Friedrich I. Barbarossa zurück auf den Thron.
König v. Ungarn seit 11. April 1163. Nach der Schlacht von Zimony bei Belgrad am 8. Juli 1167, die mit einem byzantinischen Sieg endete, kam König Stephan III. v. Ungarn u. Ks. Manuel I. v. Byzanz überein, dessen jüngeren Bruder als Erben von Kroatien u. Dalmatien anzuerkennen u. die Feindschaft zwischen Byzanz u. Ungarn zu beenden.
1. Ehe 1167, gesch. 1168 von einer Tochter von Fst. Jaroslaw Osmomsl v. Halitsch.
2. Ehe 1168 mit Agnes (Agneta), * 1153, † am 31. Jan. 1182, Tochter von Herzog Heinrich III. v. Österreich. 2 Kinder:
Bèla, 1168, jung †
Sohn, 1172, jung †
† am 4. März 1172 in Gran, erm. (vergiftet)

König
Bèla III.
1172 - 1196
* um 1148
† 23. 4. 1196

Bèla III., * um 1148. Sohn von König Gèza II. v. Ungarn u. Przn. Euphrosina, Tochter von Gfst. Mystislaw I. v. Kiew. Nachfolger seines Bruders Kg. Stephan III. v. Ungarn.
Nach der erneuten Krönung seines Bruders pflegte Bèla III. die Beziehungen mit Byzanz. Von ihm war er als Erbe von Kroatien u. Dalmatien bestätigt, von Ks. Manuel I. v. Byzanz daraufhin zum Despoten, dem Höchsten Titel nach dem Kaiser, ausgezeichnet u. nach der christlich-orthodoxen Taufe auf den Namen Alexios umbenannt. 1165 zum byzantinischen Thronfolger ernannt, verband er sich mit der Kaisertochter Maria. Mit Geburt eines Sohnes von Ks. Manuel I. im Jahr 1169 wurde ihm der Titel aberkannt, Bela zum Cäsar degradiert u. die Verbindung mit Maria für ungültig erklärt. König v. Ungarn seit März 1172. Wegen seiner Kontakte zu Byzanz standen aber nicht alle Ungarn hinter ihm. Viele Adelige, unter ihnen Bèlas Mutter selbst, wollte lieber Bèlas Bruder Géza auf dem Thron sehen. Béla III. nahm seinen Bruder gefangen, Freilassung erst 1189. 1188 besetzte Béla III. das Gebiet Halitsch, vertrieb Fürst Wladimir Jaroslawitsch u. ernannte seinen Sohn Andreas zum Kg. von Galizien. 1194 hatte Bèla III. nach dem Tod Kaiser Manuel I. v. Byzanz Dalmatien u. Kroatien aus dem byzantinischen Reich gelöst.

1. Verlobung mit Maria Komnena, Tochter von Kaiser Manuel I. v. Byzanz u. Maria v. Antiochien (mit Geburt des Kaisersohnes von Manuel I. Verbindung ungültig)
2. Ehe 1172 mit Agnes, * 1153, † 1184, Tochter von Fürst Reginald v. Châtillon u. Konstanze, Tochter des Bohemund II. u. Alice. 6 Kinder:
Emmerich, * 1174, Nachfolger in Ungarn (1196-1204), † 1204
Margaretha (nach der Eheschließung genannt Maria), * 1175, † um 1235. (1) Ehe 1186 mit Kaiser Isaak II. Angelos v. Konstantinopel. (2) Ehe 1204 mit Markgraf Bonifazius I. v. Montferrat u. König v. Thessalonien. (3) Ehe um 1210 mit Nikolaus v. Saint-Omer.
Andreas II., * 1176, König v. Galizien u. Ungarn (1205-1235), † 1235
Salomon, * um 1177, jung †
Stephan, * um 1178, jung †
Konstanze, * 1180, † am 4. Dez. 1240. Ehe 1198 mit König Ottokar I. Premysl v. Böhmen, * 1155, † am 15. Dez. 1230. Tochter:
Agnes, * 1205, † als Äbtissin in Prag 1282
3. Ehe 1186 mit Margaretha, Tochter von König Ludwig VII. v. Frankreich u. Prinzessin Henrici v. England (in 1. Ehe mit Prinz Heinrich, Sohn von König Heinrich II. v. England)

† am 23. April 1196

König
Emmerich
1196 - 1204
* 1174
† 30. 11. 1204

Emmerich (Imre), * 1174. S. u. N. von König Bela III. v. Ungarn u. Agnes, Tochter von Fürst Reginald v. Châtillon.
Mkg. seit 16. Mai 1182. 1194 Gouverneur v. Kroatien u. Dalmatien. König v. Kroatien u. Dalmatien seit 1194. König v. Ungarn seit 23. April 1196. Andreas II. erzwang 1197 mit Waffengewalt die Überlassung von Kroatiens u. Dalmatiens als Herzogtum. Zwei Versuche

zum Sturz seines Bruders Emmerich scheiterten. Krönung seines Sohnes Ladislaus III. am 26. Aug. 1204

1. Verlobung 1182 mit Agnes v. Hohenstaufen, † 1184, Tochter von Ks. Friedrich I. Barbarossa.

2. 1198 Ehe mit Konstanze, † 1222, Tochter von König Alphons II. v. Aragon (2) Ehe 1209 in Palermo mit späteren Ks. Friedrich II. Söhne:

Ladislaus III. d. Kind, * 1199, Nachfolger in Ungarn (1204-1205), † 1205

Andreas II., erzwang 1197 mit Waffengewalt Kroatien u. Dalmatien für sich.

† am 30. Nov. 1204

König
Ladislaus III.
1204 - 1205
* 1199
† 7. 5. 1205

Ladislaus III. (Wladislaw = Lászlò) d. Kind, * 1199. S. u. N. von Kg. Emmerich v. Ungarn u. Konstanze, Tochter von König Alphons II. v. Aragon.

Krönung am 26. Aug. 1204. König v. Ungarn seit 30. Nov. 1204; musste vor Andreas II. mit seiner Mutter zu Herzog Liutpold VI. v. Österreich fliehen, wo er bald starb.

Ehe mit der heiligen Margarethe

† am 7. Mai 1205 in Wien

König
Andreas II.
1205 - 1235
* 1176
† 21. 9. 1235

Andreas (Andràs) II. d. Jerusalemer, * 1176. Sohn von König Bela III. v. Ungarn u. Agnes, * 1153, † 1184, Tochter von Fürst Reginald v. Châtillon u. Konstanze. Nachfolger von Kg. Ladislaus III. v. Ungarn u. Bruder von König Emmerich v. Ungarn.

1188 Kg. v. Galizien (Fürst Wladimir Jaroslawitsch eroberte die Herrschaft mit polnischer u. deutscher Hilfe zurück). König v. Ungarn seit 7. Mai 1205. Teilnahme am 5. Kreuzzug. 1213 Ermordung seiner Gemahlin während seiner Abwesenheit durch einen Adelsaufstand. 1222 zwang der Kleinadel den König zur Annahme von Forderungen in Form einer Bulle. 1223 wurde ein ähnliches Privileg dem Klerus bewilligt.

1. Ehe 1203 mit Gertrud v. Andechs-Meran, * um 1185, † am 28. Sept. 1213, ermordet während einer Jagd im Wald von Pilis in Abwesenheit ihres Gemahls Andreas II., T. von Gf. Berthold IV. v. Andechs-Meranien, Mgf. v. Istrien, Hzg. v. Dalmatien, Kroatien u. Meran u. Agnes v. Meißen. Kinder: 4 Söhne u. 5 Töchter:

1. Anna Maria, * 1204, † 1237. Ehe 1221 mit Zar Iwan Asen (Johannes Afamis) II. v. Bulgarien (1218–1241), * um 1181, † 1241

2. **Bela IV.**, * 1206, Nachfolger in Ungarn (1235-1270), † 1270

3. Elisabeth d. Heilige, * am 7. Juli 1207, **hl.**, † am 19. Nov. 1231 in Marburg. Ehe 1221 in Eisenach mit Landgraf Ludwig IV. d. Heiligen v. Thüringen. 3 Kinder:
Hermann, * 1222

Sophie, * 1224, Herzogin v. Brabant

Gertrud, * 1227, Äbtissin v. Altenburg

4. Koloman, * 1208, Fst. v. Halicz (1215-1221), Herzog v. Slowenien (1214-1220), König von Galizien-Wolhynien 1215, † am 11. April 1241, gef. Ehe 1214 mit Salome, Tochter von Ghzg. Leszek I. v. Polen.

5. Andreas, * um 1210, Fst. v. Halicz-Przemysl (1221-1234), † 1234. Ehe 1221 mit Isabella, Tochter von König Leon I. v. Armenien u. Sibylle v. Lusignan.

2. Ehe Febr. 1215 mit Jolantha v. Courtenay, * um 1200 in Frankreich, † 1233, Tochter von Ks. Peter v. Konstantinopel. Tochter:

6. Jolanthe, * um 1217, † am 9. Okt. 1251 in Huesca. Ehe am m8. Sept. 1235 in

Barcelona mit König Jakob I. d. Eroberer v. Aragonien. Kinder: 3 Söhne u. 6 Töchter:

1. Peter III. v. Ungarn

2. Jakob II., König der Belearischen Inseln.

3. Sancho, Erzbischof v. Toledo

4. Isabella, Ehe mit König Philipp III. v. Frankreich.

5. Jolantha. Ehe mit König Alphons X. v. Kastilien.

6. Constantia. Ehe mit Emanuel, Bruder des König Alphons X. v. Kastilien.

7. Eleonore, †

8. Maria, †

9. Sanchia, Nonne

3. Ehe am 14. Mai 1234 in Szèkesfehèrvàr mit Beatrix v. Este, * 1215, † 1245, T. von Mgf. Aldobrandino I. v. Este. Sohn:

7. Stephan, * 1235 (posthum), Hzg. v. Slowonien, † nach 10. April 1271 in Venedig.
(1) Ehe um 1263 Elisabeth (Catharina) v. Traversari. (2) Ehe nach 1264 mit
Katharina Thomasina Morosini (Tomaffina Morofini). Sohn (aus 2. Ehe):

Andreas III., * um 1265, König v. Ungarn (1290-1301), † 1301

Geschwister von Gertrud, Gemahlin von Kg. Andreas II. v. Ungarn:

Herzog Otto I. v. Andechs, † 1234

HI. Hedwig, † 1243, Herzogin v. Schlesien, Königin v. Polen.

Agnes, † 1201, Königin v. Frankreich. Ehe mit Philipp II. August.

Mechthild, Äbtissin v. Kitzingen, † 1254

† am 21. Sept. 1235 in Ofen, best. in Igris.

König
Bèla IV.
1235 - 1270
* Nov. 1206
† 3. 5. 1270

Bèla IV., * im Nov. 1206. S. u. N. von König Andreas II. v. Ungarn u. Gertrud, T. von Graf Berthold IV. v. Andechs, Markgraf v. Istrien, Herzog v. Dalmatien, Kroatien u. Meran. König v. Ungarn seit 14. Okt. 1235. Als Bela III. König v. Kroatien. Hzg. d. Steiermark (1254-1258). Am 11. April 1241 wurde Ungarn in der Schlacht bei Muhi von Mongolen unter Khan Batu von der Goldenen Horde vernichtend geschlagen u. überrannten Halitsch-Wolhynien. Bela IV. befand sich auf der Flucht (1241-1244) vor den Tataren, versuchte aber die königliche Macht zu stärken. Niederlage gegen König Ottokar II. v. Böhmen am 12. Juli 1260 auf dem Marchfeld bei Groißenbrunn. Herzog d. Steiermark (1254-1258). Im Frieden von Wien am 31. März 1261 musste Bèla IV. die Steiermark an Ottokar abtreten. Herzog v. Steiermark (1254-1260)

Ehe 1218 in Konstantinopel mit Maria, Tochter von Kaiser Theodor I. Laskaris v. Nicäa.

Kinder: 2 Söhne u. 8 Töchter:

Kunigunde (Kinga), * um 1224, † am 15. Juli 1292, **hl.** Ehe 1239 mit Herzog

Boleslai V. v. Polen, * 1226, † 1279 (keine Kinder)

Anna, * um 1225, † 1270. Ehe 1244 mit Fürst Rostislaw v. Smolensk u. Herzog v.

Kroatien. Tochter:

Kunigunde. Ehe mit Ottokar II. Premysl v. Böhmen. Sohn:

Wenzeslaw II. (Wenzel). Sohn:

Wenzeslaw III. (Wenzel), König v. Ungarn (1301-1305)

Catharina, † 1242

Konstanze. Ehe mit Fst. Lev Danielowitsch v. Halitsch.

Elisabeth, * 1236, † am 24. Okt. 1271. Ehe 1244 mit Herzog Heinrich I. (XIII.) v.

Niederbayern, * 1250, † um 1290. Sohn:

Otto III. v. Bayern, Herzog

Stephan V., * 1239, Nachfolger in Ungarn (1270-1272), † 1272

Margarethe d. Heilige, * am 27. Jan. 1242, 3jährig vom Vater als Gott geweiht den

Nonnen zur Erziehung übergeben. Kg. Bèla IV. baute ihr das Kloster auf der

Magaretheninsel in Budapest, † daselbst am 18. Jan. 1271, **hl.**

Helene oder Jolantha, * um 1244, † nach 1303. Ehe 1256 mit Herzog Boleslaw VI. d.

Frommen v. Polen, * 1221, † 1279, **sel.** Tochter:

Hedwig v. Kalisch. Ehe mit Wladislaw I. Ellenlang.

Bèla, * um 1245, Fürst v. Ungarn, † 1269. Ehe am 24. Okt. 1264 mit Kunigunde, T.

von Mgf. Otto III. v. Brandenburg.

† am 3. Mai 1270 auf der Haseninsel (Margaretheninsel) bei Buda.

König
Stephan V.
1270 - 1272
* 1239
† 6. 8. 1272

Stephan V., * 1239. S. u. N. von König Bela IV. v. Ungarn u. Maria, Tochter von Kaiser Theodor II. Laskaris v. Konstantinopel.

Hzg. v. Transsylvanien u. steirischer Herzog. König v. Ungarn seit 3. Mai 1270. Stephan V. besiegte Böhmen u. zwang Bulgarien zur Tributleistung.

Ehe 1255 mit Elisabeth, * um 1250, † nach 1290, Tochter des Khan v. Bosnien. Kinder:

Elisabeth, * um 1255, † zw. 1313 u. 1326. (1) Ehe mit Zawisch v. Falkenstein. (2)

Ehe mit König Stephan Uròs II. Milutin v. Serbien.

Katharina, * um 1256, † um 1315. Ehe mit Kg. Stephan Dragutin v. Serbien.

Maria, * um 1257, † am 25. März 1323. Ehe 1270 mit König Karl II. d. Lahmen v.

Neapel u. Jerusalem. Kinder:

Ludwig, * im Febr. 1274, Bischof v. Toulouse, † am 19. Aug. 1297, **hl.**

Karl I. Martell, Titularkönig in Ungarn (1290-1295). Sohn:

Karl I. Robert, König v. Ungarn (1308-1342), † 1342

Robert der Weise, Nachfolger in Neapel.
 Margarete. Ehe 1289 mit (Graf Karl v. Valois, † 1325)
 Philipp v. Tarent, † 1332
 Johannes v. Durazzo, † 1335
 Bianka, † 1310. Ehe mit König Jakob II. v. Aragonien, † 1327
 Eleonore, † 1341. Ehe 1302 mit Friedrich II. v. Sizilien, † 1337
 Anna, * um 1260, † 1281. Ehe mit Kaiser Andronikos II. Paläologos v. Byzanz.
Ladislau IV., * 1262, Nachfolger in Ungarn (1272-1290), † 1290
 Andrea, * 1268, Hzg. v. Slowenien, † 1278
 † am 6. Aug. 1272, erm.

König
Ladislau IV.
 1272 - 1290
 * 1262
 † 10. 7. 1290

Ladislau IV. (Wladislaw = Lászlò), * 1262. S. u. N. von König Stephan V. v. Ungarn u. Elisabeth, Tochter des Khans v. Bosnien.
 König v. Ungarn seit 6. Aug. 1272. Krönung am 3. Sept. 1272 durch Erzbischof Philipp v. Esztergom. Siegte zusammen mit König Rudolf I. gegen Ottokar II. v. Böhmen auf dem Marchfeld bei Wien. Mehrmals geriet der junge König in Gefangenschaft.
 Ehe 1270 mit Elisabeth (Isabella v. Anjou), Tochter von König Karl I. v. Neapel u. Sizilien, ein Sohn von König Ludwig VIII. v. Frankreich. Keine Kinder.
 † am 10. Juli 1290, im Kumanen-Aufstand ermordet.

Titularkönig
 Karl I. Martell
 1290-1295
 * Sept. 1271
 † 12. 8. 1295

Karl I. Martell v. Anjou, * im Sept. 1271 in Neapel. Sohn von König Karl II. d. Lahmen v. Neapel u. Sizilien u. Maria, Tochter von König Stephan V. v. Ungarn.
 Titularkönig in Ungarn (1290-1295)
 Ehe 1281 in Wien mit Klementia, Tochter von König Rudolf I. v. Habsburg Sohn:
Karl I. Robert, * 1288, † 1342. Ehe mit Elisabeth v. Polen. Söhne:
 Ludwig I., König v. Ungarn (1342-1382) u. König v. Polen, † 1282. Töchter:
 Maria. Ehe mit Kaiser Sigmund, König v. Böhmen u. Ungarn, Sohn von Kaiser Karl IV.
 Hedwig, **hl.** Ehe mit Großfürst Wladislaw II. Jagiello v. Litauen u. König v. Polen.
 Andreas, König v. Neapel (1343-1381). Ehe mit Königin Johanna I. v. Neapel, Tochter von Herzog Karl v. Calabrien.
 † am 12. Aug. 1295 in Neapel

König
Andreas III.
 1290 - 1301
 * um 1265
 † 14. 1. 1301

Andreas III. d. Venezianer, * um 1265 in Italien. Sohn von Hzg. Stephan v. Slowonien (ein Sohn von König Andreas II. v. Ungarn) u. Katharina Thomasina Morosini aus Venedig.
 König v. Ungarn, Kroatien u. Dalmatien seit 4. Aug. 1290. Krönung am 27. Juli 1291
 1. Ehe 1290 mit Fenena Konradi v. Kujawien, † 1295, Tochter von Hzg. Siemomyslaw v. Kujawien (Polen). Tochter:
 Fenena Elisabeth, * 1291, † am 6. Mai 1338 im Dominikanerkloster bei Winterthur in der Schweiz (versprochen König Wenzel IV. v. Böhmen, ging aber ins Kloster)
 2. Ehe 1296 mit Agnes, seit 1317 im Kloster in Königsfelden bei Windisch, † am 13. Mai 1364, Tochter von Kaiser Albrecht I. v. Österreich u. Elisabeth.
 † am 14. Jan. 1301

Letzter Arpade der männlichen Linie

Przemyslide

König
Ladislau V.
 1301 - 1305
 * 6. 10. 1289
 † 4. 8. 1306

Ladislau V. (Wenzel III.), * am 6. Okt. 1289. Einziger Sohn von König Wenzel II. v. Böhmen u. Jutta v. Österreich, † 1297, Tochter von Königs Rudolf I. v. Habsburg.
 Krönung als Ladislau V. König v. Ungarn am 27. Aug. 1301 in Stuhlweißenburg. Papst Bonifatius VIII., der die Lehnshoheit über Ungarn beanspruchte, erklärte die Herrschaft über Polen und Ungarn für ungültig. Kurz danach schloss er Frieden mit König Albrecht I., der durch Feldzüge das Urteil des Papstes durchzusetzen versuchte. Ladislau V. verlor das Egerland, Teile von Vogtland, die Mark Meißen u. die ungarische Krone an Otto v. Bayern. Abwahl u. Abdankung am 23. Juni 1305 (ging nach Böhmen). Als König Wenzel III. v. Böhmen (1305-1306) u. Titularkönig v. Polen.

Ehe mit Viola Elisabeth v. Teschen aus der Piasten-Dynastie.
† am 4. Aug. 1306, erm. im Haus des Domdekans in Ölmütz.

Wittelsbacher

König
Bèla V.
1305 - 1308
* 11. 2. 1261
† 9. 9. 1312

Bèla V. (Otto v. Bayern), * am 11. Febr. 1261. S. u. N. von Herzog Heinrich I. (XIII.) v. Niederbayern u. Elisabeth, Tochter von König Bela IV. v. Ungarn. Wittelsbacher. Pfalzgraf bei Rhein. Als Herzog **Otto I.** (III.) v. Niederbayern seit 3. Febr. 1290. König v. Ungarn (1305-1308) durch die Wahl der ungarischen Fürsten. Kam im Juli 1305 an den Prager Hof, wo ihm König Wenzel III. seinen Anspruch auf Ungarn abtrat. Da ihm König Albrecht den Weg durch Österreich versperrte, verkleidete er sich als Kaufmann u. kam am 11. Nov. 1305 in Ofen an. Krönung am 6. Dez. 1305 in Stuhlweißenburg als König Bela V. v. Ungarn. Wurde 1308 durch den vom Papst gestützten Karl-Robert v. Anjou gefangen genommen u. musste seinen Verzicht erklären. Absetzung 1308 in Ungarn.

1. Ehe 1279 in Wien mit Katharina v. Habsburg* um 1256 in Rheinfelden, † am 4. April 1282 in Landshut, T. von Kaiser Rudolf I. u. Gertud v. Hohenberg. Kinder:
Rudolf (Zwilling), * u. † 1280
Heinrich (Zwilling), * u. † 1280
2. Ehe zu Pfingsten am 18. Mai 1309 in Straubing (Verlobung 1308) mit Agnes, * um 1295, † am 25. Dez. 1361, T. von Herzog Heinrich III. v. Schlesien-Glogau. (Zweite Ehe 1329 mit Graf Alram v. Hals, † 1331 in München). Kinder:
Agnes v. Hals, * 1310, † 1360. Ehe mit Graf Heinrich IV. v. Ortenburg.
Heinrich XV. (III.) d. Natternberger (benannt nach der Burg in der er aufgewachsen war), * am 28. Aug. 1312. Herzog seit 9. Sept. 1312, † am 18. Juni 1333 durch Unfall in Natternberg bei Deggen Dorf. Ehe mit Anna v. Österreich, * 1311, † 1343, Tochter von König Friedrich d. Schönen (kinderlos)

† am 9. Sept. 1312 in Landshut, best. im Kloster Seligenthal bei Landshut.

vgl. Bayern

Anjou

König
Karl I.
1308 - 1342
* 1288
† 16. 7. 1342

Karl I. Robert, * 1288 in Neapel. Ältester Sohn von Titularkönig Karl Martell I. v. Ungarn, Sohn von König Karl II. d. Lahmen v. Neapel u. Jerusalem u. Klementia, Tochter von Kg. Rudolf I. v. Habsburg. Großmutter Maria, Gemahlin von Kg. Karl II. v. Neapel, Schwester von König Ladislaus IV., sah sich als Erbin Ungarns. Sie übertrug den Titel auf Karl. 1299 bestätigte Papst Bonifatius VIII., der sich als Lehnherr Ungarns betrachtete, den Anspruch. Prinz v. Neapel. 1290 König v. Jerusalem. Krönung als König v. Ungarn am 13. Okt. 1308. Konnte Anerkennung unter den ungarischen Adligen erlangen, auch auf gewaltsame Weise, so dass er sich bis 1308 gegen den Gegenpräsidenten Otto v. Bayern durchgesetzt hatte. 1325 Prägung der ersten Goldgulden. 1326 Stiftung des St. Georg Ordens.

1. Ehe mit Maria, † 1317, Tochter von Hzg. Kasimir II. v. Beuthen (keine Kinder)
2. Ehe mit Beatrix v. Luxemburg, † 1319, Tochter von Ks. Heinrich VII. (keine Kinder)
3. Ehe 1320 mit Elisabeth, † 1380, Tochter von König Wladislaw I. Lokietek Ellenlang v. Polen. Söhne:
Ludwig I. d. Gr., * 1326, Nachfolger in Ungarn (1342-1382) u. König v. Polen, † 1282. Töchter:
Maria. Ehe mit Kaiser Sigmund, Sohn des Kaisers Karl IV.
Hedwig, **hl.** Ehe mit Großfürst Wladislaw II. Jagiello v. Litauen u. König v. Polen

Andreas, * 1327, Kg. v. Neapel (1343-1345), † am 18. Sept. 1345, erm. Ehe 1343 mit Kgn. Johanna I. v. Neapel, T. von Hzg. Karl v. Kalabrien u. Maria v. Valois, Tochter von Prinz Karl v. Valois, ein Bruder von König Philipp IV. d. Schönen. Stephan, * 1332, Herzog v. Slowenien, Kroatien u. Dalmatien, † 1354

† am 16. Juli 1342, in Visegrád, erm.

König
Ludwig I.
1342 - 1382
* 5. 3. 1326
† 10. 9. 1382



Hedwig

Ludwig I. d. Große v. Anjou, * am 5. März 1326 in Visegård. S. u. N. von König Karl I. Robert v. Ungarn u. Elisabeth, Tochter von König Wladislaw I. Ellenlang v. Polen. König v. Ungarn u. Kroatien seit 16. Juli 1342 (Krönung in Stuhlweißenburg), Kg. Ludwig I. erlangte durch seine Mutter die polnische Krone. Krönung 1370 in Krakau zum König v. Polen. Eroberung von Bosnien, Serbien u. der Walachei. 1374 gelang es die Einwilligung in die weibliche Erbfolge zu erlangen. Trotz Zugeständnissen konnte Ludwig I. d. Große den Adelsaufstand nicht verhindern. 1376 kam es in Krakau zum Aufstand, die Besatzung war erschlagen worden u. die Statthalterin Elisabeth, seine Mutter, vertrieben.

1. Ehe 1342 mit Margarethe v. Luxemburg, * 1335, † 1349, älteste Tochter von Ks. Karl IV. u. Prinzessin Blanca (Bianca) v. Valois (eigentlich Margarete)

2. Ehe 1353 mit der bosnischen Königstochter Elisabeth (Jelisaweta), * 1340, † 1387, erm., Tochter von Stefan II. v. Bosnien u. Elisabeth v. Kujawien. 4 Kinder:

Maria, * 1365, † 1366

Katharina, * 1370, Erbprzn., † 1377. Verlobung 1374 mit Prinz Ludwig v. Frankr., * 1372, † 1407, Sohn von Kg. Karl V. v. Frankreich u. Johanna v. Bourbon.

Maria, * 1371, Nachfolgerin in Ungarn (1382-1387), † 1395. Ehe 1385 mit Kaiser Sigismund, * 1368, † 1437

Jadwiga (eigentlich Hedwig), * 1373, Königin v. Polen, † am 17. 7. 1399, **hl.**, T. von Kg. Ludwig I. v. Ungarn, Polen u. Kroatien. Verlobung mit Hzg. Wilhelm v. Österreich. Ehe 1386 mit Großfürst Wladislaw Jagellow v. Litauen u. König v. Polen, * 1351, † 1434. Heiligsprechung während der Polenreise von Papst Johannes Paul II. im Juni 1997. Sohn:

Wladislaw I. (III.), König v. Ungarn (1440-1444)

† am 10. Sept. 1382 in Trnava

Königin
Maria
1382 - 1385
* 1370
† 17. 5. 1395

Maria, * 1370. Tochter u. Nachfolgerin von König Ludwig I. v. Ungarn u. Elisabeth, † 1386, ermordet, Tochter von König v. Bosnien.

Königin v. Ungarn seit 11. Sept. 1382. Die Personalunion mit Polen verweigerte der poln. Adel. Er forderte, dass die zukünftige Königin ständig in Polen zu leben hätte. 1385 musste Maria König Carl III. Parvo v. Neapel das Reich überlassen, bis dieser 1386 beseitigt wurde u. sie wieder zur Regierung gelangte. Mitregentin ihres Gatten Sigmund (1387-1395)

Ehe mit Kaiser **Sigismund** v. Luxemburg, * 1368, Kg. v. Böhmen u. Ungarn, † 1437, Sohn von Kaiser Karl IV.

† am 17. Mai 1395

König
Karl II.
1385 - 1386
* 1345
† 24. 2. 1386

Karl II. d. Kleine v. Durazzo, * 1345. Sohn von Graf Ludwig v. Durazzo, ein Sohn von Graf Johann, ein Sohn von König Karl I. Anjou v. Neapel.

Unter König Ludwig I. Regent in Kroatien u. Dalmatien. Von Königin Johanna I. v. Neapel als Thronfolger in Neapel adoptiert. Nach Enthebung von Königin Johanna I. v. Neapel durch Papst Urban VI., wurde Karl mit dem Königreich Neapel belehnt. Er nahm Johanna gefangen u. ließ sie am 22. Mai 1382 töten. Als Karl III. König v. Neapel seit 2. Juni 1382. König v. Ungarn. Mit Hilfe rebellierender ungarischer Adliger gewann Karl gegen Königin Maria am 31. Dez. 1385 den ungarischen Thron, wurde aber bereits acht Wochen später, am 24. Februar 1386 in Viségrad, von denen ermordet, die ihn aufs Schild gehoben hatten.

Ehe 1369 mit Cousine Margarethe v. Durazzo, * im Juli 1347, † am 6. Aug. 1412.

Kinder:

Maria, * 1369, † 1371

Johanna II., * 1373, Königin v. Neapel (1414-1435), † 1435

Ladislaus, * 1376, Prinz v. Ungarn, König v. Dalmatien, Nachfolger in Neapel (1386-1414), † 1414

Ludwig d. Heilige v. Toulouse, Erzbischof (20jährig) v. Lyon.

† am 24. Febr. 1386, in Visegrád, erm.

Luxemburger

König
Sigismund
1387 - 1437
* 15. 2. 1368

Sigismund v. Luxemburg. * am 15. Febr. 1368 in Nürnberg. Sohn von Kaiser Karl IV. u. Elisabeth v. Pommern. Gatte u. Nachfolger von Königin Maria v. Ungarn.

Kfst. v. Brandenburg (1378-1388 u. 1411.1415). Seit 1382 Mitregent von Gemahlin Maria. König v. Ungarn u. Kroatien seit 31. März 1387. 1410 Krönung zum Deutschen König.

- † 9. 12. 1437 1419 König v. Böhmen. Seit 1433 Deutscher Kaiser (Maria, seine Mitregentin bis 1395). 1395 Mobilmachung des ungarischen Adels gegen die Expansion des Osmanischen Reiches mit der Beteiligung Frankreichs, Böhmen u. Mähren, deutschen Kontingenten, der Flotte Venedigs u. der Unterstützung durch Papst Bonifatius IX., sowie dem bereits belagerten Byzanz (dieser Feldzug wurde aber wegen Uneinigkeit unter der Heeresführung zwischen Frankreichs u. Ungarns in einer Doppelschlacht mit großen Verlusten verloren). In seine Regierungszeit fiel das Konzil von Konstanz (1414-1418) u. die Hussitenkriege (1419-1436). Stiftung des Drachenordens 1408
1. Ehe 1387 mit Maria, Tochter von König Ludwig I. u. Elisabeth v. Ungarn.
 2. Ehe mit Barbara, aus dem steirischen Grafengeschlecht v. Cilli. Einzige Tochter: Elisabeth. Ehe 1421 mit Erzherzog **Albrecht V.** v. Österreich. Kinder: Elisabeth. Ehe mit König Kazimierz IV. v. Polen
Ladislaus Postumus
- † am 9. Dez. 1437 in Znaim (Mähren), best im Dom zu Großwardein (Rumänien)

Das Geschlecht der Jagellonen starb mit Sigismund II. in Ungarn aus

vgl. dt. Kaiser

Habsburger

- König
Albrecht
1438 - 1439
* 16. 8. 1397
† 27. 10. 1439
- Albrecht, * am 16. Aug. 1397 in Wien. Sohn von Herzog Albrecht IV. v. Ober- u. Nieder-Österreich u. Johanna v. Bayern-Straubing. Nachfolger von Kg. Sigismund v. Ungarn. Albrecht V. v. Österreich (1404-1439). Als Albrecht II. König des Heiligen Deutschen Reiches (1438-1439). Seit 27. Dez. 1437 König v. Böhmen. König v. Ungarn u. Kroatien seit 1. Jan. 1438. Elisabeth war beim Tod ihres Gatten im fünften Monat schwanger. Um die Thronfolge (des erwartenden Sohnes) in Ungarn zu sichern, ließ sie die Stephanskronen durch ihre Kammerfrau am 21. Febr. 1440 aus Burg Visegrád entwenden u. über die vereiste Donau zu Elisabeth bringen.
- Ehe am 28. Sept. 1421 mit Przn. Elisabeth v. Luxemburg, * am 28. Febr. 1409 in Prag, † am 19. Dez. 1442 in Győr, einzige Tochter von Kaiser Sigismund u. Barbara, aus dem steirischen Grafengeschlecht v. Cilli. 4 Kinder:
Anna, * 1432, † 1462, Ehe mit Herzog Wilhelm III. v. Sachsen
Georg, * u. † 1435
- Elisabeth, * 1437, † 1505. Ehe mit König Kazimierz IV. v. Polen.
Ladislaus Postumus, * am 22. Febr. 1440 (der Nachgeborene, wurde noch in der Wiege zum König v. Ungarn gekrönt), † am 23. Nov. 1457, Nachfolger in Ungarn (1439)
† am 27. Okt. 1439 in Neszmély bei Esztergom, best. in Stuhlweißenburg.

- König
Ladislaus VI.
1440
* 22. 2. 1440
† 23. 11. 1457
- (**1. Reg.**) Ladislaus Postumus d. Nachgeborene, * am 22. Febr. 1440 in Komorn. S. u. N. von König Albrecht v. Ungarn u. Elisabeth, Tochter von Kaiser Sigismund v. Luxemburg. Htzg. v. Österreich. Bereits am 15. Mai 1440 in Stuhlweißenburg zum König v. Ungarn gekrönt. Gewählt zum König Ungarn wurde am 17. Juli 1440 aber Wladislaw III. v. Polen. Die Hofdame Helene Kottannerin konnte die ungarische Stephanskronen an sich nehmen u. nach Komárom bringen. In Böhmen erkannte ein großer Teil des Adels die Erbsprüche von Ladislaus an, forderte aber, dass der junge Thronprätendent in Prag erzogen werden sollte; erst dann wollten sie ihn zum König krönen. Den Zugriff auf die Person Ladislaus' hatte sich aber dessen Onkel Friedrich V. von Steiermark gesichert. Er hielt ihn gefangen und führte selbst die Regierung in Österreich. Auch die österreichischen Stände forderten wie die böhmischen, dass Ladislaus unter ihrer Obhut aufwachsen sollte.
† am 23. Nov. 1457 in Prag

vgl. unten

- König
Wladislaw I.
1440 - 1444
* 31. 10. 1424
† 10. 11. 1444
- Wladislaw I. Jagiellonczyk, * am 31. Okt. 1424 in Krakau. Ältester Sohn u. Nachfolger von König Wladislaw II. Jagiello v. Polen u. Sophie, T. von Fst. Andreas, † am 21. Sept. 1461. Als Wladislaw III. König v. Polen seit 1. Juni 1434. Sein Vormund u. Regent in Polen war Kardinal Olesnicki. Erwählt gegen den Erben Ladislaus Postumus u. am 17. Juli 1440 als Wladislaw I. v. Ungarn mit der Krone aus dem Grab des heiligen Stephan gekrönt. König v. Ungarn u. Kroatien in Personalunion seit 12. Nov. 1440. Er schlug die Türken 1441 u.

1443, verlor 1444 aber Schlacht u. Leben bei Varna gegen die Türken.
† am 10. Nov. 1444, im Kampf gegen die Osmanen bei Varna gefallen

König
Ladislaus VI.
1444 - 1457
* 22. 2. 1440
† 23. 11. 1457

(2. Reg.) Ladislaus Postumus, d. Nachgeborene. * am 22. Febr. 1440 in Komorn. Sohn von König Albrecht v. Ungarn u. Elisabeth, Tochter von Kaiser Sigismund v. Luxemburg. Hzg. v. Österreich u. Kg. v. Böhmen. König v. Ungarn seit 15. Mai 1440. Nach dem Tod von Kg. Wladislaw I. in Ungarn am 7. Mai 1445 auf dem Reichstag in Pest anerkannt. 1452 gewaltsame Befreiung von seinem Onkel Ks. Friedrich III. in Österreich. Er regierte unter dem Gouverneur (Reichsverweser) Johann v. Hunyadi in Ungarn, der 1453 maßgeblich an der Entsetzung Belgrads von den Türken beteiligt war. Am 1. Jan. 1453 legte Hunyadi die Reichsverweserschaft über Ungarn in die Hände des 12-jährigen Ladislaus, wenig später begannen in Znaim Verhandlungen mit dem böhmischen Gubernator Podiebrad. Am 28. Okt. 1453 wurde Ladislaus durch den Olmützer Bischof Johannes XIII. Haes in Prag zum König von Böhmen gekrönt.

Verlobung 1457 mit Magdalena, Tochter von König Karl VII. v. Frankreich.
† am 23. Nov. 1457 in Prag an der Pest (vergiftet)

vgl: oben

Hunyadi

König
Matthias I.
1458 - 1490
* 23. 2. 1443
† 6. 4. 1490

Matthias I. Corvinus Hunyadi d. Gr., * am 23. Febr. 1443 in Kolozsvár (Siebenbürgen). Sohn des Feldherrn János (Johann) Hunyadi, Reichsverweser (1440-1453) unter Ladislaus V. v. Ungarn u. Erzsébet (Elisabeth) Szilágyi v. Horogszeg. Nachfolger von Kg. Ladislaus V. Postumus v. Ungarn.

Geriet als 14-jähriger in die Gefangenschaft seines späteren Schwiegervaters u. wurde mit 15 Jahren am 24. Jan. 1458 zum König v. Ungarn ausgerufen. Von den Habsburgern als Usurpator angesehen.

Regentschaft führte sein Onkel Mihály Szilágyi (Ziclag), der Mutterbruder, für 5 Jahre. Krönung zum König v. Ungarn am 29. März 1464 in Stuhlweißenburg. Seit 1469 König v. Böhmen. Er eroberte 1478 Mähren, Schlesien u. die Lausitz, bis 1485 Österreich, Kärnten, Steiermark u. Krain. Seit 1. Juni 1485 Residenz in Wien.

Führte Kriege gegen Friedrich III., Böhmen, Serbien u. Bosnien. Nach Siegen gegen die Türken erreichte das Gebiet der Stephanskronen unter Matthias I. v. Ungarn seine größte Ausdehnung. Es reichte von der Lausitz bis ins heutige Bulgarien.

Ehe 1458 mit Elisabeth v. Gilli (keine Kinder)

Ehe 1461 mit Katharina v. Prodebrady, † 1464, Tochter von Reichsverweser v. Georg Podebrady v. Böhmen (keine Kinder)

Ehe am 22. Dez. 1476 mit Przn. Beatrix v. Aragon, * 1457, † 1508, Tochter von König Ferdinand v. Neapel (keine Kinder)

Natürlicher Sohn mit der Bürgerstochter Barbara Edelpöck, † 1495 aus Stein a. d. Donau: Johann Corvinus, Graf v. Bistrizza, Fürst v. Siebenbürgen, Unterkönig in Ungarn.

Nach ihm traten mehrere Bewerber auf:

Kaiser Friedrich V.

König Wladislaw II. v. Böhmen u. dessen Bruder Johann Albrecht

Die Witwe von Mathias u. dessen natürlicher Sohn Johannes Corvinus.

† am 6. April 1490 in Wien

Jagellonen

König
Wladislaw II.
1490 - 1516
* 1. 3. 1456
† 13. 3. 1516

Wladislaw II. (Ladislaw = László) Jagellonsky, * am 1. März 1456 in Krakau. Sohn von Kg. Kasimir IV. Jagiello v. Polen u. Gfst. v. Litauen u. Elisabeth, Tochter von Kaiser Albrecht II. u. Schwester von König Ladislaus V. Postumus. Nachfolger von König Matthias I. v. Ungarn.

Als König Vladislav IV. v. Böhmen seit 22. Aug. 1471. Als König László II. seit 15. Juli 1490 v. Ungarn u. Kroatien. Krönung am 21. Sept. 1490 in Székesfehérvár.

Ehe am 29. Sept. 1502 mit Gfn. Anne de Foix u. Przn. v. Frankreich, * 1484, † am 26. Juli 1506 in Ofen. Kinder:

Anna, * 1503, Erbin v. Böhmen u. Ungarn, † 1547. Ehe am 22. Juli 1515 in Prag mit

Erzherzog Ferdinand I., dem späteren Kaiser u. Enkel von Kaiser Maximilian I.
Ludwig II., * 1506, Nachfolger in Ungarn (1516-1526), † 1526
† am 13. März 1516 in Ofen

vgl. Böhmen

König
Ludwig II.
1516 - 1526
* 1. 7. 1506
† 29. 8. 1526

Ludwig II., * am 1. Juli 1506 in Prag. S. u. N. von Kg. Vladislav II. v. Ungarn u. Böhmen u. Gräfin Anna v. Foix u. Prinzessin v. Frankreich.
König v. Böhmen. König v. Ungarn u. Kroatien seit 13. März 1516. Regentschaftsrat unter der Leitung von Reichsverweser Johann Zápolya. Nach seiner Volljährigkeit im Jahr 1522 Krönung in Stuhlweißenburg. Niederlage des schlecht gerüsteten ungarischen Heeres 1526 bei Mohács durch die Osmanen. Ludwig konnte aus der Schlacht gerettet werden, ertrank aber auf der Flucht in einem Seitenarm der Donau.

Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies.

Ehe am 22. Juli 1515 in Prag (Doppelhochzeit, Ludwig u. seine Schwester Anna) mit Erzherzogin Maria v. Österreich, * am 17. Sept. 1505 in Brüssel, † am 18. Okt. 1558 bei Valladolid, einer Enkelin des Kaiser Maximilian I.

† am 29. Aug. 1526, ertrunken.

König
Johann I.
1526
* 21. 7. 1487
† 17. 7. 1540

Johann I. Zápolya, * am 21. Juli 1487. Sohn von Graf Stephan di Zapolia v. Zips u. Hedwig Premislai, Tochter des Herzogs v. Teschen.

Wojewode v. Siebenbürgen. Wahl u. Krönung nach dem Tod König Ludwig II. mit der Unterstützung des türkischen Sultans zum König v. Ungarn u. Krönung am 11. Nov. 1526 in Stuhlweißenburg. Im Streit um die Krone von Ungarn wurde aber Erzherzog u. Kaiser Ferdinand I. v. Österreich von den Ständen gewählt, der die Schwester König Ludwig II., Anna, zur Gemahlin hatte. Nach der Niederlage am 21. Aug. 1527 musste János I. v. Ungarn nach Polen fliehen.

Ehe 1539 mit Isabella (Elisabeth), † 1558, Tochter von König Sigismund I. v. Polen, † 1548 u. Herzogin Bona Sfortia v. Mailand, Tochter von Herzog Johannes Galeati v. Mailand. Isabella verzichtet am 19. Juli 1551 auf die Krone u. flieht mit ihrem Sohn nach Polen. Sohn:

János Zsigmond (**Johann II. Sigmund**), * am 7. Juli 1540, Fürst v. Siebenbürgen, agierte als Gegenkönig (1540-1571). Adoptivsohn des Sultan Suleiman II. des Prächtigen.

† am 21. Juli 1540, gef. während des Türkenfeldzuges.

Habsburger

König
Ferdinand I.
1526 - 1563
* 10. 3. 1503
† 25. 7. 1564

Ferdinand I., * am 10. März 1503. Sohn von Philipp I. u. Johanna v. Kastilien. Bruder von Kaiser Karl V. u. eigentlicher Nachfolger von König Johann I. v. Ungarn.
1521 Erzherzog der österreichischen Erblande. Ferdinand I. hatte sich nach dem Tod König Ludwig II. in Ungarn zum Gegenkönig ausrufen lassen. Von einer Ständeversammlung am 16. Dezember 1526 als König bestätigt u. am 24. Februar 1527 gekrönt. Das Land war nach den osmanischen Siegen in drei Teile zerfallen. Der Teil mit Buda wurde 1541 osmanische Provinz. Johann Sigismund musste sich nach Siebenbürgen zurückziehen. Kg. Ferdinand I. blieben Teile West- u. Nordungarns. König v. Ungarn, Böhmen, Mähren u. Schlesien. Seit 1531 deutscher König. Seit 1556 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches.

Ehe am 22. Juli 1515 in Prag mit Anna v. Böhmen u. Ungarn, * 1503, † 1547, Tochter von König Wladislav II. v. Ungarn u. Gräfin Anna v. Foix. Kinder:

Elisabeth v. Österreich, * 1526, † 1545. Ehe 1543 mit Kg. Sigismund II. August v. Polen (1520-1572)

Maximilian, * 1527, Nachfolger in Ungarn (1563-1572), † 1576

Anna v. Österreich, * 1528, † 1590. Ehe 1546 mit Hzg. Albrecht V. v. Bayern, * 1528, † 1579

Ferdinand, * 1529, Erzherzog, Herzog v. Nieder-, Oberösterreich, Böhmen u.

Ungarn, † 1595. (1) Ehe 1557 mit Philippine Welser, * 1527, † 1580. (2) Ehe 1582 mit Anna Katharina Gonzaga, * 1529, † 1595

Maria v. Österreich, * 1531, † 1581. Ehe 1546 mit Hzg. Wilhelm v. Jülich-Kleve.

Magdalena v. Österreich, * 1532, Nonne in Hall (Tirol), † 1590

Katharina v. Österreich, * 1533, † 1572. (1) Ehe 1549 mit Hzg. Francesco III.

Gonzaga v. Mantua-Montferrat, * 1533, † 1550. (2) Ehe 1553 mit Kg. Sigismund II. August v. Polen (1520-1572)

Eleonore v. Österreich, * 1534, † 1594. Ehe 1561 mit Hzg. Guglielmo Gonzaga v. Mantua und Montferrat, * 1538, † 1587
Margarethe v. Österreich, * 1536, Nonne in Hall (Tirol), † 1566
Johann v. Österreich, * 1538, † 1539
Barbara v. Österreich, * 1539, † 1572. Ehe 1565 mit Hzg. Alfonso II. d'Este v. Ferrara, Modena u. Reggio, * 1533, † 1597
Karl II., * 1540, Erzherzog, Herzog v. Steiermark, Kärnten u. Krain, † 1590. Ehe 1571 mit Maria Anna v. Bayern, * 1551, † 1608
Ursula v. Österreich, * 1541, † 1543
Helena v. Österreich, * 1543, Nonne in Hall (Tirol), † 1574
Johanna v. Österreich, * 1547, † 1578. Ehe 1565 mit Ghzg. Francesco I. de' Medici v. Toskana, * 1541, † 1587

† am 25. Juli 1564 in Wien

vgl. dt. Kaiser

König
Maximilian
1563 - 1572
* 31. 7. 1527
† 12. 10. 1576

Maximilian II., * am 31. Juli 1527 in Wien. S. u. N. von Ks. Ferdinand I. u. Anna, * 1503, † 1547, Tochter von König Wladislaw v. Ungarn u. Gräfin Anna v. Foix.
König v. Österreich, Ungarn u. Böhmen. König Maximilian I. v. Böhmen seit 25. April 1548, Krönung am 14. Mai 1562 im Prager St. Veits-Dom. Wahl zum römisch-deutschen König am 24. Nov. 1562 in Frankfurt a. Main durch Kurfürst u. Erzbischof v. Mainz Daniel Brendel v. Homburg. König v. Ungarn seit 8. Sept. 1563. Am 25. Juli 1564 Krönung in Preßburg zum König v. Ungarn. Römischer Kaiser seit 25. Juli 1564 in Personalunion mit Böhmen u. Österreich-Ungarn.

Maximilian II. war von hervorragender Bildung, protestantisch gesinnt.

Friedensschluss 1568 mit Sultan Selim II. zu Adrianopel.

Setzte 1575 die Wahl seines Sohnes Rudolf V. zum römisch-deutschen König durch.

Ehe 1548 mit Maria v. Spanien, * 1528, † 1603, T. von Ks. Karl V. u. Isabella. Kinder: Anna, älteste Tochter. Ehe mit König Philipp II. v. Spanien

Rudolf, Nachfolger in Ungarn (1572-1608)

Matthias, Nachfolger seines Bruders Rudolf II. v. Ungarn (1608-1618)

Maximilian, Erzherzog, musste 1588 auf die polnische Krone verzichten.

Albrecht, Kardinal Erzherzog. Ehe mit Isabella, T. von König Philipp II. v. Spanien.

† am 12. Okt. 1576 in Regensburg, best. im Veitsdom in Prag

vgl. dt. Kaiser

König
Rudolf
1572 - 1608
* 18. 7. 1552
† 20. 1. 1612

Rudolf, * am 18. Juli 1552 in Wien. S. u. N. von Kaiser Maximilian II. u. Maria, † 1603, Tochter von König Karl I. v. Spanien. Jesuitische Erziehung. Hochgebildet.

Als Rudolf V. Erzherzog v. Österreich. Krönung zum König v. Ungarn am 25. Sept. 1572 in Preßburg. Krönung zum König v. Böhmen am 22. Sept. 1575 im Prager St. Veits-Dom.

Wahl zum römisch-deutschen König in Regensburg am 27. Okt. 1575. In Regensburger Dom am 1. Nov. 1575 Krönung zum römisch-deutschen König durch Erzbischof v. Mainz.

Römischer Kaiser seit 12. Okt. 1576. Krönung in Regensburg am 27. Okt. 1575. Verlegung seiner Residenz von Wien nach Prag. Mit dem Vertrag von Lieben wurde Rudolf II. am 25.

Juni 1608 durch seinen Bruder Matthias gezwungen, Österreich, Ungarn u. Mähren an ihn abzutreten. Rudolf schuf durch seine Unentschlossenheit in der Gegenreformation, die er unterstützte, ihr aber nicht zum Sieg verhalf, die Grundlage zum Dreißigjährigen Krieg.

Seit 1605 wegen Anzeichen einer Geisteskrankheit zunehmend entmachtet, wurde er von den Kurfürsten abgewählt, aus Österreich u. Ungarn vertrieben u. in Böhmen abgesetzt.

Abdankung am 26. Juni 1608

Unverheiratet. Natürliche Kinder: 3 Söhne u. 3 Töchter

Fürsten v. Siebenbürgen:

Giorgio Basta, * am 30. Jan. 1550 in der Provinz Tarent, habsburgisch kaiserlicher General-

Feldmarschall u. Hofkriegsrat, Oberbefehl über die habsburgische Armee im Langen Türkenkrieg (1593-1606), Fürst v. Siebenbürgen. Erhebung zum Reichsgrafen, seit 20.

April 1605 Fürst v. Ungarn, † am 26. Aug. 1607 in Wien.

Stephan Bocskai, * am 1. Jan. 1557 in Klausenburg, Kapitän der Burg Wardein, seit Febr. 1605 Fst. v. Siebenbürgen. Wendete sich u. führte den ungarischen Aufstand gegen die Habsburger. Von Großsultan Ahmed I. zum Kg. v. Ungarn erhoben (die Stephanskronen trug aber Rudolf v. Habsburg), † am 29. Dez. 1606 in Kaschau, erm.

Sigismund Rákóczi I., * 1544, nachfolgender Fürst v. Siebenbürgen (1607-1608), † am 5. Dez. 1608

† am 20. Jan. 1612

vgl. dt. Kaiser

König
Matthias II.
1608 - 1618
* 24. 2. 1557
† 20. 3. 1619

Matthias II., * am 24. Febr. 1557 in Wien. Sohn von Kaiser Maximilian II. u. Maria, † 1603, T. von König Karl I. v. Spanien. Bruder u. Nachfolger von Kg. Rudolf II. v. Ungarn. Matthias war Haupt einer unabhängigen Opposition gegen Kaiser Rudolf II. Oberhaupt des Hauses Habsburg seit 1606. Im Vertrag von Lieben musste der Kaiser am 25. Juni 1608 die Herrscherrechte in Österreich, Ungarn u. Mähren an Erzherzog Matthias geben. Krönung in Preßburg zum König v. Ungarn am 19. Nov. 1608. Krönung am 23. Mai 1611 zum König v. Böhmen.

Kaiserwahl am 13. Juni 1612 in Frankfurt a. Main. Krönung am 24. Juli 1612 zum römisch-deutschen König in Frankfurt a. Main. Nach seinem Tod verzichteten die Brüder Maximilian III. u. Albrecht VII. zu Gunsten ihres Vettters, Ferdinand v. Steiermark auf Nachfolge u. Krone.

Gäbör (Gabriel) Bethlen (1613-1629), Fürst v. Siebenbürgen.

† am 20. März 1619

vgl. dt. Kaiser

König
Ferdinand II.
1618 - 1625
* 9. 7. 1578
† 15. 2. 1637

Ferdinand II., * am 9. Juli 1578 in Graz. Sohn von Ehz. Karl II. d. Steiermark u. Maria Anna v. Bayern, * am 21. März 1551, † am 29. April 1608. Neffe u. Nachfolger von Kaiser Matthias I. u. Enkel von Kaiser Ferdinand I., Jesuitenzögling.

Erzherzog Ferdinand II. v. Habsburg. Erzherzog v. Steiermark seit 1596. Krönung am 29. Juni 1617 zum König v. Böhmen. Am 1. Juli 1618 in Preßburg Anerkennung zum König v. Ungarn u. Kroatien. Einstimmige Wahl am 28. Aug. 1619 zum römisch-deutschen Kaiser. Krönung am 9. Sept. 1619 in Frankfurt a. Main.

Ferdinand II. konnte mit Hilfe Bayerns, Spaniens u. dem Papsttum am 8. Nov. 1620 unter Führung von Feldmarschall Graf v. Tilly den protestantisch-aufständischen Kräften in der Schlacht am Weißen Berg die entscheidende Niederlage beibringen. Kaiser Ferdinand II. siegte auch am 27. Aug. 1626 am Barenberg bei Lutter mit Wallenstein über die Dänen.

Ehe mit Maria Anna, * 1574, Tochter von Herzog Wilhelm V. v. Bayern. Söhne:

Ferdinand III., Nachfolger in Ungarn (1627-1647)

Leopold Wilhelm, Fürstbischof v. Magdeburg

Ferdinand Karl, Erzherzog, † 1662

† am 15. Febr. 1637

vgl. dt. Kaiser

König
Ferdinand III.
1625 - 1657
* 13. 7. 1608
† 2. 4. 1657

Ferdinand III., * am 13. Juli 1608 in Graz. Ältester S. u. N. von Kaiser Ferdinand II. u. Maria Anna, * 1574, † 1616, Tochter von Herzog Wilhelm V. v. Bayern. Krönung zum König v. Ungarn in Preßburg am 8. Dez. 1625, zum Kg. v. Böhmen am 26. Nov. 1627 im Prager St. Veits-Dom. Wahl am 22. Dez. 1636 in Regensburg zum römisch-deutschen König u. Krönung am 31. Dez. 1636 in Regensburg. Kaiserwahl am 15. Febr. 1637 in Regensburg. Unterzeichnung des Westfälischen Friedens am 24. Okt. 1648 in Münster u. Osnabrück. 1648 Schaffung einer achten Kurwürde für den Herzog Bayern.

1. Ehe am 20.(26.) Febr. 1631 mit Maria Anna, * am 8. Aug. 1606, † am 13. Mai 1646,

Tochter von König Philipp III. v. Spanien u. Margaretha v. Österreich. Kinder:

Ferdinand IV., * 1633, Thronfolger, † 1654 (trat die Nachfolge nie an)

Maria Anna, * am 22. Dez. 1634, † am 16. Mai 1696. Ehe am 8. Nov. 1649 mit

König Philipp IV. v. Spanien.

Leopold I., * 1640, Nachfolger seines Bruders in Ungarn (1655-1687), † 1705

† am 2. April 1657

vgl. dt. Kaiser

König
Ferdinand IV.
1647-1654
* 8. 9. 1633
† 9. 7. 1654

Ferdinand IV., * am 8. Sept. 1633. S. u. N. von König Ferdinand III. v. Ungarn u. Maria. König v. Ungarn seit 16. Juni 1647. In der Nachfolge als Deutscher König u. Kg. v. Ungarn bereits gewählt, aber vor seinem Vater verstorben u. die Regierung nie angetreten.

Georg Rákóczi II., Fürst v. Siebenbürgen (1648-1660)

† am 9. Juli 1654

König
Leopold I.
1657 - 1687

Leopold I., * am 9. Juni 1640 in Wien. Sohn von Kaiser Ferdinand III. u. Maria Anna, * 1574, † 1616, Tochter von Herzog Wilhelm V. v. Bayern.

Krönung zum König v. Ungarn am 27. Juni 1655 in Preßburg. Krönung zum Nachfolger

* 9. 6. 1640 des Bruders Ferdinand IV. als König in Böhmen 14. Sept. 1656 im Prager St. Veits-Dom.
 † 5. 5. 1705 Wahl zum römisch-deutschen Kaiser als **Leopold I.** am 18. Juli 1658 in Frankfurt a. Main.
 Am 12. Sept. 1683 konnten die moslemischen Türken vor Wien vernichtend geschlagen werden, im Verbund mit den Fürsten:
 König Johann III. Sobieski v. Polen, * 1629, polnischer Feldherr
 Herzog Karl v. Lothringen
 Kurfürst Johann Georg III. v. Sachsen
 Maximilian Emanuel v. Bayern
 1697 gelang ein Sieg gegen die Pforte bei Zenta an der Theiß unter Eugen Franz, * 1663, † 1736, Sohn von Graf Eugen Moritz v. Soisson, * 1635, † 1673. Seine Fähigkeit hatte er nochmals mit einem glänzenden Sieg 1716 bei Peterwardein u. als Befehlshaber während des Spanischen Erbfolgekrieges unter Beweis gestellt.
 1. Ehe mit Margaretha Theresia, Schwester von König Karl II. v. Spanien. Kinder:
 Maria Antonia. Ehe mit Kurfürst Max Emanuel v. Bayern.
 3. Ehe 1676 mit Prinzessin Eleonore v. Pfalz-Neuburg. Söhne:
Joseph I., * 1678, Nachfolger als deutscher König u. König v. Ungarn (1687-1711)
 Maria Anna, * 1683. Ehe am 27. Okt. 1708 mit König Johannes V. v. Portugal.
Karl III., * 1685, Nachfolger seines Bruders Joseph I. als Kaiser u. König v. Ungarn.
 † am 5. Mai 1705

vgl. dt. Kaiser

König
Joseph I.
 1687 - 1711
 * 26. 7. 1678
 † 17. 4. 1711

Joseph I., * am 26. Juli 1678 in Wien. S. u. N. von Ks. Leopold I. u. Eleonore Magdalene v. Pfalz-Neuburg, † 1720
 Krönung zum König v. Ungarn am 9. Dez. 1687 in Preßburg. Wahl am 24. Jan. 1690 zum römisch-deutschen König u. Krönung am 26. Jan. 1690 in Augsburg. König v. Böhmen u. Kroatien seit 5. Mai 1705 (ungekrönt). Römischer Kaiser seit 5. Mai 1705. Kg. Joseph I. schlug den ungarischen Freiheitskampf (1703-1711) von Fürst Ferenc II. Rakoczi nieder. Rakoczi wurde 1705 zum Regenten v. Ungarn gewählt, musste aber nach den Niederlagen (1708-1711) emigrieren, † 8. 4. 1735
 Ehe 1699 mit Amalie Wilhelmine, Prinzessin v. Braunschweig-Lüneburg, * am 21. April 1673 in Lüneburg, † am 10. April 1742 in Wien, Tochter von Herzog Johann Friedrich v. Braunschweig-Lüneburg u. Przn. Benedicta Henrica, Tochter von Pfalzgraf Eduard v. Pfalz-Simmern. 3 Kinder (ohne männliche Nachkommen)
 † am 17. April 1711

vgl. dt. Kaiser

König
Karl III.
 1712 - 1740
 * 1. 10. 1685
 † 20. 10. 1740

Karl III. Franz Joseph Wenzel Balthasar Johann Anton Ignaz, * am 1. Okt. 1685 in Wien. Sohn von Kaiser Leopold I. u. Eleonore Magdalene v. Pfalz-Neuburg, † 1720
 Ehgz. v. Österreich. Kurfürst v. Bayern. 1703 als Karl III. Kg. v. Spanien. Seit 17. April 1711 als Karl II. König v. Böhmen. Krönung am 5. Juni 1723 im Prager St. Veits-Dom. Krönung zum König v. Ungarn am 22. Mai 1712 in Preßburg als Karl III. Krönung am 8. Sept. 1712. König v. Neapel u. Sizilien. Seit 1711 Kaiser Karl VI.
 Im Krieg mit der Hohen Pforte konnte Prinz Eugen bei Peterwardein am 5. Aug. 1716 u. am 18. Aug. 1717 in Belgrad glänzende Siege erringen.
 Ehe am 1. Aug. 1708 mit Elisabeth Christine, * am 28. Aug. 1691, † 1750, Tochter von Herzog Ludwig Rudolf v. Braunschweig-Wolfenbüttel, † 1735 u. Christina Louise. Kinder:
 Leopold Johann, * u. † 1716
Maria Theresia, * am 13. Mai 1717, † am 29. Nov. 1780, Nachfolgerin in Ungarn (1741-1780). Ehe mit Großherzog Franz Stephan v. Toskana u. Lothringen (nachmals Kaiser Franz I.). Königin v. Österreich, Böhmen u. Ungarn.
 Sechzehn Kinder
 Maria Anna, * 1718, † 1744. Ehe 1744 mit Hzg. Karl Alexander v. Lothringen.
 Maria Amalie, * 1724, † 1730
 † am 20. Okt. 1740 in Wien, ohne männliche Nachkommen

vgl. dt. Kaiser

Königin
Maria Theresia
 1741 - 1780
 * 13. 5. 1717

Maria Theresia Walburga Amalia Christina v. Österreich, * am 13. Mai 1717 in Wien. Tochter u. Nachfolgerin von König Karl III. v. Ungarn (als Kaiser Karl VI.) u. Elisabeth Christine, Tochter von Herzog Ludwig Rudolf v. Braunschweig-Wolfenbüttel, † 1735 u. Christina Louise.

† 29. 11. 1780 Erzherzogin v. Österreich. Seit 1740 Königin v. Österreich. Krönung am 25. Juni 1741 in Preßburg zur Königin v. Ungarn durch den Primas v. Ungarn Emmerich Graf Esterházy. Nach salischem Recht durfte keine Frau in deutschen Herrscherhäusern Anspruch auf die Erbfolge erheben. Für Maria Theresia wurde durch ihrem Vater unter Zugeständnissen eine Ausnahme vereinbart. Als sie den Thron bestieg, erhob sich Europa gegen Österreich. Erste Ansprüche erhob Kurfürst Karl Albrecht v. Bayern aufgrund seiner Ehe mit der Tochter Kaiser Josefs I., obwohl dieselbe zur Eheschließung auf alle Erbsprüche verzichtet hatte. Friedrich d. Gr. rückte im Dez. 1741 ohne jegliche Vorwarnung in Schlesien ein. Kfst. Albert v. Bayern verband sich mit Frankreich u. Spanien, rückte in Oberösterreich ein u. besetzte Böhmen. Nur Ungarn trat für Maria Theresia ein. Seit 1443 Königin v. Böhmen. Königin v. Ungarn, Kroatien u. Böhmen seit 25. Juni 1741
 Ehe mit Ghzg. Franz Stephan v. Lothringen, nachmals Kaiser Franz I.; 16 Kinder:
Joseph II., Nachfolger in Ungarn (1780-1790), † 1790
Peter Leopold, Nachfolger seines Bruders Joseph II. in Ungarn (1790-1792), † 1792
 Maximilian Franz, Kurfürst u. Erzbischof v. Köln
 Marie Antoinett, Ehe mit König Ludwig XVI. v. Frankreich
 † am 29. Nov. 1780 in Wien

vgl. dt. Kaiser

König
Joseph II.
 1780 - 1790
 * 13. 3. 1741
 † 20. 2. 1790

Joseph II. Benedikt August Johann Anton Michael Adam, * am 13. März 1741 in Wien. S. u. N. von Kaiserin Maria Theresia u. Großherzog Franz I. Stephan.
 Wahl am 27. März 1764 zum Römischen König. Krönung am 3. April 1764 in Frankfurt a. Main. Römischer Kaiser seit 18. Aug. 1765. Seit 29. Nov. 1780 ungekrönter König v. Ungarn, Kroatien u. Böhmen. Seit 1780 Alleinherrscher seiner Erblände.
 1. Ehe am 6. Okt. 1760 in der Wiener Hofburgkapelle mit Przn. Maria Isabella v. Bourbon-Parma, * am 31. Dez. 1741 bei Madrid, † am 27. Nov. 1763 in Wien an Pocken, Tochter von Herzog Philipp v. Parma u. Przn. Louise Elisabeth, Tochter von König Ludwig XV. v. Frankreich. Kinder:
 Maria Theresia Elisabeth, * am 20. März 1762 in Wien, Ehzgn., † am 23. Jan. 1770
 Maria Christine, * u. † am 20. Nov. 1763 in Wien.
 2. Ehe am 23. Jan. 1765 in Wien-Schönbrunn mit Prinzessin Maria Josefa Antonia Walburga v. Bayern, * am 20. März 1739 in München, † am 28. Mai 1767 in Wien an Pocken, T. von Kaiser Karl VII. u. Amalie Maria, T. von Kaiser Josef I.
 † am 20. Febr. 1790 in Wien

vgl. dt. Kaiser

König
Leopold II.
 1790 - 1792
 * 5. 5. 1747
 † 1. 3. 1792

Petrus Leopold II. Johannes Antonius Joachim Pius Gotthard, * am 5. Mai 1747 in Wien-Schönbrunn. Sohn von Kaiserin Maria Theresia u. Franz I. Stephan v. Lothringen. Bruder u. Nachfolger von König Joseph II. v. Ungarn.
 Großherzog v. Toskana (1765-1790). Erzherzog v. Österreich u. König v. Ungarn seit 20. Februar 1790. Als Leopold II. seit 30. Sept. 1790 Kaiser des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“. Am 21. Juli 1790 verzichtete er zugunsten seines Sohnes Ferdinand auf den großherzoglichen Thron. Krönung zum König v. Ungarn am 15. Nov. 1790. Krönung zum König v. Böhmen im Prager St. Veits-Dom am 6. Sept. 1791. Leopold II. milderte die Reformen u. erreichte am 4. Aug. 1791 den Friedensschluss mit der Hohen Pforte
 Ehe mit Marie Luise v. Spanien. Kinder:
 1) **Franz II.**, * am 12. Februar 1768, Nachfolger (1792-1835), † 1835
 2) Ferdinand III., * 1769, Großherzog v. Toskana u. Würzburg, Kurfürst v. Salzburg, † 1824
 3) Karl, Erzherzog v. Lothringen, Generalissimus, Sieger v. Aspern, Deutschmeister, litt an Epilepsie, † am 30. April 1847
 4) Joseph, † 1847. Ehe mit Fürstin Hermine v. Anhalt-Schaumburg.
 5) Anton, Erzherzog, Deutschmeister
 6) Johann, Erzherzog, 1848 Wahl zum Reichsverweser für Deutschland, † am 11. Mai 1859
 7) Rudolf, Kardinal, Erzbischof v. Ölmütz (1819-1831)
 † am 1. März 1792 in Wien

vgl. dt. Kaiser

König
Franz I.
 1792 - 1830

Franz I. v. Österreich, * am 12. Febr. 1768 in Florenz. S. u. N. von König Leopold II. v. Ungarn, später Kaiser Leopold II., u. Marie Luise v. Spanien, * 1745, † 1792, Tochter von König Karl III. v. Spanien (1759-1788) u. Amalie v. Sachsen, † 1760

* 12. 2. 1768
† 2. 3. 1835



Franz I.

Erzherzog v. Österreich seit 1. März 1792. Krönung als Franz I. v. Ungarn am 6. Juni 1792 in Buda. Als Ks. Franz II. seit 5. Juli 1792 mit seiner Krönung in Frankfurt a. Main am 14. Juli 1792. Krönung zum König v. Böhmen am 9. Aug. 1792 im Prager St. Veits-Dom. König v. Ungarn, Böhmen u. Österreich. Legte 1806 die deutsche Kaiserkrone nieder. Reichsverweser in Ungarn: Lajos Kossuth (1802-1894)

1. Ehe am 6. Jan. 1788 in Wien mit Elisabeth Wilhelmine v. Württemberg, * am 21. April 1767 in Treptow, † am 18. Febr. 1790 in Wien, Tochter von Herzog Friedrich II. Eugen v. Württemberg u. Dorothea, Tochter von Markgraf Friedrich Wilhelm v. Brandenburg-Schwedt. Tochter:
 - a) Ludovika, * am 18. Febr. 1790 in Wien, Erzherzogin, † am 24. Juni 1791 in Wien
2. Ehe am 19. Sept. 1790 in Wien mit Maria Theresia v. Neapel-Sizilien, Herzogin v. Parma, * am 6. Juni 1772 in Neapel, † am 13. April 1807 in Wien, Tochter von König Ferdinand I. Beider Sizilien u. Maria Karoline.

Marie Louise, Ehe mit Kaiser Napoleon I.

Ferdinand I. Maximilian, * 1793, † 1875, Erzherzog v. Österreich, Nachfolger (als Kaiser Ferdinand I. in Österreich u. als König Ferdinand III. in Böhmen)

Franz Karl, * am 7. Dez. 1802 in Wien, Erzherzog v. Österreich, entsagte der Nachfolge seines Bruders, † am 8. März 1878 in Wien. Ehe am 4. Nov. 1824 in Wien mit Przn. Sophie Friederike v. Bayern, * am 27. Jan. 1805 in München, † am 28. Mai 1872 in Wien, Tochter von König Maximilian I. Josef v. Bayern u. Karoline, Tochter von Erbprinz Karl Ludwig v. Baden. Kinder:
Franz Joseph, * am 18. Aug. 1830, Erzherzog v. Österreich, späterer Kaiser v. Österreich. Ehe mit Elisabeth Przn. in Bayern.

3. Ehe am 6. Jan. 1808 in Wien mit Maria Ludovica v. Modena, * am 14. Dez. 1787 in Mailand, Erzherzogin, † am 7. April 1816 in Verona, Tochter von Erzherzog Ferdinand v. Österreich u. Beatrix Marie, Tochter von Herzog Herkules III. v. Modena.
4. Ehe am 10. Nov. 1816 in Wien mit Karoline Auguste Charlotte v. Bayern, * am 8. Febr. 1792 in Mannheim, † am 9. Febr. 1873 in Wien (in erster nicht vollzogener Ehe mit dem Kronprinzen Wilhelm v. Württemberg, durch Dispens des Papstes annulliert), Tochter von König Maximilian I. v. Bayern u. Wilhelmine, Tochter von Landgraf Georg Wilhelm v. Hessen-Darmstadt.

† am 2. März 1835

vgl. dt. Kaiser

König
Ferdinand V.
1830 - 1848
* 19. 4. 1793
† 29. 6. 1875

Ferdinand I Karl Leopold Joseph Franz Maximilian d. Gütige, * am 19. April 1793 in Wien Ältester S. u. N. von Kg. Franz I. v. Ungarn u. Przn. Maria Theresia v. Neapel-Sizilien, T. von Kg. Ferdinand I. Beider Sizilien u. Maria Karoline, T. von Kaiser Franz I. Erzherzog Ferdinand IV. v. Österreich. Krönung am 28. Sept. 1830 in Preßburg als König Ferdinand V. v. Ungarn u. Kroatien. König v. Böhmen. Kaiser Ferdinand I. in Österreich seit 2. März 1835. Krönung im Prager St. Veits-Dom am 7. Sept. 1836. Krönung am 6. Sept. 1838 in Mailand mit der „eisernen Krone“ zum König der Lombardei. Während des Volksaufstandes wurde Staatskanzler Metternich gestürzt (13. März 1848). Flucht der kaiserlichen Familie nach Innsbruck am 17. Mai 1848 u. Rückkehr am 12. Aug. 1848. Abdankung in Ölmütz am 2. Dez. 1848 zugunsten seines Neffen Erzherzog Franz Joseph u. Rückzug auf den Hradschin.

Ehe am 27. Febr. 1831 in Wien-Schönbrunn mit Prinzessin Maria Anna Augusta. * am 19. Sept. 1803 in Rom, † am 4. Mai 1884 in Prag, Tochter von König Emanuel I. v. Sardinien-Piemont u. Maria Theresia, Tochter von Erzherzog Ferdinand v. Österreich-Modena d'Este. Tochter:

Maria. Ehe mit Wilhelm dem Reichen (1539-1592 ?), Sohn des Johann III. v. Cleve, Mark u. Ravenstein u. Maria v. Jülich v. Berg-Ravensberg. Kinder:

Johann Wilhelm, † 1609 ?

Maria Eleonore. Ehe mit Albrecht Friedrich v. Preußen. Tochter:

Anna. Ehe mit Joh. Sigismund v. Brandenburg.

Anna. Ehe mit Philipp Ludwig v. Pfalz-Neuburg. Sohn:

Wolfgang Wilhelm v. Pfalz-Neuburg

† am 29. Juni 1875

vgl. Österreich

König
Franz Joseph I.
 1848 - 1916
 * 18. 8. 1830
 † 21. 11. 1916

Franz Joseph I. Karl v. Habsburg u. Lothringen, * am 18. Aug. 1830 in Wien-Schönbrunn. Sohn von Erzherzog Franz Karl u. Erzherzogin Sophie v. Bayern, * 1805, † am 28. Mai 1872. Nachfolger von König Ferdinand V. v. Ungarn. Erzherzog v. Österreich. Ungekrönter Kaiser v. Österreich u. Apostolischer König v. Ung. seit 2. Dez. 1848. Krönung durch den Fürstprimas v. Ungarn mit Kaiserin Elisabeth am 8. Juni 1867 in der Budapester Matthiaskirche zu Königen v. Ungarn. König v. Böhmen. Nach dem Tod des Ministerpräsidenten Felix Fürst zu Schwarzenberg 1850 übernahm der Kaiser wieder selbst alle Macht im Staat. Überstand einen ungarischen Mordanschlag vom 18. Febr. 1853. Im Krimkrieg 1853 besetzte Österreich die Fürstentümer der Walachei u. Moldau. Der Besuch Ungarns 1865 brachte die Aussöhnung mit den Nationalisten. 1866 verlor Österreich seine führende Stellung im Deutschen Bund. Seit 1867 k.u.k. Monarchie mit Ungarn.

Ehe 1854 mit Elisabeth, † 1898, erm. (Attentat). 4 Kinder:

- 1) Sophie Friederike Dorothea Maria, * am 5. März 1855 in Wien, † am 29. Mai 1857 auf der Reise nach Ungarn in Budapest.
- 2) Gisela Ludovika Maria, * am 15. Juli 1856, † am 27. Juli 1932 in München. Verlobung am 7. April 1872 in Ofen. Ehe am 20. April 1873 in der Wiener Augustinerkirche mit Prinz Leopold v. Bayern, * am 9. Febr. 1846 in München, Generalfeldmarschall, † am 28. Sept. 1930 in München, Sohn von Prinzregent Luitpold u. Auguste, Tochter von Großherzogs Leopold II. v. Toskana.
- 3) Rudolf, * am 21. Aug. 1858 auf Laxenburg bei Wien, Erzherzog u. Kronprinz, † am 30. Jan. 1889 auf Jagdschloss Meyerling zusammen mit Baronin Mary Vetsera durch Selbstmord. Verlobung am 10. März 1880. Ehe am 10. Mai 1881 in Wien mit Stephanie v. Belgien, * am 21. Mai 1864, † am 23. Aug. 1945, Tochter von König Leopold II. v. Belgien (in 2. Ehe März 1900 mit Prinz Elmèr Lónyay, * 1863, † 1946) u. Maria Henriette, Tochter von Erzherzog Josef v. Österreich.
- 4) Marie Valerie, Erzherzogin v. Österreich u. Prinzessin v. Ungarn u. Böhmen, * am 22. April 1868 im königlichen Palast (Schloss Gödöllö) zu Ofen in Ungarn, † am 6. Sept. 1924 auf Schloss Wallsee. Verlobung Weihnachten 1888. Ehe am 16. Juni u. Trauung am 31. Juli 1890 in Bad Ischl mit Erzherzog Dr. h.c. med. Franz Salvator v. Toscana, * am 21. Aug. 1866 in Altmünster, † am 20. April 1939 in Wien, Sohn von Erzherzog Karl Salvator v. Österreich-Toscana u. Prinzessin Maria Immaculata, † Jan. 1899, Tochter von König Ferdinand II. Beider Sizilien.

† am 21. Nov. 1916

vgl. Österreich

König
Karl IV.
 1916 - 1918
 * 17. 8. 1887
 † 1. 4. 1922



Karl u. Zita

Dr. Karl I. Franz Joseph Ludwig Hubert Georg Otto Maria, * am 17. Aug. 1887 auf Schloss Persenbeug bei Ybbs a. d. Donau in Niederösterreich. Sohn von Erzherzog Otto Franz Josef u. Maria Josefa, Tochter von König Georg v. Sachsen u. Maria Anna. Nachfolger von Kg. Franz Joseph I. v. Ungarn. Husarenleutnant u. Dragoner. Ungekrönter Kaiser als Karl I. v. Österreich seit 21. Nov. 1916. Am 30. Dez. 1916 Krönung in Budapest als Karl IV. zum König v. Ungarn. König v. Böhmen.

Kaiser Karl I. versuchte nach seiner Machtübernahme den Frieden zu erhalten, musste aber am 11. Nov. 1918 in Wien abdanken; ein gleiches Abkommen unterzeichnete der Kaiser am 13. Nov. 1918 mit Ungarn u. ging nach Verweigerung des Loyalitätseides mit Familie ins Exil, versuchte aber 1921 durch einen Putsch in Ungarn die Macht zurück zu gewinnen. 1921 Verbannung nach Funchal auf Madeira.

Letzter Kaiser v. Österreich u. König v. Ungarn. 1919 wurden alle Herrscherrechte der Habsburger aufgehoben u. sämtliche Adelstitel in der Alpenrepublik verboten.

Ehe 1911 mit Prinzessin Zita v. Bourbon-Parma, * 1892, † am 14. März 1989 in der Schweiz, best. in der Wiener Kapuzinergruft am 1. April 1989. 8 Kinder:

1. Otto Franz Josef v. Habsburg-Lothringen, * am 20. Nov. 1912. Ehgz v. Österreich.
2. Adelheid, * am 3. Jan. 1914, Erzherzogin, † am 2. Okt. 1971 in Tirol
3. Robert Karl Ludwig, * am 8. Febr. 1915 in Wien-Schönbrunn, Erzherzog, Bankdirektor. Ehe mit Margaret, * 1930
4. Felix Friedrich, * am 31. Mai 1916, Erzherzog. Ehe am 19. Nov. 1952 in Frankreich mit Herzogin Anna Eugenie v. Arenberg, * am 5. Juli 1925
5. Karl Ludwig, * am 10. März 1918 in Baden bei Wien.
6. Rudolf Syringus, * am 5. Sept. 1919 in der Schweiz, Erzherzog, Bankdirektor.
7. Charlotte, * am 1. März 1921 in der Schweiz, Erzherzogin Carl Christian, Bankdirektor in Genf. Ehe mit Prinzessin Marie Astrid v. Luxemburg.

8. Elisabeth Charlotte, * am 31. Mai 1922 in Madrid, † am 6. Jan. 1993.
† am 1. April 1922

vgl. Österreich



Republik seit 16. Nov. 1918

| | |
|--|---|
| Reichsverweser Károlyi 1919 | Mihály Graf Károlyi, * am 4. März 1875 in Budapest Reichsverweser im Königreich Ungarn seit 11. Jan. 1919 bis 21. März 1919 In seinem Kabinett saß Erzherzog Joseph, der sich jetzt Joseph Habsburg nannte. † am 20. März 1955 |
| Reichsverweser Bèla Kun 1919 | Bèla Kun, * am 20. Febr. 1886 Staatsoberhaupt der Räterepublik im Königreich Ungarn seit 21. März 1919 bis 1. Aug. 1919 † am 30. Febr. 1939 |
| Reichsverweser Miklos Horthy 1920-1944 | Admiral Nikolaus Horthy. * am 18. Juni 1868. 1918 Admiral u. Befehlshaber der österreichisch-ungarischen Seekriegsflotte. Reichsverweser seit 1. März 1920 bis 15. Okt. 1944 Ungarn wurde am 23. März 1920 zur Monarchie erklärt u. blieb Monarchie ohne einen König. Am 6. November 1921 beschloss das ungarische Parlament die Dethronisation des Hauses Habsburg. Von nun an war Ungarn de facto u. de jure ein Königreich ohne König. † am 9. Febr. 1957 |
| Staatsführer Ferenc Szàlasi 1944-1945 | Führer der faschistischen Pfeilkreuzler Republik seit 2. Febr. 1946 |